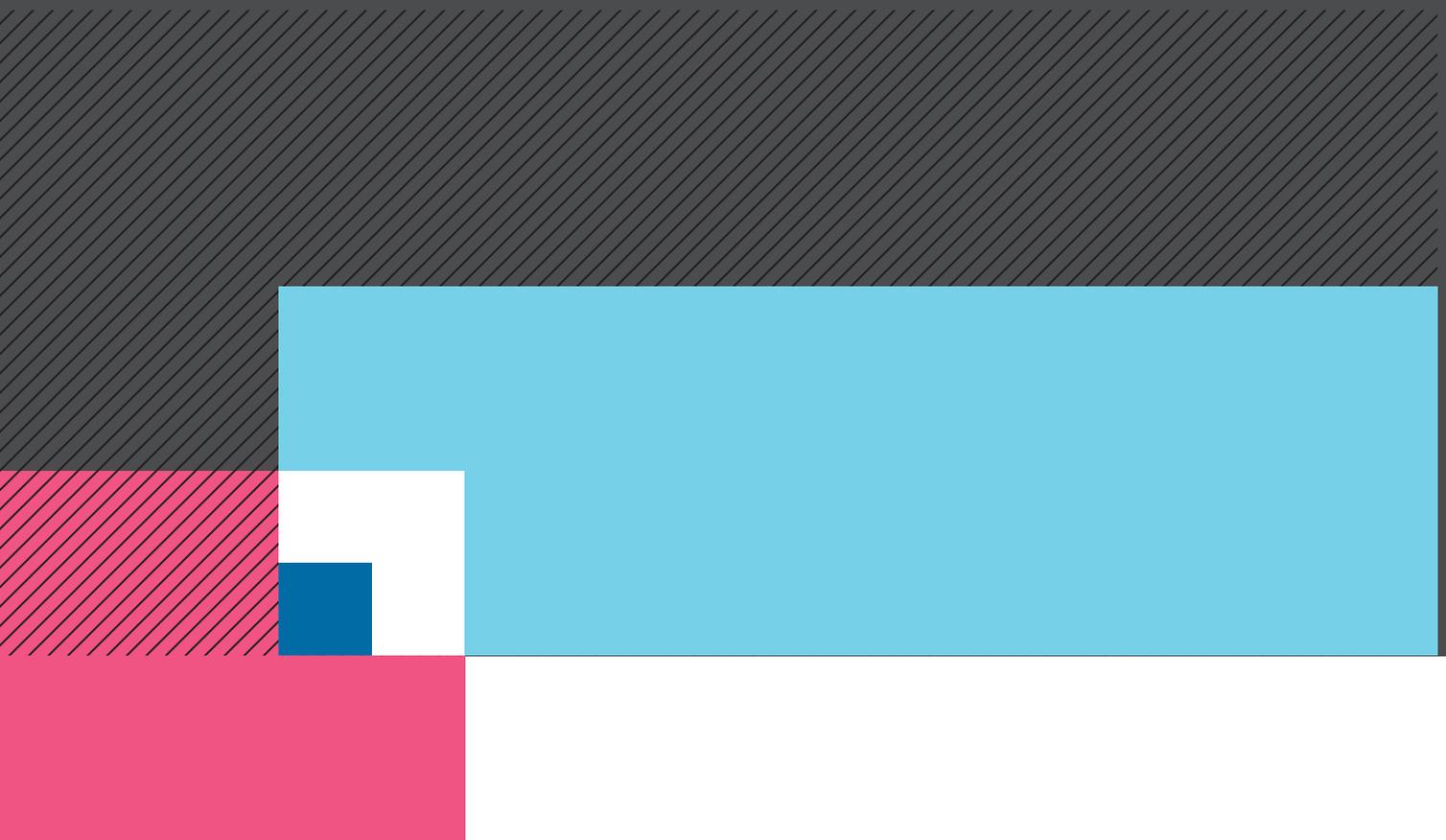


Vontobel

Geschäftsbericht

2017





Vontobel druckt auf 100% Recyclingpapier: Die Herstellung von Recyclingpapier verbraucht rund 1.5 Mal weniger Energie und 2.5 Mal weniger Wasser als die Produktion von Papier aus Frischfasern. Ausserdem verringert Recyclingpapier die Treibhausgasemissionen um über 20%. Die verbleibenden Emissionen kompensieren wir über verschiedene CO₂-Projekte weltweit.

Weitere Informationen:
vontobel.com/nachhaltigkeit

«Vontobel auf Kurs»



Herbert J. Scheidt
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Zeno Staub
Chief Executive Officer

«Im Mittelpunkt steht der Kunde. Ihm bieten wir als Spezialisten in dem, was wir tun, ein durchgängiges Vontobel-spezifisches Kundenerlebnis – in all unseren Märkten, mit all unseren Dienstleistungen, ob im persönlichen Kontakt oder auch digital.»

Zur Lage des Unternehmens

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Vontobel blieb auch 2017 auf Kurs. Unsere Ziele für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden in vollem Umfang erfüllt. Vontobel ist über alle Geschäftsbereiche hinweg sowohl im starken Heimmarkt Schweiz als auch in den ausländischen Zielmärkten weiter gewachsen und hat strategisch in die Zukunft investiert.

Vontobel agiert in einem Umfeld, das durch zunehmenden Wettbewerb und permanenten Wandel charakterisiert ist. Dank unserer klaren Strategie als global agierender Finanzexperte mit Schweizer Wurzeln sind wir dennoch sehr gut positioniert. Wir sind Spezialisten: Wir beherrschen das, was wir tun, und wir tun nur das, was wir beherrschen. Im Mittelpunkt steht der Kunde. Ihm bieten wir ein durchgängiges Vontobel-spezifisches Kundenerlebnis, in all unseren Märkten, mit all unseren Dienstleistungen, ob im persönlichen Kontakt oder auch digital.

Auf dieser Basis haben wir im Rahmen des Strategieprozesses Vontobel 2020 fünf strategische Prioritäten definiert. Die erste Priorität lautet «Deliver the unique Vontobel experience». Auf diese Weise schafft Vontobel einen entscheidenden Mehrwert und eine stärkere emotionale Markenbindung. Mit der zweiten Priorität «Empower people» unterstreichen wir, dass wir unseren Mitarbeitenden innerhalb ihrer Bereiche Verantwortung geben und gleichzeitig unternehmerische Verantwortung einfordern. Damit stärken wir die langjährige Kultur – ein wesentliches Erfolgselement von Vontobel. Mit der dritten strategischen Priorität «Create brand excitement» möchten wir unsere Kunden noch stärker als bisher für die Marke Vontobel begeistern. Vontobel hat im September 2017 ein neues Corporate Design eingeführt, um seine Positionierung zu stärken und der Marke Vontobel zusätzliche Anziehungskraft zu verleihen. Nach Jahren starken Wachstums haben wir die DNA unseres Unternehmens wieder deutlich sichtbar gemacht und für die Zukunft übersetzt. Vontobel steht für Verantwortung für das eigene Tun, ein vorausschauendes Handeln, das die Möglichkeiten der Zukunft nutzt, sowie eigenständiges Denken zum Nutzen unserer Kunden. Die geschärfte Identität setzt ein klares Zeichen und bringt zum Ausdruck, was uns antreibt und wie wir Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Das ist die Voraussetzung für die vierte strategische Priorität «Boost growth and market share», sprich Wachstum. Vontobel will bis zum Jahr 2020 stärker wachsen als der Gesamtmarkt.

Dabei verfolgen wir weiterhin prioritär organisches Wachstum und fördern Wachstumsinitiativen über alle Geschäftseinheiten in der Schweiz und international. Gleichzeitig soll das organische Wachstum durch eine disziplinierte Akquisitionsstrategie ergänzt werden. «Driving efficiency» lautet die fünfte strategische Priorität. Vontobel will durch striktes Kostenmanagement sowie effiziente Prozesse und Skaleneffekte nicht nur wachsen, sondern auch seine Profitabilität weiter steigern.

Die erfolgversprechende Basis für unsere anspruchsvollen Zielsetzungen bildet die Leistung der vergangenen Jahre. Das zeigt auch das Jahr 2017. So wurde das adjustierte Vorjahreskonzernergebnis auf um Akquisitionskosten und steuerliche Einmaleffekte bereinigter Basis mit CHF 217.9 Millionen um 12 Prozent übertroffen. Getragen wurde das Ergebnis erneut durch starkes Wachstum bei gleichzeitig hohen Investitionen in neue Märkte, Talente, Technologie und unsere Marke. Die betreuten Kundenvermögen stiegen auf einen neuen Höchststand von CHF 186.6 Milliarden (CHF 155.3 Milliarden). Dies entspricht einer Steigerung in den vergangenen vier Jahren von durchschnittlich 12.5 Prozent p.a. Der Netto-Neugeldzufluss auf Konzernebene, zu dem alle Bereiche beigetragen haben, betrug CHF 5.9 Milliarden (CHF –10.6 Milliarden). Ungeachtet der gezielten globalen Diversifikation bleibt die Schweiz mit einem Anteil von 40 Prozent an den betreuten Kundenvermögen weiterhin der wichtigste Markt für Vontobel. Die Schweiz ist und bleibt der Hauptproduktionsstandort, von dem aus wir unsere Expertise und Produkte mit höchstem Qualitätsanspruch sowie hoher Effizienz – nicht zuletzt auch mit der Unterstützung der digitalen Möglichkeiten – in unsere Zielmärkte exportieren.

Asset Management mit hohem Netto-Neugeld

Die stärkste Ertragssäule ist weiterhin das Asset Management. Der Bereich verzeichnete in der zweiten Jahreshälfte das bislang profitabelste Halbjahr überhaupt. Insgesamt belief sich der Vorsteuergewinn 2017 auf CHF 162.8 Millionen. Mit dem überproportionalen Wachstum in den Bereichen Fixed Income und quantitative Anlagen, die traditionell weniger margenstark sind als das Aktiengeschäft, hat Vontobel erfolgreich die Diversifikationsstrategie fortgeführt. Dabei erzielte Vontobel Asset Management erneut eine erfreuliche Bruttomarge in Höhe von 44 Basispunkten.

Weiterhin hochprofitabel entwickelt sich unsere Quality Growth Boutique. Vorzeitig hat unsere Boutique für quantitative Anlagen Vescore, deren Integration im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen wurde, bereits positiv zum Netto-Neugeld und Ergebnis beigetragen. Insgesamt steigerte Asset Management seine verwalteten Vermögen gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent auf CHF 110.3 Milliarden. Ein wesentlicher Treiber war der Netto-Neugeldzufluss in Höhe von CHF 3.6 Milliarden, der ab dem zweiten Quartal kontinuierlich positiv war und seither sogar über unserem Zielband von 4-6 Prozent lag. Starke Netto-Neugeldzuflüsse erzielten vor allem die Fixed Income Boutiquen, inklusive TwentyFour Asset Management, deren Produkte seit 2017 auch in den USA vertrieben werden, sowie Vescore und Sustainable & Thematic Investing. Ebenfalls positiv auf die verwalteten Vermögen wirkten sich die sehr gute Performance sowie Währungseffekte aus. Auch 2017 haben sich 73 Prozent all unserer Produkte besser als die Benchmark entwickelt. Dieser Erfolg bestätigt uns in unserer Überzeugung, als «high conviction active asset manager» gegenüber rein passiven Angeboten einen echten Mehrwert zu bieten. Vontobel wird auch im Asset Management weiterhin vor allem auf organisches Wachstum durch Performance und Diversifikation setzen. Darüber hinaus wird Asset Management gezielt in Möglichkeiten der Digitalisierung für ein verbessertes Kundenerlebnis und innovative Entscheidungshilfen investieren.

Combined Wealth Management steigert Vorsteuergewinn um 34 Prozent

Erfreulich entwickelte sich auch das Wealth Management und das Geschäft mit externen Asset Managern, das wir unter «Combined Wealth Management» zusammengefasst haben. So steigerte Combined Wealth Management den Vorsteuergewinn um 34 Prozent auf CHF 83.5 Millionen (CHF 62.5 Millionen). In diesem guten Ergebnis kommt zum Ausdruck, dass Vontobel entgegen dem allgemeinen Trend der Vorjahre die Marge bei 66 Basispunkten halten konnte, sie ist in der zweiten Jahreshälfte sogar höher ausgefallen als in der Vorjahresperiode.

Das Wachstum der Vorjahre wurde fortgesetzt. Zum Jahresende erreichten die verwalteten Kundenvermögen im Combined Wealth Management mit CHF 54.0 Milliarden (CHF 46.8 Milliarden) einen neuen Höchststand. Insgesamt floss Combined Wealth Management Netto-Neugeld in Höhe von CHF 2.2 Milliarden zu. Damit beträgt das Netto-Neugeldwachstum für das vergangene Jahr 4.7 Prozent und bewegt sich im von uns definierten Zielband von 4–6 Prozent.

Bei den höhermargigen Produkten im Wealth Management, den Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandaten, verzeichneten wir ein Netto-Neugeld im Umfang von CHF 2.6 Milliarden, das damit sogar über dem Zielband von 4–6 Prozent liegt. Bei tiefermargigen Produkten, dem Handel und der Verwahrung von Wertschriften, kam es hingegen zu Abflüssen. Einen zusätzlichen Wachstumsimpuls setzten wir mit der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche. Vontobel übernahm rund CHF 2 Milliarden an verwalteten Vermögen. Darüber hinaus betreuen wir unsere US-Kunden nun auch mit einem Team in New York. Im Rahmen unserer Fokussierungsstrategie auf den Produktionsstandort Schweiz kündigten wir zum Ende des Jahres an, unsere Liechtensteiner Tochter an eine namhafte lokale Privatbank zu verkaufen. Für den Zugang zu den Märkten der Europäischen Union kann weiterhin Vontobel in Deutschland genutzt werden.

In der positiven Entwicklung von Combined Wealth Management spiegelt sich heute schon die hohe Zufriedenheit unserer Kunden. Um diese weiter zu steigern, wird Vontobel sein Beratungs- und Produktangebot noch stärker als bisher an den Bedürfnissen und Erwartungen der Kunden ausrichten. Dabei setzen wir erstens auf die Möglichkeiten der Digitalisierung. Bereits heute bieten wir unseren Kunden eine der führenden Vermögensverwaltungs-Apps und digitale Plattformen mit smart data zur Optimierung ihrer Entscheidungsprozesse. Zweitens investieren wir neben der Technologie weiterhin in neue Talente. Die Zahl der Kundenbetreuer im Wealth Management stieg im vergangenen Jahr auf 202. Drittens nutzen wir anstehende Änderungen zur Verbesserung unserer Angebote. Als zukunfts zugewandtes Haus setzen wir neue Regulierungen wie MiFID II nicht nur fristgemäß um, sondern nutzen die Möglichkeiten auch zur Verbesserung des Kundenerlebnisses. So haben wir die Vorbereitung auf MiFID II zum Anlass genommen, unser Wealth Management-Preismodell noch transparenter und leistungsgerechter sowie flexibler für den Kunden zu gestalten.

Financial Products wächst durch Internationalisierung und Innovation

Financial Products bestätigte mit einem um 29 Prozent gesteigerten Vorsteuerergebnis in Höhe von CHF 89.1 Millionen (CHF 69.3 Millionen) das internationale Wachstumspotential des Geschäfts mit Anlage- und Hebelprodukten. Konsequenterweise hat Financial Products das Kundengeschäft durch Internationalisierung und Innovation weiter ausgebaut.

Dem Markteintritt in Frankreich und den Niederlanden, folgte in der zweiten Jahreshälfte ein erfolgreicher Start in Hongkong. Hongkong ist der weltweit grösste Markt für Hebelprodukte und es ist besonders erfreulich, dass bereits zwei Monate nach Markteintritt ein positiver Ergebnisbeitrag erzielt werden konnte. Insgesamt zählt Vontobel zu den führenden Anbietern von Anlage- und Hebelprodukten mit einem Marktanteil gemessen am börsengehandelten Volumen im Zielsegment von über 10 Prozent in Europa und 27 Prozent im Heimmarkt Schweiz. Mit Blick nach vorne sollen die Positionen in den verschiedenen Märkten weiter ausgebaut werden. Unsere Innovationskraft und das moderne digitale Ökosystem von Vontobel machen es uns möglich, neue Märkte und Zielgruppen rasch zu erschliessen. Bereits im Jahr 2016 hatte Vontobel in Deutschland mit «mein-zertifikat.de» als erster Anbieter den Anstoss zum Wandel des Marktes für strukturierte Produkte von einem Anbieter- hin zu einem Käufermarkt gegeben. Im Jahr 2017 folgte die Lancierung der in ihrer Art neuen «Investment Scout»-App. Damit können private Anleger in der Schweiz erstmals per Smart-Phone ein nach ihren individuellen Präferenzen massgeschneidertes strukturiertes Produkt wählen und sofort emittieren. Nachdem Vontobel 2016 als erster Anbieter für Schweizer Investoren Tracker-Zertifikate auf Bitcoin lanciert und damit letztere zum «bankable asset» gemacht hatte, wurden im November 2017 weltweit die ersten Short Mini-Futures auf Bitcoin an die Börse gebracht. Diesen Weg der Innovation wollen wir bei Vontobel weitergehen. Wir nutzen die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung für weiteres Wachstum, erzielen Skaleneffekte und bauen unsere Kostenführerschaft weiter aus.

Robuste Kapitalausstattung für eine solide Geschäftsbasis

Unsere Kunden können bei ihrer Geschäftsbeziehung auf eine solide Eigenkapitalbasis von Vontobel vertrauen. Unsere robuste BIZ-Kernkapitalquote (CET1) übertrifft traditionell substanziell die regulatorische Mindestanforderung und lag Ende 2017 bei 18.4 Prozent. Die Eigenkapitalrendite beläuft sich für 2017 auf 13.1 Prozent. Sie liegt damit deutlich über den Kapitalkosten und über der selbstgesteckten Zielmarke von 12 Prozent.

Auf Basis des sehr soliden und gegenüber 2016 erneut zufriedenstellenden Ergebnisses wird der Verwaltungsrat den Aktionären an der nächsten Generalversammlung eine um CHF 0.20 höhere ordentliche Dividende pro Aktie von CHF 2.10 beantragen.

Vontobel bleibt auf Kurs

Wie in den vergangenen Jahren hat Vontobel auch in 2017 unter Beweis gestellt, dass wir den Wandel in unserer Branche erfolgreich und – besonders wichtig – entlang der Bedürfnisse unserer Kunden und des Unternehmens gestalten. Diesen Weg setzen wir fort. Wir investieren in unsere Zukunft, setzen auf nachhaltiges Wachstum und streben nach Profitabilität. Dies unterstreichen wir mit unseren Zielsetzungen bis 2020. Vontobel bleibt auf Kurs.

All dies geht jedoch nur im Team: Wir danken unseren Kunden, unseren Mitarbeitenden und unseren Aktionären für ihre Loyalität und das Vertrauen in unser Versprechen, in Vontobel.



Herbert J. Scheidt
Präsident des
Verwaltungsrates



Dr. Zeno Staub
Chief Executive Officer

Verhältniszahlen

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| Eigenkapitalrendite (%) ¹ | 13.1 | 18.0 | 12.4 | 8.7 | 7.6 |
| Geschäftsaufwand ² / Betriebsertrag (%) | 75.3 | 68.2 | 77.0 | 80.3 | 80.8 |
| Eigenkapital zu Bilanzsumme (%) | 7.1 | 7.8 | 8.1 | 7.6 | 8.3 |
| Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III (%) | 4.7 | 5.2 | 5.1 | 6.0 | n/a |

1 Konzernergebnis in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals, basierend auf Monatswerten, jeweils ohne Minderheitsanteile

2 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Aktienkennzahlen

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|
| Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) ¹ | 3.65 | 4.72 | 3.20 | 2.24 | 1.92 |
| Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF) ¹ | 3.56 | 4.59 | 3.11 | 2.19 | 1.89 |
| Eigene Mittel pro ausstehende Aktie am Bilanzstichtag (CHF) | 29.31 | 27.65 | 26.02 | 25.65 | 25.67 |
| Dividende pro Aktie (CHF) ^{2,3} | 2.10 | 2.00 | 1.85 | 1.55 | 1.30 |
| Kurs / Buchwert pro Aktie | 2.1 | 1.9 | 1.8 | 1.5 | 1.4 |
| Kurs / Konzernergebnis pro Aktie | 16.8 | 11.3 | 14.8 | 16.7 | 19.3 |
| Börsenkurs am Bilanzstichtag (CHF) | 61.50 | 53.45 | 47.50 | 37.50 | 36.95 |
| Höchstkurs (CHF) | 66.35 | 54.15 | 53.45 | 37.50 | 37.20 |
| Tiefstkurs (CHF) | 53.25 | 36.90 | 30.25 | 30.10 | 27.25 |
| Marktkapitalisierung Nominalkapital (Mio. CHF) | 3'497.8 | 3'040.0 | 2'701.6 | 2'437.5 | 2'401.8 |
| Marktkapitalisierung abzüglich Eigene Aktien (Mio. CHF) | 3'400.1 | 2'927.4 | 2'601.7 | 2'063.6 | 2'340.1 |
| Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien | 55'376'259 | 55'082'263 | 55'375'938 | 60'042'271 | 63'726'002 |

1 Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

2 Geschäftsjahr 2017: Gemäss Antrag an die Generalversammlung

3 Geschäftsjahr 2016: Bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10

Entwicklung Namenaktie Vontobel Holding AG (indexiert)



Aktieninformationen

| | |
|-----------------|--------------------|
| Börsenkotierung | SIX Swiss Exchange |
| ISIN | CH001 233 554 0 |
| Valorennummer | 1 233 554 |
| Nennwert | CHF 1.00 |
| Bloomberg | VONN SW |
| Reuters | VONTZn.S |
| Telekurs | VONN |

BIZ-Kennzahlen

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| CET1-Kapitalquote (%) | 18.4 | 19.0 | 17.9 | 21.3 | 25.5 |
| CET1-Kapital (Mio. CHF) | 1'098.6 | 1'018.4 | 895.1 | 1'117.3 | 1'348.2 |
| Risikogewichtete Positionen (Mio. CHF) | 5'955.6 | 5'360.8 | 5'001.9 | 5'236.1 | 5'294.1 |

Vontobel verfügt derzeit ausschliesslich über hartes Kernkapital. Ab 2013 erfolgen die Berechnungen gemäss dem Regelwerk Basel III auf vollständig umgesetzter Basis.

Risikokennzahl

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|
| Durchschnittlicher Value-at-Risk Marktrisiken | 2.5 | 2.7 | 3.0 | 5.9 | 8.0 |

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.

Rating

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------|------------|------------|
| Moody's Rating Bank Vontobel AG (langfristiges Depositenrating) | Aa3 | Aa3 | Aa3 |

Konsolidierte Erfolgsrechnung

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|
| Betriebsertrag | 1'060.3 | 1'081.1 | 988.6 | 884.4 | 849.3 |
| Geschäftsaufwand | 801.0 | 759.8 | 764.7 | 711.6 | 695.9 |
| Konzernergebnis | 209.0 | 264.4 | 180.1 | 134.5 | 122.3 |
| <i>davon den Minderheitsanteilen zurechenbar</i> | 6.6 | 4.6 | 2.9 | 0.0 | 0.0 |
| <i>davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar</i> | 202.4 | 259.8 | 177.2 | 134.5 | 122.3 |

Segmentergebnisse vor Steuern

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|--------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Wealth Management | 60.5 | 47.2 | 46.1 | 57.1 | 59.4 |
| Asset Management | 162.8 | 163.5 | 138.5 | 108.2 | 103.3 |
| Investment Banking | 112.1 | 84.6 | 77.0 | 66.1 | 56.6 |
| Corporate Center | -76.1 | 26.0 | -37.7 | -58.6 | -65.9 |

Konsolidierte Bilanz

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| Bilanzsumme | 22'903.7 | 19'393.9 | 17'604.8 | 18'472.8 | 19'643.2 |
| Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile) | 1'620.5 | 1'514.1 | 1'425.2 | 1'411.5 | 1'626.0 |
| Kundenausleihungen | 3'310.5 | 2'601.9 | 2'365.1 | 2'116.2 | 1'839.7 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden | 9'758.2 | 9'058.5 | 8'775.8 | 8'960.6 | 9'303.8 |

Kundenvermögen

| MRD. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Verwaltete Vermögen | 165.3 | 138.5 | 136.3 | 123.8 | 109.6 |
| <i>davon Vermögen mit Verwaltungsvollmacht</i> | 107.1 | 90.2 | 93.9 | 82.3 | 70.6 |
| <i>davon Vermögen ohne Verwaltungsvollmacht</i> | 58.2 | 48.3 | 42.4 | 41.5 | 39.0 |
| Übrige betreute Kundenvermögen | 12.8 | 10.4 | 6.0 | 6.6 | - |
| Ausstehende strukturierte Produkte | 8.5 | 6.4 | 5.5 | 6.5 | 7.0 |
| Total betreute Kundenvermögen | 186.6 | 155.3 | 147.8 | 136.9 | 116.6 |
| Custody-Vermögen | 59.9 | 40.1 | 39.4 | 53.8 | 46.5 |
| Total Kundenvermögen | 246.5 | 195.4 | 187.2 | 190.7 | 163.1 |

Netto-Neugeld

| MRD. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Netto-Neugeld | 5.9 | -10.6 | 8.0 | 6.2 | 9.1 |

Personalbestand auf Vollzeitbasis

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Mitarbeitende Schweiz | 1'353.8 | 1'347.0 | 1'201.2 | 1'135.5 | 1'097.2 |
| Mitarbeitende Ausland | 334.4 | 327.4 | 292.7 | 242.1 | 240.6 |
| Total Mitarbeitende | 1'688.2 | 1'674.4 | 1'493.9 | 1'377.6 | 1'337.8 |

Kommentar zur Geschäftsentwicklung

| | |
|----|--------------------------|
| 12 | Unsere Marke |
| 14 | Ausgezeichnetes Geschäft |
| 15 | Vontobel |
| 24 | Wealth Management |
| 26 | Asset Management |
| 28 | Investment Banking |
| 30 | Corporate Center |

Corporate Governance

| | |
|----|---|
| 34 | Gruppenstruktur und Aktionariat |
| 36 | Kapitalstruktur |
| 37 | Verwaltungsrat |
| 48 | Geschäftsleitung |
| 52 | Mitwirkungsrechte der Aktionäre |
| 53 | Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen |
| 54 | Revisionsstelle |
| 55 | Informationspolitik |

Vergütungsbericht

| | |
|----|--|
| 59 | Brief an unsere Aktionäre |
| 61 | Vergütungsphilosophie und Verknüpfung mit der Strategie |
| 66 | Governance |
| 70 | Vergütung des Verwaltungsrates |
| 73 | Vergütung der Geschäftsleitung |
| 81 | Vergütung der weiteren Mitarbeitenden |
| 82 | Fragen und Antworten |
| 85 | Bericht der Revisionsstelle |

Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit

| | |
|-----|---|
| 88 | Vontobel und Nachhaltigkeit |
| 92 | Nachhaltiges Investieren |
| 101 | Ökologische Nachhaltigkeit |
| 105 | Gesellschaftliche Nachhaltigkeit |
| 111 | Global Reporting Initiative (GRI): Anmerkungen und Index |
| 114 | UN Global Compact: Communication on Progress |
| 117 | Vontobel Advisory Council |

Konzernrechnung

| | |
|-----|---|
| 120 | Konsolidierte Erfolgsrechnung |
| 121 | Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung |
| 122 | Konsolidierte Bilanz |
| 124 | Nachweis des Eigenkapitals |
| 126 | Konsolidierte Mittelflussrechnung |

Anhang zur Konzernrechnung

| | |
|-----|---|
| 128 | Rechnungslegungsgrundsätze |
| 135 | Risikomanagement und Risikokontrolle |
| 148 | Eigenmittel |
| 159 | Anmerkungen zur Erfolgsrechnung |
| 165 | Anmerkungen zur Bilanz |
| 177 | Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden |
| 182 | Risiken aus Bilanzpositionen |
| 192 | Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen |
| 202 | Segmentberichterstattung |
| 205 | Gruppengesellschaften |
| 206 | Änderungen im Konsolidierungskreis |
| 207 | Bankengesetzliche Vorschriften |
| 209 | Bericht der Revisionsstelle |

Vontobel Holding AG

| | |
|-----|---------------------------------------|
| 214 | Kommentar zur Geschäftsentwicklung |
| 215 | Die wichtigsten Zahlen |
| 216 | Erfolgsrechnung |
| 218 | Bilanz |
| 220 | Anhang zur Jahresrechnung |
| 223 | Antrag an die Generalversammlung |
| 225 | Bericht der Revisionsstelle |

Weitere Informationen

| | |
|-----|----------------------------|
| 227 | Informationen und Kontakte |
| 228 | Unsere Standorte |

Unsere Marke

Unsere Überzeugungen und Verhaltensweisen

Unsere Überzeugungen und Verhaltensweisen dienen als Bezugsrahmen für alles, was wir bei Vontobel tun. Sie unterstreichen, was uns antreibt, die Werte, an die wir glauben, und unsere Vision der Zukunft. Sie geben uns eine klare Orientierungshilfe dafür, wie wir uns verhalten und wie wir unser tägliches Geschäft betreiben – und wie nicht. Denn es gibt viele Arten zu arbeiten – und es gibt den Vontobel-Stil.

Wir leben Eigenverantwortung

Vontobels Wettbewerbsstärke und Erfolg sind eine Konsequenz unserer Eigenverantwortung: Wir glauben an die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden und geben ihnen entsprechend Handlungsspielraum. Im Gegenzug erwarten wir, dass sie unabhängig von ihrer Position im Unternehmen persönliche Verantwortung übernehmen. Unser Ziel ist es, ihre Talente zu erkennen und aktiv zu fördern. Wir ermutigen sie, sowohl als Spezialisten wie auch als Menschen höchsten Anforderungen zu entsprechen, verantwortlich zu handeln und zugleich ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Wir sind der Überzeugung, dass unternehmerische Freiheit und persönliche Verantwortung Hand in Hand gehen. Wenn wir unsere Mitarbeitenden befähigen, Eigenverantwortung zu übernehmen, schenken wir ihnen unser Vertrauen. Befähigung und Vertrauen sind entscheidend, um für unsere Kunden, für Vontobel und für unsere Aktionäre einen Mehrwert zu generieren. Wir verdienen Befähigung und Vertrauen, indem wir Ergebnisse erzielen und dabei transparent und zuverlässig bleiben. Wir sind vertrauenswürdig, weil wir unsere Versprechen halten, weil wir an das glauben, was wir tun, und weil wir für unser Tun und Lassen einstehen. Wir gehen mit gutem Beispiel voran, zeigen Respekt und Anerkennung. Wir agieren als ein Team, über alle Hierarchien und Standorte hinweg. Wir schätzen die Vielfalt und sind offen gegenüber unterschiedlichen Persönlichkeiten und Stilen, aber wir erwarten von allen unseren Mitarbeitenden Respekt gegenüber anderen, Integrität und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten.

Wenn wir Eigenverantwortung – das Rückgrat unserer Unternehmenskultur – leben, nehmen wir gleichzeitig auch die gesellschaftliche Verantwortung unseres Unternehmens wahr, die Stabilität, den Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft zu fördern, in der wir leben und arbeiten.

Als Teil dieses Engagements befolgen wir die geltenden Gesetze, regulatorischen Vorschriften und führenden Standards in allen Ländern, in denen wir tätig sind. In unserem Geschäftskodex verpflichten wir uns zur Wahrung der Vertraulichkeit und ethischer Grundsätze sowie zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung.

Wir gestalten unsere Zukunft aktiv

Wir bei Vontobel besitzen ein unerschütterliches Vertrauen in die Zukunft. Wir sind überzeugt, dass erfolgreiches Unternehmertum mit der Fähigkeit beginnt, Veränderungen und Möglichkeiten in Chancen zu verwandeln. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Investitionsgelegenheiten zu schaffen und aktiv zu verfolgen. Auf diese Weise bringen wir unsere Kunden weiter. Es liegt in unserer Verantwortung, uns nicht mit dem Erreichten zufriedenzugeben, uns nie auf unseren Lorbeeren auszuruhen und unablässig nach Verbesserungen zu streben. Nur so können wir das Potenzial, das die Zukunft bietet, vollständig ausschöpfen, nicht nur zum Vorteil unserer Kunden und von Vontobel, sondern auch zugunsten der Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten.

Deshalb unterstützen wir selbstständiges Denken und fördern die Kreativität bei der Entwicklung eigenständiger Lösungen, die etwas bewegen. Deshalb haben wir uns, bei allem was wir tun, einem langfristigen Ansatz verschrieben. Deshalb gehen wir in Zeiten der Veränderung und kurzlebiger Trends unseren eigenen Weg und handeln weitsichtig und entschlossen.

Unsere Neugierde und unser Ideenreichtum eröffnen neue Perspektiven. Wir generieren klare, umsetzbare Erkenntnisse und entwickeln zukunftsorientierte Lösungen, um die Ziele unserer Kunden sowie unsere eigenen Ziele zu erreichen. Als Einzelpersonen und als Team veranlassen wir die Anleger, die neuen Perspektiven, an die wir glauben, zu ihren eigenen zu machen – unabhängig davon, wie einfach oder radikal diese sein mögen.

Wir bewirken etwas

Wir sind hochqualifizierte Fachleute. Wir sind Spezialisten. Wir beherrschen, was wir tun, und tun nur, was wir beherrschen. Wir streben stets nach Perfektion, um Spitzenergebnisse zu erzielen.

Wir sind klein genug, um uns persönlich um unsere Kunden zu kümmern, wenn es darauf ankommt. Und wir scheuen uns nicht davor, unbequeme Themen anzusprechen.

Wir sind aber auch gross genug, um die notwendigen Ressourcen mobilisieren und die Anforderungen unserer privaten und institutionellen Kunden weltweit erfüllen zu können. Gleichzeitig bieten wir ihnen die Stabilität und die Unabhängigkeit eines Schweizer Unternehmens, das sowohl den Rückhalt der Vontobel-Familien als Mehrheitsaktionäre geniesst als auch an der Schweizer Börse kotiert ist.

Wir nutzen unser Expertenwissen, um künftige Entwicklungen vorauszusehen. Dadurch können wir unseren Kunden Lösungen bieten, dank denen sie ihre Ziele erreichen und ihre Erwartungen übertreffen. Wir kämpfen um Kunden, Talente und Erfolg. Wir gehen kontrollierte Risiken ein und wagen Neues. Wir sind entschlossen, Hürden zu überwinden und Hindernisse aus dem Weg zu räumen, um so erstklassige Dienstleistungen, eine reibungslose Abwicklung und termingerechte Lieferung sicherzustellen.

Wir geben niemals auf und leisten Überdurchschnittliches. Wir verbessern uns ständig und gestalten unsere Arbeit noch intelligenter, bleiben aber unseren Werten und Überzeugungen immer treu und halten in einer vom Wandel geprägten Welt an unserem Kurs fest.

Unsere Kunden stehen für uns stets an erster Stelle. Es erfüllt uns mit Stolz, dafür zu sorgen, dass jeder einzelne von ihnen von der einzigartigen Vontobel Experience profitiert. Wir arbeiten mit der grösstmöglichen Sorgfalt, um ihre Interessen zu schützen.

Jeder Kundenkontakt ist eine Möglichkeit, mit der Vontobel Experience zu überzeugen – durch unsere Produkte, Dienstleistungen, Anlagestrategien und unser Verhalten. Wir tun dies, weil wir uns von der Konkurrenz abheben und für unsere Kunden die erste Wahl sein wollen.

Indem jeder von uns selbst Verantwortung für jedes einzelne Kundenerlebnis übernimmt, stärken wir das Vertrauen unserer Kunden sowie unserer Geschäftspartner, Teammitglieder und Aktionäre in uns. So verdienen wir den Respekt der Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten, und steigern das Ansehen von Vontobel.

Ausgezeichnetes Geschäft

In jüngster Zeit durften wir wiederum mehrere Awards entgegennehmen. Sie bestätigen unsere geschäftsfeldübergreifende Expertise, mit der wir nachhaltig Mehrwert für unsere Kunden schaffen.

Vontobel wurde 2017 zum vierten Mal in Folge mit einem Podestplatz unter den Privatbanken durch das Schweizer Wirtschaftsmagazin «Bilanz» ausgezeichnet.

Vontobel Wealth (vormals Vontobel Mobile Private Banking) rangiert unter den Top 3 der weltweit führenden Online-Wealth-Management-Lösungen, bewertet durch MyPrivateBanking in deren Studie «Behind the Log-in 2017».

Lipper zeichnete Vontobel Asset Management in fünf europäischen Ländern als besten Anbieter in den Kategorien «European Markets Equity» und «Commodities» aus. Unsere «mtx Sustainable Leaders» Strategien, inklusive Asien ex-Japan, Emerging Markets und China erhielten mehrere Auszeichnungen in Europa und in Asien.

Investment Week kürte TwentyFour Asset Management zum dritten Mal in Folge zur «Specialist Fixed Income Group of the Year» und zum zweiten Mal in Folge zum besten Manager in der Kategorie «Multi-Asset Fixed Income Strategy» sowie zum besten Anbieter in der Kategorie «Absolute Return Bond».

In der Kategorie Nachhaltigkeit, wählte Investment Week Vontobel Asset Management zum besten Anbieter für die Clean Technology-Strategie. Zudem wurden unsere Emerging Markets Debt- und Corporate Bonds-Strategien ebenfalls in Europa und Asien ausgezeichnet.

An den Swiss Derivative Awards 2017 wurde Vontobel mit «Bestes Produkt auf alternative Basiswerte», zum vierten Mal in Folge mit «Bester Market Maker Hebelprodukte» und zum siebten Mal in Folge mit dem ersten Platz für «Top Service» ausgezeichnet.

Der Extel Survey 2017 zeichnete das Brokerage-Team von Vontobel zum siebten Mal in Folge als bestes Haus für Schweizer Aktien aus.



Vontobel

Weiteres Wachstum und solides Konzernergebnis im Jahr 2017

Der guten Weltwirtschaftslage und freundlichen Börsenstimmung zum Trotz, blieb das Umfeld für global tätige Finanzinstitute auch im Geschäftsjahr 2017 anspruchsvoll. Die europäische Bankenlandschaft befindet sich nach wie vor im Strukturwandel und sieht sich einem immer härteren Wettbewerb ausgesetzt. Das Tiefzinsumfeld sowie der Trend zu passiven Anlagen führen zu generellem Margendruck. Zudem sehen sich die im Vermögensverwaltungsbereich tätigen Anbieter mit der Einführung des globalen Standards für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA) und der ab 3. Januar 2018 im EU-Raum geltenden Regeln der Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) II mit beträchtlichen Investitionen in die Kunden- und Compliance-Prozesse, in das Produktangebot und in die Automatisierung konfrontiert.

Für Vontobel als global agierender Finanzexperte mit Schweizer Wurzeln, spezialisiert auf Vermögensverwaltung, aktives Asset Management und Anlagelösungen, bewährte sich einmal mehr die vorausschauende Ausrichtung des Geschäftsmodells und die Konzentration auf eigene Stärken. Im Berichtsjahr haben wir unsere Wachstumsstrategie konsequent fortgesetzt, unsere Kundenbasis in allen Geschäftsfeldern sowohl im Heimmarkt als auch international erfolgreich ausgebaut und unser Dienstleistungs- und Produktangebot weiter verfeinert. Wir haben uns für das Jahr 2020 ehrgeizige Wachstums- und erhöhte Profitabilitätsziele gesetzt und unsere Identität mit einem neuen, frischen Markenauftritt geschärft.

Das hohe Kundenvertrauen und die erfolgreiche Positionierung im Markt manifestieren sich in einem hohen Netto-Neugeldzufluss von CHF 5.9 Milliarden und einem erfreulichen Konzernergebnis 2017 von CHF 209.0 Millionen (CHF 3.65 je Aktie). Das Vorjahreskonzernergebnis (CHF 264.4 Millionen) war u.a. geprägt vom Gewinn aus dem Verkauf der vierprozentigen Kapitalbeteiligung an Helvetia (CHF 91.0 Millionen nach Steuern). Auf vergleichbarer Basis, d.h. unter Ausklammerung des erwähnten Veräusserungsgewinns und der im ersten Halbjahr 2016 letztmals vereinnahmten Helvetia-Dividende von CHF 7.0 Millionen nach Steuern sowie weiterer Sondereffekte verzeichnete das bereinigte Konzernergebnis 2017 einen Zuwachs von 12% auf CHF 217.9 Millionen. Die Eigenkapitalrendite 2017 beziffert sich auf 13.1% und übertrifft damit unsere Zielmarke von 12% und unsere Eigenkapitalkosten von gegenwärtig rund 9%. Vontobel ist weiterhin sehr komfortabel kapitalisiert.

Unsere BIZ-Kapitalquote, die ausschliesslich aus hartem Kernkapital (CET1-Kapital) besteht, ist per Jahresende mit 18.4% äusserst solide und liegt deutlich über der regulatorischen Mindestanforderung der FINMA von 12%.

Die Zuversicht des Verwaltungsrates in die eingeschlagene Strategie und das aktive Kapitalmanagement von Vontobel finden auch Ausdruck in der beantragten Dividende für das Geschäftsjahr von CHF 2.10, nachdem für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10 je Namenaktie entrichtet wurde. Die grosszügige Ausschüttungsquote beläuft sich auf 58%, basierend auf dem den Aktionären zurechenbaren Reingewinn 2017.

Starker Anstieg der Kundenvermögen auf neuen Höchststand

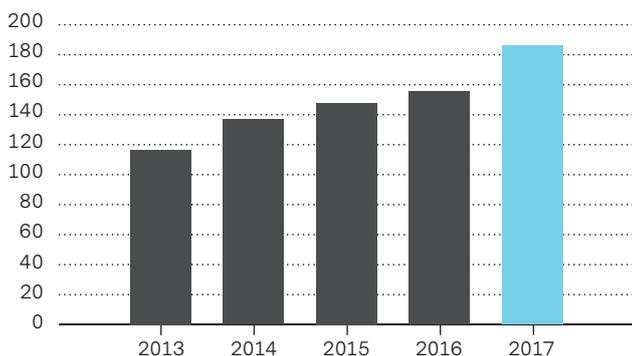
Die erfolgreiche Geschäftsexpansion und damit verbunden der anhaltende Netto-Neugeldzufluss, per Saldo positive Performance- und Währungseffekte, der Erwerb des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche und die neue Zusammenarbeit mit Entris Banking führten 2017 zu einem Anstieg des Totals der Kundenvermögen um CHF 51.1 Milliarden auf einen neuen Höchststand von CHF 246.5 Milliarden.

Die total betreuten Kundenvermögen, welche die verwalteten Vermögen, die übrigen betreuten Kundenvermögen sowie die strukturierten Produkte umfassen, nahmen dabei um 20% auf CHF 186.6 Milliarden zu. Aufgrund der hohen Wertschöpfung dieser Vermögen – Vontobel erbringt hier Beratungsdienstleistungen und/oder wurde für die Verwaltung von Vermögen mandatiert – bilden die betreuten Kundenvermögen für Vontobel eine massgebende Grösse. Dabei beinhalten die übrigen betreuten Kundenvermögen unter anderem die im Rahmen der Kooperation mit der australischen Bankgruppe ANZ betreuten Vermögen, für die Vontobel ANZ bezüglich der Anlageallokation berät. Der Bestand an ausstehenden strukturierten Produkten erhöhte sich um 33% auf CHF 8.5 Milliarden. Der Zuwachs ist Ausdruck davon, dass es Vontobel Financial Products gelungen ist, die Position im Heimmarkt und in den europäischen Märkten weiter zu stärken und erfolgreich in Hongkong Fuss zu fassen.

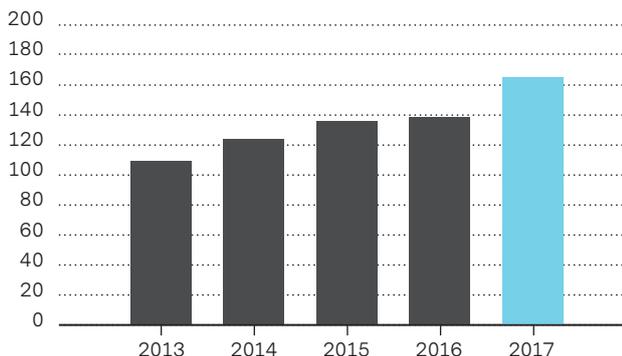
Im Zuge der im Herbst 2017 angekündigten Zusammenarbeit mit Entris Banking wurde das Wertschriftengeschäft von gegen 40 Kundenbanken von Entris Banking auf die Vontobel-Transaction-Banking-Plattform migriert. Aus diesem Grund nahmen die Custody-Vermögen um 49% auf CHF 59.9 Milliarden zu.

Betreute Kundenvermögen

in Mrd. CHF

**Verwaltete Vermögen**

in Mrd. CHF

**Kundenvermögen**

| MRD. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Verwaltete Vermögen | 165.3 | 138.5 |
| Übrige betreute Kundenvermögen | 12.8 | 10.4 |
| Ausstehende strukturierte Produkte | 8.5 | 6.4 |
| Total betreute Kundenvermögen | 186.6 | 155.3 |
| Custody-Vermögen | 59.9 | 40.1 |
| Total Kundenvermögen | 246.5 | 195.4 |

Ende 2017 waren Vontobel verwaltete Vermögen im Umfang von CHF 165.3 Milliarden anvertraut, soviel wie nie zuvor. Dabei legten die Vermögen im Combined Wealth Management (d.h. Wealth Management, ehemals Private Banking, und Bereich External Asset Managers) dank anhaltendem Neugeldzufluss, positiver Anlageperformance sowie dem erstmaligen Einbezug des osteuropäischen Kundenportfolio von Notenstein La Roche von rund CHF 2 Milliarden um 15% auf CHF 54.0 Milliarden zu.

Im institutionellen Bereich konnten die verwalteten Vermögen um 20% auf CHF 114.1 Milliarden gesteigert werden – auch hier schlugen die überzeugende Performance und ein sehr starker Neugeldzufluss ab dem zweiten Quartal 2017 positiv zu Buche.

Entwicklung der verwalteten Vermögen

| MRD. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| Combined Wealth Management | 54.0 | 46.8 |
| <i>Wealth Management</i> | 44.0 | 39.0 |
| <i>External Asset Managers</i> | 10.0 | 7.8 |
| Institutionelle Kunden | 114.1 | 95.4 |
| <i>Asset Management¹</i> | 110.3 | 92.3 |
| <i>Investment Banking²</i> | 3.8 | 3.1 |
| <i>Corporate Center³</i> | -2.8 | -3.7 |
| Total verwaltete Vermögen | 165.3 | 138.5 |

1 Inklusive Intermediäre

2 Exklusive External Asset Managers

3 Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden.

Breit abgestütztes Neugeldwachstum

Die Bedürfnisse all unserer Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns und Denkens, was in einer konsequenten Service- und Performance-Orientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ausdruck kommt. Diese gelebte Grundhaltung wie auch die kontinuierlichen Investitionen in Wachstum und in eine effiziente Vertriebsstruktur auf globaler und produktorientierter Ebene tragen Früchte. So konnte Vontobel im Geschäftsjahr 2017 wiederum mit einem respektablen Neugeldwachstum von 4.3% aufwarten.

Im Combined Wealth Management (Wealth Management und Bereich External Asset Managers) konnten aufbauend auf den bestehenden Aktivitäten Gelder von netto CHF 2.2 Milliarden dazugewonnen werden. Das Netto-Neugeldwachstum beläuft sich damit auf 4.7% und liegt somit in der Zielbandbreite von 4-6%. Der Netto-Neugeldzufluss erreichte im Wealth Management insgesamt CHF 1.0 Milliarde – entsprechend einem Netto-Neugeldwachstum von 2.6%. Dabei gilt zu beachten, dass bei den höhermargigen Produkten im Wealth Management, den Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandaten, ein Netto-Neugeld im Umfang von CHF 2.6 Milliarden sowohl im Heimmarkt Schweiz wie auch in allen Kernmärkten generiert wurde, das über dem Zielband von 4-6% liegt. Bei tiefmargigen Produkten, dem Handel und der Verwahrung von Wertpapieren, kam es hingegen zu Abflüssen. Mit einem Netto-Neugeldwachstum von 15.4% wartet das Geschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern auf. Hier konnten netto neue Vermögen von CHF 1.2 Milliarden dazugewonnen werden.

Nach einem harzigen Jahresbeginn hat sich im Asset Management das Neugeldwachstum ab April 2017 deutlich beschleunigt und erreichte in der Zeit von April bis Dezember eine annualisierte Wachstumsrate von 8.9%, was über unserem Zielband von 4-6% und deutlich über dem Marktwachstum liegt. Hier verbuchten insbesondere die Fixed Income-Produkte sowie die weiterhin stark wachsenden und erfolgreichen Produkte von TwentyFour Asset Management sowie die Boutiquen Vescore und Sustainable & Thematic Investing namhafte Zuflüsse. Ebenfalls positiv zum Neugeld beigetragen hat das Anlagegeschäft mit Raiffeisen.

Neugeldentwicklung

| MRD. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------------------------------|-------------|--------------|
| Combined Wealth Management | 2.2 | 2.2 |
| <i>Wealth Management</i> | 1.0 | 2.0 |
| <i>External Asset Managers</i> | 1.2 | 0.2 |
| Institutionelle Kunden | 3.8 | -12.8 |
| <i>Asset Management¹</i> | 3.6 | -13.2 |
| <i>Investment Banking²</i> | 0.2 | 0.4 |
| Corporate Center³ | -0.1 | 0.0 |
| Total Netto-Neugeld | 5.9 | -10.6 |

1 Inklusive Intermediäre

2 Exklusive External Asset Managers

3 Netto-Neugeld aus Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden

Im Berichtsjahr haben alle Anlageklassen aufgrund des starken organischen Wachstums in absoluten Zahlen an Wert zugelegt. Die in den letzten Jahren zu beobachtenden Veränderungen in der Vermögensstruktur nach Anlageinstrumenten reflektieren u.a. die systematische Diversifizierung der Boutiquen des Asset Management. So zeigt sich die erfolgreiche internationale Expansion des Fixed Income Bereichs am steigenden Anteil an festverzinslichen Anlagen, der sich im Berichtsjahr um weitere drei Prozentpunkte erhöht hat. Demgegenüber hat sich die relative Bedeutung von ausländischen Aktien und alternativen Anlagen leicht verringert. Der Anteil an liquiden Mitteln und Treuhandanlagen beläuft sich auf gut 10% der verwalteten Vermögen.

Verwaltete Vermögen nach Anlageinstrumenten

| IN % | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Schweizer Aktien | 13 | 13 |
| Ausländische Aktien | 37 | 39 |
| Obligationen | 33 | 30 |
| Alternative Anlagen | 2 | 3 |
| Liquide Mittel, Treuhandanlagen | 10 | 11 |
| Übrige ¹ | 5 | 4 |

1 Inklusive strukturierte Produkte

Die auf unsere internationale Kundenbasis ausgerichtete Anlagekompetenz manifestiert sich in der breit diversifizierten Allokation der verwalteten Vermögen nach Währungen. Im Berichtsjahr nahm der Anteil an Schweizer Franken-Anlagen leicht auf 25% ab, während die Anlagen in Euro, US-Dollar und in britischen Pfund an relativer Bedeutung gewannen. Im Gegensatz dazu verloren die Anlagen in den übrigen Währungen (v.a. indische Rupie und Hongkong-Dollar) etwas an Gewicht.

Verwaltete Vermögen nach Währungen

| IN % | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--------|------------|------------|
| CHF | 25 | 27 |
| EUR | 24 | 22 |
| USD | 29 | 28 |
| GBP | 8 | 7 |
| Übrige | 14 | 16 |

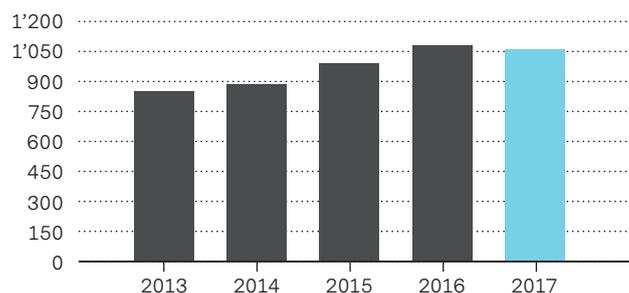
Hohe Investitionen in künftiges Wachstum – robuste Profitabilität

Im Jahr 2017 hat Vontobel beträchtliche Investitionen in neue Märkte, Talente, Technologien und in den Markenauftritt getätigt und trotz diesen Wachstumsschritten ein sehr solides Ergebnis erwirtschaftet. Das ausgewiesene Konzernergebnis gemäss IFRS erreichte 2017 CHF 209.0 Millionen. Das Vorjahresergebnis von CHF 264.4 Millionen war von hohen Sondereinflüssen geprägt. Auf vergleichbarer Basis, d.h. unter Ausklammerung der Einmaleffekte 2016 sowie der 2016 letztmals vereinnahmten Helvetia-Dividende von CHF 7.0 Millionen nach Steuern, verzeichnete das bereinigte Konzernergebnis einen Anstieg um 12% auf CHF 217.9 Millionen. Dabei wurde das Resultat um folgende Sondereffekte bereinigt:

- Die Integration von Vescore sowie die Akquisition und Integration des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche konnten im Jahr 2017 vollständig abgeschlossen werden. Daraus resultierte eine Belastung von CHF 7.9 Millionen nach Steuern.
- Aufgrund der Veränderungen im US-Steuersystem wurde eine einmalige Belastung von CHF 1.0 Million verbucht.

Betriebsertrag

in Mio. CHF



Vontobel hat sich in den letzten Jahren erfolgreich von einem überwiegend auf den Schweizer Markt ausgerichteten Finanzinstitut in einen etablierten und global tätigen Wealth & Asset Manager gewandelt. Das zeigt sich sowohl in unserer internationalen Kundenbasis und der nach Währungen ausbalancierten Struktur der verwalteten Vermögen als auch in der hohen Bedeutung des Beitrags aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, das im Berichtsjahr 66% zum Betriebsertrag von CHF 1'060.3 Millionen (-2% aufgrund hoher Einmaleffekte im Geschäftsjahr 2016) beitrug. Auf bereinigter Vergleichsbasis konnte der Betriebsertrag um 9% gesteigert werden. Dabei konnte der Kommissionensaldo aufgrund der höheren durchschnittlichen Basis an verwalteten Vermögen im Berichtsjahr um 7% auf CHF 692.9 Millionen gesteigert werden. Die Erträge aus Vermögensverwaltung und Fondsmanagement stiegen um 5% auf CHF 575.1 Millionen, während die Depotgebühren einen Zuwachs von 10% auf CHF 164.8 Millionen verzeichneten. Die weiterhin abwartende Grundhaltung vieler Anleger spiegelt sich in der moderaten Entwicklung der Einnahmen aus Courtagen, ebenfalls Teil des Kommissionensaldos, die lediglich um 2% auf CHF 111.8 Millionen zunahmten.

Der Anstieg des Handelserfolgs um 16% auf CHF 288.8 Millionen in einem für strukturierte Produkte insgesamt freundlicheren Börsenumfeld als in den vergangenen Jahren begründet sich mit einer nochmals verbesserten Marktpositionierung im In- und Ausland sowie der vermehrten Verlagerung auf das Plattformgeschäft. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft von Vontobel bildet schwerge-
wichtig den Erfolg aus der Emission, der Absicherung und dem Market Making der strukturierten Produkte und Warrants ab – dargestellt in der Summe von Wertschriftenhandel und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value.

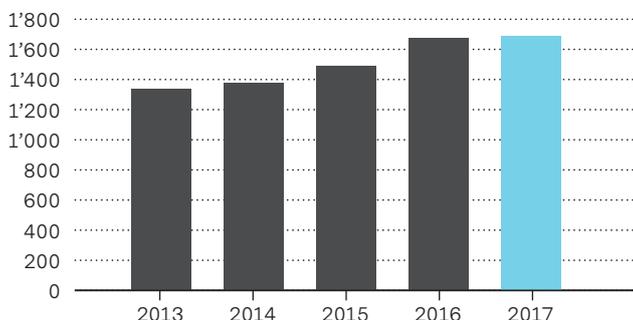
Im Berichtsjahr trugen diese Aktivitäten CHF 261.9 Millionen (+24%) zum Handelserfolg bei. Der Erfolg aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen hingegen bildete sich um 30% auf CHF 26.9 Millionen zurück.

Im weiterhin von extrem tiefen, respektive negativen Zinsen geprägten Umfeld stellt die Bewirtschaftung der Bankbilanz unter Beibehaltung eines konservativen Risikoprofils eine besondere Herausforderung dar. Dank aktivem und systematischem Treasury Management, gestiegener Kundenausleihungen und trotz gesunkener Dividendenerträge (Wegfall der im Vorjahr noch vereinnahmten Helvetia-Dividende von CHF 7.0 Millionen nach Steuern) konnte der Zinsensaldo leicht um 1% auf CHF 68.7 Millionen gesteigert werden. Der Übrige Erfolg verzeichnete einen starken Rückgang von 91% auf noch CHF 9.9 Millionen. Im Vorjahr belief sich der Ertrag aus dem Verkauf von Treasury-Anlagen (Available-for-Sale Finanzanlagen) auf CHF 110.8 Millionen, was im Wesentlichen der Veräusserung der vierprozentigen Beteiligung an Helvetia in der zweiten Jahreshälfte 2016 zuzuschreiben war.

Der Geschäftsaufwand nahm im Zuge der Geschäftsexpansion leicht um 5% auf CHF 801.0 Millionen zu. Der Personalaufwand, als wichtigste Kostenkomponente, erhöhte sich um 10% auf CHF 532.6 Millionen. Per Ende 2017 waren 1'688 Mitarbeitende auf Vollzeitbasis bei Vontobel tätig, 14 mehr als Ende 2016.

Anzahl Mitarbeitende

Vollzeitbasis



Im Geschäftsaufwand enthalten sind einmalige Aufwendungen für die Integration von Vescore sowie für die Akquisition und Integration des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche von Total CHF 7.9 Millionen nach Steuern.

Der Sachaufwand weitete sich um 8% auf CHF 205.0 Millionen aus. Ins Gewicht fielen gestiegene Aufwendungen für Informatik und Telekommunikation, für Reisen und Repräsentation, PR und Werbung sowie Beratung und Revision.

Plangemäss um 2% rückläufig auf CHF 61.0 Millionen entwickelten sich die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten. Dagegen weitete sich das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immateriellen Werten im Berichtsjahr deutlich aus. Der Anstieg von 79% respektive CHF 33.2 Millionen liegt vornehmlich in der Übernahme des osteuropäischen Kundenstamms von Notenstein La Roche, in verschiedenen Digitalisierungsprojekten sowie in Investitionen für MiFID II und für den neuen Markenauftritt begründet.

Investitionen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

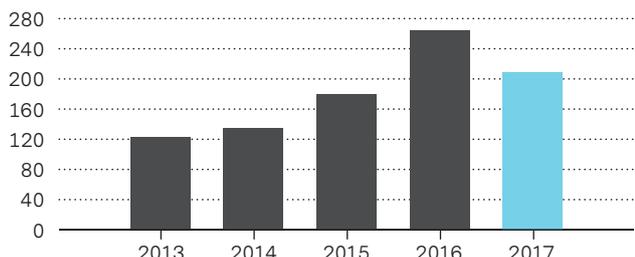
| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------|------------|------------|
| Investitionen | 75.3 | 42.1 |
| Abschreibungen | 61.0 | 62.3 |

Die Ausweitung der operativen Ertragsbasis bei gleichzeitig stringentem Kostenmanagement führte 2017 – zu einer weiteren Steigerung der betrieblichen Effizienz auf vergleichbarer Basis, was in einem um 1.3 Prozentpunkte verbesserten Verhältnis von Aufwand zu Ertrag von 74.5% (ohne Einmaleffekte) Ausdruck findet. Das IFRS-Ergebnis vor Steuern bildete sich um 19% auf CHF 259.3 Millionen zurück. Die Steuerbelastung nahm dabei um 12% auf CHF 50.3 Millionen ab. Darin enthalten ist eine einmalige Belastung als Folge der US-Steuerreform in der Höhe von CHF 1.0 Millionen. Es resultiert eine leicht gestiegene Steuerquote von 19.4%, nach 17.7% im Vorjahr. Da Vontobel – vor allem dank der in New York angesiedelten erfolgreichen Quality Growth Boutique – in den USA profitabel wirtschaftet, dürften sich die Effekte aus der US-Steuerreform künftig insgesamt günstig auf die Steuerbelastung auswirken.

Das IFRS-Konzernergebnis nach Steuern bildete sich um 21% auf CHF 209.0 Millionen zurück. Aufgrund der im Durchschnitt leicht höheren Anzahl ausstehender Aktien verzeichnete der Gewinn pro Aktie einen leicht stärkeren Rückgang von 23% auf CHF 3.65. Bereinigt um die beschriebenen Einmaleffekte belief sich das Konzernergebnis auf CHF 217.9 Millionen, das sind 12% mehr als im Vorjahr.

Konzernergebnis

in Mio. CHF



Struktur der Erfolgsrechnung

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2017 IN % ¹ | 31.12.2016 MIO. CHF | 31.12.2016 IN % ¹ |
|---|------------------------|---------------------------------|------------------------|---------------------------------|
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | 68.7 | 6 | 67.7 | 6 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 692.9 | 66 | 648.7 | 60 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft | 288.8 | 27 | 250.0 | 23 |
| Übriger Erfolg | 9.9 | 1 | 114.7 | 11 |
| Total Betriebsertrag | 1'060.3 | 100 | 1'081.1 | 100 |
| Personalaufwand | 532.6 | 50 | 484.8 | 45 |
| Sachaufwand | 205.0 | 19 | 189.7 | 18 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 61.0 | 6 | 62.3 | 6 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | 2.4 | 0 | 23.0 | 2 |
| Total Geschäftsaufwand | 801.0 | 75 | 759.8 | 71 |
| Steuern | 50.3 | 5 | 56.9 | 5 |
| Konzernergebnis | 209.0 | 20 | 264.4 | 24 |

1 Anteil am Betriebsertrag

Als Wealth & Asset Manager mit internationaler Kundenstruktur und starker Verankerung im Heimmarkt Schweiz ist Vontobel wie die einheimische Exportindustrie systematisch vom nach wie vor starken Schweizer Franken betroffen.

Im Geschäftsjahr 2017 hat der erstarkte Euro vor allem ertragsseitig zu Lasten des Schweizer Francs an relativer Bedeutung zugelegt, während der US-Dollar auf der Kostenseite wiederum leicht an Bedeutung verloren hat. In der Folge fielen bei Vontobel 44% der Erträge und 77% des Geschäftsaufwands in Schweizer Franken an. Die nach wie vor zweitwichtigste Währung bildete der US-Dollar mit einem Anteil von 29% an den Erträgen und 10% am Geschäftsaufwand, gefolgt vom Euro mit einem Ertragsanteil von 17% und einem Kostenanteil von 8%.

Struktur der Erfolgsrechnung nach Währungen

| IN % | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|-------------------------------|------------|------------|
| Total Betriebsertrag | | |
| CHF | 44 | 49 |
| EUR | 17 | 13 |
| USD | 29 | 29 |
| GBP | 5 | 4 |
| Übrige | 5 | 5 |
| Total Geschäftsaufwand | | |
| CHF | 77 | 77 |
| EUR | 8 | 7 |
| USD | 10 | 12 |
| GBP | 3 | 3 |
| Übrige | 2 | 1 |

Asset Management weiterhin Hauptertragsquelle – Combined Wealth Management und Financial Products mit höheren Gewinnbeiträgen

Im Wealth Management wurde das Geschäftsmodell in den letzten Jahren gezielt ausgebaut und gleichzeitig fokussiert. So wurden in der zweiten Hälfte 2017 ein osteuropäisches Kundenportfolio von Notenstein La Roche in der Höhe von rund CHF 2 Milliarden erworben und gleichzeitig die Übertragung unseres liechtensteinischen Standorts mit Kundenvermögen von CHF 1.4 Milliarden an Kaiser Partner Privatbank vereinbart. Die konsequente Kundenorientierung und die permanente Verfeinerung des Beratungsprozesses im Vontobel Wealth Management manifestiert sich in einem kontinuierlichen Wachstum der betreuten Kundenvermögen über die letzten Jahre. Im Berichtsjahr konnten denn auch der Betriebsertrag um 12% und das Vorsteuerergebnis um 28% gesteigert werden.

Die Positionierung des Asset Management als «high conviction» Manager und die vor einiger Zeit eingeleitete Diversifikationsstrategie zeigen weiterhin Erfolge. Die überzeugende Anlageperformance belegt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. So wiesen im Berichtsjahr 73% unserer Produkte eine Outperformance gegenüber den Benchmarks auf. Die verwalteten Vermögen sind in allen Boutiquen organisch gewachsen und das Geschäftsfeld war erneut Hauptertragspfeiler von Vontobel mit einem im Vorjahresvergleich nahezu unveränderten Gewinnbeitrag vor Steuern von CHF 162.8 Millionen.

Der Bereich Financial Products des Investment Banking zeichnet sich seit vielen Jahren durch eine hohe Innovationskraft und Kundennähe aus und hat sich erfolgreich als einer der führenden Anbieter für strukturierte Produkte und Derivate in Europa etabliert. Im Berichtsjahr wurden die Märkte Frankreich und Niederlande neu erschlossen und im Herbst erfolgte der Markteintritt in Hongkong, dem weltweit grössten Markt für Hebelprodukte. 2017 konnte der Vorsteuergewinn des Investment Banking dank der erfolgreichen Internationalisierung und einem weiteren Zugewinn von Marktanteilen in Financial Products bei gleichzeitiger Ausschöpfung von Skaleneffekten sowie den erfolgreichen Geschäften der Bereiche External Asset

Managers, Brokerage, Corporate Finance und Transaction Banking um beachtliche 33% auf CHF 112.1 Millionen gesteigert werden.

Das Wealth & Asset Management (Wealth Management, Asset Management, Bereich External Asset Managers) lieferte einen Beitrag von 73% zum Gewinn vor Steuern der Geschäftsfelder. Dieser hohe Anteil ist Ausdruck der klaren Positionierung von Vontobel als Wealth & Asset Manager. Financial Products (Investment Banking ohne Bereich External Asset Managers) trug im Berichtsjahr 27% zum Vorsteuerergebnis (unter Ausschluss des Corporate Center) von Vontobel bei.

Im Corporate Center fiel das Ergebnis deutlich niedriger aus, da im Vorjahr der Gewinn aus der Veräusserung der Beteiligung an Helvetia enthalten ist. Des Weiteren sind im Resultat 2017 einmalige Aufwendungen im Umfang von CHF 9.8 Millionen vor Steuern im Zusammenhang mit der Akquisition von Vescore und dem Erwerb des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche enthalten.

Segmentergebnisse vor Steuern

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| Wealth Management | 60.5 | 47.2 |
| Asset Management | 162.8 | 163.5 |
| Investment Banking | 112.1 | 84.6 |
| davon Bereich External Asset Managers | 23.0 | 15.3 |
| Corporate Center | -76.1 | 26.0 |
| Total | 259.3 | 321.3 |

Konservatives Risikomanagement

Vontobel hält unverändert an einem konservativen Risikomanagement fest. So entwickelte sich der durchschnittliche Value-at-Risk des Bereichs Financial Products weiter rückläufig von CHF 2.7 Millionen im Geschäftsjahr 2016 auf CHF 2.5 Millionen im Berichtszeitraum. 2017 verteilte sich dieser Wert zu ungefähr gleichen Teilen auf die Aktien-, Zinsen- und Währungskomponente, nicht zuletzt aufgrund der tiefen Volatilitäten und rückläufigen Credit Spreads.

Value-at-Risk des Bereichs Financial Products

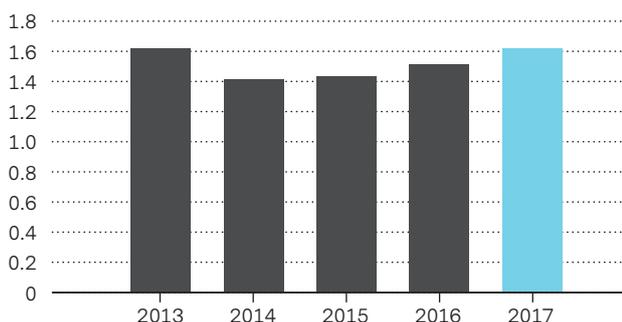
| MIO. CHF (DURCHSCHNITT 12 MONATE PER) | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| Aktien | 1.4 | 1.4 |
| Zinsen | 1.2 | 2.1 |
| Währungen | 1.2 | 0.5 |
| Rohwaren | 0.9 | 1.2 |
| Diversifikationseffekt | -2.2 | -2.5 |
| Total | 2.5 | 2.7 |

Durchschnittlicher Value-at-Risk 12 Monate für die Positionen des Bereichs Financial Products des Geschäftsfeldes Investment Banking. Historical Simulation Value-at-Risk; Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode 4 Jahre.

Weiterhin komfortable Eigenkapitalausstattung

Vontobel ist komfortabel mit Eigenmitteln ausgestattet. Die BIZ-Kernkapitalquote (CET1-Kapitalquote) belief sich per Ende 2017 auf 18.4%. Sie nimmt sich damit im Branchenvergleich vorteilhaft aus und übertrifft die regulatorische Mindestanforderung deutlich. Die Veränderung der CET1-Kapitalquote von -0.6 Prozentpunkten gegenüber Ende 2016 ist geprägt von der erfolgreichen Geschäftsexpansion und der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche.

Eigenkapital in Mrd. CHF



Das Eigenkapital erreichte am Jahresende CHF 1.62 Milliarden und lag damit 7% über dem Vorjahresstand. Die hohe Solidität von Vontobel manifestiert sich zudem in einer Eigenkapitalquote von 7.1% und einer ungewichteten Eigenkapitalquote gemäss Basel III (Leverage Ratio) von 4.7%. Darüber hinaus ist die Bilanz als sehr liquide zu bezeichnen, übersteigt doch die Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio) mit durchschnittlich 181.7% für das Berichtsjahr bei weitem das von der FINMA für das Jahr 2017 geforderte Minimum von 80%.

Über den Berichtszeitraum weitete sich die Bilanzsumme um 18% auf CHF 22.9 Milliarden aus. Auf der Passivseite nahmen die Kundeneinlagen abermals um 8% von CHF 9.1 Milliarden auf CHF 9.8 Milliarden zu, die Verbindlichkeiten aus dem Geschäft mit strukturierten Produkten erhöhten sich im Gefolge der erfolgreichen Geschäftsexpansion um 33% von CHF 6.4 Milliarden auf CHF 8.5 Milliarden. Entsprechend haben die Hedgepositionen für dieses Geschäft auf der Aktivseite der Bilanz zugenommen, was sich unter anderem in gestiegenen Handelsbeständen und in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» spiegelt. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um rund CHF 709 Millionen, respektive 27%, auf CHF 3.3 Milliarden.

Von den gemäss den BIZ-Regeln notwendigen Eigenmitteln, d.h. auf Basis von 8% der risikogewichteten Positionen und den vorgeschriebenen Abzügen vom Kernkapital, von total CHF 766.9 Millionen (31. Dezember 2016:

CHF 703.9 Millionen) entfielen 36% auf das Asset Management, 30% auf das Investment Banking und 23% auf das Wealth Management.

Allokation der notwendigen Eigenmittel (BIZ) am 31. Dezember 2017

| MIO. CHF | KREDITRISIKEN | MARKTRISIKEN | OPERAT. RISIKEN | GOODWILL ETC. | TOTAL |
|--------------------|---------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| Wealth Management | 44.3 | 0.0 | 36.2 | 92.2 | 172.7 |
| Asset Management | 10.0 | 0.0 | 63.7 | 198.9 | 272.6 |
| Investment Banking | 38.6 | 149.0 | 40.8 | -0.6 | 227.8 |
| Corporate Center | 31.7 | 56.8 | 5.3 | 0.0 | 93.8 |
| Total | 124.6 | 205.8 | 146.0 | 290.5 | 766.9 |

Anteil an Kundenvermögen aus dem Heimmarkt Schweiz und den internationalen Fokusz Märkten von 95%

In den vergangenen Jahren hat sich Vontobel zu einem etablierten globalen Wealth & Asset Manager entwickelt. Die betreuten Kundenvermögen haben sich von 2002 bis Ende 2017 mehr als vervierfacht. Heute stammen 60% der betreuten Kundenvermögen von ausserhalb des Schweizer Heimmarktes, namentlich aus den Zielmärkten Emerging

Markets, Deutschland, USA, UK und Italien. Aber auch im Heimmarkt Schweiz ist Vontobel gut verankert, entfallen doch CHF 75.4 Milliarden der betreuten Kundenvermögen auf Kunden, die in der Schweiz domiziliert sind. Dies unterstreicht das grosse Vertrauen unserer Kunden im Heimmarkt in die Expertise und die Solidität unseres Hauses.

Kundenvermögen nach Kundendomizil am 31. Dezember 2017

| MRD. CHF | VERWALTETE VERMÖGEN | ÜBRIGE BETREUTE KUNDEN-VERMÖGEN | STRUKTURIERTE PRODUKTE | TOTAL BETREUTE KUNDEN-VERMÖGEN | CUSTODY-VERMÖGEN | TOTAL KUNDEN-VERMÖGEN |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------------------|------------------------|--------------------------------|------------------|-----------------------|
| Heimmarkt | 68.4 | 0.4 | 6.6 | 75.4 | 59.4 | 134.8 |
| <i>Schweiz¹</i> | 68.4 | 0.4 | 6.6 | 75.4 | 59.4 | 134.8 |
| Zielmärkte | 85.2 | 12.1 | 1.9 | 99.2 | 0.0 | 99.2 |
| <i>Deutschland</i> | 15.6 | 4.4 | 1.9 | 21.9 | 0.0 | 21.9 |
| <i>Italien</i> | 10.6 | 0.0 | 0.0 | 10.6 | 0.0 | 10.6 |
| <i>UK</i> | 18.1 | 0.0 | 0.0 | 18.1 | 0.0 | 18.1 |
| <i>USA</i> | 20.7 | 0.0 | 0.0 | 20.7 | 0.0 | 20.7 |
| <i>Emerging Markets²</i> | 20.2 | 7.7 | 0.0 | 27.9 | 0.0 | 27.9 |
| Übrige Märkte | 11.7 | 0.3 | 0.0 | 12.0 | 0.5 | 12.5 |
| Total Kundenvermögen | 165.3 | 12.8 | 8.5 | 186.6 | 59.9 | 246.5 |

1 Inklusive Liechtenstein

2 Asiatisch-pazifischer Raum, Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa, Mittlerer Osten, Afrika

Neue Wachstumsziele

Basierend auf der kunden- und langfristig orientierten Strategie von Vontobel als international tätiger Spezialist im Wealth und Asset Management, der auf Wachstum und Innovation ausgerichtet ist, haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Vontobel im Jahr 2017 für die nächsten drei Jahre fünf strategische Prioritäten definiert:

- Ein herausragendes Kundenerlebnis ist Voraussetzung, um die Erwartungen der Kunden zu erfüllen. Die erste strategische Priorität lautet daher **deliver the unique Vontobel experience**. Auf diese Weise schaffen wir einen entscheidenden Mehrwert und eine stärkere emotionale Markenbindung.
- **Empower people** ist die zweite strategische Priorität, die definiert wurde. Dabei ist Ownership in Vontobels Kultur tief verankert. Durch verschiedene Initiativen wollen wir den Unternehmergeist unter den Mitarbeitenden weiterentwickeln und fördern.
- Unsere dritte strategische Priorität **create brand excitement**, soll dazu führen, die Kunden noch stärker als bisher für die Marke Vontobel zu begeistern. Wir haben unser Unternehmensprofil geschärft und im September 2017 ein neues Corporate Design vorgestellt, um unsere Positionierung zu stärken und der Marke Vontobel zusätzliche Anziehungskraft zu verleihen.
- Unsere vierte strategische Priorität lautet **boost growth and market share**, das heisst, weiteres Wachstum zu erzeugen und Marktanteile zu gewinnen. Wir verfolgen weiterhin prioritär organisches Wachstum und fördern Wachstumsinitiativen über alle Geschäftseinheiten in der Schweiz und international. Gleichzeitig soll das organische Wachstum durch eine disziplinierte Akquisitionsstrategie ergänzt werden.
- **Driving efficiency** lautet die fünfte strategische Priorität. Wir wollen durch striktes Kostenmanagement und effiziente Prozesse Skaleneffekte erzielen und damit das Ertragswachstum in ein überproportionales Gewinnwachstum umwandeln. Vontobel ist international mit zunehmenden Regulierungen und immer komplexeren Produkten durch gestiegene Kundenerwartungen konfrontiert. Wir nutzen dabei die eigene globale Plattformstrategie zur Bewältigung von Komplexitäten. Durch die hochmoderne Infrastruktur vertreiben wir zentral aus der Schweiz qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte weltweit. Die effiziente IT-Infrastruktur ermöglicht einen hohen Automatisierungsgrad von über 99%. Da wir im letzten Jahrzehnt das Kernsystem der Bankplattform komplett erneuert haben, können nun Ressourcen der digitalen Innovation zugewiesen werden, um den Kundennutzen zu steigern und weitere Effizienzgewinne zu erzielen.

Ambitionierte Mittelfristziele 2020

Auf den strategischen Prioritäten aufbauend haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ambitionierte Ziele 2020 für Wachstum, Profitabilität, Kapital und Dividendenaus-schüttung definiert, konkret heisst dies für Vontobel:

- **Wachstum** über dem Marktdurchschnitt in allen Kernaktivitäten mit Betriebsertrags- und Netto-Neugeldwachstum von 4–6% (Ziel 2017: 3–5%), unter Ausklammerung von Marktperformance-Effekten
- Höhere, deutlich über den Kapitalkosten liegende **Eigenkapitalrendite** von mehr als 12% (Ziel 2017: mehr als 10%) mit einem **Kosten-Ertrags-Verhältnis** von weniger als 75%
- Beibehaltung einer starken **Kapitalposition** mit einer CET1-Kapitalquote von mehr als 12% und einer Gesamtkapitalquote von mehr als 16%
- Gewinne, die nicht für organisches Wachstum und Akquisitionen genutzt werden, sollen weiterhin mit einer angestrebten **Ausschüttungsquote** von mehr als 50% an die Aktionäre entrichtet werden.

- **Wealth Management:** Grössere Durchdringung wachstumsstarker Märkte, Förderung von Innovation durch Technologie und Verbesserung des Kundenerlebnisses mit investientorientierten Inhalten und kundenspezifischen Lösungen

Ziele 2020: Netto-Neugeldwachstum über Markt von 4–6%; Verteidigung einer Bruttomarge von mehr als 65 Basispunkten; Gewährleistung eines profitablen Wachstums mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von weniger als 75%

- **Asset Management:** High-Conviction-Asset Management spiegelt sich im hervorragenden Produktangebot. Nutzung der Markttrends wie innovative Anlage-lösungen und Digitalisierung sowie des eigenen globalen Vertriebsnetzes zur Ansprache aller relevanter Kundensegmente.

Ziele 2020: Weiteres Netto-Neugeldwachstum über dem Marktdurchschnitt von 4–6%, Verteidigung einer Bruttomarge von mehr als 40 Basispunkten; Gewährleistung eines profitablen Wachstums mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von weniger als 65%

- **Financial Products:** Künftiges Wachstum soll durch internationale Expansion mit dem Eintritt in neue Märkte in APAC und dem Ausbau der bestehenden Marktanteile in Europa sowie Fortsetzung der hohen digitalen Innovationskraft vorangetrieben werden. Anspruch ist es, ein global führender Anbieter von strukturierten Produkten und Derivaten zu werden.

Ziele 2020: Steigerung des Betriebsertrags auf mehr als CHF 300 Millionen, Gewährleistung eines profitablen Wachstums mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von weniger als 65%

Ziele 2020

| | |
|------------------------------------|------|
| Ertragswachstum¹ | |
| Betriebsertrag | 4–6% |
| Neugeld | |
| Neugeldwachstum | 4–6% |
| Gewinnkraft | |
| Eigenkapitalrendite | >12% |
| Effizienz | |
| Geschäftsaufwand / Betriebsertrag | <75% |
| Kapitalstärke | |
| BIZ-Tier-1-Kapitalquote (CET1) | >12% |
| Gesamtkapitalquote | >16% |
| Dividende | |
| Ausschüttungsquote | >50% |

1 Exklusive Marktperformance

Wealth Management

Im Jahre 2013 haben wir die Profitabilität durch die Fokussierung der Aktivitäten auf ein neues Niveau gehoben. Seither nutzen wir die höhere Gewinnkraft gezielt für organisches Wachstum. Das kontinuierliche Wachstum der betreuten Kundenvermögen schlägt sich im Berichtsjahr in einem um 12% gesteigerten Betriebsertrag und in einer deutlich verbesserten Profitabilität nieder. Den Vorsteuerertrag erhöhten wir im Berichtsjahr um markante 28%. Wie bereits in den Vorjahren akquirierte das Wealth Management auch im Jahr 2017 zusätzliche Kundenvermögen. So vermochten wir bei den höhermargigen Produkten, den Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandaten, Netto-Neugeld im Umfang von CHF 2.6 Milliarden anzuziehen, was über dem Zielband von 4–6% liegt. Bei tiefmargigen Produkten, dem Handel und der Verwahrung von Wertschriften, kam es zu Abflüssen von netto CHF 1.6 Milliarden. Im Berichtsjahr flossen daher dem Wealth Management Netto-Neugelder von CHF 1.0 Milliarde zu. Darüber hinaus haben wir im abgelaufenen Jahr mit zwei Transaktionen unser Geschäftsmodell systematisch ausgebaut und gleichzeitig fokussiert. So haben wir ein osteuropäisches Kundenportfolio von Notenstein La Roche in der Höhe von rund CHF 2 Milliarden erworben und die Übertragung unseres liechtensteinischen Standorts mit einer lokalen Buchungsplattform und Kundenvermögen von CHF 1.4 Milliarden per Ende Oktober an die etablierte lokale Kaiser Partner Privatbank vertraglich vereinbart.

Bei Vontobel sehen wir Veränderungen als Chance und nutzen sie wo möglich für unsere Kunden. Im Jahr 2017 haben wir vielseitige regulatorische Anforderungen wie MiFID II und den «Automatischen Informationsaustausch» vollständig umgesetzt. Die regulatorischen Veränderungen ebenso wie die digitale Transformation haben wir genutzt, um die Betreuung unserer Kunden weiter zu verbessern und zukunftsgerichteter zu gestalten. Im Mittelpunkt steht ein Beratungsprozess, der noch stärker von einem persönlichen Dialog mit unseren Kunden getragen wird und uns ermöglicht, noch besser auf individuelle Bedürfnisse und massgeschneiderte Ziele einzugehen. Um dies zu unterstützen, haben wir unser Produkt- und Serviceangebot ebenfalls umfassend überarbeitet. Ein Kernpunkt unserer Massnahmen ist die Entwicklung unserer innovativen und proprietären Vontobel 3a-Investment Philosophie® im Bereich der Vermögensverwaltung. Dabei ist ein erhöhter Kundennutzen, eine Vereinfachung und ein flexiblerer Einsatz der Produktpalette sowie eine weiter verbesserte Transparenz – vor allem auch in Bezug auf die Gebühren – massgebend. Selbstverständlich erfüllen wir mit diesen neuen Produkten die aktuellen und die zu erwartenden zukünftigen regulatorischen Anforderungen. Im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie haben wir darüber hinaus unsere Plattform «Vontobel Wealth»

weiterentwickelt, mit der Zielsetzung, die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater ideal durch digitale Dienstleistungen zu ergänzen.

Die Qualität unserer Dienstleistung messen wir aus verschiedenen Perspektiven. Beispielsweise weist Vontobel gemäss einer extern durchgeführten Studie eine sehr hohe Kundenzufriedenheit auf. Vontobel erreicht einen «net promoter score», der die Weiterempfehlung unseres Hauses durch unsere Kunden misst, von 41% – ein hervorragender Wert im Wettbewerbsvergleich. Unsere hohe Anlagekompetenz spiegelt sich in der überzeugenden Performance der Kundenportfolios mit Vermögensverwaltungsmandaten wieder, von denen in der Berichtsperiode 94% ihre entsprechenden Benchmarks übertrafen. Darüber hinaus wurde als Beweis unserer Kundenorientierung und unseres attraktiven Angebots unser Wealth Management in diesem Jahr zum vierten Mal in Folge mit einem Podestplatz durch das Wirtschaftsmagazin Bilanz im «Bilanz Private Banking Rating» ausgezeichnet. Unsere digitale Lösung «Vontobel Wealth» ist heute im Peer-Vergleich wegweisend. So kürte im März 2017 das renommierte Researchinstitut MyPrivateBanking unsere digitale Lösung weltweit als Nummer 3 unter den Online-Wealth-Management-Lösungen für wohlhabende Privatkunden. Diesen Wettbewerbsvorteil wollen wir verteidigen und werden deshalb auch in Zukunft unseren digitalen Kanal weiterentwickeln.

Die Gewinnung neuer Kundengelder und die rekordhohen Kundenvermögen ermöglichten uns, den Betriebsertrag auf CHF 272.6 Millionen (+12%) zu steigern. Der Zuwachs des Aufwands ist dank unserer strikten Kostendisziplin und der Nutzung von Skaleneffekten trotz signifikanter Investitionen in die Umsetzung regulatorischer Anforderungen tiefer (+8%) ausgefallen. Entsprechend erwirtschafteten wir im Berichtsjahr einen markant höheren Vorsteuerertrag von CHF 60.5 Millionen.

Seit nahezu 100 Jahren betreut Vontobel Wealth Management Kundenvermögen aktiv und vorausschauend und hat den Anspruch, der führende Schweizer Vermögensverwalter zu sein. Dabei folgen wir einem ganzheitlichen Ansatz, der auf unsere Kunden und ihre Vermögen ausgerichtet ist. Wir legen grossen Wert auf Kontinuität in unserer Beratung. Sie bildet das Fundament für eine langfristige Geschäftsbeziehung mit unseren Kunden. Unser Angebot beinhaltet eine breite Palette an Dienstleistungen, von der Vermögensverwaltung und der aktiven Anlageberatung bis hin zur integralen Finanzberatung, Vorsorgeplanung und zu Finanzierungslösungen. Zudem ermöglicht das Geschäftsmodell von Vontobel unseren Privatkunden den Zugang zur ausgewiesenen Expertise der Bereiche Asset Management und Investment Banking. Das Vontobel Wealth Management ist in Zürich, Basel, Bern, Genf, Lugano, Luzern, München, Hamburg und Hongkong sowie über die SEC-registrierte Gesellschaft Vontobel Swiss Wealth Advisors AG zusätzlich in New York und Dallas präsent.

Segmentergebnis

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | 38.7 | 25.3 | 13.4 | 53 |
| Übriger Betriebsertrag | 233.9 | 219.0 | 14.9 | 7 |
| Total Betriebsertrag | 272.6 | 244.3 | 28.3 | 12 |
| Personalaufwand | 113.1 | 104.1 | 9.0 | 9 |
| Sachaufwand | 17.1 | 13.6 | 3.5 | 26 |
| Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n) | 77.9 | 75.4 | 2.5 | 3 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 3.2 | 3.1 | 0.1 | 3 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | 0.8 | 0.9 | -0.1 | -11 |
| Total Geschäftsaufwand | 212.1 | 197.1 | 15.0 | 8 |
| Segmentergebnis vor Steuern | 60.5 | 47.2 | 13.3 | 28 |

Kennziffern

| IN % | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| Geschäftsaufwand ¹ / Betriebsertrag | 77.5 | 80.3 |
| Veränderung der verwalteten Vermögen | 12.8 | 14.0 |
| <i>durch Netto-Neugeld</i> | 2.6 | 5.8 |
| <i>durch Marktbewertung</i> | 6.5 | 8.2 |
| <i>durch Akquisition²</i> | 5.0 | 0.0 |
| <i>durch übrige Effekte³</i> | -1.3 | 0.0 |
| Betriebsertrag / durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴ (Bp) | 67 | 69 |
| Segmentergebnis vor Steuern / durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴ (Bp) | 15 | 13 |

Kundenvermögen

| | 31.12.2017 MRD. CHF | 31.12.2016 MRD. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MRD. CHF | IN % |
| Verwaltete Vermögen | 44.0 | 39.0 | 5.0 | 13 |
| Übrige betreute Kundenvermögen | 1.8 | 1.0 | 0.8 | 80 |
| Total betreute Kundenvermögen | 45.8 | 40.0 | 5.8 | 15 |
| Durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴ | 40.6 | 35.5 | 5.1 | 14 |

Netto-Neugeld

| MRD. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------|------------|------------|
| Netto-Neugeld | 1.0 | 2.0 |

Personal

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|-----------------------------------|------------|------------|---------------------------|------|
| | | | | IN % |
| Personalbestand auf Vollzeitbasis | 408.2 | 387.0 | 21.2 | 5 |
| <i>davon Kundenbetreuer</i> | 202.4 | 199.0 | 3.4 | 2 |

1 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

2 Übernahme des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche im Dezember 2017

3 Die Reduktion der verwalteten Vermögen reflektiert die Umklassierung von einzelnen Vermögenswerten (CHF 0.5 Mrd.), die nicht zu Anlagezwecken gehalten werden.

4 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Asset Management

In den letzten Jahren ist Vontobel Asset Management deutlich über dem Marktdurchschnitt gewachsen. Die Erlöse wurden seit 2011 von CHF 202.1 Millionen auf CHF 434.9 Millionen mehr als verdoppelt. Im gleichen Zeitraum hat sich der Gewinn vor Steuern von CHF 36.7 Millionen auf CHF 162.8 Millionen mehr als vervierfacht. Die zweite Hälfte des Geschäftsjahres war das bislang profitabelste Halbjahr in der Geschichte unseres Asset Managements. Der überproportionale Gewinnanstieg ist das Resultat unserer erfolgreichen globalen Wachstumsstrategie bei gleichzeitiger Erhöhung der betrieblichen Effizienz; das Aufwand-Ertrag-Verhältnis verbesserte sich von 81.4% auf 62.5%.

Unsere Positionierung als «high conviction» Manager sowie unsere Diversifikationsstrategie zeigen weiterhin Erfolge. Die verwalteten Vermögen sind während des Berichtsjahres in allen Boutiquen organisch gewachsen. Das Neugeldwachstum hat sich insbesondere in den letzten neun Monaten deutlich beschleunigt und erreichte in dieser Zeit eine Wachstumsrate von 6.8%, was über unserem Zielband von 4–6% und deutlich über dem Marktwachstum liegt. Namhafte Zuflüsse verbuchten insbesondere die Fixed Income-Produkte, die Boutiquen Vescore und Sustainable & Thematic Investing. Dazu gehört auch die weiterhin stark wachsende und erfolgreiche Boutique TwentyFour Asset Management, die neu nicht nur im Markt UK, sondern auch in Kontinentaleuropa und in den USA präsent ist. Ebenfalls positiv zum Neugeld beigesteuert hat das Anlagegeschäft mit Raiffeisen. Darüber hinaus hat die überzeugende Qualität unserer Produkte zum Vermögenswachstum beigetragen. Im Berichtsjahr wiesen 73% unserer Produkte eine Out-performance gegenüber den Benchmarks auf. Als Resultat stiegen unsere betreuten Kundenvermögen seit Ende 2016 um beachtliche 19% auf rekordhohe CHF 121.3 Milliarden. Darunter befinden sich 13 Anlagefonds, die mehr als eine Milliarde Schweizer Franken gross sind. Unsere erfolgreiche Wachstumsstrategie als diversifizierter «high conviction» Manager wollen wir auch in Zukunft fortführen. So binden wir unsere Portfolio Manager über unser langfristiges Vergütungssystem, das bereits im Jahr 2004 eingeführt wurde. Um die Identifikation mit den eigenen Produkten zusätzlich zu erhöhen sowie ihre Interessen denjenigen unserer Kunden noch stärker anzugleichen, haben wir mit weiteren Portfolio Managern sogenannte «variable compensation agreements» vereinbart. Unter diesen Vereinbarungen wird ein Teil der Entlohnung an die Anlageperformance der von den Portfolio Managern verwalteten Fonds gekoppelt und erst nach einer dreijährigen Sperrfrist ausbezahlt.

Im Zuge der Neuaufstellung der Zusammenarbeit von Raiffeisen und Vontobel im Asset Management hatte Vontobel 2016 Raiffeisens Asset Management-Tochter Vescore übernommen. Die Kompetenzen von Vescore im Bereich

Sustainable Investing und Quantitative Investments verstärkten unser erfolgreiches internationales Boutiquenmodell und trugen zur weiteren Diversifizierung bei. Die Integration von Vescore konnte im Berichtsjahr vollständig abgeschlossen werden. Der Beitrag zum Netto-Neugeld sowie die Gewinnentwicklung lagen deutlich über unseren eigenen Erwartungen. So konnte bereits im Jahr 2017 ein positiver Beitrag zum Vorsteuergewinn des Geschäftsfelds realisiert werden.

Die überzeugende Investmentperformance und Qualität unserer Produkte wurden erneut von renommierten Ratingagenturen mit einer Vielzahl von Awards ausgezeichnet. Am Jahresende verfügten viele unserer Anlagefonds über 5 oder 4 Sterne von Morningstar. Dies ist insbesondere für zukünftiges Wachstum wichtig, da erfahrungsgemäss Fonds mit 5 oder 4 Sternen am meisten Neugeld anziehen. Neben Morningstar zeichneten auch andere Ratingagenturen unsere Anlagefonds aus. So wurde Vontobel in den Kategorien Emerging Market Equity und Commodities von Lipper in fünf europäischen Ländern zum führenden Anbieter gekürt. Des Weiteren wurden drei unserer mtX Sustainable Leaders Strategien – Asien ex-Japan, Emerging Markets und China – mehrfach in Europa und Asien ausgezeichnet. Unsere TwentyFour Asset Management in London wurde zum dritten Jahr in Folge als «Specialist Fixed Income Group of the Year» prämiert.

Die Bruttomarge im Asset Management bildete sich hauptsächlich aufgrund der höheren Diversifikation des Geschäftsmodells und der damit einhergehenden Verschiebungen innerhalb der Vermögenszusammensetzung leicht auf 44 Basispunkte zurück. Dank der konsequenten Umsetzung unserer Wachstumsstrategie vermochten wir den Betriebsertrag trotz niedrigerer Bruttomarge auf CHF 434.9 Millionen zu erhöhen. Der Gewinn vor Steuern konnte im zweiten Semester im Vergleich zum ersten deutlich gesteigert werden und erreichte im Berichtsjahr CHF 162.8 Millionen. Mit diesem beachtlichen Gewinnbeitrag war das Asset Management erneut die Hauptertragsquelle von Vontobel.

Als aktiver Vermögensmanager schafft das Geschäftsfeld finanziellen Mehrwert für die Kunden. Dafür werden erstklassige Lösungen zur Ertragsoptimierung und Risikosteuerung erarbeitet. Das Asset Management ist als Multi Boutique-Anbieter mit den folgenden Schwerpunkten aufgestellt: Quality Growth Equities, Sustainable and Thematic Investing, Fixed Income, TwentyFour Asset Management, Multi Asset und Vescore. Jede Boutique wird als eigenes Kompetenzzentrum geführt. Das Geschäftsfeld unterhält Standorte in Zürich, Basel, Bern, Genf, New York, Frankfurt, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, München, Hongkong und Sydney.

Segmentergebnis

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | 0.1 | 0.3 | -0.2 | -67 |
| Übriger Betriebsertrag | 434.8 | 414.4 | 20.4 | 5 |
| Total Betriebsertrag | 434.9 | 414.7 | 20.2 | 5 |
| Personalaufwand | 172.2 | 158.2 | 14.0 | 9 |
| Sachaufwand | 43.6 | 41.9 | 1.7 | 4 |
| Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n) | 49.5 | 46.5 | 3.0 | 6 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 6.5 | 4.2 | 2.3 | 55 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | 0.3 | 0.4 | -0.1 | -25 |
| Total Geschäftsaufwand | 272.1 | 251.2 | 20.9 | 8 |
| Segmentergebnis vor Steuern | 162.8 | 163.5 | -0.7 | 0 |

Kennziffern

| IN % | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|-------------|--------------|
| Geschäftsaufwand ¹ / Betriebsertrag | 62.5 | 60.5 |
| Veränderung der verwalteten Vermögen ² | 21.1 | -3.7 |
| <i>durch Netto-Neugeld²</i> | <i>4.0</i> | <i>-14.3</i> |
| <i>durch Marktbewertung²</i> | <i>17.1</i> | <i>2.0</i> |
| <i>durch übrige Effekte^{2,3}</i> | <i>0.0</i> | <i>8.6</i> |
| Betriebsertrag / durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴ (Bp) | 44 | 46 |
| Segmentergebnis vor Steuern / durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴ (Bp) | 16 | 18 |

Kundenvermögen

| | 31.12.2017 MRD. CHF | 31.12.2016 MRD. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MRD. CHF | IN % |
| Verwaltete Vermögen | 110.3 | 92.3 | 18.0 | 20 |
| <i>davon Vontobel-Anlagefonds</i> | <i>28.7</i> | <i>20.6</i> | <i>8.1</i> | <i>39</i> |
| <i>davon Private-Label-Anlagefonds</i> | <i>16.4</i> | <i>16.7</i> | <i>-0.3</i> | <i>-2</i> |
| <i>davon im Auftrag anderer Segmente</i> | <i>2.8</i> | <i>3.7</i> | <i>-0.9</i> | <i>-24</i> |
| Übrige betreute Kundenvermögen | 11.0 | 9.4 | 1.6 | 17 |
| Total betreute Kundenvermögen | 121.3 | 101.7 | 19.6 | 19 |
| Durchschnittlich verwaltete Vermögen ⁴ | 99.9 | 90.7 | 9.2 | 10 |

Netto-Neugeld

| MRD. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------|------------|------------|
| Netto-Neugeld | 3.6 | -13.2 |

Personal

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|-----------------------------------|------------|------------|---------------------------|------|
| | | | | IN % |
| Personalbestand auf Vollzeitbasis | 404.9 | 397.5 | 7.4 | 2 |

- 1 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste
 2 Bereinigt um Vermögen, die im Auftrag anderer Segmente verwaltet werden
 3 Geschäftsjahr 2016: Akquisition Vescore AG per 20. September 2016
 4 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Investment Banking

Vontobel ist einer der weltweit führenden Anbieter von Structured Investment Products und Leverage Products mit einem Marktanteil von über 10% in Europa und 27% in unserem Heimatmarkt Schweiz, gemessen am börsengehandelten Volumen im Zielsegment. Als kundennahe und vorausschauende Emittentin bietet Vontobel den Investoren ein breites Anlageuniversum von über 380'000 emittierten Produkten aus allen Weltregionen und Risikoklassen an. Die Internationalisierung von Financial Products schreitet zügig voran. Seit einigen Jahren sind wir erfolgreich in Deutschland und im skandinavischen Markt präsent. 2016 erfolgte der Markteintritt in Italien und im Berichtsjahr auch in den Niederlanden, Frankreich und an der Börse in Hongkong, eine der weltweit grössten Börsen gemessen am gehandelten Volumen. Im Berichtsjahr haben Kunden weltweit Produkte von Vontobel im Umfang von CHF 25.5 Milliarden gehandelt, eine Steigerung von 31% zum Vorjahr. Dabei entfielen bereits CHF 5.7 Milliarden auf Asien. Der Markteintritt in Hongkong war sehr erfolgreich und das Geschäft war bereits im November, d.h. zwei Monate nach Markteintritt, profitabel. Auch im Heimatmarkt Schweiz haben wir unsere Position weiter gestärkt und bieten neu seit März 2017 ausgewählte Produkte auf SwissDOTS an.

Dank unserer Kundennähe und unserem modernsten digitalen Ecosystem können wir heute neue Märkte und Zielgruppen rasch erschliessen. So ermöglichen wir mit unserer einzigartigen und führenden Vontobel deritrade® MIP (Multi Issuer Platform) Vermögensverwaltern und Banken, selbständig strukturierte Produkte von mehreren führenden Emittenten für ihre Kunden zu vergleichen, zu erstellen und zu verwalten. Auf unserer Plattform wurden im Berichtsjahr Produkte im Umfang von CHF 4.6 Milliarden erworben – eine signifikante Steigerung von 35% zur Vorjahresperiode und mehr als an der Schweizer Börse im Segment für Renditeoptimierungsprodukte umgesetzt wird. Unsere Multi Issuer-Fähigkeit stellen wir zudem unseren Kunden in Deutschland über die Emissionsplattform «mein-zertifikat.de» zur Verfügung. In der Schweiz können private Anleger seit Ende März mit der neuartigen «Vontobel Investment Scout» App per iPhone und iPad ein nach den individuellen Präferenzen massgeschneidertes strukturiertes Produkt wählen und sofort emittieren. Des Weiteren hat die Digitalisierung bei Vontobel Financial Products zu einer vollständigen Automatisierung des Geschäftsablaufs und damit zu einer beachtlichen Reduktion der Stückkosten um 96% seit 2009 geführt.

Die externen Vermögensverwalter werden bei Vontobel durch den Bereich External Asset Managers (EAM) betreut und beraten. Als global agierender Finanzexperte stellen wir unsere Anlagekompetenz auch unseren EAMs zur

Verfügung. So haben wir im Berichtsjahr das Investment Advisory weiter ausgebaut und mit unseren Anlageempfehlungen Mehrwert für die von den EAM betreuten Endkunden generiert und damit zu ihrem Vermögenswachstum beigetragen. Zusätzlich bieten wir neu auch unsere Vermögensverwaltungsmandate sowie unser umfassendes regulatorisches Know How unseren Kunden an. Darüber hinaus entwickeln wir unsere digitale Plattform «Vontobel EAMNet» stetig weiter. Im Peer-Vergleich ist unsere Lösung, die sehr benutzerfreundlich gestaltet ist, wegweisend. Insgesamt wurden unsere Anstrengungen durch unsere Kunden erneut mit einem beeindruckenden Neugeldzufluss von 15% honoriert. Entsprechend haben die verwalteten Vermögen die Marke von CHF 10 Milliarden erreicht, ein neuer Rekordstand.

Vontobel Corporate Finance vermochte seine führende Position im Schweizer Aktienkapitalmarkt bei öffentlichen Übernahmeangeboten sowie als Lead Manager für Anleiheemissionen auszubauen. Im Berichtsjahr begleitete der Bereich 15 Gesellschaften bei Corporate Finance-Transaktionen mit einem Volumen von CHF 20 Millionen bis 30 Milliarden.

Im Berichtsjahr 2017 konnte der Betriebsertrag des Investment Banking dank der erfolgreichen Internationalisierung und einem weiteren Zugewinn von Marktanteilen in Financial Products sowie den erfolgreichen Geschäften der Bereiche External Asset Managers, Brokerage, Corporate Finance und Transaction Banking um beachtliche 19% auf CHF 328.8 Millionen gesteigert werden. Gleichzeitig hat der Geschäftsaufwand trotz Ausbau des Angebots und der internationalen Expansion aufgrund der Skalierbarkeit der Plattform und der Kostendisziplin lediglich um 12% zugenommen. Es resultierte ein um 33% höherer Gewinn vor Steuern von CHF 112.1 Millionen.

Das Investment Banking realisiert massgeschneiderte Anlagelösungen für unsere Kundinnen und Kunden. Vontobel gehört heute zu den führenden Anbietern von strukturierten Produkten und Derivaten in Europa und ist in Asien etabliert. Weiter stellt das Investment Banking umfassende Dienstleistungen für externe Vermögensverwalter zur Verfügung. Das mehrfach ausgezeichnete Brokerage wird ideal durch die Expertise von Corporate Finance ergänzt. Der Wertschriften- und Devisenhandel sowie die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking runden das Angebot des Investment Banking ab. Bei sämtlichen Aktivitäten kommt der vorsichtigen Risikobewirtschaftung grösste Bedeutung zu. Vontobel Investment Banking ist einer der global Führenden im Bereich der Digitalisierung von Investitionslösungen. Das Investment Banking unterhält Standorte in Zürich, Basel, Genf, Lugano, Köln, Frankfurt, Dubai, London, New York, Hongkong und Singapur.

Segmentergebnis

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | 10.0 | 5.1 | 4.9 | 96 |
| Übriger Betriebsertrag | 318.8 | 272.2 | 46.6 | 17 |
| Total Betriebsertrag | 328.8 | 277.3 | 51.5 | 19 |
| Personalaufwand | 115.3 | 99.8 | 15.5 | 16 |
| Sachaufwand | 54.1 | 45.3 | 8.8 | 19 |
| Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n) | 41.6 | 42.9 | -1.3 | -3 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 5.5 | 4.6 | 0.9 | 20 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | 0.2 | 0.1 | 0.1 | 100 |
| Total Geschäftsaufwand | 216.7 | 192.7 | 24.0 | 12 |
| Segmentergebnis vor Steuern | 112.1 | 84.6 | 27.5 | 33 |

Kennziffern

| IN % | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------|------------|
| Geschäftsaufwand ¹ /Betriebsertrag | 65.8 | 69.5 |
| Veränderung der verwalteten Vermögen | 26.6 | 7.9 |
| durch Netto-Neugeld | 12.8 | 5.9 |
| durch Marktbewertung | 13.8 | 2.0 |

Kundenvermögen

| | 31.12.2017 MRD. CHF | 31.12.2016 MRD. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--------------------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MRD. CHF | IN % |
| Verwaltete Vermögen | 13.8 | 10.9 | 2.9 | 27 |
| Ausstehende strukturierte Produkte | 8.5 | 6.4 | 2.1 | 33 |
| Total betreute Kundenvermögen | 22.3 | 17.3 | 5.0 | 29 |
| Custody-Vermögen | 59.9 | 40.1 | 19.8 | 49 |
| Total Kundenvermögen | 82.2 | 57.4 | 24.8 | 43 |

Netto-Neugeld

| MRD. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------|------------|------------|
| Netto-Neugeld | 1.4 | 0.6 |

Personal

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|-----------------------------------|------------|------------|---------------------------|------|
| | | | | IN % |
| Personalbestand auf Vollzeitbasis | 383.1 | 372.8 | 10.3 | 3 |

Davon Bereich External Asset Managers

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------|------------|---------------------------|------|
| | | | | IN % |
| Betriebsertrag (Mio. CHF) | 52.6 | 43.4 | 9.2 | 21 |
| Ergebnis vor Steuern (Mio. CHF) | 23.0 | 15.3 | 7.7 | 50 |
| Geschäftsaufwand ¹ /Betriebsertrag (%) | 56.1 | 64.5 | | |
| Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) | 10.0 | 7.8 | | |
| Netto-Neugeld (Mrd. CHF) | 1.2 | 0.2 | | |
| Betriebsertrag/durchschnittlich verwaltete Vermögen ² (Bp) | 59 | 59 | | |

1 Geschäftsaufwand exkl. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

2 Berechnung auf Basis Durchschnittswerte Einzelmonate

Corporate Center

Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit haben bei Vontobel eine lange Tradition und sind Teil unserer Unternehmenskultur. Die vermehrte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen sehen wir als eine permanente, vordringliche Aufgabe. So haben wir seit den 1990er Jahren den Bereich nachhaltiges Investieren kontinuierlich ausgebaut und streben hier eine führende Rolle an. Vontobel ist bereits seit 2010 Unterzeichnerin der «UN Principles for Responsible Investment» (UN PRI), den Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen. Hier hat Vontobel im Rating 2017 sehr gut abgeschnitten. Im Juni 2017 ist Vontobel nun auch dem globalen Netzwerk United Nations Global Compact und dem Global Compact Netzwerk Schweiz beigetreten. Der von den Vereinten Nationen getragene Global Compact ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.

Mit der Einführung von Avaloq im Jahr 2009 und der darauf folgenden Modernisierung der Umsysteme hat Vontobel den Grundstein für die heutige digitale Transformation des Geschäfts gelegt. Denn eine zeitgemässe Back- und Middle-Office-Landschaft bildet heutzutage die unabdingbare Voraussetzung für die erfolgreiche Implementierung innovativer Frontapplikationen. Um die digitale Transformation koordiniert und zielgerichtet voranzutreiben, wurde ein dediziertes Programm initiiert, in dem insgesamt über 20 Digitalisierungsprojekte geführt werden. So lancierte Financial Products im März 2017 mit dem «Vontobel Investment Scout» die weltweit erste App, mit der private Investoren auf ihrem iPhone und iPad strukturierte Produkte kreieren, spezifisch anpassen und überwachen können. Gleichzeitig wird das Angebotsspektrum der Plattformen «Vontobel Wealth» und «Vontobel EAM-Net» laufend verfeinert und erweitert. Mittlerweile fliesst ein substantieller Anteil der IT-Investitionen in die Digitalisierung unseres Geschäftes; mit diesen zukunftsgerichteten Investitionen sichern wir uns eine starke, konkurrenzfähige Position am Markt.

Vontobel hat insbesondere das Geschäft mit deutschen Kunden seit langem zukunftsgerichtet aufgestellt. Zu diesem Zweck hat Vontobel bereits vor geraumer Zeit eine systematische Überprüfung des Steuerstatus sämtlicher deutschen Kunden durchgeführt und diese im gegebenen Fall aktiv auf dem Weg zur Steuerehrlichkeit unterstützt. Ungeachtet dessen haben die deutschen Behörden im Jahr 2014 ein Verfahren gegen Vontobel wie auch gegen eine Vielzahl anderer Schweizer Banken eröffnet.

Wie die anderen Banken führte auch Vontobel Gespräche mit den zuständigen deutschen Behörden, um Klarheit und Rechtssicherheit für die Bank, ihre Kunden und Mitarbeitenden zu schaffen.

Die für Banken geltenden Negativzinsen auf gewissen Giro Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank sowie der negative Leitzins im Euroraum haben unser Ergebnis erneut negativ beeinflusst. Die Belastungen erfolgten primär in den Bereichen Wealth Management und External Asset Managers sowie im Treasury. Die Auswirkung der Negativzinsen konnte teilweise durch höhere Kundenausleihungen in der Form von Lombardkrediten und Hypotheken sowie einem aktiven Management der Überschussliquidität gemindert werden. Der Rückgang des Zinsertrags im Corporate Center ist teilweise dem Wegfall der Dividende der Ende 2016 veräusserten Beteiligung an Helvetia zuzuschreiben. Die im Vorjahr vereinbarte Dividende betrug CHF 7.6 Millionen. Darüber hinaus konnten auslaufende Anleihen im Treasury nicht mehr zu gleich attraktiven Konditionen angelegt werden, was sich ebenfalls negativ auf den Zinsertrag auswirkte.

Im Vergleich zum Vorjahr fiel der Betriebsertrag deutlich niedriger aus, da im Vorjahr der Gewinn aus der Veräusserung der Beteiligung an Helvetia enthalten ist. Darüber hinaus haben die Negativzinsen und die wegfallende Dividende von Helvetia den Betriebsertrag zusätzlich gedrückt. Des Weiteren beinhaltet der Betriebsaufwand im Berichtsjahr einmalige Aufwendungen im Umfang von CHF 9.8 Millionen im Zusammenhang mit der Akquisition von Vescore und dem Erwerb des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche. Das resultierende Ergebnis vor Steuern belief sich auf CHF -76.1 Millionen.

Das Corporate Center erbringt zentrale Dienstleistungen für die Geschäftsfelder und besteht aus den Einheiten Operations, Finance & Risk und Corporate Services sowie VR-Stäbe. Operations umfasst die zentrale Informatik, das Facility Management sowie Legal, Compliance & Tax. In Finance & Risk sind die Bereiche Finance, Controlling, Treasury, Risk Control und Investor Relations angesiedelt. Corporate Services gliedert sich in die Bereiche Corporate Human Resources, Corporate Marketing & Communications und Corporate Business Development. Die Einheit VR-Stäbe unterstützt den Verwaltungsrat in allen administrativen und rechtlichen Belangen. Ihr ist die interne Revision angegliedert.

Segmentergebnis

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|-------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | 19.9 | 37.0 | -17.1 | -46 |
| Übriger Betriebsertrag | 4.1 | 107.8 | -103.7 | -96 |
| Total Betriebsertrag | 24.0 | 144.8 | -120.8 | -83 |
| Personalaufwand | 132.0 | 122.7 | 9.3 | 8 |
| Sachaufwand | 90.2 | 88.9 | 1.3 | 1 |
| Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n) | -169.0 | -164.8 | -4.2 | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 45.8 | 50.4 | -4.6 | -9 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | 1.1 | 21.6 | -20.5 | -95 |
| Total Geschäftsaufwand | 100.1 | 118.8 | -18.7 | -16 |
| Segmentergebnis vor Steuern | -76.1 | 26.0 | -102.1 | -393 |

Personal

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|-----------------------------------|------------|------------|---------------------------|------|
| | | | | IN % |
| Personalbestand auf Vollzeitbasis | 492.0 | 517.1 | -25.1 | -5 |

Corporate Governance

| | |
|----|---|
| 34 | Gruppenstruktur und Aktionariat |
| 36 | Kapitalstruktur |
| 37 | Verwaltungsrat |
| 48 | Geschäftsleitung |
| 52 | Mitwirkungsrechte der Aktionäre |
| 53 | Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen |
| 54 | Revisionsstelle |
| 55 | Informationspolitik |

Corporate Governance

Vontobel bekennt sich zu einer verantwortungsbewussten und wertorientierten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Corporate Governance ist ein zentraler Erfolgsfaktor unserer Geschäftstätigkeit. Sie ist die unverzichtbare Voraussetzung, um strategische Unternehmensziele zu erreichen und nachhaltig Werte für unsere Aktionärinnen und Aktionäre wie auch für alle anderen Interessengruppen zu schaffen.

Die wichtigsten Elemente unserer Corporate Governance sind:

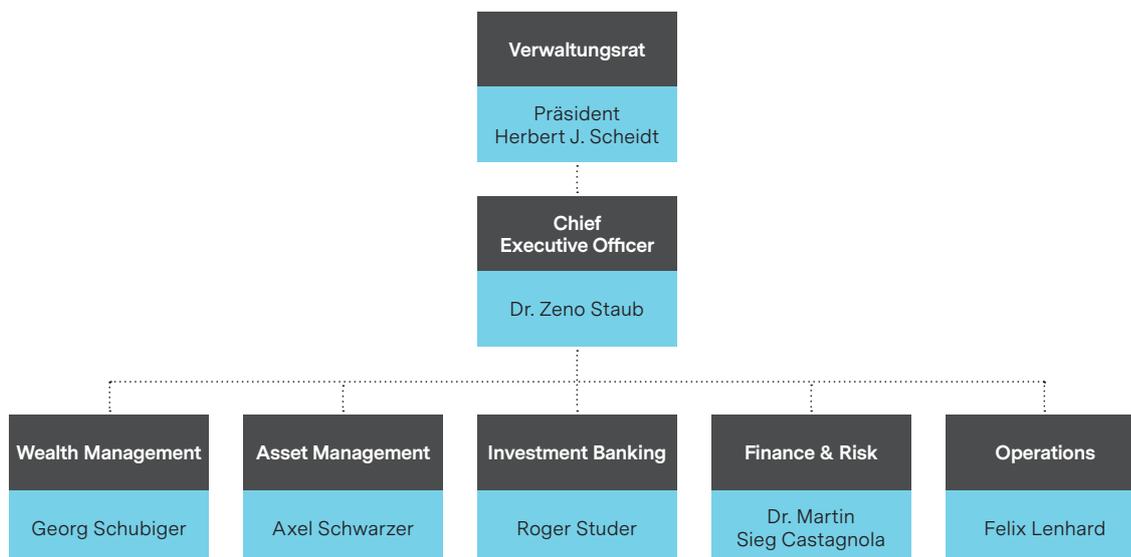
- 1 Eine klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- 2 Das Wahren der Aktionärsinteressen
- 3 Die transparente Information der Öffentlichkeit

Die Statuten der Vontobel Holding AG, das Organisationsreglement und das Protokoll der Generalversammlung sind im Internet verfügbar (www.vontobel.com/gv).

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 1. Januar 2016) unter Berücksichtigung des letztmals per 10. April 2017 aktualisierten Leitfadens der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Struktur von Vontobel am 31. Dezember 2017



Die wichtigsten zu konsolidierenden Gesellschaften der Gruppe (Konsolidierungskreis) sind mit Angaben zu Firma und Sitz, Aktienkapital, Kotierung und Beteiligungsquote im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 205 aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären (geprüfte Angaben)

| | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|---|---------------------|----------------|---------------------|----------------|
| | NOMINAL MIO. CHF | ANTEIL IN % | NOMINAL MIO. CHF | ANTEIL IN % |
| Nach Stimmrechten am Aktienkapital von CHF 56.875 Mio. der Vontobel Holding AG | | | | |
| Advontes AG | 5.7 | 10.0 | - | - |
| Erbengemeinschaft Dr. Hans J. Vontobel | - | - | 11.8 | 20.7 |
| Vontrust AG (Holding der Familienaktionäre Vontobel) | 8.1 | 14.3 | 8.1 | 14.3 |
| Weitere Familienaktionäre | - | - | 4.1 | 7.2 |
| Vontobel-Stiftung | 8.5 | 14.9 | 7.1 | 12.5 |
| Pellegrinus Holding AG (gemeinnützige Corvus Stiftung) ¹ | 2.7 | 4.7 | 2.7 | 4.7 |
| Erweiterter Pool | 3.9 | 6.8 | - | - |
| Vontobel Holding AG inkl. Tochtergesellschaften (eigene Aktien ohne Stimmrecht) ² | - | - | 2.1 | 3.7 |
| Führungskräfte | - | - | 0.1 | 0.1 |
| Total Stimmrechte am Aktienkapital | 28.9 | 50.7 | 36.0 | 63.2 |
| <i>davon Mitglieder des Pools (mit und ohne Stimmrecht)</i> | <i>28.9</i> | <i>50.7</i> | <i>36.0</i> | <i>63.2</i> |
| <i>davon Mitglieder des Pools (mit Stimmrecht)</i> | <i>28.9</i> | <i>50.7</i> | <i>33.8</i> | <i>59.5</i> |
| <i>davon Pool-Aktien</i> | <i>28.9</i> | <i>50.7</i> | <i>26.0</i> | <i>45.8</i> |

1 Nutzniessung inkl. Stimmrecht bei Pellegrinus Holding AG, Eigentum bei Vontobel-Stiftung
2 31.12.2016: Exkl. Optionsrechte im Umfang von 0.1% der ausstehenden Aktien

Informationen zu Offenlegungsmeldungen bedeutender Aktionäre der Gesellschaft gemäss Schweizer Börsengesetz finden Sie auf der folgenden Website der SIX Swiss Exchange AG: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Aktionärbindungsvertrag

Bis August 2017 bestand zwischen bedeutenden Kapitalgebern (den Poolmitgliedern Erbengemeinschaft Dr. Hans J. Vontobel (bestehend aus: Hans Dieter Vontobel, Regula Brunner-Vontobel, Kathrin Kobel-Vontobel), Vontrust AG, weiteren Familienaktionären, Vontobel-Stiftung, Pellegrinus Holding AG, Vontobel Holding AG und dem Pool der Führungskräfte) ein Aktionärbindungsvertrag. Dieser Vertrag umfasste spezifische, im Vertrag definierte Aktien der Vontobel Holding AG. Per 31. Juli 2017 waren 45.8% der ausgegebenen Aktien im Aktionärbindungsvertrag gebunden. Die übrigen von den Poolmitgliedern gehaltenen Aktien standen zu deren freien Verfügung. Der Aktionärbindungsvertrag sah Übertragungsbeschränkungen und Vorhandrechte an den poolverbundenen Aktien sowie eine Stimmbindung vor. Im Zuge der Erbfolge von Dr. Hans J. Vontobel wurde der bestehende Aktionärspool in einen Nachfolgepool, bestehend aus einem Kernpool und einem Erweiterten Pool, der insgesamt 50.7% der Aktienstimmen vereinigt, überführt. Die Vereinbarungen zur Überführung in den Nachfolgepool wurden am 21.11.2016 unterzeichnet. Der Vollzug der Vereinbarungen erfolgte nach Erhalt aller behördlichen Bewilligungen im August 2017.

Über den Kernpool, bestehend aus den bisherigen Poolmitgliedern Vontobel-Stiftung und Pellegrinus Holding (insgesamt 19.6% der Aktienstimmen) sowie der Familienholding Vontrust AG (14.3% der Aktienstimmen) sowie der neuen Familienholding Advontes AG (10%), werden 43.9% der Aktienstimmen und über den Erweiterten Pool mit einem Familienmitglied (Kathrin Kobel-Vontobel), die verbleibenden 6.8% der Aktienstimmen gebunden. Der Kernpool sieht Übertragungsbeschränkungen und Vorhandrechte zu Gunsten der Mitglieder des Kernpools vor. Die im Kernpool gebundenen Aktien unterstehen einer Stimmbindung und sind in der Generalversammlung der Vontobel Holding AG gemäss den vorangehenden Beschlüssen des Kernpools bzw. des Erweiterten Pools (während der Dauer desselben) zu stimmen. Der Kernpool ist erstmals per Ende 2026 kündbar. Der erweiterte Pool wurde mit einer unbestimmten Dauer abgeschlossen und kann unter Einhaltung einer Frist von 18 Monaten je auf ein Jahresende gekündigt werden. An den unter dem Erweiterten Pool gebundenen Poolaktien haben Poolmitglieder des Kernpools ein Kaufs- bzw. Vorhandrecht. So erworbene Poolaktien unterstehen dem Kernpool. Die im Erweiterten Pool gebundenen Aktien unterstehen zusammen mit den im Kernpool gebundenen Aktien einer gemeinsamen Stimmbindung und sind in der Generalversammlung der Vontobel Holding AG gemäss den vorangehenden Beschlüssen des Erweiterten Pools zu stimmen. Die Vontobel Holding AG und deren Führungskräfte sind nicht mehr Mitglieder im Nachfolgepool.

Eingetragene Aktionäre per 31. Dezember 2017

| | ANZAHL AKTIONÄRE | IN % | ANZAHL AKTIEN | IN % |
|--|---------------------|--------------|-------------------|--------------|
| Natürliche Personen | 5'410 | 93.9 | 13'859'326 | 24.4 |
| Juristische Personen | 353 | 6.1 | 32'951'672 | 57.9 |
| Nicht eingetragene Aktien ¹ | – | – | 10'064'002 | 17.7 |
| Total | 5'763 | 100.0 | 56'875'000 | 100.0 |

1 Davon 1.6 Millionen Aktien (2.8%) im Besitz der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Vontobel Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften, die 5% des Kapitals oder der Stimmrechte überschreiten.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 56'875'000. Die Namenaktien der Vontobel Holding AG (Valor 1 233 554, ISIN CH001 233 554 0) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und im Swiss Performance Index SPI® enthalten. Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals sind im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 27 aufgeführt.

Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind dem Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 27 zu entnehmen.

Kapitalveränderungen

Die an der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2015 von den Aktionären der Vontobel Holding AG beschlossene Aktienkapitalherabsetzung von bisher CHF 65'000'000 auf neu CHF 56'875'000 durch die Vernichtung von 8'125'000 eigenen Namenaktien zu je CHF 1.00 nominal wurde nach Ablauf der gesetzlich vorgesehenen Frist zur Anmeldung von Gläubigerforderungen durchgeführt. Die Publikation der entsprechenden Änderungen im Handelsregister des Kantons Zürich erfolgte im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB vom Freitag, 4. September 2015, No. 171, Jahrgang 133).

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum genehmigten Kapital sind im Nachweis des Eigenkapitals bzw. im Anhang der Konzernrechnung unter Anmerkung 27 aufgeführt.

Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte (2015 Anmerkung 28 und 2016 Anmerkung 28, siehe <https://www.vontobel.com/de-ch/ueber-vontobel/investor-relations/finanzreporting/>) verwiesen.

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Vontobel Holding AG ist eingeteilt in 56'875'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 1.00. Die Vontobel Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausstehend.

Genussscheine

Die Vontobel Holding AG hat keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Diese Informationen finden sich im Abschnitt «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» auf Seite 52.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2017 waren keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehend. Der Umfang des gesamthaft erfassten Aktienkapitals für die ausstehenden strukturierten Produkte und Optionen beträgt netto 19'605 Aktien (Vorjahr 31'107 Aktien). Damit waren am 31. Dezember 2017 von Vontobel emittierte Optionsrechte im Umfang von 0.0% (Vorjahr 0.1%) des Aktienkapitals ausstehend. Für allfällige Absicherungen dieser Optionsrechte steht kein bedingtes Kapital zur Verfügung; die Bedienung erfolgt mittels Markttransaktionen.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2017

| NAME | FUNKTION | NATIONALITÄT | MITGLIED IN AUSSCHÜSSEN ¹ | ERSTMALIGE WAHL | GEWÄHLT BIS |
|-----------------------|---------------|--------------|--------------------------------------|-----------------|-------------|
| Herbert J. Scheidt | Präsident | CH/D | | 2011 | 2018 |
| Dr. Frank Schnewlin | Vizepräsident | CH | RAC ² | 2009 | 2018 |
| Bruno Basler | Mitglied | CH | NCC ² | 2005 | 2018 |
| Dr. Maja Baumann | Mitglied | CH | RAC | 2016 | 2018 |
| Dr. Elisabeth Bourqui | Mitglied | CH/F/CA | RAC | 2015 | 2018 |
| David Cole | Mitglied | US/NL | NCC | 2016 | 2018 |
| Nicolas Oltramare | Mitglied | CH | RAC | 2013 | 2018 |
| Clara C. Streit | Mitglied | D/US | NCC | 2011 | 2018 |
| Björn Wettergren | Mitglied | CH/S | NCC | 2016 | 2018 |

1 Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»

NCC: Nomination and Compensation Committee

RAC: Risk and Audit Committee

2 Vorsitz

Dr. Hans J. Vontobel (verstorben am 3. Januar 2016) war seit 1991 Ehrenpräsident des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG. Im Berichtsjahr hatte kein Mitglied des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt. Herbert J. Scheidt übte bis zu seiner Wahl zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG am 3. Mai 2011 das Amt des Chief Executive Officers von Vontobel aus. Er war bis zum 28. April 2017 im Rahmen der Kooperation von Vontobel mit Helvetia als Verwaltungsrat in der Helvetia Holding AG vertreten. Bruno Basler war bis 31. Dezember 2015 Vizepräsident des Stiftungsrates der Vontobel-Stiftung und vertrat damit bis zu diesem Zeitpunkt die Interessen der Mehrheitsaktionäre. Per 31. Dezember 2017 erfüllt die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken» Rz 17–22, nämlich Herbert J. Scheidt, Dr. Frank Schnewlin, Bruno Basler, Dr. Elisabeth Bourqui, David Cole, Nicolas Oltramare und Clara C. Streit. Dr. Maja Baumann und Björn Wettergren sind Mitglieder der Familien Vontobel und de la Cour, sie haben Einsitz in Gremien der Mehrheitsaktionäre und halten Beteiligungen an Familienholdings.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Lebensläufe der Mitglieder des Verwaltungsrates auf Seite 38.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG kann kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als neun zusätzliche Mandate ausserhalb von Vontobel wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied des Verwaltungsrates bis zu zehn Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb von Vontobel ausüben.

Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement (im Internet verfügbar unter www.vontobel.com/gv).



Herbert J. Scheidt

Präsident des Verwaltungsrates

geb. 1951, schweizerische
und deutsche Staatsbürgerschaft

Ausbildung

Handelskaufmann
M.A. in Economics University Sussex, UK
MBA New York University, USA

Berufliche Stationen

Seit 2002 Vontobel, Zürich, Schweiz
Seit 2011 Präsident des Verwaltungsrates
2002–2011 Chief Executive Officer
1982–2002 Deutsche Bank
2001–2002 Chief Executive Officer, Genf, Schweiz
1996–2002 Leiter des Private Banking International, Genf, Schweiz
1982–2002 Verschiedene Funktionen bei Deutsche Bank, in Deutschland,
New York, Mailand und Genf

Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates Schweizerische Bankiervereinigung, Basel, Schweiz
- Vizepräsident des Verwaltungsrates Hero AG, Lenzburg, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates SIX Group, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Vorstandes Economiesuisse, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates der European Banking Federation, Brüssel, Belgien



Dr. Frank Schnewlin

Vizepräsident des Verwaltungsrates
und Vorsitzender des
Risk and Audit Committee

geb. 1951,
Schweizer Bürger

Ausbildung

Dr. ès. sc. écon. Universität Lausanne, Schweiz
MBA Harvard Business School, USA
MSc. London School of Economics, UK
lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

2002–2007 Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz
Group CEO, Vorsitzender der Konzernleitung und CEO des Geschäftsbereichs
International
1983–2001 Zurich Insurance Group Ltd, Zürich, Schweiz
2000–2001 Leiter des Corporate Center, Konzernhauptszitz Zürich, Mitglied
des Exekutivausschusses der Konzernleitung, Vorsitzender des
Group Finance Council
1993–2000 Leiter des Geschäftsbereichs Südeuropa, Asien/Pazifik, Mittlerer
Osten und Afrika, Lateinamerika; Mitglied
der Konzernleitung, Generaldirektor
1989–1993 Leiter des Departements Konzernentwicklung, Konzernhauptszitz
Zürich, Schweiz, Direktor
1987–1989 CFO und Senior Vice President der Universal Underwriters Group,
Kansas, USA
1986–1987 Senior Territorial Manager der Zurich American Insurance Group,
Cleveland, USA
1984–1986 Zurich American Insurance Group, Schaumburg, USA
1983 Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich, Schweiz

Mandate

- Vizepräsident des Verwaltungsrates Swiss Life AG und Swiss Life Holding AG,
Zürich, Schweiz; Mitglied des Präsidiums und des Corporate Governance-
Ausschusses, Vorsitzender des Nominations- und Entschädigungsausschusses,
Mitglied des Anlage- und Risikoausschusses
- Präsident des Verwaltungsrates Twelve Capital AG und Twelve Capital
Holding AG, Zürich, Schweiz
- Vizepräsident des Stiftungsrates Drosos Stiftung; Vorsitzender des Finanzausschusses,
Zürich, Schweiz



Bruno Basler

Mitglied des Verwaltungsrates
und Vorsitzender des Nomination
and Compensation Committee

geb. 1963,
Schweizer Bürger

Ausbildung

Dipl. Bauingenieur ETH, Zürich, Schweiz
MBA INSEAD

Berufliche Stationen

Seit 1994 EBP Schweiz AG und EBP Global AG, Zollikon, Schweiz
Seit 2001 Präsident des Verwaltungsrates
1994–2001 Delegierter des Verwaltungsrates
1992–1994 McKinsey & Company, Erlenbach, Schweiz
1989–1991 Holinger AG, Baden, Schweiz

Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates EBP Schweiz AG und EBP Global AG, Zollikon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates NorthStar Holding AG, Schindellegi, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Baumann Federn AG, Rüti, Schweiz
- Präsident der Monique Dornonville de la Cour – Stiftung, Zürich, Schweiz



Dr. Maja Baumann

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des
Risk and Audit Committee

geb. 1977,
Schweizer Bürgerin

Ausbildung

Dr. iur., Rechtsanwältin, Universität Zürich, Schweiz
LL.M. in Corporate Law, New York University, USA
Fachanwältin SAV Bau- und Immobilienrecht
CAS in Banking, Capital Markets und Insurance Law, Universität Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2014 REBER, Zürich, Schweiz
Partnerin (Gesellschafts-, Vertrags- und Immobilienrecht)
2009 Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz
Compliance, Internal Audit, Corporate Finance
2007–2014 Lenz & Staehelin, Zürich und Genf, Schweiz
Senior Associate (Gesellschafts-, Banken-, Vertrags- und Immobilienrecht)
2006–2007 Covington & Burling LLP, New York, USA
Foreign Associate (Corporate und M&A)

Mandate

- Mitglied des Stiftungsrates Vontobel-Stiftung, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Vontrust AG, Zürich, Schweiz
- Präsidentin des Verwaltungsrates BlicoFinRe AG, Zürich, Schweiz
- Präsidentin des Verwaltungsrates Advontes AG, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Swisspearl Group AG, Niederurnen, Schweiz



Dr. Elisabeth Bourqui

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des
Risk and Audit Committee

geb. 1975, schweizerische, französische
und kanadische Staatsbürgerschaft

Ausbildung

Dr. sci. math. ETH Zürich, Schweiz
Dipl. Math. ETH Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

- Seit 2012 ABB Group, Zürich, Schweiz
Seit 2014 Head of Group Pension Management
2012–2014 Head Pension Asset Management
- 2009–2012 Mercer, Montréal, Kanada
Principal Head National Funds Group Canada
- 2004–2009 Société Générale, New York, USA / Montréal, Kanada
Director Risk Management, Structuring, New Products
Director Asset and Liabilities Management
Head Institutional Derivatives Sales Canada
- 1998–2004 Credit Suisse Group, Zürich, Schweiz in diversen Risk Management Funktionen

Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses Swiss Prime Site AG, Olten, Schweiz



David Cole

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des Nomination
and Compensation Committee

geb. 1961, US-amerikanische und
niederländische Staatsbürgerschaft

Ausbildung

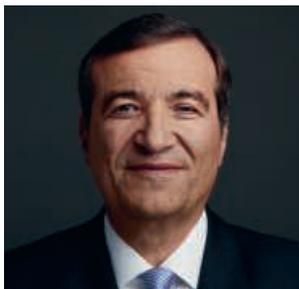
Bachelor of Business Administration, University of Georgia, USA
International Business Program, Wirtschaftsuniversität Nyenrode, Niederlande

Berufliche Stationen

- Seit 2010 Swiss Reinsurance AG, Zürich, Schweiz
Seit 2014 Group Chief Financial Officer
2011–2014 Group Chief Risk Officer
- 1984–2010 ABN AMRO HOLDING, Niederlande, USA und Brasilien
2008–2010 Chief Financial Officer Niederlande
2008 Chief Risk Officer Niederlande
2006–2008 Head Group Risk Management Niederlande
1984–2006 Diverse Funktionen

Mandate

- Mitglied des Aufsichtsrates IMC, B.V., Amsterdam, Niederlande



Nicolas Oltramare

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des
Risk and Audit Committee

geb. 1956,
Schweizer Bürger

Ausbildung

lic. rer. pol. Universität Genf, Schweiz
MBA National University of Singapore

Berufliche Stationen

Seit 2002 Hamberg AG, Zürich, Schweiz
Geschäftsführer

1999–2002 PBS Privat Bank Schweiz AG, Zürich, Schweiz
CEO

1996–1999 Unabhängiger Vermögensverwalter / Vermögensverwaltungsgesellschaft
in der Schweiz

1986–1996 Deutsche Bank AG in Deutschland, Frankreich, UK und Schweiz
in verschiedenen leitenden Funktionen, Corporate Finance und Börse

1984–1986 MBA National University of Singapore

1982–1983 UBS AG, Singapore

Mandate

- Mitglied des Stiftungsrates Pestalozzi-Stiftung für die Förderung der Ausbildung
Jugendlicher aus schweizerischen Berggegenden, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Stiftungsrates Stiftung Schloss Regensburg, Regensburg, Schweiz
- Mitglied des Stiftungsrates Fondation Alfred et Eugénie Baur-Duret (Collections)
- Mitglied des Verwaltungsrates Stramongate S.A., Luxemburg



Clara C. Streit

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des Nomination
and Compensation Committee

geb. 1968, deutsche und
amerikanische Staatsbürgerschaft

Ausbildung

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2013 The Lisbon MBA, Nova and Católica Universitäten, Lissabon, Portugal
Lehrbeauftragte für Management

1992–2012 McKinsey & Company
2003 Wahl zum Senior Partner
Verantwortlichkeiten bei McKinsey waren u.a.
Chair Global Principal Candidate Evaluation Committee
Verantwortlicher Partner für Recruiting EMEA
Leiter Financial Institutions Practice Deutschland / Österreich

1998 Wahl zum Partner

Mandate

- Mitglied des Aufsichtsrates NN Group, Amsterdam, Niederlande
- Mitglied des Aufsichtsrates Vonovia SE, Bochum, Deutschland
- Mitglied des Verwaltungsrates Jerónimo Martins SGPA, SA, Lissabon, Portugal
- Mitglied des Verwaltungsrates Unicredit S.p.A., Mailand, Italien
- Mitglied des Stiftungsrates Bundesstiftung Kinderhospiz, Deutschland



Björn Wettergren

Mitglied des Verwaltungsrates
und Mitglied des Nomination
and Compensation Committee

geb. 1981, schweizerische und
schwedische Staatsbürgerschaft

Ausbildung

MBA, Hochschule St. Gallen, Schweiz
M.Eng. Mechanical Engineering, Lunds University, Schweden

Berufliche Stationen

2012–2017 etventure Zürich, Schweiz
Associate & Partner

2007–2012 Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz
2012 Project Manager, Human Resources
2010–2011 Project Leader, Group Services
2009–2011 Portfolio Management, AM&PB
2007–2009 Structured Products, Investment Banking

Mandate

- Präsident des Verwaltungsrates Cagson AG, Baar, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates Vontrust AG, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates der StartupInvest AG, Altendorf, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates der Portfolio Helvetia AG, Altendorf, Schweiz

Wahl und Amtszeit

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen wählt die Generalversammlung den Verwaltungsratspräsidenten sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl.

Der Verwaltungsratspräsident sowie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt, wobei die Amtsdauer mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind wiederwählbar.

Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen erfolgen in der ordentlichen Generalversammlung; ist jedoch die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates durch Tod, Rücktritt oder Abberufung unter drei gesunken, so muss innerhalb einer angemessenen Frist eine ausserordentliche Generalversammlung zur Vornahme von Ersatzwahlen einberufen werden. Ist das Amt des Verwaltungsratspräsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen neuen Präsidenten.

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses – der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC) – werden von der Generalversammlung aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt, jeweils auf die Dauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Eine Wiederwahl ist möglich. Scheiden ein oder mehrere Mitglieder aus oder ist der Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt, kann der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte Mitglieder bezeichnen.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich, abgesehen von der Wahl des Präsidenten sowie der Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses, selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt ausserdem den Vorsitzenden des Vergütungsausschusses.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben gemäss internem Organisationsreglement auf die Generalversammlung des Kalenderjahres hin, in dem sie siebzig Jahre alt werden, von ihrem Amt zurückzutreten. Für Angaben bezüglich der erstmaligen Wahl siehe Tabelle «Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2017» auf Seite 37.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so bestimmt der Verwaltungsrat einen solchen bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung.

Interne Organisation

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsratspräsident bezeichnet einen Sekretär, der nicht Aktionär oder Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten oder in seinem Namen durch den Sekretär, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel ein- bis zweimal pro Quartal, mindestens aber viermal jährlich. Die übliche Sitzungsdauer beträgt ungefähr acht Stunden. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen (im Februar, April, Juli, Oktober und Dezember) statt, davon eine zweitägige Strategiesitzung.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner im Amt stehenden Mitglieder anwesend ist. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfassung des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und für diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, wenn kein Mitglied eine mündliche Beratung verlangt.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Nomination and Compensation Committee (NCC) und Risk and Audit Committee (RAC). Deren Aufgaben und Kompetenzen sind statutarisch bzw. reglementarisch festgehalten. Informationen zur Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden sich in der Tabelle «Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2017» auf Seite 37. Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses informiert den Verwaltungsrat an dessen nachfolgender Sitzung über die Tätigkeit des Ausschusses. Bei Bedarf werden Ad-hoc-Ausschüsse gebildet, beispielsweise betreffend Mergers & Acquisitions-Projekte. Im Berichtsjahr fand eine ad-hoc Sitzung mit einigen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie Fachspezialisten zur Diskussion eines komplexen Kreditantrags statt.

Nomination and Compensation Committee (NCC)

Der in den Statuten geregelte Vergütungsausschuss ist gemäss internem Organisationsreglement Teil des Nomination and Compensation Committee (NCC), das aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern besteht.

Der Vergütungsausschuss hat grundsätzlich die folgenden Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung:

- (a) Die Erarbeitung und regelmässige Überprüfung des Entschädigungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (b) die Aufsicht über die Einhaltung der Entschädigungsgrundsätze der Gesellschaft und des Konzerns und die Information des Verwaltungsrates bezüglich Entschädigungspolitik und Entschädigungsfragen;

- (c) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Beschlussfassung bezüglich der maximalen Gesamtvergütung (fixe und erfolgsabhängige Vergütungen) des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und betreffend die diesbezügliche Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung;
- (d) die Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Antragstellung durch den Verwaltungsrat an die Generalversammlung bezüglich der Anpassungen der vergütungsbezogenen Statutenbestimmungen;
- (e) die Erstellung des Vergütungsberichts und dessen Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung;
- (f) im Rahmen der Vorgaben der Statuten die Detailregelung der beteiligungsbezogenen Vergütungen (Aktienbeteiligungsplan) und die Festlegung der dafür massgeblichen Ziele sowie die Überprüfung der Zielerreichung.

Das NCC bereitet alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen für den Verwaltungsrat vor. Dazu gehören insbesondere die Personalpolitik, die Programme für Aktienbeteiligungen, die Vergütungspolitik sowie Empfehlungen für die Wahl des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Darüber hinaus legt das NCC (im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der in den Statuten vorgesehenen Genehmigungen der Gesamtvergütungen durch die Generalversammlung) die Bezüge des CEO und diejenigen der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder fest.

Das NCC nimmt Kenntnis von der Entschädigung inkl. allfälliger Sonderbezüge und Spesen der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gruppengesellschaften und all jener das Management betreffenden Fragen und Regelungen, welche die Gesamt-Kompensation im weiteren Sinne betreffen (Versicherungsleistungen, Ferienregelung, Teilnahme an Sonderausschüttungs-Aktionen, Spesen etc.).

Die Geschäftsleitung kann dem NCC in allen Angelegenheiten, in denen das NCC zuständig ist, unter Ausnahme der Entschädigung des Verwaltungsrates, einen Antrag stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates gehört dem NCC nicht an, nimmt aber als Gast regelmässig an den Sitzungen teil. An den Sitzungen des NCC sind auch der Vorsitzende der Geschäftsleitung (CEO) sowie zeitweise auch der Leiter Human Resources zugegen. Das NCC tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt rund vier Stunden. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen (im Februar, Juni, Oktober und im Dezember) statt.

Risk and Audit Committee (RAC)

Das RAC überwacht und beurteilt die Risikopolitik, die Integrität der Finanzabschlüsse, die interne Kontrolle im Bereich der finanziellen Berichterstattung, die Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der Internen Revision (GIA) und beurteilt das über den Bereich der finanziellen Berichterstattung hinausgehende Interne Kontrollsystem (IKS) und Group Internal Audit.

Daraus fliessen namentlich folgende Aufgaben:

1. Kritische Analyse der Finanzabschlüsse (Einzelabschlüsse und Konzernabschluss sowie Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse); Besprechung der Abschlüsse mit dem Leiter Supporteinheit Finance & Risk, dem leitenden Revisor der externen Revisionsstelle sowie mit dem Leiter der Internen Revision (GIA); Bericht an den Verwaltungsrat und Empfehlung betreffend Antrag an die Generalversammlung.
2. Planung, Überwachung und Beurteilung betreffend Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) im Bereich der finanziellen Berichterstattung; das RAC vergewissert sich, dass das IKS im Bereich der finanziellen Berichterstattung bei wesentlichen Änderungen im Risikoprofil der Gruppe entsprechend angepasst wird.
3. Jährliche Würdigung der abgeleiteten Prüfstrategie und des entsprechenden risikoorientierten Prüfplans der externen Revisionsgesellschaft; Analyse der Prüfberichte der externen Revisionsgesellschaft und Besprechung mit dem leitenden Revisor; Vergewisserung betreffend Mängelbehebung bzw. Befolgung von Empfehlungen der Prüfgesellschaft, Beurteilung von Leistung und Honorierung der externen Revisionsgesellschaft und Vergewisserung über ihre Unabhängigkeit; Beurteilung des Zusammenwirkens von externer Revisionsgesellschaft und Interner Revision (GIA).
4. Beurteilung der Funktionsfähigkeit der über die finanzielle Berichterstattung hinausgehenden internen Kontrollen wie Compliance Funktion und Risikokontrolle; regelmässiger Kontakt mit dem Leiter der Internen Revision (GIA) und Besprechung der Prüfergebnisse der Internen Revision (GIA).
5. Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates im Bereich der Reglemente Risikopolitik, Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredit, Operationelle Risiken, Management Transactions, Ad hoc Publizität, Group Compliance und Konsolidierte Aufsicht sowie allfällige weitere vom Verwaltungsrat im Zusammenhang mit der Risikopolitik erlassene Reglemente.
6. Periodische Überprüfung der Risikopolitik der Gruppe auf ihre Angemessenheit bzw. Wirksamkeit; dies beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten, gruppenweiten Stress-Tests mit den verwendeten Szenarien und den relevanten Methoden sowie die Verabschiedung der detaillierten Ergebnisse dieser Stress-Tests.
7. Entgegennahme der Berichterstattung betreffend die Einschätzung des Compliance-Risikos und die Tätigkeit der Compliance-Funktion.
8. Entgegennahme und Behandlung der periodischen konsolidierten Risikoreports zuhanden des Verwaltungsrates.
9. Anträge an den Verwaltungsrat zur Genehmigung von Entscheiden der Geschäftsleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, die das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren.
10. Entgegennahme der periodischen Berichterstattung der Geschäftsleitung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des frontseitigen IKS.

Zu diesem Zweck sind regelmässige Kontakte mit Vertretern von Management, Internen und externen Revisionsstellen und relevanten Fachbereichen der Gruppe zu pflegen. Das RAC kann nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates Sonderuntersuchungen oder -studien zu wichtigen Fragen durchführen und zusätzliche interne und/oder externe Ressourcen beanspruchen. Zusätzlich kann der Vorsitzende des RAC einzelnen Mitgliedern Sonderaufträge erteilen.

Das Risk and Audit Committee tagt mindestens dreimal pro Jahr. Die übliche Sitzungsdauer beträgt vier bis acht Stunden. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen (im Januar, Juni, Juli, November und im Dezember) statt.

Per 31. Dezember 2017 erfüllte die Mehrheit der Mitglieder des RAC die Unabhängigkeitsanforderungen im Sinne des Aufsichtsrechts. An den Sitzungen des RAC nehmen der Präsident des Verwaltungsrates als Gast, der CEO, der Leiter der Supporteinheit F&R (CFO) sowie Vertreter der Internen und externen Revision teil. Zudem werden themenspezifisch regelmässig entsprechende Fachspezialisten von Vontobel, insbesondere der Spartenleiter Risk Control, der Spartenleiter Legal, Compliance & Tax sowie der Spartenleiter Finance beigezogen.

Teilnahme an Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzungen 2017

| | VERWALTUNGSRAT | RISK AND AUDIT COMMITTEE (RAC) | NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE (NCC) |
|-------------------------|----------------|--------------------------------|---|
| Anzahl Sitzungen | 5 | 6 | 4 |
| Herbert J. Scheidt | 5 | Gast | Gast |
| Dr. Frank Schnewlin | 5 | 6 | |
| Bruno Basler | 5 | | 4 |
| Dr. Maja Baumann | 5 | 6 | |
| Dr. Elisabeth Bourqui | 5 | 6 | |
| David Cole | 4 | | 4 |
| Nicolas Oltramare | 5 | 6 | |
| Clara C. Streit | 5 | | 4 |
| Björn Wettergren | 4 | | 4 |

Zusätzlich wurden 2017 Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen und ausserhalb der ordentlichen Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzungen durchgeführt.

Group Internal Audit

Group Internal Audit (GIA) unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Die Pflichten und Rechte sind in einem separaten Reglement festgehalten. Group Internal Audit verfügt über ein uneingeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften; es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Group Internal Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt und nimmt regelmässig an den Sitzungen des Risk and Audit Committee teil. Ihre Prüftätigkeit richtet sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Verbandes für Group Internal Audit (SVIR). Group Internal Audit koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle gemäss den berufsständischen Vorgaben.

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Holding ist verantwortlich für die Oberleitung der Gesellschaft und die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung, soweit nicht Gesetze, die Statuten oder das interne Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung ist im Organisationsreglement der Vontobel Holding AG geregelt (www.vontobel.com/gv).

Insbesondere nimmt der Verwaltungsrat folgende Aufgaben und Befugnisse wahr:

1. die Oberleitung der Holding und der Gruppe und die Erteilung der nötigen Weisungen, insbesondere durch Verabschiedung und periodische Überarbeitung des Leitbildes und der Strategie für die Holding und die Gruppe;
2. die Festlegung der Organisation der Holding und der Gruppe sowie den Erlass und die Abänderung des

Organisationsreglementes und der Kompetenzordnung;

3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung für die Holding und die Gruppe soweit dies für die Führung der Gesellschaft notwendig ist, einschliesslich der Verabschiedung der Jahresbudgets, der Jahresziele, der Kapitalplanung und der Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien; dieses beinhaltet auch die Verabschiedung der kombinierten, gruppenweiten Stress-Testing-Ergebnisse und die Sicherstellung einer adäquaten Relation zwischen Risikoexposures und Risikokapazität jeweils im Rahmen der Kapitalplanung;
4. die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Leiters von Group Internal Audit (GIA); er stützt seine Entscheidung hierbei auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC);
5. die Ernennung und Abberufung der mit der Vertretung der Holding (insbesondere mit der Geschäftsführung) betrauten Personen sowie die Regelung ihrer Zeichnungsberechtigung. Es gilt das Prinzip der Kollektivunterschrift zu zweien;
6. die Oberaufsicht und Kontrolle über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze und regulatorischen Vorschriften sowie der Statuten, Reglemente und Weisungen der Holding und der Gruppe;
7. Berichterstattung an die Aktionäre, insbesondere Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts;
8. die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse;
9. die Festlegung der Risikopolitik der Gruppe sowie die periodische Beurteilung ihrer Angemessenheit;

10. Entgegennahme der Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems;
11. den Erlass, die regelmässige Überprüfung und die Überwachung der Einhaltung des Reglements Risikopolitik, der Reglemente Investment Banking, Asset & Liability Management (ALM), Kredite, Operationelle Risiken, Management Transactions und Ad-Hoc-Publizität sowie des Group Compliance Reglements, des Reglements für Group Internal Audit und des Reglements Konsolidierte Aufsicht, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee (RAC) unterstützt wird; der Verwaltungsrat kann weitere Reglemente erlassen;
12. den Erlass einer Personalpolitik für die Gruppe auf Antrag des CEO, wobei er sich in dieser Aufgabe auf die Empfehlungen des Nomination and Compensation Committee (NCC) stützt;
13. der Verwaltungsrat überwacht und beurteilt Group Internal Audit und vergewissert sich periodisch, dass diese über angemessene Ressourcen und Kompetenzen sowie Unabhängigkeit und Objektivität verfügt, um ihre Prüfaufgaben beim Institut wahrzunehmen. Näheres wird im Reglement für Group Internal Audit geregelt;
14. den Entscheid betreffend die strategischen Informatikvorhaben;
15. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
16. die Erstellung des Kapitalerhöhungsberichts und die Vornahme der entsprechenden Statutenänderungen (Art. 652g OR);
17. die Bestimmung eines Interimsverwaltungsratspräsidenten, von Interimsmitgliedern des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters ad Interim für die Dauer bis zum Abschluss der folgenden ordentlichen Generalversammlung bei unterjährig auftretenden Vakanzen im Amt des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters;
18. Kauf und Verkauf von Grundeigentum durch die Holding und die Gruppengesellschaften ausserhalb des Budgets im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr und innerhalb des Budgets von CHF 5 Mio. und mehr;
19. jede Investition ausserhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 2 Mio. und mehr; jede Investition innerhalb des Budgets durch die Gruppengesellschaften im Betrag von CHF 5 Mio. und mehr;
20. die Genehmigung folgender Geschäfte:
 - (a) Kauf und Verkauf von Beteiligungen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;
 - (b) Errichtung und Schliessung von Gruppengesellschaften sowie von Zweigniederlassungen und Vertretungen von Gruppengesellschaften aller Art;
 - (c) Aufnahme von Anleihen durch die Holding und die Gruppengesellschaften;
 - (d) Gewährung / Bewilligung von gesicherten und ungesicherten Krediten, Anleihen und Garantien durch die Gruppengesellschaften, insoweit gemäss Kreditreglement der Verwaltungsrat der Holding als dafür zuständig erklärt wird;
 - (e) Genehmigung von Entscheiden der Geschäftsleitung betreffend neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte, sofern sie die Geschäftspolitik oder das Risikoprofil der Gruppe grundlegend tangieren;
 - (f) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von über CHF 2 Mio.;
 - (g) Besetzung des Verwaltungsrates der Bank Vontobel AG, Zürich; dabei können der Präsident und andere Mitglieder des Verwaltungsrates im Aufsichtsgremium der Bank Einsitz nehmen;
 - (h) Abschluss und Kündigung strategisch wichtiger Kooperationen;
 - (i) Bewilligung von externen Mandaten der Mitglieder der Geschäftsleitung;
 - (j) Genehmigung der Beförderung der Mitglieder der Direktion einer Gruppengesellschaft, der Mitglieder der Geschäftsleitung einer Gruppengesellschaft und des Leiters der Internen Revision (GIA).
 - (k) Genehmigung der Kulanzen (Entgegenkommen ohne Rechtspflicht) und Entgegennahme von Verlustfallmeldungen (aussergerichtliche Verfahren) über CHF 500'000.
21. die jährliche Beurteilung seiner Zielerreichung und Arbeitsweise;
22. andere vom Gesetz zwingend dem Verwaltungsrat vorbehaltene Geschäfte.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Gruppe. Sie besteht aus dem CEO sowie den Leitern der Geschäftsfelder und Supporteinheiten.

Die Geschäftsleitung versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Die Geschäftsleitung ergänzt sich jeweils – wo sinnvoll und notwendig – mit beratender Stimme durch Geschäftsleitungsmitglieder der Gruppengesellschaften und Vertreter des obersten Kaderns mit gruppenweiten Verantwortlichkeiten.

Die Geschäftsleitung rapportiert dem Verwaltungsrat der Holding in der Regel durch den CEO resp. bei delegierten Aufgaben und Kompetenzen dem entsprechenden Ausschuss des Verwaltungsrates. Der CEO orientiert den Verwaltungsrat über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle bei den Gruppengesellschaften. Der CEO koordiniert den Informationsfluss innerhalb der operativen Bereiche und zum Verwaltungsrat.

Die Geschäftsleitung kann bei Bedarf Ausschüsse mit spezifischen Aufgaben bilden. Die Geschäftsleitung ist zuständig für alle Gruppenbelange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Holding oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Hierbei handelt sie unter Führung durch den CEO. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedern der Geschäftsleitung entscheidet der CEO. Jedes Mitglied der Geschäftsleitung hat das Recht, den Präsidenten des Verwaltungsrates über Meinungsverschiedenheiten zu massgeblichen Themen zu informieren.

Der Geschäftsleitung obliegen insbesondere:

- (a) die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) die Umsetzung der Entscheide des Verwaltungsrates der Holding in der Gruppe;
- (c) die Kontrolle der Ausführung dieser Entscheide;
- (d) die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Gruppe, welches sich innerhalb von Finanzplanung, Jahresbudget, Jahreszielen, Kapitalplanung, Mittelfristplanung als mehrjährige Erfolgs- und Investitionsplanung für verschiedene Umfeldszenarien und der Risikopolitik sowie im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat;
- (e) die Steuerung des Ertrages und der Bilanzstruktur;
- (f) die Formulierung der Risikopolitik; die Geschäftsleitung legt diese dem Verwaltungsrat über das RAC zur Genehmigung vor und unterzieht die Risikopolitik zuhanden des Verwaltungsrates einer regelmässigen Überprüfung;
- (g) die Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle; dies umfasst insbesondere auch die Organisation des Internen Kontrollsystems (IKS) unter Einhaltung aller notwendigen Gewalt- und Funktionentrennungen; die Umsetzung der Risikopolitik beinhaltet zudem die regelmässige Durchführung und Analyse von Stress-Tests und die Analyse der Risikokapazität;

- (h) Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle;
- (i) die Zuweisung der Fachverantwortung für die Berichterstattung an den Verwaltungsrat und das RAC über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems an ein Mitglied der Geschäftsleitung;
- (j) Zuweisung der Fachverantwortung für die Compliance Funktion und die Risikokontrolle samt den zugehörigen Orientierungs- und Meldepflichten an ein Mitglied der Geschäftsleitung;
- (k) die Erteilung der Weisungen an die Vertreter der Holding in Bezug auf die Ausübung der Stimm- und Wahlrechte in der Generalversammlung der Gruppengesellschaften;
- (l) die Besetzung der Verwaltungsräte und sonstigen Aufsichtsorgane der Gruppengesellschaften (ausgenommen Bank Vontobel AG, Zürich);
- (m) die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards.

Die Geschäftsleitung stellt in der Regel einen Antrag in allen Belangen, die einen Entscheid des Verwaltungsrates bedingen. Der CEO vertritt die Anträge der Geschäftsleitung an den Sitzungen des Verwaltungsrates. Er kann damit auch – das Einverständnis des Präsidenten des Verwaltungsrates vorausgesetzt – ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung oder ein höheres Kadermitglied einer Gruppengesellschaft betrauen.

Die Geschäftsleitung entscheidet in eigener Kompetenz (bzw. unter Genehmigungsvorbehalt durch den Verwaltungsrat, wo ein solcher ausdrücklich im internen Organisationsreglement festgehalten ist) über folgende Belange:

- (a) Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Gruppe, gegliedert nach Geschäftsfeldern und Supporteinheiten, zuhanden des Verwaltungsrates;
- (b) Entscheide über neue Produkte, Geschäftsaktivitäten oder Märkte; wird dadurch die Geschäftspolitik der Gruppe grundlegend tangiert, legt die Geschäftsleitung die Angelegenheit direkt dem Verwaltungsrat vor; ist dagegen das Risikoprofil der Gruppe grundlegend mitbetroffen, ist eine Genehmigung über das RAC beim Verwaltungsrat einzuholen;
- (c) Sicherstellung des permanenten Prozesses einer professionellen Anlagepolitik und einer zeitgerechten gruppenweiten Umsetzung;
- (d) Erlass der Weisungen, die gruppenweite Geltung haben und gestützt auf gesetzliche Bestimmungen, die Statuten oder das vorliegende Organisationsreglement

- der Geschäftsleitung vorbehalten sind; Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation, das Kredit- und Gegenparteiisiko und ALM, die für einzelne Geschäftsfelder oder Supporteinheiten gelten;
- (e) Gewährung von Krediten im Rahmen der im Kreditreglement festgelegten Kompetenzen;
- (f) Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten; die Geschäftsleitung delegiert die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Gruppe;
- (g) Einleitung und Weiterzug von Prozessen, Abschluss von Nachlassverträgen, Vergleichen und Anerkennung von Klagen mit einem Streitwert von CHF 1–2 Mio.;
- (h) Erlass eines Personalhandbuches (als gruppenweit gültige Weisung).

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisationsreglement mindestens vier Mal im Jahr; in der Praxis finden fünf bis acht Sitzungen pro Jahr statt. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen Tag. Soweit der Verwaltungsratspräsident nicht anderweitig entscheidet, nehmen der CEO und der Leiter der Supporteinheit Finance & Risk (CFO) beratend an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Präsident entscheidet, welche weiteren Personen an einer Verwaltungsratsitzung teilnehmen (weitere Mitglieder der Geschäftsleitung oder Fachspezialisten). Der CEO besitzt diesbezüglich ein Vorschlagsrecht. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang sowie mindestens halbjährlich über den Risikoverlauf («Risk Reporting») und über die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess, Group Internal Audit und die Prüfungsgesellschaft. Zur Berichterstattung zählen der finanzielle Monatsbericht, der Auskunft gibt über den aktuellen Geschäftsgang, und die entsprechende Zielerreichung jeweils auf Gruppen- und Geschäftsfeldebene (MIS), sowie die Information über die Sitzungen der Geschäftsleitung. Im Rahmen des «Risk Reporting» wird über die Entwicklung der Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operativen Risiken sowie über die Reputationsrisiken informiert. Detaillierte Erläuterungen zur Bewirtschaftung und Überwachung der Risiken finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 135 bis 147). Group Internal Audit erstellt laufend Berichte über ihre Revisionstätigkeit zu Händen des Verwaltungsratspräsidenten und des RAC. Die konsolidierte Berichterstattung der Internen Revision

(GIA) erfolgt halbjährlich an den Verwaltungsrat. Die Prüfungsgesellschaft erstellt den jährlichen bankengesetzlichen Bericht (Bericht über die aufsichtsrechtliche Prüfung) und weitere Berichte über Schwerpunktprüfungen zu Händen des Verwaltungsrates. Der bankengesetzliche Bericht richtet sich an den Verwaltungsrat und wird in Kopie der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie der Geschäftsleitung und dem Leiter der Internen Revision (GIA) zugestellt.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Holding und der Gruppe verlangen. Ausserhalb der Verwaltungsratsitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte der Gruppe verlangen und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und/oder Einsichtnahme in Geschäftsdokumente nehmen.

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2017

| NAME | FUNKTION | NATIONALITÄT |
|----------------------------|----------|--------------|
| Dr. Zeno Staub | CEO | CH |
| Dr. Martin Sieg Castagnola | CFO | CH |
| Felix Lenhard | Mitglied | CH |
| Georg Schubiger | Mitglied | CH |
| Axel Schwarzer | Mitglied | D |
| Roger Studer | Mitglied | CH |

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Lebensläufe der Mitglieder der Geschäftsleitung ab Seite 49.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 25 der Statuten der Vontobel Holding AG darf ein Mitglied der Geschäftsleitung nicht mehr als maximal fünf zusätzliche Mandate ausserhalb von Vontobel wahrnehmen, wovon nicht mehr als maximal zwei zusätzliche in börsenkotierten Unternehmen. Zusätzlich darf ein Mitglied der Geschäftsleitung bis zu maximal sieben Mandate in nicht gewinnstrebenden bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten ausserhalb von Vontobel ausüben.

Es gelten im Übrigen die Bestimmungen gemäss anwendbarem Organisationsreglement (im Internet verfügbar unter www.vontobel.com/gv).



Dr. Zeno Staub
Chief Executive Officer

geb. 1969,
Schweizer Bürger

Ausbildung

Dr. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

- | | |
|-----------|---|
| Seit 2001 | Vontobel, Zürich, Schweiz |
| | Seit 2011 Chief Executive Officer |
| | 2008–2011 Leiter Asset Management und Mitglied der Geschäftsleitung |
| | 2006–2007 Leiter Investment Banking und Mitglied der Geschäftsleitung |
| | 2003–2006 CFO und Mitglied der Geschäftsleitung |
| | 2001–2002 Leiter der Stabstelle des CFO im Bereich Controlling und IT-Projektportfolio Vontobel |
| 2000 | BZ Informatik AG, Freienbach, Schweiz Mitglied der Geschäftsleitung |
| 1994–2000 | Almafin AG, St. Gallen, Schweiz Gründungsaktionär und geschäftsführender Partner |

Mandate

- Mitglied des Stiftungsrats Max Schmidheiny-Stiftung, St. Gallen, Schweiz
- Mitglied Schweizerische Gesellschaft für Finanzmarktforschung (SGF), St. Gallen, Schweiz
- Mitglied des Beirats Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. (DVFA), Frankfurt, Deutschland
- Mitglied des Vorstandes Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken (VAV) Zürich, Schweiz



Dr. Martin Sieg Castagnola
Chief Financial Officer

geb. 1965,
Schweizer Bürger

Ausbildung

Dr. oec. Universität Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

- | | |
|-----------|--|
| Seit 2008 | Vontobel, Zürich, Schweiz Chief Financial Officer Vontobel |
| 1994–2008 | Zürcher Kantonalbank ZKB, Zürich, Schweiz |
| | 2007–2008 Mitglied der Generaldirektion und Leiter Investment & Private Banking |
| | 2007 Leiter Asset Management |
| | 2005–2006 Leiter Treasury |
| | 2003–2005 Leiter Portfolio Management der ZKB Axxess Vision |
| | 1999–2003 Leiter Aktien- und Aktienderivathandel |
| | 1994–1999 Leiter Abteilung Volkswirtschaft und Risiko-Controlling |
| 1994–1999 | Lehraufträge an der Universität Zürich im Bereich der empirischen Wirtschaftsforschung/Oekonometrie; Assistent am Institut für empirische Wirtschaftsforschung |

Mandate

- Vizepräsident des Regulatory Board SIX Swiss Exchange AG und Vorsitzender Participants & Surveillance Committee SIX Swiss Exchange AG, Zürich, Schweiz



Georg Schubiger
Leiter Wealth Management

geb. 1968,
Schweizer Bürger

Ausbildung

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz
Master of Arts, European Studies Arts, College of Europe, Brügge, Belgien

Berufliche Stationen

- Seit 2012 Vontobel, Zürich, Schweiz
Leiter Wealth Management
- 2008–2012 Danske Bank Gruppe, Dänemark
2010–2012 Chief Operating Officer,
Mitglied der Gruppengeschäftsleitung
2008–2010 Leiter Business Development,
Mitglied der erweiterten Gruppengeschäftsleitung
- 2002–2008 Sampo Gruppe, Finnland
2004–2008 Leiter Eastern European Banking,
Mitglied der Geschäftsleitung
2002–2004 Leiter Business Development,
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
- 1996–2002 McKinsey & Company Zurich, Schweiz und Helsinki, Finnland
Associate Principal Financial Services Group



Axel Schwarzer
Leiter Asset Management

geb. 1958,
deutsche Staatsbürgerschaft

Ausbildung

1. und 2. Examen der Rechtswissenschaften Johann Gutenberg Universität
in Mainz und Frankfurt, Deutschland

Berufliche Stationen

- Seit 2011 Vontobel, Zürich, Schweiz
Leiter Asset Management Vontobel
- 1989–2010 Deutsche Bank
2009–2010 Vice Chairman Deutsche Asset Management DeAM und
Global Head of Relationship Management DWS Investments,
Frankfurt, Deutschland
2005–2009 CEO DWS Investments (vormals Scudder) und Leiter
Deutsche Asset Management Americas, New York, USA
1999–2005 Geschäftsführer DWS Investments für Vertrieb, Produkte
Marketing und Services und Vertriebsleiter Europa für das
institutionelle und Fondsgeschäft des Asset Management
der Deutschen Bank, Frankfurt, Deutschland
1997–1999 Leiter Vertriebssupport und später Leiter Produktmanagement
Wertpapiere für das deutsche Private und Retail Banking,
Frankfurt, Deutschland
1989–1997 Verschiedene operative und strategische Funktionen im
Private Banking, Frankfurt, Deutschland

Mandate

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Fink und Fuchs Public Relations AG,
Wiesbaden, Deutschland



Roger Studer
Leiter Investment Banking

geb. 1967,
Schweizer Bürger

Ausbildung

MBA Rochester-Bern
Eidgenössisch diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (CIIA)
Eidgenössisch diplomierter Finanz- und Anlageexperte (CIWM)

Berufliche Stationen

Seit 2001 Vontobel, Zürich, Schweiz
seit 2008 Leiter Investment Banking Vontobel
2003–2007 Head Financial Products
2001–2002 Leiter des Risikomanagement und Entwicklung
Derivative Produkte
1999–2000 ABN AMRO Bank (Schweiz) AG, Schweiz
Leiter des Portfolio Management und Research
1999 Rentenanstalt / Swiss Life, Zürich, Schweiz
Head Quantitative Asset Allocation
1997–1998 DG Bank AG, Schweiz
Leiter Privatkunden Österreich
1984–1996 Vontobel Zürich, Schweiz
1995–1996 Leitung des Market Making Derivative Produkte
1992–1995 Leitung des Warrants- und Optionshandels
1984–1992 Diverse Positionen

Mandate

– Vizepräsident European Structured Investment Products Association (Eusipa),
Brüssel, Belgien



Felix Lenhard
Leiter Operations

geb. 1965,
Schweizer Bürger

Ausbildung

lic. oec. Universität St. Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2001 Vontobel, Zürich, Schweiz
Seit 2010 Chief Operating Officer
2009 Leiter der Sparte Informatik der Support-Einheit Operations
2003–2009 Leiter der Sparte Business Applications der Support-Einheit
Operations
2001–2003 Projektleiter (Implementation funktionale Organisation
zentrales Projektcontrolling)
2000 BZ Informatik AG, Freienbach, Schweiz
Mitglied der Geschäftsleitung
1996–2000 Almafyn AG, St. Gallen, Schweiz
Partner und Verantwortlicher für den Bereich Consulting
1991–1996 PwC, Zürich, Schweiz
Senior Consultant im Bereich Financial Services in Zürich, Schweiz
und London, UK

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht von Vontobel ab Seite 57.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre**Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung**

Die Übertragung der Namenaktien bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates oder eines vom Verwaltungsrat bezeichneten Ausschusses. Werden die börsenkotierten Namenaktien börsenmässig erworben, so geht das Eigentum an den Aktien mit der Übertragung auf den Erwerber über. Werden die börsenkotierten Namenaktien ausserbörslich erworben, so geht das Eigentum auf den Erwerber über, sobald dieser bei der Gesellschaft ein Gesuch um Anerkennung als Aktionär eingereicht hat. In jedem Fall kann der Erwerber aber bis zu seiner Anerkennung durch die Gesellschaft weder das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht noch andere mit dem Stimmrecht zusammenhängende Rechte ausüben. In der Ausübung aller übrigen Aktionärsrechte ist der Erwerber nicht eingeschränkt.

Der Verwaltungsrat kann einen Erwerber von Namenaktien als Vollaktionär ablehnen,

- (a) wenn die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien zehn Prozent der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung koordiniert vorgehen, gelten in Bezug auf diese Bestimmung als ein Erwerber; die wohlerworbenen Rechte von Aktionären oder Aktionärsgruppierungen (einschliesslich des Rechts, unter Beibehaltung der wirtschaftlichen Berechtigung, Aktien in vollumfänglich kontrollierte Gesellschaften einzubringen bzw. aus solchen wieder herauszunehmen, sowie einschliesslich des Rechts, Aktien innerhalb einer Aktionärsgruppierung ohne Beschränkung durch die Prozentklausel bezüglich der Beteiligung des einzelnen Aktionärs zu übertragen, immer unter voller Wahrung der Stimmkraft), welche bereits bei der öffentlichen Ankündigung der Einführung dieser Vinkulierungsbe-

stimmung am 25. Januar 2001 über mehr als zehn Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt haben, bleiben gewahrt;

- (b) wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die genehmigte Übertragung ist in das Aktienbuch einzutragen. Die Gesellschaft anerkennt als Aktionär und Nutzniesser von Namenaktien nur, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Von der Gesellschaft noch nicht anerkannte Erwerber sind nach dem Rechtsübergang als Aktionär ohne Stimmrecht ins Aktienbuch einzutragen; die entsprechenden Aktien gelten in der Generalversammlung als nicht vertreten.

Bezüglich der Voraussetzung zur Aufhebung der statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen vergleiche «Statutarische Quoren».

Im Berichtsjahr gab es keine effektiv gewährten Ausnahmen im Sinne der statutarischen Quoren (siehe hierzu nachfolgender Abschnitt).

Im Aktienbuch werden keine Nominee-Eintragungen vorgenommen.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann sich in der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten, der nicht Aktionär zu sein braucht, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es bestehen keine weiteren statutarischen Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen unter Ausschluss leerer und ungültiger Stimmen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- (a) Änderung des Gesellschaftszwecks
 (b) Einführung von Stimmrechtsaktien
 (c) Abänderung oder Abschaffung der Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien (Vinkulierung)
 (d) Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
 (e) Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen

- (f) Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- (g) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- (h) Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr
- (i) Auflösung der Gesellschaft (mit oder ohne Liquidation)
- (j) Ausschüttung einer Naturaldividende
- (k) Erhöhung des Aktienkapitals (in allen Fällen).

Einberufung der Generalversammlung

Bezüglich der Einberufung der Generalversammlung gelten die gesetzlichen Regelungen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat oder in den vom Gesetz und den Statuten vorgesehenen Fällen durch die Revisionsstelle oder die Liquidatoren. Die Generalversammlung ist unter Bekanntgabe von Ort, Zeit, den Verhandlungsgegenständen sowie den Anträgen des Verwaltungsrates und der Aktionäre, welche die Einberufung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben, mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungsdatum in der für Bekanntmachungen der Gesellschaft vorgesehenen Form einzuberufen; gegenüber den Namenaktionären hat die Einberufung der Generalversammlung überdies schriftlich zu erfolgen. Mit der Einberufung ist die Art der Zutrittsberechtigung bekannt zu geben. In der Einberufung der ordentlichen Generalversammlung ist darauf hinzuweisen, dass der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht zur Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft aufliegen und dass jeder Aktionär verlangen kann, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein entsprechendes Begehren muss mindestens zwei Monate vor Durchführung der Generalversammlung bei der Gesellschaft eintreffen.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Eintragungen im Aktienbuch

Vom Versand der Einladungen zur Generalversammlung bis einen Tag nach der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Die Statuten sehen kein «opting-out» oder «opting-up» von der Angebotspflicht gemäss Art. 125 FinfraG (Finanzmarktinfrastukturgesetz) vor. Die Instrumente der Gesellschaft zur Abwehr von Übernahmen bestehen im Wesentlichen aus folgenden, bereits oben beschriebenen Massnahmen:

- Zurzeit sind 50.7% der Aktienstimmen langfristig in einem Aktionärbindungsvertrag gebunden (vergleiche Tabelle «Bedeutende Aktionäre und stimmrechtsgebundene Gruppen von Aktionären» auf Seite 35).
- Die Vinkulierungsbestimmungen erlauben dem Verwaltungsrat, die Eintragung von Aktionären oder Aktionärsgruppen im Aktienbuch bei Überschreitung von 10% abzulehnen (vergleiche vorstehend «Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung» auf Seite 52).
- Eine Änderung der Vinkulierungsbestimmungen oder die Abberufung von mehr als einem Mitglied des Verwaltungsrates im gleichen Geschäftsjahr bedarf eines qualifizierten Mehrs (vergleiche vorstehend «Statutarische Quoren» auf Seite 52).

Kontrollwechselklauseln

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sehen, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan, keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln (Kontrollwechselklauseln) vor. Im Falle eines Kontrollwechsels werden die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Vontobel Holding AG und der Tochtergesellschaften werden von Ernst & Young (EY) geprüft. Die Prüfgesellschaft der Vontobel Holding AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von Ernst & Young erfolgte erstmals bei der Gründung der Vontobel Holding AG im Jahre 1983. Leitender Revisor ist Patrick Schwaller, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2012 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt in Übereinstimmung mit den bankengesetzlichen Vorschriften sieben Jahre. Die Rolle des aufsichtsrechtlichen leitenden Prüfers hatte seit dem Geschäftsjahr 2014 bis 2015 Marco Amato und hat seit 2016 Stefan Lutz inne.

Honorare der Revisionsgesellschaft

| 1'000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------|------------|
| Prüfungshonorare von Ernst & Young | 3'072.8 | 2'790.5 |
| Zusätzliche Honorare von Ernst & Young für prüfungsnahen Dienstleistungen | 565.2 | 475.9 |
| davon Steuerberatung | 522.9 | 410.6 |
| davon Rechtsberatung | 0.0 | 0.0 |
| davon Beratung internationale Rechnungslegung | 0.0 | 0.0 |
| davon übrige Beratungsdienstleistungen | 42.3 | 65.3 |

Zusätzliche Honorare

Die zusätzlichen Honorare betreffen vor allem Dienstleistungen im Zusammenhang mit Projekten und prüfungsnahen Dienstleistungen bezüglich der internationalen Rechnungslegung sowie steuerlichen oder regulatorischen Fragen. Die Steuerberatung umfasst Dienstleistungen im Zusammenhang mit Steuerklärungen von Tochtergesellschaften, Arbeiten betreffend die Bestätigung bezüglich des Qualified Intermediary Status und Abklärungen im Bereich Transfer Pricing im Asset Management. Die übrigen Beratungsdienstleistungen beinhalteten im Berichtsjahr im Wesentlichen Benchmarking-Dienstleistungen im Bereich im Asset Management. Diese von der Revisionsgesellschaft erbrachten Dienstleistungen sind mit den Audit-Aufgaben der externen Revisionsstelle vereinbar, da sie zu keinen Interessenkonflikten führen. Neue Prüfungsgegenstände sowie allfällige von den Aufsichtsbehörden angeordnete Sonder- und Spezialprüfungen sind vom Risk and Audit Committee zu bewilligen.

Es besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, welche bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen werden; das Risk and Audit Committee entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft in Frage stellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der Prüfgesellschaft obliegt dem Verwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Risikoanalyse und der Berichte von Group Internal Audit und der Prüfgesellschaft, wobei er in dieser Aufgabe vom Risk and Audit Committee unterstützt wird. Das Risk and Audit Committee lässt sich regelmässig von Vertretern der Prüfgesellschaft Bericht erstatten, behandelt diese Berichte und beurteilt deren Leistung in Bezug auf Qualität und Umfang. Die Prüfgesellschaft und der Leiter des Group Internal Audit waren im Berichtsjahr an allen Sitzungen des Risk and Audit Committee anwesend.

Vontobel untersteht als Bankengruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Bei der Auswahl der Prüfgesellschaft müssen somit sowohl die gesetzlichen Anforderungen als auch die regulatorischen Vorgaben erfüllt werden. Weitere massgebliche Auswahlkriterien bilden für den Verwaltungsrat die ausgewiesene Fachkompetenz in komplexen Finanz- und Bewertungsfragen gemäss Rechnungslegungsstandards der FINMA und IFRS sowie in den institutsspezifischen Spezialthemen. Der Kontinuität wird ebenfalls grosse Beachtung geschenkt. Anhand eines definierten Prozesses und mit einem strukturierten Kriterienkatalog unterzieht das Risk and Audit Committee die Prüfgesellschaft jährlich einer Beurteilung der Unabhängigkeit, Qualität und Honorierung. Alle fünf Jahre findet zudem eine vertiefte Beurteilung statt. Eine solche wurde 2013 durchgeführt. Die Resultate werden jeweils mit der Prüfgesellschaft besprochen. Vontobel hat sich entschieden, die Prüfgesellschaft EY auch für die anstehende Generalversammlung zur Wahl vorzuschlagen. Ausschlaggebend dafür ist, dass EY einerseits die definierten Anforderungen erfüllt und Vontobel inzwischen fundiert kennt, andererseits mit den regelmässigen personellen Rotationen in der Mandatsbetreuung die notwendige Unabhängigkeit und Objektivität gewährleistet ist.

Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Vontobel Holding AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts sowie die halbjährlichen Konferenzen für Medien, Investoren und Analysten und die Generalversammlung. Bei Auftreten wichtiger Ereignisse werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert, die an Zeitungen von nationaler und internationaler Bedeutung (zum Beispiel NZZ, Handelszeitung, Le Temps, Financial Times und FAZ) und elektronische Informationssysteme (u.a. Bloomberg, Reuters, AWP) verteilt werden. Zur Abonnierung unserer Financial News und Pressemitteilungen inklusive Ad hoc-Mitteilungen siehe <https://www.vontobel.com/de-ch/services/newsletter/> sowie <https://www.vontobel.com/de-ch/ueber-vontobel/investor-relations/finanznews/>. Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt.

Die Angaben zu wichtigen Terminen sowie die Kontaktadressen finden sich auf Seite 227 des Geschäftsberichts sowie unter <https://www.vontobel.com/de-ch/ueber-vontobel/investor-relations/finanzkalender/>.

Für das Finanzreporting siehe <https://www.vontobel.com/de-ch/ueber-vontobel/investor-relations/finanzreporting/>.

Vergütungsbericht

| | | | |
|----|--|----|---|
| 59 | Brief an unsere Aktionäre | 73 | Vergütung der Geschäftsleitung |
| 61 | Vergütungsphilosophie und Verknüpfung mit der Strategie | 73 | Vergütungssystem |
| 66 | Governance | 78 | Effektive Vergütung (geprüfte Angaben) |
| 66 | Say-on-pay-Anträge an die Generalversammlung 2018 | 80 | Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben) |
| 67 | Nomination and Compensation Committee | 80 | Organdarlehen (geprüfte Angaben) |
| 67 | Benchmarks | 81 | Vergütung der weiteren Mitarbeitenden |
| 68 | Bonuspool | 81 | Vergütungssystem |
| 68 | Bonuszuteilung | 82 | Fragen und Antworten |
| 68 | Externe Berater | 85 | Bericht der Revisionsstelle |
| 69 | Periodische Überprüfung des Systems | | |
| 69 | Kontrollwechselklauseln | | |
| 69 | Kündigungsfristen und Severance Agreements | | |
| 69 | Organdarlehen | | |
| 70 | Vergütung des Verwaltungsrates | | |
| 70 | Vergütungssystem | | |
| 71 | Effektive Vergütung (geprüfte Angaben) | | |
| 72 | Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben) | | |
| 72 | Organdarlehen (geprüfte Angaben) | | |

«Driven by the power of possibility. Delivering the edge»



Bruno Basler
Vorsitzender des Nomination and Compensation Committee

Diese neu erarbeitete Corporate Essence mündet in den Werten «Ownership – Foresight – Tenacity». Seit 2004 unterstützt unser Vergütungssystem eigenverantwortliche, unternehmerisch handelnde und vorausschauende Mitarbeitende, die den Kunden ins Zentrum stellen.

Brief an unsere Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Bei Vontobel gestalten wir die Zukunft aus eigener Hand. Wir schaffen Chancen und verfolgen diese entschlossen. Wir beherrschen, was wir tun – und tun nur, was wir beherrschen. So bringen wir unsere Kunden weiter.

Als global agierender Finanzexperte mit Schweizer Wurzeln sind wir auf Vermögensverwaltung, aktives Asset Management und Anlagelösungen spezialisiert. Wir befähigen unsere Mitarbeitenden und erwarten von ihnen, dass sie eigenverantwortlich handeln und neue Perspektiven eröffnen. Denn für uns beginnt erfolgreiches Investieren damit, persönlich Verantwortung zu übernehmen. Erreichtes stellen wir immer wieder infrage, denn wir verfolgen den Anspruch, die Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen.

Dialog mit unseren Investoren

Der regelmässige Austausch mit unseren Investoren ist uns seit jeher ein grosses Anliegen. Diese heben positiv hervor, dass es ein und dasselbe Vergütungssystem für das Management und alle Mitarbeitenden gibt, dass dieses einfach und nachvollziehbar ist und sich seit 2004 unverändert bewährt hat. Über fünfzig Prozent unserer Mitarbeitenden nehmen am Aktienbeteiligungsplan teil, was die Bereitschaft der Mitarbeitenden aufzeigt, sich langfristig an Vontobel zu binden und ihre Interessen denjenigen der Aktionäre anzugleichen. Die Ausgestaltung des Aktienbeteiligungsplans und dessen langfristige Ausrichtung fördern das unternehmerische und nachhaltige Denken und Handeln der Vontobel Mitarbeitenden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, 50 Prozent ihres Bonusbetrags in Form von Bonus-Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist zu beziehen. Diese Bezugspflicht führt über die Jahre zu einem relevanten Aktienbesitz – per Ende 2017 hielten die Mitglieder der Geschäftsleitung durchschnittlich das 10.2 fache ihres Basis-Salärs in Vontobel-Aktien. Dies führt zu der gewünschten Angleichung mit den Interessen der Aktionäre.

Unsere Investoren haben aus ihrer Sicht aber auch Anregungen zur aktuellen Vergütungspolitik angebracht. Wir haben alle Anregungen sorgfältig geprüft und soweit möglich und für unser Unternehmen sinnvoll aufgenommen und umgesetzt. So sind wir unter anderem dem Anliegen nach erhöhter Transparenz nachgekommen und geben so detailliert wie möglich Auskunft über die Leistungsbeurteilung der Geschäftsleitung. Zusätzlich führen wir an der Generalversammlung eine Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht durch.

Pay-for-performance

Vontobel blickt zufrieden auf das Geschäftsjahr 2017 zurück. Das Konzernergebnis ist mit CHF 209.0 Mio. sehr solide ausgefallen. Im Vergleich zum Vorjahr hat das adjustierte Konzernergebnis, d.h. unter Ausklammerung wesentlicher Einmaleffekte um 12 Prozent zugelegt. Der solide Gewinn pro Aktie von CHF 3.65 ermöglicht Vontobel, den Aktionären eine attraktive Dividende vorzuschlagen. Die ordentliche Dividende soll um CHF 0.20 auf CHF 2.10 erhöht werden. Das erfolgreiche Geschäftsjahr untermauert unsere Fähigkeit, auch in einem anspruchsvollen Umfeld wachsen zu können. Im Heimmarkt Schweiz konnten wir Marktanteile hinzu gewinnen und unsere Position weiter stärken. Die internationale Expansion unserer drei Geschäftsfelder trägt zunehmend zum Ergebnis und zur Diversifikation bei. Darüber hinaus hat auch die konsequente Weiterentwicklung unserer Technologie zur Differenzierung im Markt beigetragen.

Das fixe Honorar der Mitglieder des Verwaltungsrates inklusive Verwaltungsratspräsident, das zur Hälfte in Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist ausbezahlt wird, bleibt unverändert. Die vorgeschlagene Gesamtvergütung der Geschäftsleitung nimmt – unter Annahme der Genehmigung durch die Generalversammlung – im Hinblick auf den erfolgreichen Geschäftsgang im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent zu. Dieser Zuwachs liegt unter dem Wachstum des adjustierten Geschäftserfolgs. Damit wird der angemessenen Verteilung der Wertschöpfung zwischen den Anspruchsgruppen Rechnung getragen. Die vorgeschlagene ordentliche Dividende von CHF 2.10 enthält eine Erhöhung von 10.5% im Vergleich zum Vorjahr. Die im Unternehmen zurückbehaltenen Gewinne stärken das Eigenkapital, ermöglichen Investitionen in zukünftiges organisches Wachstum und bieten darüber hinaus zusätzliche finanzielle Flexibilität für allfällige Akquisitionen.

Die über die letzten Jahre gestiegene Profitabilität hat in der Performanceperiode von 2015 bis 2017 zu einem kräftigen Anstieg der Eigenkapitalrendite geführt. Die durchschnittliche Eigenkapitalrendite in diesen drei Jahren liegt bei 14.5 Prozent und damit deutlich über der Zielrendite von 12 Prozent und den Eigenkapitalkosten von rund 9%. Die durchschnittliche BIZ-Tier-1-Kapitalquote beträgt solide 18.6 Prozent. Dementsprechend liegt der Multiplikator für die Performance-Aktien aus dem Bonus 2014, welche im Frühjahr 2018 zugeteilt werden, bei 121 Prozent.

Say-on-pay

An der Generalversammlung im Jahr 2017 wurden von unseren Aktionären sämtliche vorgeschlagenen Vergütungen gutgeheissen. Die Zustimmung zur fixen Vergütung des Verwaltungsrates lag bei 88 Prozent. Die beantragte fixe Vergütung der Geschäftsleitung wurde zu 99 Prozent gutgeheissen, der beantragte Bonus zu 98 Prozent. An der Generalversammlung 2018 werden Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, erneut prospektiv über die fixen Vergütungen und retrospektiv über die variablen Vergütungen abstimmen. Bei Vontobel stimmen Sie über effektive Beträge ab. Damit behalten Sie die volle Kontrolle über die ausbezahlten Vergütungen. Dieses Jahr werden Sie zudem auch über einen Zusatzbetrag für den Aktienbeteiligungsplan aus dem Jahr 2014 abstimmen, da die Wertsteigerung der Vontobel-Aktie und der Geschäftserfolg deutlich über der damaligen Erwartung lagen. Darüber hinaus können Sie, wie im letzten Jahr, konsultativ über den Vergütungsbericht abstimmen. Die vorgeschlagenen Vergütungen widerspiegeln den erfolgreichen Geschäftsgang, weshalb wir Sie an der Generalversammlung vom 18. April 2018 um Ihre Zustimmung bitten.

Ausblick

Um auch künftig bestmögliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmens- und Geschäftsentwicklung zu schaffen, werden Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die eingeschlagene Strategie wie bisher periodisch überprüfen, wo nötig anpassen und vor allem umsetzen. Dabei zielt Vontobel bei einer unverändert konservativen Risikopolitik und auf der Basis einer hohen Investitions- und Servicequalität auf einen Zugewinn von Marktanteilen in allen Zielmärkten. Diese ambitionierten Ziele sollen durch die Fokussierung auf unsere Kunden, die stetige Innovation bei Produkten und durch Technologie sowie die konstante Entwicklung von Talenten erreicht werden.

Unsere Vergütungspolitik erfüllt alle nationalen und internationalen Vorgaben und wir arbeiten daran, dass sie auch weiterhin zu den führenden in der Branche zählt. Neben der kritischen eigenen Überprüfung verfolgen wir die Entwicklung internationaler Vergütungssysteme und implementieren neue Ansätze und Elemente, von denen wir überzeugt sind, dass sie für Vontobel Wert schaffen. Ausserdem führen wir einen aktiven Dialog mit unseren Investoren, der Schweizer Börse und den Aufsichtsbehörden.

Im Namen von Vontobel und den Mitgliedern des Nomination and Compensation Committee danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung – aber auch für Ihre positiven wie kritischen Meinungsäusserungen, die wir alle sehr schätzen und als wertvoll erachten.

Bruno Basler



Vorsitzender des Nomination and Compensation Committee.

Vergütungsphilosophie und Verknüpfung mit der Strategie

Einführung

Vontobel ist ein global agierender Finanzexperte mit schweizerischen Wurzeln. Wir stehen ein für ein langfristiges Engagement für unsere Mitarbeitenden sowie unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Unsere Philosophie umfasst die Pflege einer leistungsorientierten Unternehmenskultur, die Förderung von Teamarbeit und einen besonnenen Umgang mit Risiken. Wir fördern Unternehmergeist und bestärken unsere Mitarbeitenden darin, Verantwortung für ihre Arbeit zu übernehmen und Chancen zu nutzen. Zudem appellieren wir an jede einzelne Person, mutig ihre eigenen Ansichten zu äussern, selbst wenn diese der allgemeinen Haltung entgegenstehen.

Zweck und Geltungsbereich

Wir sind der festen Überzeugung, dass jede einzelne Person einen bedeutenden Beitrag zur Schaffung des Vontobel-Erlebnisses leistet. Vor diesem Hintergrund dient diese allgemeine Vergütungsphilosophie dazu, allen Mitarbeitenden von Vontobel unsere Vergütungsgrundsätze, -strukturen und -verfahren näherzubringen. Zudem wird die Verknüpfung zwischen unserem Vergütungssystem und der Unternehmensstrategie auf globaler Ebene dargelegt. Eine angemessene und gerechte Vergütung der Mitarbeitenden und die Einhaltung lokaler aufsichtsrechtlicher Vorschriften in den Märkten, in denen wir tätig sind, stellen bedeutende Elemente unserer Strategie dar. Aus diesem Grund weichen lokale Verfahrensweisen unter Umständen von dieser Rahmenrichtlinie ab, um ein regelkonformes Verhalten und die Wettbewerbsfähigkeit auf lokaler Ebene zu gewährleisten.

Welche Verknüpfung besteht zwischen den Unternehmenswerten und dem Vergütungssystem?

Unser Ziel besteht darin, durch die Nutzung von Chancen entscheidende Vorteile zu bieten. Dieses Ziel wollen wir erreichen, in dem wir durch eine eigenverantwortliche Gestaltung jedes einzelnen Kundenerlebnisses entscheidende Vorteile bieten.

Bei der Umsetzung dieses Ziels und dieser Vision bieten uns unsere Grundwerte Orientierung:

Ownership

Wir verfolgen eine verantwortungsvolle Grundhaltung, durch die wir für unsere Entscheidungen einstehen und Eigenverantwortung übernehmen.

Die Übernahme von Verantwortung nimmt bei unseren Vergütungsstrukturen einen bedeutenden Stellenwert ein. Dies erreichen wir durch Leistungsbeurteilungskriterien, mit denen Verhaltensweisen gewürdigt werden, die der verantwortungsvollen Grundhaltung entsprechen. Darüber hinaus stellt der Besitz von Aktien einen wesentlichen Bestandteil unserer Anreizsysteme dar.

Foresight

Wir begrüßen eigenständiges Denken, um uns optimal für die Zukunft aufzustellen. Dazu fördern wir Kreativität, um Erkenntnisse zu gewinnen, aus denen sich Chancen entwickeln, die spürbare Veränderungen bewirken.

Wir halten unsere Mitarbeitenden dazu an, die langfristigen Auswirkungen ihrer Entscheidungen und die Nachhaltigkeit der erzielten Ergebnisse zu berücksichtigen. Variable Prämien werden auf der Grundlage langfristiger Kennzahlen festgelegt, und der hohe Stellenwert des Aktienbesitzes fördert diesen Weitblick zusätzlich.

Tenacity

Mit zielbewusster Leistungsbereitschaft bleiben wir in einer vom Wandel geprägten Welt auf Kurs. Wir sind entschlossen, Hindernisse zu überwinden, um unseren Kunden einen Vorsprung zu verschaffen. Wir arbeiten fortwährend an uns und entwickeln uns weiter, um stets noch bessere Arbeit zu leisten.

Nichtfinanzielle Leistungsbeurteilungskriterien fördern diese Einstellung bei unseren Mitarbeitenden.

Besteht eine Verknüpfung zwischen der Strategie von Vontobel und dem Vergütungssystem?

Da wir der Ansicht sind, dass alle Mitarbeitenden von Vontobel Anerkennung für ihr Engagement und ihren Einsatz erhalten sollten, stellen die Vergütungsgrundsätze eine Verknüpfung zwischen der allgemeinen Strategie von Vontobel und dem Gesamtvergütungspaket jeder einzelnen Person her:

Strategic priorities

1. Deliver the unique Vontobel experience
2. Empower people
3. Create brand excitement
4. Boost growth and market share
5. Drive efficiency

Vergütungsgrundsätze

- Leistungsabhängige Vergütung: Ein umfassendes Gesamtvergütungssystem, bei dem Leistungsbereitschaft gewürdigt wird.
- Förderung der Unternehmenskultur: Verantwortvolle und mutige Grundhaltung fördern. Leistungs- und teamorientierte Unternehmenskultur pflegen.
- Einheitlich und mit langfristiger Ausrichtung: Die langfristigen Interessen von Kunden, Mitarbeitenden, Aktionärinnen und Aktionären sowie des Unternehmens berücksichtigen.
- Wettbewerbsfähig: Marktgerechte Vergütung bieten, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.
- Regelkonform: Alles daran setzen, dass gesetzliche und aufsichtsrechtliche Vorschriften eingehalten werden. Risikobewusstsein fördern und Interessenkonflikten vorbeugen.

Was ist unter dem Grundsatz der «leistungsabhängigen Vergütung» zu verstehen?

Der Grundsatz der «leistungsabhängigen Vergütung» bildet den Kern des Gesamtvergütungssystems von Vontobel. Damit ist gemeint, dass ausgezeichnete Leistungen der Mitarbeitenden und Beiträge zum langfristigen Erfolg von Vontobel gewürdigt werden. Das Vergütungssystem ist so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Unternehmensebenen motiviert werden. Und es ist darauf ausgerichtet, Anreize für die künftige Performance zu schaffen, ohne zu übermässiger Risikobereitschaft zu verleiten.

Wir legen folgende Leitlinien zugrunde:

- Es muss stets ein enger Zusammenhang zwischen der Gesamtvergütung und der Leistung des Unternehmens und der einzelnen Person im jeweiligen Jahr bestehen.
- Die Leistung hängt von vielfältigen Faktoren ab und ist

deshalb variabel. Dieser Tatsache tragen wir dadurch Rechnung, dass wir die Leistung anhand variabler Vergütungselemente entlohnen.

- Wir schaffen Anreize für richtiges Verhalten und belohnen jene Mitarbeitenden, die das Vontobel-Erlebnis umsetzen.
- Strategische Investitionen sind wichtig, um die Bindung an das Unternehmen, die Erfüllung der Unternehmensziele oder die Erschliessung neuer Märkte zu gewährleisten.
- Im Falle einer Kündigung oder bei Fehlverhalten wird kein Bonus entrichtet.

Wie fördert Vontobel die persönliche Weiterentwicklung?

Neben der Vergütung und den Sozialleistungen werden jeder Person Möglichkeiten zur Entwicklung und Weiterbildung geboten. Wir wollen eine Unternehmenskultur pflegen, in der solche Möglichkeiten einen festen Bestandteil des Gesamtvergütungspakets unserer Mitarbeitenden bilden.

Führungskräften kommt eine Schlüsselrolle zu: Sie inspirieren jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter dazu, das Vontobel-Erlebnis umzusetzen und die eigene berufliche Entwicklung voranzutreiben. Sie begleiten die Mitarbeitenden auf ihrem Weg und bieten Unterstützung und Orientierung. Ebenso trägt jede einzelne Person massgeblich dazu bei, dass die Werte von Vontobel im Geschäftsalltag gelebt werden.

Für jeden Leistungszyklus definieren die einzelnen Mitarbeitenden Ziele, die im Einklang mit dem Vontobel-Erlebnis stehen. Die festgelegten Ziele geben den Beitrag der jeweiligen Person zur Leistungsentwicklung wieder und legen dar, wie sich die Person einbringen und auf welche Art und Weise sie Fortschritte erzielen möchte. Ein persönlicher Entwicklungsplan kann zudem bei der Festlegung der Entwicklungsmassnahmen helfen.

Mehrere fortlaufende Beurteilungen, für die ein regelmässiges Feedback unerlässlich ist, sichern die stetige Leistungsentwicklung. In der Jahresbeurteilung wird das Feedback der fortlaufenden Beurteilungen zusammengefasst.

Wie wird das Vergütungssystem geregelt?

Wir von Vontobel sind bestrebt, unsere Geschäftstätigkeit verantwortungsvoll und auf der Grundlage konkreter Werte zu führen, wozu auch angemessene Kontrollen gehören. Eine gute Führung ist in unseren Augen ein massgeblicher Erfolgsfaktor und eine wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung strategischer Unternehmensziele und die Schaffung nachhaltiger Werte für Aktionärinnen und Aktionäre, für Interessengruppen und Mitarbeitende.

Folgende Kernelemente regeln unser Vergütungssystem:

Kontrolle durch: Klar festgelegte Aufgaben und Zuständigkeiten

Richtlinien, Verfahren und Pläne sind verständlich, transparent und überprüfbar

Kontrollfunktionen (zum Beispiel Finance, Controlling, Risk, Audit, Human Resources) beteiligen sich strategisch und taktisch an der Erarbeitung von Vergütungsplänen

Führungskräfte sind zum Aktienbesitz verpflichtet

Vergütungspläne und Gesamtausgaben für die Vergütung werden vom Verwaltungsrat (VR) genehmigt

Wer ist für das Vergütungssystem von Vontobel verantwortlich?

Gemäss diesen Grundsätzen sind die Kontrollaufgaben und -verantwortlichkeiten klar definiert und innerhalb des Unternehmens aufgeteilt:

- **Aktionärinnen und Aktionäre:** An der Generalversammlung wird über die Gesamtvergütung abgestimmt, die dem Verwaltungsrat (VR) und der Geschäftsleitung zugesprochen wird. Zudem werden in der Generalversammlung die Mitglieder des Nomination & Compensation Committee (NCC) gewählt.
- **Externe Prüfer:** Die externen Prüfer überprüfen die Abschlüsse, einschliesslich der Angaben rund um die Vergütung, die im Jahresabschluss veröffentlicht werden.
- **Verwaltungsrat (VR):** Der VR überträgt dem Nomination & Compensation Committee (NCC) ausgewählte Aufgaben, überwacht alle Sachverhalte rund um die Vergütung und hat die endgültige Entscheidungsgewalt. Der VR trägt die oberste Verantwortung für die Vergütungsrichtlinie und deren Umsetzung.
- **Nomination & Compensation Committee (NCC):** Das NCC überwacht alle Bereiche des Gesamtvergütungssystems von Vontobel. Im Dezember legt das NCC dem VR die jährliche Bonussumme vor. Zudem steht er im Jahresverlauf mit den Führungskräften im ständigen Dialog bezüglich der gewährten Gesamtvergütung.
- **Geschäftsleitung:** Der CEO unterbreitet dem NCC jedes Jahr einen Vorschlag zur Vergütung der Geschäftsleitung.
- **Kontrollfunktionen:** Das Personal- und Finanzwesen, der Risiko- und Revisionsausschuss und andere Kontrollfunktionen sind in die Überwachung, Erarbeitung und Vergabe von Anreizen für die Mitarbeitenden eingebunden.

- **Bereichsleitungen:** Die Führungskräfte jedes Geschäftsbereichs und jeder Geschäftseinheit haben ein Mitspracherecht beim Gesamtvergütungspaket der einzelnen Mitarbeitenden, einschliesslich der Zuteilung der variablen Vergütung. Es werden fortlaufende Beurteilungen und jährliche Gesamtbewertungen durchgeführt.
- **Direkte Vorgesetzte:** Die direkten Vorgesetzten bieten den Mitarbeitenden Unterstützung und Orientierung und teilen ihnen Entscheidungen mit. Die für Gehaltsfragen zuständigen Führungskräfte nehmen eine massgebliche Rolle bei Gehaltsgesprächen ein und schlagen Bonuszahlungen vor.
- **Einzelne Mitarbeitende:** Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist zusammen mit der direkten Führungskraft dafür verantwortlich, die eigenen Ziele festzulegen und gemäss dem Vontobel-Erlebnis zu handeln. Die einzelne Person holt regelmässig Feedback ein und pflegt einen fortlaufenden Dialog über die persönliche Entwicklung.

Welche Vorschriften muss Vontobel einhalten?

Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorschriften

Wir setzen alles daran, uns jederzeit und in allen Regionen, in denen wir tätig sind, regelkonform zu verhalten. Aufgrund der Vielzahl an Ländern, in denen Vontobel präsent ist, müssen zahlreiche verschiedene Rahmenregelungen für die Vergütung berücksichtigt werden. Beispielsweise befolgen wir von Vontobel in der EU die AIFMD-, UCITS-, CRD-IV- und MiFID-Richtlinie und in der Schweiz die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Darüber hinaus haben wir uns freiwillig dazu entschlossen, den Vergütungsgrundsätzen der FINMA zu folgen, um den bewährten Marktgepflogenheiten zu entsprechen.

Der VR gewährleistet die Einhaltung der Grundsätze von Vontobel, indem wir stets alle geltenden Vorschriften befolgen und in den Hauptregionen die Mindestanforderungen sogar übertreffen. Zudem achtet der VR darauf, dass sich durch die Vergütungsrichtlinie und die Höhe der Vergütung für Vontobel keine unzumutbaren Risiken ergeben, einschliesslich Risiken in Bezug auf die Finanzen oder den Ruf.

Aufgrund des individuellen Charakters der Vorschriften, die auf die verschiedenen Unternehmen von Vontobel Anwendung finden, gelten möglicherweise unter dem Dach dieser allgemeinen Richtlinie lokale Richtlinien, die unter Umständen anzupassen sind, wenn sich die aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen ändern.

Interne Revision

Die interne Revision dient dazu, die Integrität des gesamten Verfahrens zu fördern und zu gewährleisten, dass dieses Verfahren umfassend und für die Grösse und Komplexität des Unternehmens angemessen ist. Eines der Ziele der internen Revision besteht in der Überwachung dahingehend, dass im Rahmen des Vergütungssystems keine Anreize festgelegt werden, die zu Interessenkonflikten führen könnten. Deshalb agiert die interne Revision vollkommen unabhängig und ist dem Verwaltungsrat oder dessen Ausschüssen direkt unterstellt.

Gleiche Vergütungschancen

Wir von Vontobel billigen keinerlei Form der Diskriminierung, insbesondere der Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Staatsangehörigkeit, Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Religion, Alter, Ehe- oder Familienstand, Behinderung oder jeglichem anderen durch lokale Gesetze geschützten Status. Sämtliche Entscheidungen rund um das Arbeitsverhältnis, einschliesslich Entscheidungen zur Vergütung, beruhen auf den Qualifikationen, der Leistung und dem Verhalten der Person oder auf anderen berechtigten unternehmerischen Überlegungen (das heisst Rentabilität von Vontobel, des Geschäftsbereichs und der Abteilung der Person sowie strategischen Zielen von Vontobel).

Aus welchen finanziellen Elementen besteht das Vergütungssystem?

Wir sind bestrebt, jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter ein Gesamtvergütungspaket zu bieten, das fair, marktgerecht, zukunftsorientiert und auf die jeweilige Rolle zugeschnitten ist. Die allgemeine Vergütungshöhe entspricht den Marktpraktiken und ist an die operative Ertragskraft von Vontobel geknüpft. Die genaue Struktur richtet sich zwar nach der Funktion und dem Einsatzort der jeweiligen Person, allgemein besteht das Gesamtvergütungspaket jedoch aus festen und variablen Elementen sowie Sozialleistungen.

Grundgehalt

Das feste Grundgehalt bildet die Basis des Gesamtvergütungspakets jeder Person. Das Grundgehalt dient zur Gewährleistung eines soliden, festen Einkommens, das dem marktüblichen Lohnniveau der jeweiligen Funktion entspricht.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung sollte die Mitarbeitenden dazu motivieren, langfristig nach herausragender Leistung zu streben. Die variable Komponente setzt sich aus Bonusleistungen (Barzahlungen oder Aufschub) und langfristigen Anreizen zusammen. Die variable Vergütung beruht auf der Leistung – von der Konzernebene über die Geschäftsbereichs- und

Unternehmensebene bis hin zur Leistung der einzelnen Person. Verschiedene Hauptziele beeinflussen die variable Vergütung:

- Gewinnung und Bindung der höchstqualifizierten Fachkräfte
- Förderung der Werte von Vontobel
- Gewährleistung der Einhaltung externer Vorschriften
- Gewährleistung der Finanzierbarkeit für das Unternehmen

Wir sind bestrebt, jenen Mitarbeitenden Anerkennung zu bieten, die hervorragende Ergebnisse erzielen und sich für die Unternehmensziele einsetzen. Bei dem Bonus handelt es sich um eine kurzfristige Prämie, die diesem Ziel gerecht wird, weil den Mitarbeitenden dadurch Anerkennung für ihren Einsatz im Laufe des Geschäftsjahrs gezollt wird. In der Regel wird dieser Bonus im ersten Quartal jedes Jahres rückwirkend für das Vorjahr ausgezahlt.

Für jene Mitarbeitende, welche am Long Term Incentive Plan (LTI) teilnehmen, wird ein Teil des Bonus durch ein Investment in gesperrte Bonus-Aktien aufgeschoben. Folglich werden die LTI-Plan-Teilnehmer zu Vontobel Aktionären. Dieser aufgeschobene Bonus ist somit ein zentrales Element unseres Unternehmenswertes, der Übernahme von Verantwortung.

Zur Vermeidung tatsächlicher oder als solche empfundener Interessenkonflikte werden kurzfristige Anreize für Mitarbeitende in Kontrollfunktionen nicht nur anhand finanzieller Messgrössen berechnet, sondern vielmehr auf der Grundlage der Erfüllung funktionspezifischer nichtfinanzieller Kennzahlen.

Long term incentive

Da jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter entscheidend zum Gesamterfolg beiträgt, sind wir der Überzeugung, dass jede Person an unserer langfristigen Wertschöpfung teilhaben sollte. Deshalb haben wir im Jahr 2004 einen Long Term Incentive Plan (LTI) eingerichtet, mit dem Eigenverantwortung, Weitblick und Beharrlichkeit gefördert und alle Mitarbeitenden dazu animiert werden, Höchstleistungen zu erbringen. Die Hauptkomponenten aller LTI's von Vontobel bilden Bonus-Aktien und Performance-Aktien:

- **Eigenverantwortung durch Bonus-Aktien fördern:** Die Mitarbeitenden erhalten ihren Deferred Bonus in Form von Aktien der Vontobel Holding AG zu einem Vorzugspreis von 80 Prozent des jeweiligen Börsenkurses. Die Aktien gehen unverzüglich in den Besitz der jeweiligen Person über; sie verpflichtet sich jedoch, die Aktien drei Jahre lang zu halten. In diesem Zeitraum hat die Person zudem Anrecht auf Dividendenzahlungen.

- **Durch Performance-Aktien Anreize für künftige Leistung schaffen:** Mit der Ausgabe der Bonus-Aktien erhalten die Mitarbeitenden zudem ein Anwartschaftsrecht auf Performance-Aktien, das sie drei Jahre später ausüben können. Die Anzahl der Performance-Aktien hängt von der Geschäftsentwicklung von Vontobel während eines Zeitraums von drei Geschäftsjahren ab. Die Performance-Aktien werden kostenfrei überlassen und es bestehen keinerlei Verkaufsbeschränkungen.

Für alle LTI-Empfänger ergeben sich demnach Vorteile in Form des Vorzugspreises der Aktien, der auf die Bonus-Aktien bezahlten Dividenden und der zusätzlichen, kostenlosen Performance-Aktien.

Neben der allgemeinen LTI-Regelung wurden verschiedene Versionen dieses Plans eingeführt, um regionalen aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, beispielsweise die Aufnahme von Fondsanlagen in den Plan.

Wie können die Teilnehmer aus dem LTI Mehrwert generieren?

Mitarbeitende, die eine Barprämie erhalten, können entscheiden, ob sie 25 Prozent dieser Barprämie in Bonus-Aktien anlegen möchten. Die Teilnahme ist demnach freiwillig, ausser für bestimmte Mitarbeitende, die zur Anlage verpflichtet sind (zum Beispiel Führungskräfte, Personen mit Funktionen in Bereichen mit hohem Risiko oder Personen, deren Barprämie über dem Schwellenwert liegt).

Die Anzahl der Performance-Aktien richtet sich nach der durchschnittlichen Eigenkapitalrendite und dem durchschnittlichen Risikoprofil (BIZ-Gesamtkapitalquote) von Vontobel. Der Multiplikationsfaktor, der sich aus diesen beiden Parametern ergibt, wird anhand des über den jeweiligen Leistungszeitraum von drei Jahren gebildeten Durchschnitts ermittelt. Dadurch wird gewährleistet, dass eine hohe erzielte Eigenkapitalrendite in Verbindung mit einem geringen Risikoprofil grosszügiger honoriert wird als eine hohe Eigenkapitalrendite in Kombination mit einem hohen Risikoprofil.

Für die Performance-Aktien gibt es keine Obergrenze, da das System ausgewogen ist und die Vergütung demnach immer entsprechend der Leistung erfolgt.

Wie wird der Bonus bestimmt?

Finanzierung der jährlichen Bonussumme

Der Bonus jeder einzelnen Person richtet sich nach der Grösse der jährlichen Bonussumme, die anhand der finanziellen Leistung von Vontobel und anderer Leistungsfaktoren bestimmt wird.

Das NCC prüft die Bonussumme umfassend, bevor es die Informationen dem VR zur Genehmigung vorlegt. Nach erfolgter Genehmigung teilt der CEO die Bonussumme auf die Geschäftsbereiche auf; anschliessend verteilen die Bereichsleitungen die einzelnen Anteile.

Welche Verknüpfung besteht zwischen den variablen Komponenten und dem Grundsatz der «leistungsabhängigen Vergütung»?

Verknüpfung zwischen Bonus und leistungsabhängiger Vergütung

Durch das Bonussystem wird ein hohes Mass an Transparenz geschaffen, da alle Entscheidungen auf der Leistung von Vontobel, der Geschäftsbereiche und -einheiten sowie der einzelnen Person beruhen. Demnach hängt die Barprämie jeder einzelnen Person vollkommen von der Leistung ab, die diese Einheiten im Laufe des Geschäftsjahres erzielt haben.

Verknüpfung zwischen Aktienplänen und leistungsabhängiger Vergütung

Dadurch, dass der Bonus in Vontobel Aktien investiert werden kann und somit ein Aufschub der Prämie stattfindet, ist der Gewinn aus dieser Investition sowohl mit der Leistung jeder einzelnen Person als auch mit dem Geschäftsergebnis von Vontobel eng verwoben. Da die Mitarbeitenden ihre Aktien drei Jahre lang nicht verkaufen können (sogenannte «gesperrte Aktien»), richtet sich der tatsächlich von ihnen erzielte Gewinn nach der Entwicklung des Aktienkurses. Zudem verändert sich die Anzahl der zusätzlichen Performance-Aktien in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung von Vontobel. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Erfolg jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters in doppelter Masse von einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung abhängt.

| | | DISKRETIONÄRER, INDIVIDUELLER BONUS | GESPERRTE BONUS-AKTIEN | PERFORMANCE-AKTIEN |
|--------------|--|-------------------------------------|------------------------|--------------------|
| Performance | Individuell | ✓ | ✓ | ✓ |
| | Geschäftsbereiche, Einheiten | ✓ | ✓ | ✓ |
| Zeithorizont | Zurückschauend Vergütung für erbrachte Leistung | ✓ | ✓ | |
| | Forwärtsschauend Investition für zukünftige zu erbringende Leistung | | ✓ | ✓ |

Governance

Say-on-pay-Anträge an die Generalversammlung 2018

Übersicht über die für die Vergütung verantwortlichen Instanzen sowie die Entschädigungsabläufe

Die Gesamtverantwortung für die Personalpolitik und damit auch die Vergütungspolitik obliegt dem Verwaltungsrat. Das Nomination and Compensation Committee

(NCC) unterstützt den Verwaltungsrat hinsichtlich der Festlegung der Vergütungsgrundsätze und der Vergütungsstrategie von Vontobel. Das NCC überwacht die Vergütung des Verwaltungsrates und des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder der Geschäftsleitung und des CEO sowie die grundsätzlichen Elemente der Vergütung sämtlicher Mitarbeitenden von Vontobel.

| VERGÜTUNGSEMPFÄNGER | ANTRAG DURCH | ENTSCHEID ÜBER ANTRAG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG | GENEHMIGUNG AN DER GENERALVERSAMMLUNG |
|---------------------------------|--------------|---|---------------------------------------|
| Verwaltungsrat | NCC | VR | Aktionäre |
| Verwaltungsratspräsident | NCC | VR | Aktionäre |
| Mitglieder der Geschäftsleitung | CEO | NCC | Aktionäre |
| CEO | VRP | NCC | Aktionäre |

In Übereinstimmung mit den Statuten der Vontobel Holding AG (siehe Artikel 31: www.vontobel.com/statuten) und der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) weist Vontobel die den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Mitgliedern der Geschäftsleitung gewährte Vergü-

tung aus und bringt sie zur Abstimmung an der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung vom 18. April 2018 folgende Abstimmungen zur Vergütung:

Abstimmungen zur Vergütung

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|--------------------|------|---------------------------------|--------------------|------|------|
| Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2017 | | | Vergütungssystem und Governance | | | |
| Maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer | | | | Vergütungsperiode | | |
| Mehrbetrag für Performance-Aktien des Verwaltungsratspräsidenten, die sich auf die Bonus Aktien für 2014 (genehmigt an der GV 2015) beziehen und 2018 zugeteilt werden. | Performanceperiode | | | | | |
| Maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung der Geschäftsleitung für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 | | | | Vergütungsperiode | | |
| Maximale Gesamtsumme der erfolgsabhängigen Vergütung der Geschäftsleitung für das vorangegangene abgeschlossene Geschäftsjahr | | | Performanceperiode | | | |
| Mehrbetrag für Performance-Aktien der Geschäftsleitung, die sich auf die Bonus Aktien für 2014 (genehmigt an der GV 2015) beziehen und 2018 zugeteilt werden. | Performanceperiode | | | | | |
| Maximale Gesamtsumme für die Performance-Aktien 2018–2020 der Geschäftsleitung | | | | Performanceperiode | | |

— = Generalversammlung

Für den Fall, dass an der Generalversammlung 2018 einer oder mehrere Anträge abgelehnt werden, hat der Verwaltungsrat innerhalb von sechs Monaten eine neue Generalversammlung einzuberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung der Vergütungen zu unterbreiten.

Nomination & Compensation Committee (NCC)

Das NCC besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Der Ausschuss bestand 2017 aus den unabhängigen Verwaltungsräten Bruno Basler (Vorsitzender des NCC), David Cole und Clara C. Streit und dem nicht unabhängigen Verwaltungsrat Björn Wettergren. Björn Wettergren repräsentiert die vierte Generation der Familien Vontobel und de la Cour. Bruno Basler war bis Ende 2015 Vizepräsident der Vontobel-Stiftung und gilt seit 2016 als unabhängiger Verwaltungsrat von Vontobel. Er ist hauptamtlich im Familienunternehmen EBP und nebenamtlich als Verwaltungsrat in drei weiteren Familienunternehmen tätig, unter anderem auch bei Vontobel.

Der Ausschuss pflegt über das ganze Jahr einen intensiven Austausch mit dem Management und hält in der Regel jährlich mindestens vier Sitzungen ab. Jedes Jahr wird der Erreichungsgrad der gruppenweiten Leistungsziele in quantitativer und qualitativer Hinsicht wie auch der Antrag des CEO zur Höhe des variablen Bonuspools für den gesamten Konzern eingehend diskutiert. Bei diesem Traktandum sind jeweils sowohl der CEO und zeitweise auch der Leiter Group Human Resources erläuternd und beratend anwesend. Für die Vergütungsfestlegung des CEO ist dieser selbst nicht anwesend. Die Aufteilung des Gesamtbonuspools auf die einzelnen Geschäftsfelder und die Supporteinheiten erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener quantitativer und qualitativer Elemente durch den CEO.

Benchmarks

Um Talente zu gewinnen und langfristig halten zu können, ist es notwendig, unter anderem eine wettbewerbsfähige Vergütung anzubieten. Aus diesem Grund überprüft das NCC die Vergütungen aller Mitarbeitenden einmal pro Jahr. Dabei werden Vergütungsniveau und -struktur ähnlicher Positionen in der Vergleichsgruppe der Finanzindustrie verglichen. Das NCC greift dafür auf Vergleichsdaten aus öffentlich zugänglichen Quellen, auf Angaben von renommierten Marktdatenanbietern sowie auf Informationen aus der Talentrekrutierung zurück. Die Resultate der Vergütungsvergleiche dienen unter anderem als Grundlage für die Bestimmung der individuellen Vergütung.

Nachstehend finden Sie die aktuelle Vergleichsgruppe für die Beurteilung der Angemessenheit unserer Vergütungen:

Vergleichsgruppe

| | |
|---------|--|
| Schweiz | Credit Suisse, EFG International, GAM, Julius Bär, Lombard Odier, Pictet und UBS |
| UK | Aberdeen, Ashmore, Henderson und Schroders |
| USA | Artisan Partners, Lazard und Legg Mason |

Bonuspool

Der Bonuspool dient der Finanzierung des Bonus der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden. Der Bonuspool wird anhand des folgenden dreistufigen Prozesses festgelegt:



Vontobel Asset Management in den USA und TwentyFour Asset Management in Grossbritannien verfügen über eigene Vergütungssysteme und erhalten variable Vergütungen ausserhalb des Bonuspools.

Bonuszuteilung

Innerhalb der Geschäftsbereiche und -einheiten wird der diskretionäre, variable Bonus einer Person anhand quantitativer und qualitativer Bewertungskriterien ermittelt, die für die jeweilige Funktion der Person relevant sind. Zu den quantitativen Komponenten gehören die jeweils aktuelle Rentabilität von Vontobel, die Rentabilität der Geschäftsbereiche und das erreichte Wachstum der Geschäftsbereiche. Darüber hinaus hängt die Bonushöhe massgeblich von den Handlungen der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters im Laufe des Jahres ab; besondere Bedeutung kommt hierbei dem verantwortungsvollen Verhalten zu. Der Bonus wird jährlich überprüft und in der Regel im ersten Quartal jedes Jahres ausgezahlt. Der Bonus wird jedes Jahr von den für Gehaltsfragen zuständigen Führungskräften festgelegt und bedarf der Genehmigung durch die Geschäftsleitung.

Externe Berater

Vontobel bezieht Vergleichsdaten von externen Vergütungsberatungsunternehmen wie Willis Towers Watson (vormals Towers Watson) und McLagan (ein Geschäftsbereich von Aon Hewitt) sowie Kienbaum in anonymisierter Form. Diese Informationen bilden gerade auch in einem durch starke Markt- und regulatorische Veränderungen geprägten Umfeld eine wichtige Grundlage.

Für unsere Einheiten im Ausland nehmen wir Beratungsdienstleistungen von Mercer LLC zu Renten- und Sozialleistungen in Anspruch.

Das NCC hat die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) mit der Erbringung einer unabhängigen Beratung und Unterstützung in Bezug auf die Überprüfung und Weiterentwicklung unseres Vergütungsmodells sowie auf allgemeine vergütungsbezogene Fragen wie die Veränderung der internationalen Richtlinien und Regelungen beauftragt.

Von den genannten Beratern haben einzelne weitere Mandate innerhalb von Vontobel, aber ausserhalb der Einheit Compensation und Benefits inne.

Periodische Überprüfung des Systems

Das Vergütungsreglement (Aktienbeteiligungsreglement von Vontobel inklusive dazugehörige Broschüre) wurde vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG am 16. Dezember 2004 genehmigt und ist nach wie vor in unveränderter Form gültig. Das Vergütungssystem wird aus diversen Blickwinkeln jährlich im NCC diskutiert.

Das NCC hat im Jahr 2016 der Einführung eines «Variable Compensation Arrangement» (VCA) für einzelne Mitarbeitende zugestimmt, welches auch die regulatorischen Anforderungen in unseren europäischen Standorten reflektiert. Die Geschäftsleitung ist davon nicht betroffen.

Kontrollwechselklauseln

Die Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates (inklusive Präsident des Verwaltungsrates) und der Gruppenleitung (inklusive CEO) sehen keine Vereinbarungen bei Kontrollwechseln, sogenannte Kontrollwechselklauseln, vor. Im Fall eines Kontrollwechsels werden jedoch die Ansprüche aus dem Aktienbeteiligungsplan unmittelbar gewährt, sofern der Plan nicht fortgesetzt werden kann.

Kündigungsfristen und Severance Agreements

Die Vontobel Holding AG oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern des Verwaltungsrates unbefristete oder befristete Mandats- oder Arbeitsverträge abschliessen. Die Dauer und Beendigung der Verträge richten sich nach Amtsdauer und Gesetz.

Die Vontobel Holding AG oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können mit Mitgliedern der Geschäftsleitung unbefristete oder befristete Arbeitsverträge abschliessen. Befristete Arbeitsverträge haben eine Höchstdauer von einem Jahr. Eine Erneuerung ist zulässig. Unbefristete Arbeitsverträge haben eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten. Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können ein Mitglied der Geschäftsleitung im Falle einer Aufhebung des Arbeitsverhältnisses freistellen und/oder eine Aufhebungsvereinbarung abschliessen.

Grundsätzlich sind die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden (d.h. auch der Geschäftsleitungsmitglieder) auf maximal sechs Monate kündbar, im Falle des Verwaltungsratspräsidenten jeweils auf einen Kündigungstermin im vierten Quartal eines Jahres. Die Verträge der Verwaltungsratsmitglieder (inklusive Verwaltungsratspräsident) und der Mitglieder der Geschäftsleitung (inklusive CEO) enthalten keine Abgangsentschädigungsklauseln.

Organdarlehen

Die Gesellschaft kann einem Mitglied des Verwaltungsrates und einem Mitglied der Geschäftsleitung Kredite und Darlehen zu marktüblichen Konditionen oder allgemein anwendbaren Mitarbeiterkonditionen bis zu einem Betrag von CHF 50 Millionen gewähren.

Soweit gesetzlich zulässig, kann die Gesellschaft Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Gerichts- und Anwaltskosten im Zusammenhang mit Klagen, Verfahren oder Untersuchungen zivil-, straf- oder verwaltungsrechtlicher oder anderer Natur, die in einem Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Pflichten oder der Tatsache stehen, dass sie Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung sind oder waren, bevorschussen.

Vergütung des Verwaltungsrates

Vergütungssystem

Vergütungsgrundsätze

Das Gesetz sowie die Finanzmarktaufsicht legen den Rahmen für das Aufgabenspektrum eines Bankenverwaltungsrates fest. Oberaufsicht und Oberleitung sind unübertragbare und unentziehbare Aufgaben des Verwaltungsrates als Aufsichts- und Gestaltungsrat. Im Vergleich zu ausländischen Verwaltungsräten hat ein Schweizer Verwaltungsrat erweiterte Verantwortungen, Aufgaben und Befugnisse. Der Verwaltungsrat von Vontobel soll die Oberleitung und Oberaufsicht uneingeschränkt wahrnehmen können. Darüber hinaus soll er ein glaubhaftes Gegengewicht zur Geschäftsleitung bilden und unabhängig agieren können. Darauf basierend hat Vontobel folgende Vergütungsgrundsätze für seine Verwaltungsräte definiert:

- Marktgerechte Vergütungen, welche den Kompetenzen, Erfahrungen und Wertbeiträgen der Verwaltungsräte entsprechen
- Ausschliesslich fixe Vergütungen
- Partizipation am langfristigen Erfolg des Unternehmens mittels Aktienbeteiligung

Die jeweils der Generalversammlung vorgeschlagene Vergütung liegt im Ermessen des Verwaltungsrates.

Elemente der Vergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates setzt sich wie folgt zusammen:

ELEMENTE DER VERGÜTUNG

| | | |
|--|---------------|---|
| Fixes Honorar | 50% in bar | Das fixe Honorar für das Verwaltungsratsmandat der Vontobel Holding AG wird zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien ausbezahlt. |
| | 50% in Aktien | Die Zuteilung von Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist bringt einen langfristigen Leistungsanreiz mit sich, der zu einer Angleichung mit den Aktionärsinteressen führt. Die Verwaltungsräte partizipieren somit am langfristigen Erfolg und der langfristigen Entwicklung der Vontobel-Aktie. Die Aktien werden zu einem Anrechnungswert von 80% des Durchschnittskurses des Monats Dezember des Vorjahres, in dem die Auszahlung erfolgt, zugeteilt. Diese Aktien dürfen während der Sperrfrist weder veräussert, belehnt noch übertragen werden. |
| Weitere Honorare | 100% in bar | Das Honorar für das Verwaltungsratsmandat in der von der Vontobel Holding AG kontrollierten Bank Vontobel AG und die Tageshonorare/ Sitzungsgelder sowie Spenden werden zu 100% in bar abgegolten. |
| Pensionszahlungen (nur für den Verwaltungsratspräsidenten) | | Der Präsident des Verwaltungsrates verfügt über ein ordentliches Anstellungsverhältnis in der Schweiz, weswegen er wie alle anderen Mitarbeitenden die gesetzlich vorgeschriebenen Pensionskassenleistungen erhält. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Pensionskassenleistungen. |

Aufgaben und Rollen

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Geschäftsstrategie fest und erlässt die Leitsätze zur Unternehmenskultur. Er genehmigt das Rahmenkonzept für das konzernweite Risikomanagement und trägt die Verantwortung für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements sowie die Steuerung der Gesamtrisiken. Er ist ausserdem verantwortlich für eine angemessene Unternehmensorganisation und trägt die oberste Verantwortung für die finanzielle Lage und Entwicklung und für die angemessene Ausstattung mit personellen und weiteren Ressourcen (z.B. Infrastruktur, IT) sowie die Personal- und Vergütungspolitik. Der Verwaltungsrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung aus und ist unter anderem verantwortlich für ein geeignetes Risiko- und Kontrollumfeld innerhalb des Unternehmens. Auf diese Weise prägt er die Strategie, Struktur und Kultur von Vontobel entscheidend mit. Um diese Aufgaben glaubhaft wahrnehmen und von der Geschäftsleitung unabhängig agieren zu können, muss er aus kompetenten und erfahrenen Verwaltungsräten unter Sicherstellung einer angemessenen Diversität zusammengesetzt sein.

Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsratspräsident übt den Vorsitz über das Gesamtgremium aus und vertritt den Verwaltungsrat nach innen und aussen. Er prägt die Strategie, Kommunikation und Kultur von Vontobel massgeblich mit. Vontobel verfügt über einen starken und erfahrenen Verwaltungsratspräsidenten, der im Verwaltungsrat eine zentrale Rolle spielt. Seine Vergütung wurde 2015 auf CHF 2.5 Mio. angesetzt, was im mehrjährigen Durchschnitt dem Niveau eines Geschäftsleitungsmitgliedes entspricht. Als Präsident des Verwaltungsrats der Schweizerischen Bankiervereinigung nimmt er zudem eine für den Finanzplatz Schweiz verantwortungsvolle Position ein.

Die jeweils an der Generalversammlung beantragte fixe Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates inklusive Verwaltungsratspräsident für die kommende Amtsdauer beinhaltet jeweils eine Reserve für folgende übrige Vergütungen: Arbeitgeberbeiträge der Pensions- und Zusatzkasse sowie Tageshonorare und Sitzungsgelder. Nicht in dem der Abstimmung zugrunde liegenden Betrag enthalten sind die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (AHV, ALV, IV) sowie zusätzliche Beratungshonorare, die nichts mit der Funktion als Verwaltungsratsmitglied zu tun haben und im Geschäftsbericht gesondert ausgewiesen werden.

Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)

Entschädigung für das Geschäftsjahr

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde an die Mitglieder des Verwaltungsrates eine Entschädigung von insgesamt CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.1 Mio.) entrichtet. Hiervon wurden CHF 2.5 Mio. in bar ausbezahlt und CHF 1.7 Mio. als aktienbasierte Vergütungen.

Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr (gemäss OR Art. 663b^{bis})

| NAME | FUNKTION | ENTSCHÄDIGUNG IN BAR CHF 1'000 | ENTSCHÄDIGUNG IN AKTIEN ¹ CHF 1'000 | ÜBRIGE VERGÜTUNGEN CHF 1'000 | 31.12.2017 TOTAL FIXE VERGÜTUNG CHF 1'000 | 31.12.2016 TOTAL FIXE VERGÜTUNG CHF 1'000 |
|---------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|--|------------------------------------|--|--|
| Herbert J. Scheidt ² | Präsident | 1'250.0 | 1'250.0 | 115.0 ³ | 2'615.0 | 2'632.3 |
| Dr. Frank Schnewlin | Vizepräsident | 202.8 | 50.0 | 0.0 | 252.8 | 244.7 |
| Bruno Basler | Mitglied | 151.4 | 50.0 | 0.0 | 201.4 | 198.6 |
| Dr. Maja Baumann | Mitglied ⁴ | 135.3 | 50.0 | 0.0 | 185.3 | 138.2 |
| Dr. Elisabeth Bourqui | Mitglied | 148.4 | 50.0 | 0.0 | 198.4 | 210.2 |
| Dominic Brenninkmeyer | Mitglied ⁵ | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 43.1 |
| David Cole | Mitglied ⁴ | 123.5 | 50.0 | 0.0 | 173.5 | 132.1 |
| Nicolas Oltramare | Mitglied | 145.8 | 50.0 | 0.0 | 195.8 | 184.7 |
| Clara C. Streit | Mitglied | 124.3 | 50.0 | 0.0 | 174.3 | 175.6 |
| Björn Wettergren | Mitglied ⁴ | 123.5 | 50.0 | 0.0 | 173.5 | 130.6 |
| Total | | 2'405.0 | 1'650.0 | 115.0 | 4'170.0 | 4'090.1 |

1 Zuteilung von Aktien der Vontobel Holding AG, welche einer dreijährigen Sperrfrist unterliegen, während der sie nicht veräussert werden können.

2 Herbert J. Scheidt hat im Berichtsjahr für Verwaltungsratsmandate ausserhalb der Gesellschaft, die er im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit bei der Gesellschaft wahrnimmt, Honorare im Gesamtbetrag von CHF 160'000 erhalten.

3 Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen

4 Ab 19. April 2016

5 Bis 19. April 2016

Übertragung von Performance-Aktien aus früheren Jahren

Die Anwartschaften auf Performance-Aktien für den Verwaltungsratspräsidenten resultieren aus seinem bis zur Generalversammlung am 19. April 2015 gültigen Vergütungsprogramm und stehen nicht im Zusammenhang mit der aktuell direkt zugesprochenen Vergütung. Eine letzte potentielle Zuteilung von Performance-Aktien erfolgt 2019

aus dem Erwerb von Bonus-Aktien für das Performancejahr 2015.

Die an den Verwaltungsratspräsidenten 2017 übertragenen Performance-Aktien beziehen sich auf die Bonus-Aktien des Jahres 2013 und der Performanceperiode von 2014 bis 2016:

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

| | 31.12.2017 ANZAHL | 31.12.2016 ANZAHL | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|----------------------|----------------------|---------------------------|------|
| | | | ANZAHL | IN % |
| Zugeteilte Anzahl Performance-Aktien an Herbert J. Scheidt ¹ | 35'340 | 30'144 | 5'196 | 17 |

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

¹ In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen

Keine.

Frühere Verwaltungsräte

Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates, welche in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind: Keine.

Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)

| NAME | FUNKTION | 31.12.2017 OPTIONEN ANZAHL AKTIEN BEI AUSÜBUNG | | | 31.12.2016 OPTIONEN ANZAHL AKTIEN BEI AUSÜBUNG | | |
|-----------------------|---------------|--|-------------------|------------------|--|-------------------|------------------|
| | | AKTIEN ANZAHL | CALL- OPTIONEN | PUT- OPTIONEN | AKTIEN ANZAHL | CALL- OPTIONEN | PUT- OPTIONEN |
| Herbert J. Scheidt | Präsident | 363'148 | 0 | 0 | 476'403 | 0 | 0 |
| Dr. Frank Schnewlin | Vizepräsident | 8'875 | 0 | 0 | 7'696 | 0 | 0 |
| Bruno Basler | Mitglied | 14'506 | 0 | 0 | 13'327 | 0 | 0 |
| Dr. Maja Baumann | Mitglied | 1'334 ¹ | 0 | 0 | 450 ¹ | 0 | 0 |
| Dr. Elisabeth Bourqui | Mitglied | 2'096 | 0 | 0 | 917 | 0 | 0 |
| David Cole | Mitglied | 884 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nicolas Oltramare | Mitglied | 5'629 | 0 | 0 | 4'450 | 0 | 0 |
| Clara C. Streit | Mitglied | 6'964 | 0 | 0 | 5'785 | 0 | 0 |
| Björn Wettergren | Mitglied | 1'088 ¹ | 0 | 0 | 204 ¹ | 0 | 0 |

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen.

Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

¹ In den angegebenen Zahlen sind die indirekten Beteiligungen der Verwaltungsratsmitglieder Dr. Maja Baumann und Björn Wettergren über die durch einen Aktionärsbindungsvertrag verbundene Aktionärsgruppe («Aktionärspool») nicht enthalten. Nähere Angaben zum Aktionärspool finden sich im Corporate Governance-Bericht auf Seite 35.

Organdarlehen (geprüfte Angaben)

Per 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 waren jeweils CHF 0.0 Millionen Darlehen an Verwaltungsräte oder ihnen nahestehende Personen ausstehend. An aus-

geschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates waren ausserdem keine Darlehen ausstehend, die nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

Vergütung der Geschäftsleitung

Vergütungssystem

Vergütungsgrundsätze

Bei Vontobel gilt der Grundsatz «pay-for-performance». Das Vergütungssystem wurde so ausgestaltet, dass das Niveau der Vergütung für Geschäftsleitungsmitglieder während der ersten Jahre nach Anstellung eher tiefer zu liegen kommt, jedoch bei guter Leistung über mehr als drei Jahre dank dem Aktienbeteiligungsplan zunehmen kann. Das führt dazu, dass die Geschäftsleitungsmitglieder ein relativ tiefes Basissalär, jedoch eine höhere variable Vergütung erhalten – sofern sich Vontobel und das von ihnen verantwortete Geschäftsfeld gut entwickeln.

Bei der Zuteilung der variablen Vergütung werden gleichgewichtet quantitative und qualitative Ziele gemessen und bewertet. Dabei berücksichtigt das NCC unter anderem:

- die Leistung jedes Geschäftsleitungsmitgliedes,
- die finanzielle Performance von Vontobel und des jeweiligen Geschäftsfeldes,
- die Performance gemessen an der Vergleichsgruppe der Finanzindustrie,

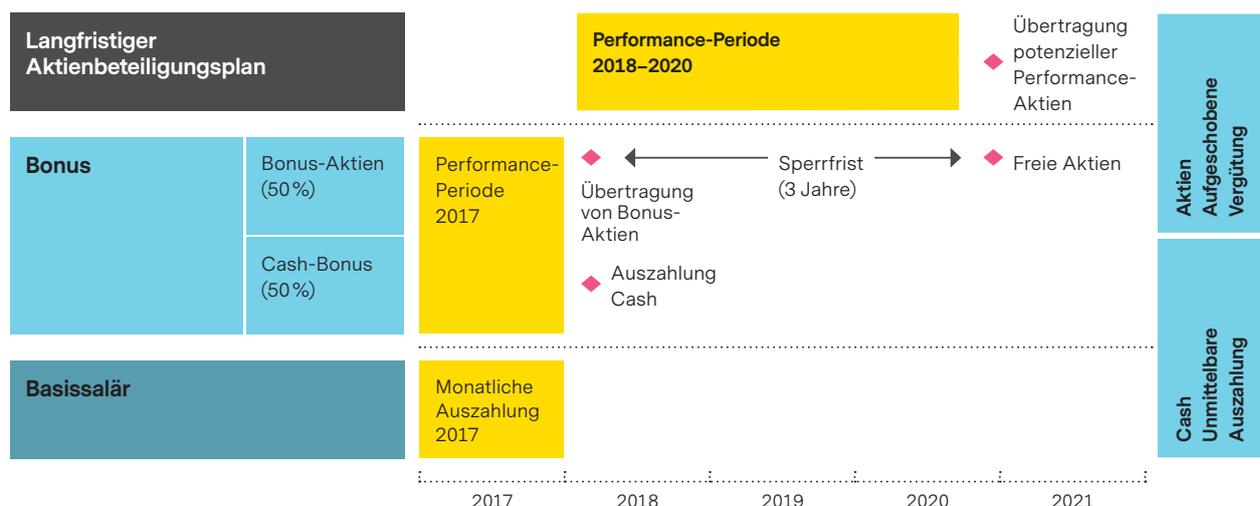
- aktuelle Vergütungen im Markt sowie das Bestreben nach einer langfristig ausgerichteten Entlohnungspolitik
- eine ausgewogene Verteilung zwischen den Anspruchsgruppen.

Vontobel wendet keine formelbasierten Vergütungen für die Geschäftsleitungsmitglieder an. Die endgültige Entscheidung über die der Generalversammlung vorgeschlagene Vergütung liegt im Ermessen des Verwaltungsrates.

Elemente der Vergütung

Die Vergütung der Geschäftsleitung besteht aus einem fixen Vergütungsanteil (jährliches Basissalär) und einem variablen Vergütungsanteil (Bonus und langfristiger Aktienbeteiligungsplan). Der fixe Vergütungsanteil wird im Einklang mit der individuellen Funktion festgelegt. Der variable Vergütungsanteil wird sowohl anhand der kollektiven als auch der individuellen Leistung bestimmt. Dadurch wird gewährleistet, dass die Vergütung der Geschäftsleitung zu einem wesentlichen Teil vom Erreichen der ambitionierten Leistungsziele abhängig ist.

Zur Illustration sind hier die Elemente der Vergütung der Geschäftsleitung zusammengefasst:



Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

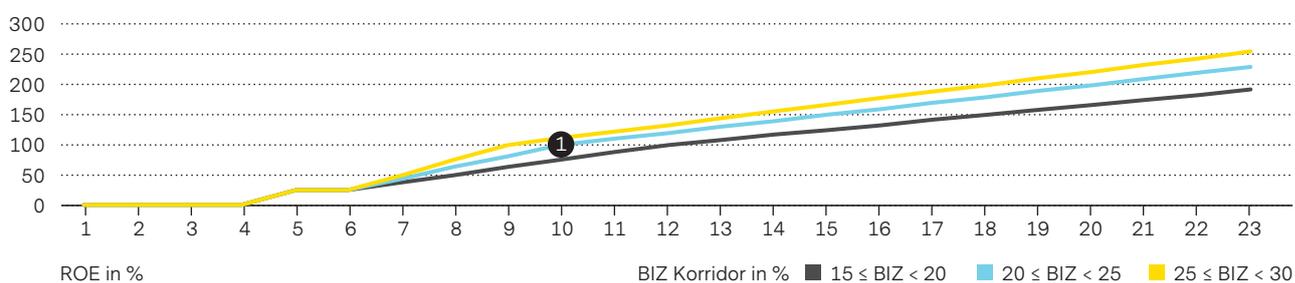
ELEMENTE DER VERGÜTUNG

| | | |
|---|--|--|
| Basissalär | 100% in bar | Das Basissalär jedes Geschäftsleitungsmitglieds wird individuell festgelegt. Das Niveau der jeweiligen Basissaläre liegt im Rahmen unserer internationalen Vergleichsgruppe und ist im Vergleich zu den Schweizer Wettbewerbern generell niedriger. |
| Bonus | 50% in bar (Cash-Bonus) | Der Bonus richtet sich nach der kollektiven und individuellen Erfüllung der quantitativen und qualitativen Ziele. Die eine Hälfte des Bonus wird in bar und die andere in sogenannten Bonus-Aktien ausbezahlt. |
| | 50% in Aktien (Bonus-Aktien) | <p>Die Bonus-Aktien werden zu einem Anrechnungswert von 80% des Durchschnittskurses des Monats Dezember des Vorjahres, in dem die Auszahlung des Bonus erfolgt, zugeteilt. Diese Aktien sind drei Jahre ab Übertragung gesperrt und dürfen in dieser Zeit weder veräussert, belehnt noch übertragen werden.</p> <p>Bei einer nachhaltig guten Entwicklung des Unternehmens mit steigendem Aktienkurs während der Sperrfrist erhöht sich der Wert dieser Bonus-Aktien entsprechend. Bei sinkenden Aktienkursen hingegen vermindert sich nachträglich die Bonussumme – was eine zweifache Einbusse bedeutet, da auch die Steuern bereits auf Basis der höheren Kurse entrichtet wurden. Auf diese Weise nehmen die Mitglieder der Geschäftsleitung ebenso an der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens teil, wie sie auch die Risiken von schlechten Unternehmensergebnissen mittragen.</p> <p>Bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses bleiben bereits zugeteilte Bonus-Aktien im Besitz der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder und unterliegen weiterhin der Sperrfrist, auch über die Anstellungszeit hinaus.</p> <p>Weitere Details zum Aktienbeteiligungsplan können der Broschüre «Aktienbeteiligungsplan der Vontobel-Gruppe» entnommen werden, siehe www.vontobel.com/Verguetungsbericht.</p> |
| Langfristiger Aktienbeteiligungsplan | 100% in Aktien (Performance-Aktien) | <p>Als langfristigen Leistungsanreiz richtet Vontobel zudem einen Teil der Vergütung in Form einer Long-Term-Incentive-Komponente aus. Diese wird in Namenaktien der Vontobel Holding AG (Performance-Aktien) ausgerichtet und unterstützt die Identifikation mit dem Unternehmen.</p> <p>Drei Jahre nach Bezug der Bonus-Aktien können die Geschäftsleitungsmitglieder bei Erfüllung der Anwartschaftsbedingungen zusätzliche Aktien, sogenannte Performance-Aktien (Long-Term-Incentive), erhalten. Dieses Recht ist einerseits abhängig von der Geschäftsentwicklung der letzten drei Jahre – deshalb die Bezeichnung Performance-Aktien – und andererseits von der Anzahl der bezogenen Bonus-Aktien.</p> <p>Als Basis für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung wird einerseits die durchschnittliche Rendite des Eigenkapitals von Vontobel (Return on Equity, ROE) und andererseits das durchschnittliche Ausmass des Risikoprofils (BIZ-Total Capital Ratio) herangezogen. Der aus diesen zwei Parametern resultierende Multiplikator wird anhand des Durchschnitts über die entsprechende Leistungsperiode (die letzten 3 Jahre bzw. die letzten 6 Halbjahreswerte) definiert. Damit wird sichergestellt, dass eine nachhaltig hohe Eigenkapitalrendite bei tiefem Risikoprofil höher belohnt wird als bei hohem Risikoprofil. Als eine Bedingung für das Vesting der Performance-Aktien gilt, dass in der relevanten Periode von drei Jahren mindestens eine durchschnittliche, gruppenweite Eigenkapitalrendite von 4% erwirtschaftet wird. Darüber hinaus muss die BIZ-Total Capital Ratio über 12% liegen. Wird eine dieser Hürden nicht erreicht, entfallen sämtliche Anrechte auf Performance-Aktien (weitere Details können Sie der Grafik auf der nächsten Seite entnehmen).</p> <p>Performance-Aktien werden nur an Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet, die auch drei Jahre nach dem Erhalt der Bonus-Aktien noch in ungekündigtem Anstellungsverhältnis stehen. Auf diese Weise tragen auch die Performance-Aktien wesentlich dazu bei, die Geschäftsleitung auf eine langfristig stabile und erfolgreiche Entwicklung von Vontobel auszurichten und an das Unternehmen zu binden.</p> |
| Personalsvorsorge | | Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten dieselben Pensionskassenleistungen wie alle anderen Mitarbeitenden in der Schweiz. |
| Übrige Vergütungen | | Im Allgemeinen erhalten Geschäftsleitungsmitglieder keine besonderen Zusatzleistungen. Ihnen stehen dieselben Zusatzleistungen zu wie allen anderen Mitarbeitenden am Standort und in der Einheit, in denen sie tätig sind. |

Die Auszahlungsquote für Performance-Aktien bei ausgewählten BIZ Korridoren kann aus folgender Darstellung entnommen werden.

Auszahlungsquoten für Performance-Aktien

Performance-Aktien in % der Bonus-Aktien (Multiplikator)



So erhält der Mitarbeiter beispielsweise bei einem durchschnittlichen ROE von 10 % und einem durchschnittlichen BIZ Total Capital Ratio von 20 bis 25 %, aus heutiger Sicht, nach Ablauf der dreijährigen Performanceperiode 100 % Performance-Aktien, das heisst noch einmal die gleiche Anzahl Aktien als Performance-Aktien, die er zu Beginn der Performance-Periode bereits als Bonus-Aktien bezogen hat (vgl. Punkt 1 der Grafik).

Zusatzbetrag

Soweit neue Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden und ihre Stelle bei Vontobel antreten, nachdem die Generalversammlung die maximale Gesamtsumme der fixen Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf für die diesen neuen Mitgliedern auszurichtende Vergütung ein Zusatzbetrag verwendet werden. Der Zusatzbetrag beläuft sich je Vergütungsperiode und je neues Mitglied auf 40 % des jeweils letzten genehmigten Gesamtbetrags der maximalen fixen Vergütung der Geschäftsleitung. Diese zusätzlichen Gesamtvergütungen verstehen sich inklusive allfälliger Abgeltungen von durch den Stellenwechsel erlittenen Nachteilen (Antrittsprämien). Reicht der Zusatzbetrag zum Ausgleich der genannten Nachteile nicht aus, so ist der den Zusatzbetrag übersteigende Betrag der Antrittsprämie der nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Ziele und Zielerreichung

Die Geschäftsleitung hat einen nachhaltigen Einfluss bei der Umsetzung der Strategie und somit auf die Geschäftstätigkeit von Vontobel. Zusätzlich zu dieser Gesamtverantwortung erhalten der CEO und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung quantitative sowie qualitative Ziele, welche in der Scorecard aufgeführt sind. Da jedes Geschäftsleitungsmitglied innerhalb der Gesellschaft eine andere Funktion wahrnimmt, werden die Ziele individuell auf den jeweiligen Verantwortungsbereich eines Geschäftsleitungsmitglieds ausgerichtet. Die Ziele des CEO dienen hierbei als Grundlage für die individuellen Ziele der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung.

Für das Jahr 2017 wurden die folgenden Ziele für die Geschäftsleitung definiert und durch den Verwaltungsrat beurteilt:

| QUANTITATIVE ZIELE (50%) | | BEWERTUNG ¹ |
|--------------------------------|---|--|
| Finanzen | <ul style="list-style-type: none"> – Budget erreichen oder übertreffen – Netto-Neugeldzuflüsse realisieren – Betriebliche Effizienz steigern – Eigenkapitalrendite erhöhen – Kapitalausstattung deutlich über den regulatorischen Anforderungen halten | Erfolgreiche Leistung |
| Strategie | <ul style="list-style-type: none"> – Kernfähigkeiten weiter stärken – Organisches Wachstum in den Zielmärkten vorantreiben – Chancen der Technologie nutzen – Wachstum durch M&A ergänzen | Herausragender Leistungsbeitrag |
| QUALITATIVE ZIELE (50%) | | BEWERTUNG ¹ |
| Verhalten | <ul style="list-style-type: none"> – Kundenfokus – sucht stets nach der besten Lösung, um nachhaltigen Erfolg für unsere Kunden und Vontobel zu erzielen – Ergebnisorientierung – erzeugt Wirkung durch Fokussierung auf Ziele und Ergebnisse; denkt langfristig, um nachhaltiges und wettbewerbsorientiertes Wachstum zu ermöglichen – Regelkonformes Verhalten – handelt integer und bleibt stets unabhängig, berät im Einklang mit unseren Richtlinien und berücksichtigt Risiken angemessen | Äusserst erfolgreiche Leistung |
| Führung und Entwicklung | <ul style="list-style-type: none"> – Inspirierende Führung – verpflichtet, bindet, betreut und fördert die besten Talente, legt ehrgeizige Ziele fest und spornt die Mitarbeitenden dazu an, die Messlatte für Kundenservice und Arbeitsqualität höher zu legen; inspiriert andere zu Spitzenleistungen – Transformative Führung – zeigt Flexibilität und kann unter neuen Rahmenbedingungen führen und sich konstruktiv an diese anpassen; trifft klare Entscheidungen und teilt diese mit dem Team – Kommunikation – teilt eigene Kenntnisse und Erfahrungen mit anderen; fördert konstruktive Zusammenarbeit im Team, funktions- und grenzübergreifend | Herausragender Leistungsbeitrag |

¹ Vontobel Bewertungsraster: 1 Ungenügende Leistung / 2 Unbeständige Leistung / 3 Erfolgreiche Leistung / 4 Äusserst erfolgreiche Leistung / 5 Herausragender Leistungsbeitrag

Die Geschäftsleitung hat die finanziellen Ziele für das Geschäftsjahr 2017 erfüllt. Da das Konzernergebnis im Vorjahr wegen des Verkaufs der Helvetia Beteiligung ausserordentlich hoch ausgefallen ist, vergleichen wir die Konzernergebnisse unter Ausklammerung wesentlicher Einmaleffekte. So ist das adjustierte Konzernergebnis von CHF 194.5 Million im Geschäftsjahr 2016 auf CHF 217.9 Millionen im Berichtsjahr gestiegen, d.h. um 12%. Diese Steigerung des Gewinns erfolgte trotz gezielten Investitionen in neue Märkte, Talente, Technologie und unsere Marke. Darüber hinaus vermochte Vontobel wieder beachtliches Netto-Neugeld von CHF 5.9 Milliarden anzuziehen. Dies entspricht einem Wachstum von 4.3%, was im von uns gesetzten Zielband von 4–6% liegt. In der zweiten Jahreshälfte beschleunigte sich das Neugeld-Wachstum deutlich, annualisiert lag es im zweiten Halbjahr bei 7.6% und somit sogar über unserem Zielband von 4–6%. Vontobel ist damit im zweiten Halbjahr überdurchschnittlich gewachsen und konnte in verschiedenen Bereichen erneut Marktanteile dazugewinnen. Die Kundenvermögen haben mit CHF 246.5 Milliarden einen neuen Höchststand erreicht. Der Betriebsertrag erreichte CHF 1'060.3 Millionen und lag auf adjustierter Basis 9% über dem Vorjahr. Die Eigenkapitalrendite hat mit 13.1% unsere Zielmarke von 12 Prozent sowie die Eigenkapitalkosten von rund 9% übertroffen. Darüber hinaus bleibt Vontobel weiterhin sehr

komfortabel kapitalisiert. Die ausschliesslich aus hartem Kernkapital bestehende BIZ-Kernkapitalquote ist per Ende 2017 mit 18.4% weiterhin sehr solide und deutlich über der regulatorischen Mindestanforderung von 12%.

Die strategischen Ziele wurden von der Geschäftsleitung dieses Jahr deutlich übertroffen. So wurden viele strategische Fortschritte erzielt und in sämtlichen Kernaktivitäten signifikantes Wachstum realisiert. Dabei haben wir mit unserer Anlageexpertise im Berichtsjahr erneut einen deutlichen Mehrwert für unsere privaten und institutionellen Kunden geschaffen. So haben beispielsweise 94% unserer diskretionären Mandate im Wealth Management ihre Benchmark (vor Gebühren) übertroffen.

Das Combined Wealth Management, das unser Wealth Management sowie unser Geschäft mit externen Asset Managern umfasst, entwickelte sich sehr erfreulich und konnte die Bruttomarge nahezu halten. Dies hat in Kombination mit der erfolgreichen Umsetzung unserer Wachstumsstrategie zu einem deutlich höheren Ergebnis geführt, das um 34% über dem Vorjahr lag. Darüber hinaus weist unser Wealth Management in einer extern durchgeführten Studie eine sehr hohe Kundenzufriedenheit aus. Vontobel erreichte einen «net promoter score», der die Weiterempfehlung unseres Hauses durch unsere

Kunden misst, von 41% – ein hervorragender Wert im Wettbewerbsvergleich. Im Dezember 2017 setzte Vontobel einen zusätzlichen Wachstumsimpuls mit der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche. Vontobel übernahm rund CHF 2 Milliarden an verwaltetem Vermögen. Zusätzlich wurde im Rahmen der Fokussierungsstrategie auf den Produktionsstandort Schweiz zum Ende des Jahres angekündigt die Liechtensteiner Tochter an eine namhafte lokale Privatbank zu verkaufen.

Das Asset Management hat mit dem Markteintritt in den USA mit den Fixed Income-Produkten einen sehr grossen Markt erschlossen, der signifikantes Wachstumspotenzial bietet. Zusätzlich hat die Boutique für quantitative Anlagen Vescore, deren Integration im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen wurde, bereits vorzeitig positiv zum Nettoneugeld und zum Ergebnis beigetragen. Financial Products hat im ersten Halbjahr 2017 die neuen Märkte Frankreich und Niederlande erschlossen und in der zweiten Jahreshälfte erfolgte der erfolgreiche Start in Hongkong, dem weltweit grössten Markt für Hebelprodukte. Bereits zwei Monate nach Markteintritt trug das Geschäft in Asien positiv zum Ergebnis bei.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr neue Regulierungen wie MiFID II fristgemäss umgesetzt sowie unsere digitalen Angebote in verschiedenen Bereichen deutlich

ausgebaut. Neben der erfolgreichen Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr wurde auch die langfristige Strategie überarbeitet und am Investorentag am 31. August der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie umfasst unter anderem fünf strategische Prioritäten und ambitionierte finanzielle Ziele bis 2020.

Die qualitativen Ziele wurden von der Geschäftsleitung übertroffen. So hat die Geschäftsleitung in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat unser Unternehmensprofil geschärft, unsere Werte und Kernfähigkeiten weiterentwickelt sowie im September ein neues Corporate Design eingeführt. Damit wurde die Positionierung von Vontobel gestärkt und der Marke zusätzliche Anziehungskraft verliehen. Nach Jahren starken Wachstums hat die Geschäftsleitung die DNA von Vontobel wieder deutlich sichtbar gemacht und für die Zukunft übersetzt. Vontobel steht für Verantwortung für das eigene Tun, ein zukunfts zugewandtes Handeln, das die Möglichkeiten der Zukunft nutzt, sowie eigenständiges Denken zum Nutzen unserer Kunden. Die geschärfte Identität setzt ein klares Zeichen und bringt zum Ausdruck, was uns antreibt und wie wir Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Darüber hinaus hat die Geschäftsleitung die sogenannte «employer value proposition» überarbeitet sowie die Führungsprinzipien an der geschärfte Positionierung ausgerichtet.

Effektive Vergütung (geprüfte Angaben)

Entschädigung für das Geschäftsjahr

Die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung hat im Hinblick auf den äusserst erfolgreichen Geschäftsgang im Vergleich zum Vorjahr um 5% zugenommen. Dieser Zuwachs liegt unter dem Wachstum des Geschäftserfolgs auf adjustierter Basis. Damit wird der angemessenen Verteilung der Wertschöpfung zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen Rechnung getragen. Dabei betrug der variable Bonus auf der Grundlage der individuellen Zielerreichungsanalyse für die Geschäftsleitungsmitglieder im Durchschnitt Faktor 3.08 (Vorjahr 2.92) des Basissalärs.

Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr

| GESCHÄFTSJAHR | FIXE VERGÜTUNG | | | ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG | | TOTAL ^{4,5} MIO. CHF | ANZAHL BEGÜNSTIGTE PERSONEN |
|--------------------------------|------------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------|---|----------------------------------|-----------------------------------|
| | BASISSALÄR MIO. CHF | PERSONAL- VORSORGE MIO. CHF | ÜBRIGE VERGÜTUNGEN ¹ MIO. CHF | BONUS IN BAR MIO. CHF | BONUS IN AKTIEN ³ MIO. CHF | | |
| 31.12.2017 | 3.7 | 0.7 | 0.0 | 5.7 ² | 5.7 ² | 15.8 | 6 |
| 31.12.2016 | 3.7 | 0.6 | 0.0 | 5.4 | 5.4 | 15.1 | 6 |
| Veränderung zu 31.12.2016 in % | 0 | 17 | 0 | 6 | 6 | 5 | 0 |

1 Die übrigen kurzfristig fälligen Vergütungen beinhalten Familienzulagen und Hypothekarzinsvergünstigungen.

2 Unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2018

3 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern der Geschäftsleitung 118'902 (Vorjahr 127'831) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Mit diesen Bonus-Aktien verbunden ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode.

4 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

5 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|-------------------------|-------------------------|---------------------------|------|
| | MIO. CHF ODER ANZAHL | MIO. CHF ODER ANZAHL | MIO. CHF ODER ANZAHL | IN % |
| Marktwert der Performance-Aktien am Zuteilungstag in Mio. CHF ¹ | 10.5 | 6.1 | 4.4 | 72 |
| Zugewählte Anzahl Performance-Aktien | 189'660 | 146'700 | 42'960 | 29 |
| Anzahl begünstigte Personen | 6 | 6 | 0 | 0 |

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugewählten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» in der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 5.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.9 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

Höchste Gesamtentschädigung für das Geschäftsjahr (geprüfte Angaben)

| GESCHÄFTS- JAHR | NAME | FUNKTION | FIXE VERGÜTUNG | | | ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG | | TOTAL CHF 1'000 |
|--------------------|----------------|----------|-------------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------|--|--------------------|
| | | | BASISSALÄR CHF 1'000 | PERSONAL- VORSORGE CHF 1'000 | ÜBRIGE VERGÜTUNGEN CHF 1'000 | BONUS IN BAR CHF 1'000 | BONUS IN AKTIEN ¹ CHF 1'000 | |
| 2017 | Dr. Zeno Staub | CEO | 700.0 | 118.9 | 3.0 | 1'375.0 | 1'375.0 | 3'571.9 |
| 2016 | Dr. Zeno Staub | CEO | 700.0 | 110.6 | 3.8 | 1'350.0 | 1'350.0 | 3'514.4 |

Für die Bestimmung des Mitglieds mit der höchsten Gesamtentschädigung werden die mit den Bonus-Aktien verbundenen bedingten Anrechte auf den Bezug von Performance-Aktien mit einer Gewichtung von einer Performance-Aktie pro Bonus-Aktie berücksichtigt.

¹ Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden dem Mitglied der Geschäftsleitung 28'557 (Vorjahr 31'810) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Diese Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, während der sie nicht veräussert werden können. Mit diesen Bonus-Aktien ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden. Deren Wert ist dann im Frühjahr 2020 bzw. 2021 bekannt. (vgl. vorangehendes Kapitel «Elemente der Vergütung»).

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm an das Mitglied mit der höchsten Gesamtentschädigung

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Anzahl zugeteilte Performance-Aktien | 45'941 | 37'177 |

Die Anzahl der zugeteilten Performance-Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2013 (Vorjahr 2012) bezogenen Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2014 bis 2016 (2013 bis 2015).

Übertragung von Performance-Aktien (geprüfte Angaben)

Die über die letzten Jahre gestiegene Profitabilität hat in der Performanceperiode von 2015 bis 2017 zu einem erfreulichen Anstieg der Eigenkapitalrendite geführt. Die durchschnittliche Eigenkapitalrendite lag bei 14.5% und damit deutlich über der Zielrendite von 12%. Die durchschnittliche BIZ-Total Capital Ratio betrug solide 18.6%. Entsprechend liegt der Multiplikator für die Performance-Aktien aus dem Bonus 2014, die im Frühjahr 2018 übertragen werden, bei 121%.

Multiplikator der seit 2004 übertragenen Performance-Aktien (geprüfte Angaben)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Eckwerte und den Multiplikator seit der Einführung des langfristigen Aktienbeteiligungsplans im Jahr 2004:

Eckwerte zugeteilter Performance-Aktien

| LEISTUNGSPERIODE (GESCHÄFTSJAHR) | PERFORMANCE-PERIODE | ZUTEILUNGS- JAHR | BESTIMMUNGSFAKTOREN MULTIPLIKATOR | | MULTIPLI- KATOR | BÖRSENKURS BEI ZUTEILUNG IN CHF |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|---|--|--------------------|---------------------------------------|
| | | | DURCHSCHNITTLICHE EIGENKAPITAL- RENDITE (ROE) | DURCHSCHNITTLICHE BIZ-TIER-1- KAPITALQUOTE | | |
| 2004 | 2005–2007 | 2008 | 18.9% | 23.7% | 189% | 36.85 |
| 2005 | 2006–2008 | 2009 | 16.2% | 22.1% | 162% | 24.00 |
| 2006 | 2007–2009 | 2010 | 12.2% | 21.6% | 122% | 32.25 |
| 2007 | 2008–2010 | 2011 | 9.2% | 21.5% | 85% | 36.40 |
| 2008 | 2009–2011 | 2012 | 9.0% | 23.1% | 81% | 22.00 |
| 2009 | 2010–2012 | 2013 | 8.6% | 24.6% | 74% | 30.95 |
| 2010 | 2011–2013 | 2014 | 7.9% | 25.8% | 73% | 32.15 |
| 2011 | 2012–2014 | 2015 | 8.3% | 25.1% | 83% | 43.35 |
| 2012 | 2013–2015 | 2016 | 9.6% | 22.3% | 93% | 41.75 |
| 2013 | 2014–2016 | 2017 | 13.0% | 20.1% | 130% | 55.60 |
| 2014 | 2015–2017 | 2018 | 14.5% | 18.6% | 121% | n/a |

Zusätzliche Honorare, nahestehende Parteien und ähnliche Informationen (geprüfte Angaben)

Keine.

Frühere Geschäftsleitungsmitglieder (geprüfte Angaben)

Entschädigung an Mitglieder der Geschäftsleitung, die in der Vorjahresperiode oder früher ausgeschieden sind:
Keine.

Bestände in Aktien und Optionen (geprüfte Angaben)

| NAME | FUNKTION | 31.12.2017 OPTIONEN | | | 31.12.2016 OPTIONEN | | |
|----------------------------|----------|----------------------------|-------------------|------------------|----------------------------|-------------------|------------------|
| | | ANZAHL AKTIEN BEI AUSÜBUNG | | | ANZAHL AKTIEN BEI AUSÜBUNG | | |
| | | AKTIEN ANZAHL | CALL- OPTIONEN | PUT- OPTIONEN | AKTIEN ANZAHL | CALL- OPTIONEN | PUT- OPTIONEN |
| Dr. Zeno Staub | CEO | 163'059 | 0 | 0 | 153'008 | 0 | 0 |
| Dr. Martin Sieg Castagnola | CFO | 76'471 | 0 | 0 | 60'623 | 0 | 0 |
| Felix Lenhard | Mitglied | 71'260 | 0 | 0 | 72'213 | 0 | 0 |
| Georg Schubiger | Mitglied | 62'165 | 0 | 0 | 83'186 | 0 | 0 |
| Axel Schwarzer | Mitglied | 172'063 | 0 | 0 | 212'450 | 0 | 0 |
| Roger Studer | Mitglied | 70'158 | 0 | 0 | 70'155 | 0 | 0 |

Anrechte auf Performance-Aktien sind in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Die Berechnung der Anzahl Aktien bei Ausübung berücksichtigt das Bezugsverhältnis der jeweiligen Optionen.

Die obigen Zahlen enthalten auch den Aktien- und Optionsbesitz der den Organen nahestehenden Personen.

Organdarlehen (geprüfte Angaben)

Per 31. Dezember 2017 waren vollständig gedeckte Darlehen und Kredite an und Zahlungsverprechen für Geschäftsleitungsmitglieder im Umfang von CHF 2.5 Mio. ausstehend (im Vorjahr CHF 1.9 Mio). An ausgeschiedene Mit-

glieder der Geschäftsleitung waren keine Darlehen ausstehend, die nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

Vergütung der weiteren Mitarbeitenden

Vergütungssystem

Vergütungsgrundsätze

Die Vergütung der Mitarbeitenden basiert im Wesentlichen auf demselben Modell wie für die Geschäftsleitung und setzt sich aus den gleichen Elementen zusammen. Bei einzelnen Mitarbeitenden kann es aufgrund marktspezifischer Vergütungsmodelle für einzelne Stellenprofile oder auch aufgrund lokaler regulatorischer Anforderungen zu Abweichungen kommen.

Langfristiger Beteiligungsplan

Grundsätzlich gilt für die Mitarbeitenden von Vontobel der gleiche Beteiligungsplan wie für die Geschäftsleitung. Bei den Mitarbeitenden weicht allerdings der Pflichtbezug von demjenigen der Geschäftsleitung ab. Mitarbeitende können Bonus-Aktien der Vontobel Holding AG im Umfang von 25% ihres Bonus beziehen. Ein Bonusanteil über CHF 100'000 ist zwingend zu 25% in Aktien zu beziehen. Einzelne Mitarbeitende, die vom Verwaltungsrat definierte Spezialpositionen ausüben, sind verpflichtet, 33% ihres Bonus in Form von Aktien zu beziehen.

Variable Compensation Agreements

Bei einzelnen Portfolio Managern des Geschäftsfeldes Asset Management kommen zusätzliche Vereinbarungen, sogenannte «Variable Compensation Agreements», zur Anwendung. Diese Vereinbarungen führen dazu, dass bei den betroffenen Mitarbeitenden ein Teil ihres Bonus an die Wertentwicklung von Fonds-Anteilen gekoppelt und mit einer dreijährigen Sperrfrist versehen ist. Der Baranteil des Bonus wird entsprechend reduziert. Die Teilnahme am Aktienbeteiligungsplan ist dadurch nicht tangiert. Diese Vereinbarungen führen zu einer Angleichung der Interessen des Portfolio Managers mit denen der Kunden. Darüber hinaus bindet es die betroffenen Mitarbeitenden stärker an Vontobel und erfüllt in einzelnen Ländern auch regulatorische Anforderungen.

Vontobel Asset Management USA

Vontobel Asset Management USA verfügt über ein den lokalen Gegebenheiten angepasstes Vergütungssystem. Darüber hinaus erhalten bestimmte Mitarbeitende variable Vergütungen ausserhalb des konzernweiten Bonuspools. Um die Interessen der Portfolio Manager und der Kunden anzugleichen, wird ein fixer Anteil ihres Bonus, der über einem festgelegten Schwellenwert liegt, an die Wertentwicklung von Fonds-Anteilen gekoppelt und mit einer dreijährigen Sperrfrist versehen. Die anderen Mitarbeitenden nehmen am konzernweiten Beteiligungsprogramm teil.

TwentyFour Asset Management

Das Management von TwentyFour Asset Management ist weiterhin mit 40% an der Gesellschaft beteiligt. Die spezifische Situation erfordert ein separates Vergütungsmodell, das von dem der anderen Vontobel Mitarbeitenden teilweise abweicht.

Fragen und Antworten

In Gesprächen mit unseren Investoren und Aktionären und im Vergleich zu anderen Vergütungssystemen sind wiederholt Fragen aufgekommen, welche wir eingehend klären sowie ihre Relevanz für Vontobel prüfen. So sind wir unter anderem dem Anliegen nach umfassender Transparenz nachgekommen. Im folgenden Abschnitt gehen wir auf die wichtigsten Fragen ein:

Ziele der Geschäftsleitung

Wieso werden die Ziele und deren Erreichung im Vergütungsbericht nicht detaillierter offengelegt?

Die quantitativen und die qualitativen Ziele werden pro Geschäftsleitungsmitglied vereinbart und gemessen. Aus Wettbewerbsgründen legen wir die Ziele und deren Erreichung auf aggregierter Basis offen, da wir nicht Einblick in einzelne strategische Ziele oder individuelle Zielerreichungen geben wollen.

Caps (relative oder absolute Begrenzungen der Vergütung)

Weshalb hat Vontobel keine Caps auf dem Bonus definiert?

Individuelle variable Vergütungsgrenzen (Caps) führen zu einem Aufwärtsdruck auf die fixen Vergütungen. Eine solche Entwicklung würde einerseits zu einer weniger flexiblen Kostenstruktur führen und andererseits auch nicht im Einklang mit unserer langfristig orientierten Unternehmens- und Performancekultur stehen. Vontobel hat deshalb keine relativen und absoluten Begrenzungen für den variablen Bonus definiert.

Das Vontobel-Entlohnungssystem ist ausgewogen und stellt sicher, dass nur nachhaltige Performance belohnt wird. Dementsprechend waren die Vergütungen in der Vergangenheit auch immer konsistent mit der Performance und Zielerreichung. Darüber hinaus werden sämtliche Vergütungen an der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt (prospektiv für fixe Vergütungen und retrospektiv für variable Vergütungen). So haben die Aktionäre die volle Kontrolle über die ausbezahlten Vergütungen.

Weshalb hat Vontobel keine Caps auf dem Aktienbeteiligungsplan definiert?

Unser Longterm-Incentive-Programm ist risikoadjustiert und weist einen «natürlichen» Cap auf, da die Parameter Eigenkapitalrendite und Gesamtkapitalquote einerseits gegenläufig und andererseits in der Höhe faktisch begrenzt sind.

Beispielsweise hat die Eigenkapitalrendite seit der Börsenkotierung von Vontobel im Jahr 1986 zu keinem Zeitpunkt den Wert von 21.6%, der vor der Finanzkrise im Jahr 2006 erwirtschaftet wurde, übertroffen.

Die Steigerung der Kapitalquote ist ebenfalls begrenzt. Einerseits schüttet Vontobel den jährlichen Konzerngewinn mehrheitlich (>50%) an die Aktionäre in Form einer Dividende aus. Andererseits wird der verbleibende Gewinn für organisches Wachstum und potenzielle Akquisitionen thesauriert. Dementsprechend ist eine Steigerung der Kapitalquote nur langsam möglich.

Zielbonus

Weshalb hat Vontobel keinen Zielbonus eingeführt?

Die Einführung einer zusätzlichen Regel in Form eines Zielbonus würde im aktuellen Prozess zur Festlegung der Vergütungen keinen Mehrwert bringen, da an der Generalversammlung retrospektiv über konkrete Bonusbeträge abgestimmt wird.

Aktien für Mitarbeitende

Erhöht Vontobel das Aktienkapital für die Zuteilung von Bonus- und Performance-Aktien?

Vontobel kauft sämtliche Aktien für die Vergütung von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden am Markt. Damit wird sichergestellt, dass unser Vergütungssystem nicht zu einer Verwässerung der Aktionäre führt.

Discount auf Aktien

Weshalb werden den Mitarbeitenden Aktien mit einem Discount von 20% zugeteilt?

Der Discount ist als Komponente der Gesamtvergütung zu verstehen und fliesst als solche auch in die Vertragsverhandlungen mit potenziellen Mitarbeitenden ein. Zusätzlich ist der Discount ein weiterer Anreiz für die Mitarbeitenden, trotz der dreijährigen Sperrfrist Aktien zu zeichnen.

Für Mitarbeitende – Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgenommen – ist der Bezug von Aktien bei einem Bonus unter CHF 100'000 optional. Der Discount wirkt hier als zusätzlicher Anreiz, sich am Unternehmen langfristig zu beteiligen. Damit wird das Aktionärsinteresse breit im Unternehmen verankert. Aus dem Bonus bezogene Vontobel Aktien werden zum Durchschnittskurs des Monats Dezember an der SIX Swiss Exchange bewertet und zu 20% abdiskontiert, um die Sperrfrist von drei Jahren zu berücksichtigen.

Peer-Vergleich im Beteiligungsplan

Wieso fließt die Performance der Peer-Gruppe oder eines Vergleichsindex nicht formelbasiert in den langfristigen Beteiligungsplan ein, beispielsweise über den relativen Total-Shareholder-Return (TSR)?

Vontobel berücksichtigt selbstverständlich die Peer-Performance bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Diese beruht jedoch nicht auf einer formel-basierten Komponente, sondern auf einem individuellen quantitativen und qualitativen Vergleich, der in die Bonus-Allokation einfließt. Darüber hinaus bestünde bei der Verwendung eines relativen TSR die Gefahr eines prozyklischen Verhaltens seitens des Managements. Dieses hätte beispielsweise den Anreiz, an kurzfristigen Trends im Markt teilzunehmen, damit der Kurs nicht unter Druck kommt – auch wenn es aus geschäftspolitischen und langfristigen Gesichtspunkten für Vontobel vielleicht keinen Sinn machen würde.

Zudem ist die Vergleichbarkeit verschiedener Unternehmen nur bedingt gegeben, da immer auch unternehmens- sowie marktseitig spezifische Faktoren in den TSR und den Aktienkurs einfließen, welche dann individuell «korrigiert» bzw. «normalisiert» werden müssten.

Kapitalkosten im Vergütungsmodell

Weshalb werden bei Vontobel die Kapitalkosten nicht im Vergütungsmodell berücksichtigt?

Vontobel hat sich zum Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalrendite von mindestens 12% zu erwirtschaften. Durch diese Mindestanforderung werden die Kosten für das Eigenkapital in der Zielsetzung für das Management berücksichtigt. Darüber hinaus verfallen sämtliche Anrechte aus dem langfristigen Aktienbeteiligungsplan, wenn die durchschnittliche Eigenkapitalrendite unter 4% fällt.

Wieso werden bereits bei einer Eigenkapitalrendite von 4%, die unter den Eigenkapitalkosten liegt, Performance-Aktien übertragen?

Der Beteiligungsplan soll die Mitarbeitenden langfristig ans Unternehmen binden. Aus diesem Grund haben wir im Vergütungsmodell eine Zuteilung von Performance-Aktien auch bei einer Eigenkapitalrendite von 4%, die unter den Kapitalkosten liegt, vorgesehen. Die Zuteilung ist jedoch entsprechend niedrig (25%). Wir gehen davon aus, dass die Kosten für den Beteiligungsplan bei einer tiefen Eigenkapitalrendite deutlich zurückgehen würden.

Pflichtvorgaben für Aktienbesitz

Weshalb bestehen bei Vontobel keine Pflichtvorgaben bezüglich des Aktienbesitzes von Verwaltungsräten und Geschäftsleitungsmitgliedern?

Unser Vergütungsmodell führt dazu, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung über die Zeit einen wesentlichen Aktienbestand aufbauen. Bei der Geschäftsleitung beispielsweise führt der obligatorische Bezug von 50% des Bonus in Aktien automatisch zu einem Mindestbestand an Vontobel-Namenaktien im Gegenwert von 50% der über die letzten drei Jahre ausgerichteten variablen Vergütungen. Aus diesem Grund und weil das Management nicht sämtliche frei gewordenen Aktien verkauft hat, hielt die Geschäftsleitung aggregiert per Ende 2017 Vontobel-Aktien im Umfang des 10.2 fachen ihres Basissalärs.

Clawbacks

Weshalb hat Vontobel keine Clawbacks?

Vontobel hat bisher bewusst auf die Einführung von Clawbacks verzichtet, da durch Clawbacks die Versuchung besteht, Herausforderungen und Probleme nicht offen zu legen, um allfällige Clawbacks zu vermeiden. Vontobel fördert und pflegt im Gegensatz dazu eine Unternehmenskultur, in der Probleme offengelegt, diskutiert und aktiv angegangen werden.

In der Praxis sind Clawbacks zudem nur sehr schwierig und bedingt durchsetzbar.

Vergütungtotal

Weshalb zeigt Vontobel nicht die Summe aus laufenden Vergütungen plus den Wert der übertragenen Aktien aus früheren Beteiligungsplänen?

Vontobel weist eine hohe Transparenz hinsichtlich der Vergütung auf. Als eines von wenigen Unternehmen weist Vontobel die zugewiesenen Performance-Aktien «at Vesting» aus. Damit wird die effektive – anstelle der modellbasierten und kalkulatorischen – Vergütung ausgewiesen.

Würde die Vergütung aus dem Beteiligungsplan 2014 mit der Vergütung 2017 zusammengezählt, würde ein irreführendes Bild vermittelt werden, da die Vergütungen aus unterschiedlichen Perioden stammen.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der Vontobel Holding AG,
Zürich

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Zürich, 6. Februar 2018

Wir haben den Vergütungsbericht der Vontobel Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüfte Angaben» gekennzeichneten Tabellen des Vergütungsberichts (Seiten 57 bis 83).



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich.

Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlan-

gen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Vontobel Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefan Lutz
Zugelassener Revisionsexperte

Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit

| | |
|-----|---|
| 88 | Vontobel und Nachhaltigkeit |
| 92 | Nachhaltiges Investieren |
| 101 | Ökologische Nachhaltigkeit |
| 105 | Gesellschaftliche Nachhaltigkeit |
| 111 | Global Reporting Initiative (GRI): Anmerkungen und Index |
| 114 | UN Global Compact: Communication on Progress |
| 117 | Vontobel Advisory Council |

Vontobel und Nachhaltigkeit

Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit gehören zum strategischen Bekenntnis von Vontobel

2017 war hinsichtlich Unternehmerischer Verantwortung & Nachhaltigkeit ein wegweisendes Jahr für Vontobel: In unsere «Strategie 2020» haben wir Ziele und KPIs zur Unternehmerischen Verantwortung & Nachhaltigkeit aufgenommen, welche das Vontobel Sustainability Committee definiert hat.

Passend dazu hat Vontobel den neuen Unternehmensfilm «Verantwortung übernehmen» veröffentlicht: Im Film äussern sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Maja Baumann für Verwaltungsrat und die Vontobel Familie dazu, was Nachhaltigkeit für sie bedeutet und wie sie diese in ihrer täglichen Aufgabe bei Vontobel umsetzen.

Vontobel ist wertorientiertem und langfristigem Handeln und Investieren seit Generationen verpflichtet. Unsere Kunden profitieren seit den 1990er-Jahren von einem breiten Angebot nachhaltiger Anlagelösungen. Damit gehören wir zu den Pionieren in diesem Bereich. Insgesamt verwaltete Vontobel per Ende 2017 nachhaltig investierte Gelder in Höhe von fast CHF 14 Milliarden und hat diverse Auszeichnungen für ESG-Anlagelösungen erhalten. Zehn Auszeichnungen gingen alleine an Fonds der mtX-Produktfamilie. Unseren Clean Technology Fund haben Asia Asset Manager und Investment Week zum besten Fonds in der jeweiligen Kategorie gekürt. Und der Raiffeisen Futura Swiss Stock, für dessen Portfolio-Management Vontobel verantwortlich zeichnet, erhält seit vielen Jahren den «Lipper Fund Award» für den besten Fonds der Kategorie Aktien Schweiz über den Zeitraum von 10 Jahren.

2017 ist unser Unternehmen dem globalen Netzwerk «United Nations Global Compact» und dem «Global Compact Netzwerk Schweiz» beigetreten. Damit verpflichten wir uns, unsere Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten tragen wir so als Unternehmen zur Förderung wichtiger Nachhaltigkeitsprinzipien in der Welt bei. Unseren ersten Fortschrittsbericht (COP) zum UN Global Compact finden Sie im Anhang des Nachhaltigkeitsberichts.

Ausserdem war Vontobel 2017 Gastgeber des Jahrestreffens der Corporate Support Group des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Vontobel ist Mitglied dieses Gremiums, welches ausgewählte internationale Unternehmen gemeinsam mit dem IKRK gegründet haben. Im Rahmen unserer Partnerschaft haben wir 2017 das dritte Mal eine Spendeninitiative in unserem Unternehmen durchgeführt. Gemeinsam mit dem IKRK setzen wir uns hier dafür ein, dass Kinder in Syrien trotz der militärischen Auseinandersetzungen sicher zur Schule gehen können.

Unser umfassendes Engagement beweist, dass wir ein globaler Finanzexperte sind, der nachhaltige Anlagelösungen als selbstverständlichen Teil seiner Produktpalette anbietet und der vorausschauend und verantwortungsvoll agiert.



Dr. Zeno Staub, CEO Vontobel



Bewertet Vontobel als «Industry Leader»



Vontobel in den Top 10

Mitgliedschaften und Auszeichnungen

Vontobel ist Mitglied diverser Organisationen und Mitunterzeichnerin von verschiedenen Investoren-Initiativen. Auf diese Weise setzen wir uns für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft ein:

- **Principles for Responsible Investment (PRI):** unpri.org
- **UN Global Compact:** unglobalcompact.org
- **CDP** (vormals Carbon Disclosure Project): cdp.net
- **Swiss Sustainable Finance (SSF):** sustainablefinance.ch
- **Sustainable Finance Geneva:** sfgeneva.org
- **Forum per la Finanza Sostenibile:** finanzasostenibile.it
- **Spainsif – Foro de Inversión Sostenible de España:** spainsif.es
- **Österreichisches Umweltzeichen:** umweltzeichen.at
- **Öbu – Verband für nachhaltiges Wirtschaften:** oebu.ch
- **Klimastiftung Schweiz:** klimastiftung.ch
- **Energieagentur der Wirtschaft (EnAW):** enaw.ch

Unsere nachhaltigen Anlagelösungen haben in der jüngsten Vergangenheit verschiedene Auszeichnungen erhalten. Sie untermauern unsere führende Position im nachhaltigen und themenbezogenen Investieren:

- **Asia Asset Manager:** Vontobel Fund – Clean Technology: «Best Asset Manager in the Global Infrastructure category»
- **Asset View Awards:** Vontobel Fund – mtX Sustainable Asian Leaders (ex-Japan): «Best fund in the category Asia ex-Japan»
- **Citywire Asia Awards:** Vontobel Fund – mtX China Leaders: «Best Group in the category China Equity»
- **Citywire Italy Awards:** Vontobel Fund – mtX Sustainable Emerging Markets Leaders: «Best manager in the category Emerging Markets Equity»
- **Gouden Stier Awards:** Vontobel Fund – mtX Sustainable Emerging Markets Leaders: «Best sustainable fund»
- **Il Sole 24Ore:** Vontobel Fund – mtX Sustainable Emerging Markets Leaders: «Best Fund in the Emerging Markets Equity category»
- **Investment Week, Sustainable Investment Awards:** Vontobel Fund – Clean Technology: «Best sustainable fund»
- **Lipper Awards:** Fünf Auszeichnungen für den Vontobel Fund – mtX Sustainable Emerging Markets Leader

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit

Wir werden unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht, indem wir die Bedürfnisse unserer Kunden sowie unsere Risiken im Blick haben und langfristig wirtschaftlich erfolgreich sind. Auf dieser Basis und unter Einhaltung ethischer Geschäftsstandards leisten wir einen Beitrag für die Volkswirtschaft.

Als Arbeitgeber und Steuerzahler sowie als aktiver Teilnehmer am Wirtschaftsleben, zum Beispiel als Einkäufer und Investor, tragen wir an unseren Standorten zur regionalen Wertschöpfung bei. Dazu zählen die jährlich abzugebenden Unternehmenssteuern genauso wie die Bezahlung von Löhnen und die Bereitstellung von innovativen und nachhaltigen Finanzdienstleistungen für private und institutionelle Kunden. Auch der effiziente Umgang mit Energie und Ressourcen, unser Engagement für das Gemeinwohl und der öffentliche Dialog zur Rolle der Finanzdienstleister leisten dazu einen Beitrag.

Nachhaltigkeit ist eine permanente Aufgabe, denn sie geht Hand in Hand mit unternehmerischem Erfolg und Stabilität. Nachhaltigkeit steht somit in enger Wechselwirkung mit einer erfolgreichen Geschäftspolitik. Deshalb setzt sich Vontobel in allen Geschäftsbereichen langfristig für die kontinuierliche Optimierung einer nachhaltigen Unternehmensführung ein.

Eine konsequente Kundenorientierung, eine langfristig ausgelegte Wachstumsstrategie sowie eine solide Kapital- und Risikopolitik sind Kernelemente der ökonomischen Nachhaltigkeit von Vontobel. Informationen und Ausführungen hierzu sind in den entsprechenden Kapiteln des Vontobel Geschäftsberichts zu finden.

Vontobel ist wertorientiertem und langfristigem Handeln und Investieren seit Generationen verpflichtet. Seit den 1990er-Jahren profitieren unsere Kunden von einem breiten Angebot nachhaltiger Anlagelösungen – damit gehören wir zu den Pionieren in diesem Bereich. Ein Fokus unserer Wachstumsstrategie liegt auf unseren Kompetenzen und unserem Angebot im nachhaltigen Investieren. Hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit erreichen wir mit gezielten Massnahmen im operativen Betrieb eine deutliche Reduktion von CO₂ und weiteren umweltbelastenden Faktoren. Und aus tief verankerter Überzeugung investieren wir in Themen und Projekte für die gesellschaftliche Nachhaltigkeit. Ein dediziertes Team nimmt sich dieser Themen an.

Nachhaltigkeitsengagement und -management

Als Finanzdienstleister ist Vontobel mit Wirtschaft und Gesellschaft an den jeweiligen Standorten eng verknüpft. Daher haben die Gestaltung sowohl der Produkte und Dienstleistungen als auch des Betriebs einen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung in diesem Netzwerk. Es ist für uns wirtschaftliche Notwendigkeit und ethische Verpflichtung zugleich, die nachhaltige Entwicklung in unseren Märkten zu fördern.

Zwei Grundsatzpapiere bilden das Fundament für das Nachhaltigkeitsengagement von Vontobel:

- Der Geschäftskodex legt für Mitarbeitende die Regeln für eine faire und vorausschauende Geschäftstätigkeit fest.
- Die Nachhaltigkeitsleitsätze definieren die Handlungsbereiche für die Nachhaltigkeitsstrategie.

Vontobel setzt sich für eine kontinuierliche Verbesserung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung ein und arbeitet an diesem Ziel in zwei Gremien: Im Vontobel Sustainability Committee sind alle Geschäftsfelder und die Support-Einheiten vertreten. Das Gremium berichtet an den CEO und legt auf Basis der Nachhaltigkeitsleitsätze die Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen fest. Im Rahmen der «Strategie 2020» hat das Komitee strategische Ziele und KPIs für die Themenbereiche «Unternehmerische Verantwortung & Nachhaltigkeit» definiert. Das Corporate Sustainability Management koordiniert die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachabteilungen.

Das ESG Investment Committee (ESG: Umwelt, Soziales, Governance) entscheidet über Nachhaltigkeitsfondsuniversen und zentrale Nachhaltigkeitsthemen, die in verschiedenen nachhaltig orientierten Finanzlösungen abgedeckt werden sollen. Das Komitee legt die Architektur aller ESG-Anlageprodukte fest und legt die geltenden Investitionsschwellen und Ausschlusskriterien fest. In diesem Gremium vertreten sind alle Boutiquen des Asset Management, Wealth Management und Corporate Sustainability Management. Das ESG Investment Committee berichtet an die Vontobel Gruppenleitung.

Unser Nachhaltigkeitsengagement orientiert sich dabei an unseren wichtigsten Anspruchsgruppen: Kunden, Aktionäre, Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt (G4–24, G4–25). Die Erhebung von Nachhaltigkeitskennzahlen ist für uns ein wichtiges Instrument, diese Fortschritte zu messen und die Priorisierung der nächsten Schritte vorzunehmen. Hier haben wir wesentliche Themen und Indikatoren definiert (siehe Kapitel: Anmerkungen zum Bericht) und berichten gemäss den GRI-Richtlinien (G4).

Compliance als zentrales Element

Ein effektive Compliance ist die Basis unseres langfristigen Geschäftserfolgs und somit einer der wichtigsten Aspekte unserer Tätigkeit. Vontobel gewährleistet mit umfassenden Massnahmen die stete Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen, was auch für die Erkennung und Vermeidung von Reputationsrisiken essentiell ist. Im Rahmen einer gruppenweiten Risikoanalyse und unter Anwendung adäquater Compliance-Prozesse untersuchen spezialisierte Teams kontinuierlich sämtliche Geschäftsbereiche auf Gesetzeskonformität.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht, das gewonnene Vertrauen und die bestehende Zufriedenheit unserer Kunden zu erhalten sowie die uns anvertrauten Vermögenswerte zu schützen und zu mehren. Diese Aufgaben haben aufgrund erhöhter Anforderungen in der Finanzbranche und verschärfter regulatorischer Auflagen an Komplexität gewonnen. Zusätzlich haben das Interesse der Kunden und der Anspruch auf individuell abgestimmte Lösungen zugenommen. Schon aus ökonomischen Risikoüberlegungen spielen daher auch Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt eine Rolle.

Für jeden unserer Kunden die passende Lösung oder die optimale Dienstleistung anzubieten ist Hauptaufgabe unserer drei Geschäftsfelder Wealth Management, Asset Management und Investment Banking. In jedem Geschäftsfeld ist die Einhaltung regulatorisch vorgegebener Produktkennzeichnungspflichten erforderlich. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Verfehlungen oder Bussen wegen Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung deckt jedes der drei Geschäftsfelder – Wealth Management, Asset Management, Investment Banking – Aufgaben der Produktentwicklung, Kundenkommunikation und Vermarktung ab. Dabei lassen wir uns von den Prinzipien für Verantwortliches Investieren (PRI) leiten und halten uns an die Vorgaben des Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds.

Ein Hauptfokus unserer Risikoanalyse liegt auf dem Erkennen von Risiken durch Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung. Ziel ist die Vermeidung von Geschäftsbeziehungen, über die Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung stattfindet. Unsere Beziehungen zu «Politically Exposed Persons» (PEP) überwachen wir in einem speziellen Monitoring-Prozess.

Ebenso zentral sind für uns der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen in

diesem Zusammenhang. Parameter zur Einhaltung dieser Bestimmungen gibt die geschäftsfeldübergreifende Abteilung Legal, Compliance & Tax vor und kontrolliert diese. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Vorfällen, bei denen wir die Kundenprivatsphäre verletzt hätten.

Schulung und Sensibilisierung

Alle neuen Mitarbeitenden müssen an einer Compliance-Einführungsschulung teilnehmen, ein E-Learning Basismodul zu Compliance-Themen durcharbeiten und einen Online-Test bestehen. Zusätzlich zu diesem Basismodul führen wir in den Geschäftsfeldern jährliche, spezifische Präsenzs Schulungen durch. Auf Abteilungsebene gibt es weitere Schulungen für bestimmte Themen, um zusätzlich den Umgang mit spezifische Risiken abzudecken.

Weitere Schulungen drehten sich um Compliance-Fragen in internationalen Märkten. Mit diesen Massnahmen beugen wir Verletzungen interner und externer Regeln und Vorschriften vor. Neue Mitarbeitende erhalten ausserdem das Mitarbeiterhandbuch, welches konkrete Vorschriften, Handlungsanleitungen und den Geschäftskodex umfasst. Die jeweils aktuelle Version des Handbuchs ist auf dem Intranet publiziert. Alle Mitarbeitenden haben jederzeit Zugriff auf die aktuellen und umfangreichen Weisungen.

2017 haben wir diverse interne Weisungen aktualisiert, welche unsere Mitarbeitenden in der Thematik Geldwäscherei und PEP sensibilisieren. Bei mutmasslichen Verletzungen von gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen, bankinternen Richtlinien oder ethischen Standards haben Mitarbeitende die Möglichkeit, diese Vorfälle im Rahmen eines «Whistleblowing»-Systems anonym zu melden. Hier sind im Berichtsjahr keine Meldungen eingegangen.

MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) ist eine Richtlinie der Europäischen Union zur Harmonisierung der Finanzmärkte im europäischen Binnenmarkt. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung der MiFID II-Regulierungen haben wir unsere Mitarbeitenden bereits intensiv geschult und auf die damit einhergehenden Änderungen ab Januar 2018 vorbereitet.

Im Berichtsjahr hat das Wealth Management seine bestehenden Schulungen für die Kundenbetreuer, das sogenannte «Vontobel Curriculum», weitergeführt. Auch in diesem Lehrgang spielen Compliance-Themen eine wichtige Rolle. Weitere Informationen hierzu finden sich im Kapitel «Nachhaltiges Investieren – Wealth Management».

Nachhaltiges Investieren

Vontobel ist wertorientiertem und langfristigem Handeln und Investieren seit Generationen verpflichtet. Seit den 1990er-Jahren profitieren unsere Kunden von einem breiten Angebot nachhaltiger Anlagelösungen – damit gehören wir zu den Pionieren in diesem Bereich. Für uns als Vermögensverwalter ist die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen im Anlagegeschäft ein zentrales Element einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, da die Integration von Nachhaltigkeit in das Produkt- und Dienstleistungsportfolio für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung ein sehr wirksamer Hebel ist.

Alle drei Geschäftsfelder (Wealth Management, Asset Management, Investment Banking) bieten nachhaltige Anlagelösungen und Beratung an und arbeiten bei diesem Thema eng zusammen. Unsere Kunden sollen sowohl finanziellen Erfolg erzielen als auch einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können. Dabei können sie Investmentthemen wählen, die ihren persönlichen Wertvorstellungen und Anlagezielen entsprechen.

Es ist Vontobel ein Anliegen, das Thema Nachhaltigkeit im Finanzbereich zu fördern und sich aktiv am Dialog zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund haben Repräsentanten von Vontobel im Berichtsjahr als Referent oder Panelist zu folgenden Veranstaltungen beigetragen: Die Zukunft im Portfolio, Swiss Sustainable Finance, Zürich; Impact Forum, Berlin; Deutscher Stiftungstag, Osnabrück; Seminar «The Evolving Landscape of ESG & Impact Investing», Amsterdam; ESG & Pensions Forum, Asia Asset Management, Singapur.

1 Prinzipien für Verantwortliches Investieren (PRI)

Vontobel gehört seit 2010 zu den Unterzeichnern der Prinzipien für Verantwortliches Investieren (PRI), einer Initiative der Vereinten Nationen zur Förderung von Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft. Die Prinzipien wurden 2006 von einer internationalen Gruppe institutioneller Investoren entwickelt. Vom damaligen UN-Generalsekretär ins Leben gerufen, tragen sie der zunehmenden Relevanz von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen – kurz ESG – für die Investitionspraxis Rechnung. Ausserdem gehört Vontobel zu den Unterzeichnern des Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds.

2 Keine Investitionen in kontroverse Waffen

Alle unsere Investitionen müssen gewisse Mindestanforderungen erfüllen. Streubomben und Landminen sind durch internationale Konventionen geächtet. Vor diesem Hintergrund hat Vontobel bereits 2011 gruppenweite Richtlinien verabschiedet, die Investments in Hersteller von Streubomben und Landminen verbietet. Stringente Prozesse stellen sicher, dass in Fonds, diskretionären Mandaten und Investitionsempfehlungen keine Hersteller solcher Waffen enthalten sind.

3 Wealth Management

Bei Vontobel Wealth Management haben wir uns zum Ziel gesetzt, die uns anvertrauten Vermögen unserer Kunden zu mehren und zu schützen. Dieses Versprechen gewinnt in einer Welt mit wachsender Unsicherheit und Komplexität zusehends an Gewicht. Eine aktive, vorausschauende Betreuung von Kundenvermögen – und das über Generationen hinweg – steht im Mittelpunkt. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, unsere «Vontobel Beratungsphilosophie»: Wir sehen uns als persönlichen Berater unserer Kunden, der sie auf ihrem gesamten Lebensweg begleitet. Wir möchten unsere Kunden, ihre Lebenssituation und ihre Ziele genau verstehen, um ihren Vorstellungen gerecht zu werden und unser Know-how entsprechend für sie einzubringen. Dies ist ein kontinuierlicher, wiederkehrender Dialog, da sich Kundenbedürfnisse im Lauf der Zeit ändern können.

Fundiertes Wissen über unsere Kunden – insbesondere über ihre Finanzmarktkenntnisse und -erfahrungen und damit zusammenhängend ihre Risikofähigkeit sowie Risikobereitschaft – sind weitere wichtige Aspekte, die es für eine ganzheitliche, zielorientierte und zukunftsgerichtete Beratung zu berücksichtigen gilt. Die Eignung und Angemessenheit von Anlagedienstleistungen sind wichtige Leitplanken für die langfristige, faire und transparente Betreuung unserer Kunden. Sei dies in Form eines Anlage- oder Vermögensverwaltungsmandates, einer Finanzierungslösung oder auch bei der Sicherung ihrer finanziellen Zukunft im Rahmen der Finanz-, Nachfolge-, Nachlass- oder Vorsorgeplanung.

Voraussicht, Sorgfalt, persönliche Verantwortung sowie Transparenz in der Vermögensverwaltung und Anlageberatung ebenso wie Kontinuität in der Kundenbetreuung sind daher Werte, für die wir stehen, und an denen uns unsere Kunden messen. Die regelmässigen Rückmeldungen unserer Kunden, welche durch die Auswertung unse-

rer Kundenumfrage im Januar 2017 noch vertieft wurden, helfen uns dabei, uns laufend im Sinne unserer Kunden weiterzuentwickeln. In der Umfrage bescheinigten uns über 90% der Kunden eine hohe bis sehr hohe Kundenzufriedenheit sowie eine überdurchschnittliche Weiterempfehlungsrates. Alle Kundenzufriedenheitskomponenten konnten wir seit der letzten Umfrage im Jahr 2013 verbessern. Zudem haben wir uns bei unseren Kunden im Vergleich zu unseren Mitbewerbern besser positionieren können, was sich in einer stetig steigenden Kundenloyalität niederschlägt.

Unsere letzte Kundenumfrage macht auch deutlich, dass das Thema «nachhaltiges Investieren» bei Privatkunden zunehmend an Bedeutung gewinnt. 63% unserer Kunden wünschen nachhaltige Investitionsmöglichkeiten – bei knapp 30% ist das Thema ein absolutes Muss. Die Berücksichtigung persönlicher Werte, aber auch die Übernahme von Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt spielen dabei eine wichtige Rolle. Als Konsequenz wurden im Wealth Management neue Kriterien für nachhaltiges Investieren definiert.

3.1 Anlagelösungen

Im Jahr 2017 haben wir unser gesamtes Investmentangebot – sowohl in der Vermögensverwaltung als auch in der Anlageberatung – überarbeitet. Innerhalb der neuen Produktpalette offerieren wir auch spezifische nachhaltige Lösungen für Privatkunden. Dazu zählt unser nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat, welches gemäss Nachhaltigkeitskriterien investiert und über verschiedene Anlageklassen diversifiziert ist. Das Mandat baut auf einer soliden und langfristig ausgerichteten, strategischen Vermögensallokation als robustes Fundament auf. Darüber hinaus setzen wir auf «High Conviction»-Themen; das heisst auf nachhaltige Anlagethemen mit hoher Überzeugungskraft (wie beispielsweise Healthy Living, Clean Tech, New Power oder Mikrofinanz).

Neu bieten wir auch in der Anlageberatung die Möglichkeit, auf der Basis unseres Nachhaltigkeitsuniversums zu investieren. Hier arbeiten wir seit 2017 mit der renommierten internationalen Nachhaltigkeitsrating-Agentur Sustainalytics zusammen. Basierend auf deren Nachhaltigkeitsresearch können unsere Kundenberater über ein webbasiertes Tool das Anlageuniversum nach nachhaltigen Titeln filtern. Dies erlaubt die effizientere Zusammenstellung nachhaltiger Portfolios sowie eine angemessene Beratung unserer Kunden bezüglich nachhaltiger Titel.

In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern stellen wir weiterhin flexible Anlagelösungen in den Bereichen Freizügigkeit, Kadervorsorge und Säule 3a zur Verfügung. Je nach Kundenbedürfnis offerieren wir Mandate oder Fondslösungen. Die Fonds investieren weltweit und verbinden die Ziele des Kapitalerhalts und der Kapitalvermehrung mit ethischen, ökologischen und sozialen Aspekten.

Im Frühjahr 2017 haben wir zudem den «Sustainable Global Food Basket» lanciert. Er ermöglicht Privatinvestoren, an der Entwicklung nachhaltiger und solider Unternehmen im Nahrungsmittelsektor zu partizipieren. Dieser Sektor

verfügt dank Treibern wie Bevölkerungswachstum, wachsender Mittelschicht in Entwicklungsländern oder dem Trend zu gesunder Ernährung über intakte Zukunftsaussichten. Der Basket fokussiert auf klein- bis mittelkapitalisierte, unterbewertete Qualitätsunternehmen. Diese erfüllen die Vontobel Nachhaltigkeitskriterien, die wirtschaftliche, gesellschaftliche und umweltbezogene Aspekte berücksichtigen.

Darüber hinaus hat Vontobel ein Konzept zum Thema «Impact Investing» erarbeitet. Wir definieren «Impact Investing» als eine Kapitalanlage, die ein spezifisches Problem lösen respektive einen konkreten und messbaren gesellschaftlichen oder ökologischen Effekt erzielen soll – ebenso wie eine finanzielle Rendite. Unser fünfstufiger Investmentansatz berücksichtigt bei der Portfoliozusammenstellung die individuellen Nachhaltigkeitswünsche und -ziele unserer Kunden.

3.2 Anlagekommunikation

Auch 2017 haben wir eine Vielzahl von Kommunikationskanälen genutzt, um unsere Kunden über das Thema Nachhaltigkeit auf dem Laufenden zu halten. Unter anderem wurde der Megatrend «Klimawandel» im monatlich erscheinenden Investors' Outlook vorgestellt. Darüber hinaus haben wir verschiedene nachhaltige Investmentinitiativen – beispielsweise zu den Themen Wasser und Electrification 2.0 – für unsere Kunden lanciert.

Neben der Positionierung auf Gruppenstufe haben wir das Thema Nachhaltigkeit auch im Wealth Management aufgenommen und spezifisch für Privatkunden aufgearbeitet. Dazu wurde in diesem Jahr innerhalb des Wealth Management der «Expert Circle Sustainable Investing» gegründet. Mit dem Circle wollen wir einen regelmässigen Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen und einen Wissenstransfer sicherstellen, um das Thema Nachhaltigkeit innerhalb der Organisation kontinuierlich zu fördern. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Gremium gewährleisten, dass das Thema einen wichtigen Schwerpunkt in unserer Kundenkommunikation erhält.

Seit Anfang 2017 ist Vontobel Partner von Sustainable Finance Genf (SFG) zur Förderung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft in der französischsprachigen Schweiz. Im Rahmen der Partnerschaft hat Vontobel den Verband bei der Publikation eines Buches über nachhaltige Finanzinnovationen unterstützt. Das Werk präsentiert 60 Innovationen zur Lösung zehn globaler Herausforderungen und wurde im September herausgebracht.

3.3 Transparenz & Services

Eine erhöhte Transparenz und ein verbesserter Schutz in Anlageangelegenheiten nehmen bei Vontobel Wealth Management einen zunehmenden Stellenwert ein. Wir haben daher die neue europäische Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II, Markets in Financial Instruments Directive) zum Anlass genommen, unsere Dienstleistungen und Prozesse neu auszurichten. Dabei standen ein erhöhter Kundennutzen, eine Vereinfachung und ein flexiblerer Einsatz der Produktpalette sowie eine verbesserte Transparenz – vor allem auch in Bezug auf die

Gebühren – im Vordergrund. Grundsätzlich konzentrierten wir uns bei der Umsetzung auf folgende Aspekte:

1. Das Gewinnen eines umfassenden Überblicks über die Situation des Kunden, unter anderem durch eine profunde Situationsanalyse, eine detaillierte Profilierung und eine Eruierung der Risikofähigkeit und -bereitschaft.
2. Die Abstimmung aller Finanzgeschäfte mit dem individuellen Kundenprofil, um dadurch eine zielgerichtete Zusammensetzung des Portfolios zu gewährleisten.
3. Eine detaillierte Berichterstattung bei Transaktionen sowie periodische Reportings.
4. Allgemeine organisatorische Elemente, wie die Verhinderung von Interessenskonflikten, die bestmögliche Auftragsausführung («Best Execution») oder der Zugang zu vergünstigten Fondsklassen sowohl für Vermögensverwaltungs- als auch für Anlageberatungskunden.

3.4 Digitalisierung

Im Wealth Management bleibt die Digitalisierung ein wichtiges Schwerpunktthema, in das wir gezielt für unsere Kunden investieren. Die Vereinfachung und Qualitätsverbesserung von Abläufen, schnellere Zugriffsmöglichkeiten auf wichtige Informationen, neue Funktionalitäten und vor allem eine höhere Benutzerfreundlichkeit für unsere Kunden sind bei der digitalen Entwicklung die Haupttreiber. Die Digitalisierung leistet zudem einen Beitrag zur Reduktion des Papierverbrauchs.

Unsere digitale Lösung «Vontobel Wealth» haben wir in unser neues Offering eingebunden und optisch dem neuen Vontobel Auftritt angepasst. Gleichzeitig haben wir die Benutzerfreundlichkeit erhöht: Die Funktionen sind übersichtlicher und wichtige Informationen schneller zu finden. Dieser digitale «Rund-um-die-Uhr-Zugang» zu Vontobel ergänzt ideal die physische Betreuung durch die Kundenberater. Unsere Lösung rangiert unter den Top 3 der weltweit führenden Online-Wealth-Management-Lösungen, bewertet durch MyPrivateBanking in deren Studie «Behind the Log-in 2017».

Zusätzlich haben wir eine Kunden-App lanciert, die als digitales Postfach dient. Kunden finden hier unter anderem Neuigkeiten der Vontobel Investmentspezialisten und können auf die aktuellsten Publikationen sowie Marktinformationen zugreifen. Mit dem digitalen Postfach stellen wir sicher, dass unsere Kunden bei Börsentransaktionen im Sinne der regulatorischen Anforderungen die entsprechenden Informationen zum Kauf von Finanzinstrumenten (Transaktionsgebühren, gegebenenfalls Produktinformationen) zeitnah erhalten. Zudem können sie mit dieser Lösung verschiedenste E-Dokumente, wie unter anderem ihren Vermögensausweis, verwalten. Auch dies trägt zur Senkung des Papierverbrauchs bei. Unser Ziel ist es, unsere verschiedenen digitalen Kundenkontaktpunkte miteinander zu verbinden, um unseren Kunden einen möglichst integrierten und reibungslosen Zugang zu Vontobel zu ermöglichen.

3.5 Schulungen

Das Wissen unserer Mitarbeitenden ist das wichtigste Kapital für den Erfolg, die Stabilität und die Zukunftsfähigkeit von Vontobel. Vor diesem Hintergrund haben wir auch 2017 wieder intensiv in die Aus- und Weiterbildung unserer Kundenberater investiert. Neben den regelmässig stattfindenden Schulungen zu Fachthemen und regulatorischen Aspekten hat 2017 die Ausbildung zu unserer neuen Beratungsphilosophie im Vordergrund gestanden.

In dem Jahr haben rund 150 Personen das Vontobel Curriculum für Kundenberater abgeschlossen. Dieser speziell für Vontobel Wealth Management entwickelte Lehrgang umfasst vier Tage Präsenzs Schulungen sowie rund 25 Stunden Online Training zu den Themen Finanzen, Regulierung und Beratungskompetenzen. Das strukturierte Programm lehnt sich an die Zertifizierungsbestrebungen (ISO 17024) anderer Banken an, geht jedoch bezüglich Inhalt und Umfang über das geforderte Minimum hinaus. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Vermittlung von Wissen zu nachhaltigem Investieren und ein Ausbau des Verständnisses zu diesem Themenbereich im gesamten Wealth Management. Die Kundenberater schliessen das Programm mit einer Zertifikatsprüfung ab. Im Sinne unserer neuen Beratungsphilosophie haben wir unsere Mitarbeitenden auch rund um das Thema Kundenkommunikation geschult. Angesichts der komplexen Bedürfnisse unserer Kunden ist es zentral, in der Betreuung und Beratung die Gesamtsituation eines Kunden zu erfassen. Mit dieser Grundlage können wir einen umfassenden Mehrlösungsansatz gewährleisten, der die verschiedenen Ziele des Kunden integriert.

Neben den üblichen Compliance-Schulungen haben wir im Hinblick auf die Einführung von MiFID II sowie FIDLEG in unseren Schulungen den Schwerpunkt auf die neuen Regulierungen sowie deren Auswirkungen auf die Systeme und Prozesse bei Vontobel gelegt. Die Schulungen umfassten dabei sowohl Einführungs- als auch Vertiefungsblöcke sowie ergänzende Online Trainings.

Weitergeführt haben wir 2017 auch das «Entry Training First Week». Das mehrtägige Einführungsprogramm führt neue Mitarbeitende von Vontobel Wealth Management in das Unternehmen ein und bereitet sie bestmöglich auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vor.

3.6 Vontobel Spendenstiftung

Bereits seit 2004 können Kunden über die Vontobel Spendenstiftung verschiedene Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur, Ökologie, Bildung und Medizin fördern. Im Berichtsjahr 2017 richtete die Spendenstiftung insgesamt Spenden und Vergabungen in der Höhe von über CHF 580'000 aus (2016: CHF 660'000). Im Berichtsjahr unterstützte die Spendenstiftung unter anderem das Projekt «Coaching Transfair Zürich», da der Bedarf an Coaching-Projekten für Schulabgänger und junge Erwachsene generell zunimmt. Das Angebot versteht sich als individuelle Massnahme zur Behebung der Jugendarbeitslosigkeit beim Übergang von der Schule in die Lehre oder nach der Erstausbildung ins Berufsleben.

Ausserdem wurde die Stiftung TRIGON unterstützt, ein Bodenfruchtbarkeitsfonds. Die intensive Nutzung landwirtschaftlicher Flächen führt dazu, dass Fruchtbarkeit tendenziell zurückgeht, auch im Biolandbau. Dies zeigt sich im Abbau der über lange Zeiträume gebildeten Humusschicht innerhalb von wenigen Jahrzehnten. Der Bodenfruchtbarkeitsfonds setzt sich dafür ein, dass so viel fruchtbarer Boden wie möglich an nachfolgende Generationen übergeben werden kann, indem er Landwirte bei der Durchführung nachhaltiger Massnahmen am Boden und bei Fortbildungsveranstaltungen finanziell unterstützt und berät. Er betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema, auch um dauerhafte Finanzierungsmöglichkeiten zur Sicherung und zum Aufbau von Bodenfruchtbarkeit zu gewährleisten. Dazu hat TRIGON ein Pilotprojekt über drei Jahre mit über 30 Partnerbetrieben auf etwa 1'000 Hektar in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Liechtenstein lanciert.

4 Asset Management

Im Asset Management setzt Vontobel auf aktive Vermögensverwaltung und ist als Multi-Boutique mit unabhängigen Kompetenzzentren aufgestellt. Als globaler Vermögensverwalter mit einem Leistungsausweis im nachhaltigen Investieren seit den 1990er Jahren ist es unser Hauptziel, höhere Renditen zu generieren und unseren Kunden die Möglichkeit zu geben, ihre moralischen und ethischen Werte zu berücksichtigen. Das Multi-Boutique-Setup ermöglicht es Vontobel Asset Management, das gesamte Spektrum der potenziellen Kundenbedürfnisse abzudecken: Unsere Organisationsstruktur garantiert ein hohes Mass an Unabhängigkeit der verschiedenen Investmentteams, was auch Innovation fördert. Daher bietet Vontobel verschiedene nachhaltige Portfolios mit unterschiedlichen Anlageansätzen und -prozessen an.

Die auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Fonds von Vontobel berücksichtigen Gesichtspunkte des globalen Wandels und des nachhaltigen Wirtschaftens. Ausserdem verwaltet Vontobel zahlreiche individuelle nachhaltige Mandate. Das ESG Investment Committee wacht über die Architektur aller ESG-Anlageprodukte (z.B. Anlageansatz und Prozesse), die anwendbaren Investitionsschwellen sowie die Ausschlusskriterien und ist verantwortlich für das Vontobel Nachhaltige Universum. Das Komitee setzt sich aus Portfolio-Managern und Portfolio Advisors der verschiedenen nachhaltigen Strategien sowie Vertretern des Wealth Management und Corporate Sustainability Management zusammen.

Vontobel gehört zu den Unterzeichnern des Europäischen Transparenzkodex. So tragen verschiedene Fonds, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte in den Investmentprozess integriert sind, das Transparenzlogo von Eurosif. Dies garantiert die umfassende Information der Anleger über Anlageprozess und Auswahlkriterien der Fonds.

4.1 Sustainable & Thematic Boutique

In dieser Boutique betreut Vontobel verschiedene nachhaltige Anlagestrategien für Kunden, die eine Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Investmentprozess wünschen.

sichtigung von ESG-Kriterien im Investmentprozess wünschen.

4.1.1 mtX Strategien

Bei den Anlagefonds dieser Strategiegruppe steht die Abkürzung «mtX» für «Matrix» und leitet sich vom zugrunde liegenden Investitionsprozess des Portfoliomanagementteams ab. Die Bewertung basiert auf vier Pfeilern: Profitabilität, Industriepositionierung, innerer Wert sowie Überprüfung spezifischer Nachhaltigkeitskriterien (ESG: Umwelt, Soziales, Governance). Die für jeden Sektor relevanten Themen und Herausforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit wurden in sogenannten «Minimum Standard Frameworks» (MSF) umfassend definiert und in neun verschiedene Themenfelder eingeteilt. Im jeweiligen MSF müssen Unternehmen einen Mindestwert erreichen, um als Investment infrage zu kommen.

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der einzelnen Unternehmen anhand der MSFs nehmen hausinterne, spezialisierte Finanzanalysten vor, die zudem mehrjährige Erfahrung in der Bewertung von Nachhaltigkeitskriterien haben. Diese gleichzeitige Expertise in der Finanz- und ESG-Analyse ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, denn es gilt, die finanziell attraktiven und überdurchschnittlich nachhaltigen Unternehmen in jedem Sektor zu identifizieren.

Für ihre Analysen nutzen die Analysten firmeneigene Informationen (wie Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte), Informationen von externen Research-Agenturen sowie öffentlich zugängliche NGO-Meinungen. Wir gehen davon aus, dass Unternehmen, die die Herausforderungen aus Nachhaltigkeitssicht aktiv und langfristig angehen, in einer zunehmend globalisierten und dynamischen Welt bessere Erfolgsaussichten haben und über einen kompetitiven Vorteil verfügen.

Unsere regelmässigen Performance-Messungen auf Basis der ESG-Kriterien lassen den Schluss zu, dass die Berücksichtigung von ESG-Kriterien einen klaren Mehrwert für unsere Kunden bieten kann. In regelmässigen Sustainability Meetings diskutieren Analysten und Portfoliomanager unternehmensspezifische ESG-Bewertungen und lassen das Ergebnis in den Investmentprozess einfließen.

4.1.2 Global Trend-Strategien

Hier können unsere Kunden Fonds zu den Themen New Power, Clean Technologies, Future Resources und Sustainable Water wählen. Diese greifen langfristige Trends wie den Umbau des Energiesystems, Ressourceneffizienz, die Bereitstellung von sauberen Technologien und den nachhaltigen Umgang mit der essentiellen Ressource Wasser auf.

Die Fonds investieren in Unternehmen, die dank ihrer Produkten und Prozessen einen positiven Einfluss auf die Umwelt erzielen beziehungsweise die Umwelt weniger stark belasten als deren jeweilige Mitbewerber. Dabei betrachten wir den gesamten Lebenszyklus solcher Produkte und Prozesse, da die grösste Umweltbelastung sehr oft während des Gebrauchs oder der Nutzung eines Produkts anfällt.

Der positive Einfluss auf die Umwelt kann sehr unterschiedlicher Natur sein. Wir beurteilen beispielsweise die Einsparungen im Energieverbrauch von innovativen Produkten aufgrund optimierter Prozesse oder der Gewichtsreduktion im Transportwesen. Auch neue Materialien oder besondere Beschichtungen können die Energieeffizienz steigern. Geschlossene Kreisläufe, moderne Reinigungstechnologien, verbesserte Infrastruktur oder gezielte Bewässerung in der Landwirtschaft reduzieren Verbrauch, Verschmutzung und Verschwendung im Wasserbereich. Auch bei traditionellen Energieträgern wie Öl und Gas können moderne Technologien bei Förderung und Transport, aber auch beim Verbrauch, die Umweltbelastung oftmals signifikant reduzieren. Dies ist insofern wichtig, als der Übergang auf erneuerbare, emissionsfreie Energien Zeit benötigt und nur schrittweise erfolgen kann.

Ziehen wir eine Gesellschaft für eine mögliche Investition in Erwägung, beurteilen die verantwortlichen Analysten nebst finanziellen auch ESG-Kriterien. Während Sozial- und Geschäftsführungskriterien vor allem zur Risikoabschätzung berücksichtigt werden, ist der positive Einfluss auf die Umwelt ein zwingendes Investitionskriterium und soll ebenfalls positiv zum finanziellen Erfolg des Unternehmens beitragen. Für die sozialen und Geschäftsführungskriterien ziehen wir externe ESG-Research-Agenturen heran – für den gesamtheitlichen Betrachtungsansatz im Umweltbereich ist eine zusätzliche umfassende Analyse durch unsere eigenen Analysten unabdingbar.

— 4.1.2.1 Global Trend-Strategie «Clean Technologies»

Hier fokussieren wir auf folgende Anlagebereiche: Ressourcenschonende Industrie; Gebäudetechnologie; saubere Energie-Infrastruktur; schadstoffarmer Verkehr; Lebenszyklus-Management; sauberes Wasser.

— 4.1.2.2 Global Trend-Strategie «New Power»

Hier fokussieren wir auf folgende Anlagebereiche: Biokraftstoffe, Geothermie und andere nachfrageseitige Energieeinsparungen; effiziente Energieerzeugung und -übertragung; Erdgasmärkte; Solaranlagenbauer und -betreiber; Windkraftanlagenhersteller und -ausrüster.

— 4.1.2.3 Global Trend-Strategie «Future Resources»

Hier fokussieren wir auf folgende Anlagebereiche: Fortschrittliche Materialtechnologie; Landwirtschafts- und Wassertechnologie; unkonventionelle Energien.

— 4.1.2.4 Global Trend-Strategie «Sustainable Water»

Hier fokussieren wir auf folgende Anlagebereiche: Wasserinfrastruktur; Wassertechnologie; Wasserqualität; Wassereffizienz; Wasserversorgung.

— 4.1.2.5 Klimawandel: Die Darstellung von potenziell vermiedenen Emissionen

Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sind sich weitgehend einig: Die globale Erwärmung muss auf 2° Celsius beschränkt werden. Das Pariser Abkommen, welches am 4. November 2016 in Kraft getreten ist, wird den Übergang zu einer klimafreundlichen Gesellschaft beschleunigen. Deshalb muss die Finanzindustrie Risiken in Bezug auf Klimawandel vermehrt berücksichtigen und transparent rapportieren. Aus diesem Grund arbeitet Vontobel mit ISS

Ethix Climate Solutions (vormals South Pole Group) zusammen, einem Spezialisten für die Messung von CO₂ und anderen Umweltfaktoren.

Die Erhebung des aktuellen CO₂-Fussabdrucks eines Investment Portfolios dient in erster Linie der Risikobeurteilung. Diese Methode ist die meistverbreitete und zeigt auf, welche Sektoren und Unternehmen – absolut gesehen – für die höchsten Emissionen im Portfolio verantwortlich sind. Dabei liegt der Fokus primär auf der Berechnung von Emissionen, welche im Rahmen der Tätigkeit eines Unternehmens, beispielsweise bei der Herstellung von Gütern und Produkten, entstehen.

Mit der zusätzlichen Darstellung der sogenannten potenziell vermiedenen Emissionen («potential avoided emissions», kurz PAE) verfolgen wir einen lösungsorientierten Ansatz: Wir erfassen den erwarteten Beitrag energieeffizienter, klimaschonender Produkte und Dienstleistungen zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Portfolio. Schliesslich sind die Emissionen aus der Nutzungsphase eines Produktes oftmals viel grösser als Emissionen aus der Herstellung. So verursacht ein Kühlschrank über seine Betriebsdauer hinweg deutlich mehr Emissionen als bei der Produktion. Entsprechend ist die Energieeffizienz solcher Geräte der entscheidende Faktor für die Menge der vermiedenen CO₂-Emissionen.

Dieser Ansatz ist bei den Themen Clean Technologies und New Power besonders ausgeprägt. Die Fonds fokussieren auf Unternehmen, welche einen positiven Umwelteinfluss erzielen. Im Zentrum steht hier der positive Einfluss auf das Klima, welchen wir in Zusammenarbeit mit ISS Ethix Climate Solutions anhand der PAE quantifiziert haben. Mit dieser Methodik können wir aufzeigen, wie viele Emissionen dank energieeffizienter Produkte oder entsprechender Dienstleistungen auf Unternehmens- und Portfolioebene vermieden werden können.

Gleichzeitig unterstützen uns die PAE bei Investitionsentscheidungen: Um die ambitionösen Ziele aus dem Pariser Abkommen zu erreichen, werden Staaten strengere regulatorische Massnahmen zur Reduktion von Emissionen durchsetzen. Dies wiederum führt zu einer Verschiebung der Nachfrage hin zu energieeffizienten Produkten. Dabei dient die Höhe der PAE als wesentlicher Indikator, um diejenigen Unternehmen zu identifizieren, welche besonders von dieser Nachfrageverschiebung profitieren. Dies erlaubt uns, Kapital sowohl lösungs- als auch renditeorientiert allozieren zu können.

4.1.3 Aktien Schweiz

Für Kunden, welche nachhaltige Anlagelösungen mit einem Fokus auf die Schweiz wünschen, bietet das Team Aktien Schweiz eine umfangreiche Lösungspalette an. Das Team setzt sich seit über 15 Jahren mit dem Thema nachhaltiges Investieren auseinander und bietet ein breites Spektrum an verschiedenen Nachhaltigkeitsstrategien.

Im Bereich Ausschlusskriterien und «Best in Class» arbeiten die Analysten und Portfoliomanager hauptsächlich mit externen Nachhaltigkeitsrating-Agenturen wie Inrate oder Ethos zusammen. Beim integrierten Ansatz bilden ESG-

Kriterien einen Bestandteil des Anlageprozesses. Hier beurteilt der verantwortliche Analyst die Unternehmen sowohl aus finanzieller als auch aus nachhaltiger Perspektive. Dafür erfassen die Analysten – ähnlich dem mtX-Ansatz – sogenannte «Minimum Standard Frameworks» für alle investierten Gesellschaften. Dabei erfahren die ESG-Kriterien je nach Branche unterschiedliche Gewichtungen.

Die Performance der drei innerhalb des Aktien Schweiz Teams verwalteten Nachhaltigkeitsfonds ist äusserst erfolgreich: alle liegen sowohl über 3 als auch 5 Jahre deutlich über ihrer Benchmark. Mit einem Anlagevolumen von über CHF 1.6 Milliarden betreuen wir hier ausserdem eines der grössten aktiv verwalteten Schweizer-Aktien-Volumen im Nachhaltigkeitsbereich, bei dem wir zudem den Swiss Performance Index im Jahr 2017 ein weiteres Mal um über ein Prozent übertreffen konnten. Ausserdem hat Vontobel hierfür seit 2006 von Lipper zahlreiche Auszeichnungen erhalten, unter anderem fünfmal hintereinander bester Schweizer Aktienfonds in der Kategorie «Equity Switzerland» über den Zeitraum von zehn Jahren.

Rechtlicher Hinweis: Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite der Fonds kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

4.1.4 Sustainable Balanced / Sustainable Bonds

Unsere Anlagephilosophie basiert auf der Überzeugung, dass einerseits der nachhaltige Anlagestil und andererseits das aktive Management in Form von taktischer Asset Allokation sowie Titelselektion einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen. In diesem Zusammenhang führen wir auf verschiedenen Stufen des Investitionsprozesses quantitative sowie qualitative Analysen durch. Dabei können die Portfoliomanager in hohem Masse frei entscheiden und in einem herausfordernden Marktumfeld an ihren Überzeugungen festhalten.

Unser Kundenservice umfasst flexible und kundenspezifische Anlageuniversen, Berichte über die Auswirkungen der Portfolios auf die nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen sowie auf bestimmte Messgrössen im Besonderen. So haben wir für die Offenlegung von CO₂-Risiken eine proprietäre Methodik entwickelt, die sowohl die CO₂-Emissionen von Unternehmen quantifiziert, als auch deren Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem laufenden Energiewendeprozess bewertet.

Die Nachhaltigkeitsanalyse bildet den Ausgangspunkt unseres Anlageprozesses. Hier schliessen wir in einem ersten Schritt Emittenten aus, deren Tätigkeit ein nicht vertretbares Konfliktpotenzial birgt. Bei Unternehmen dürfen kontroverse Bereiche wie Kernenergie, Gentechnik oder Rüstungsgüter nicht mehr als fünf Prozent des Umsatzes ausmachen. Für Länder gelten Ausschlusskriterien wie Menschenrechtsverletzungen (gemäss Freedom House) oder Bedrohung von Frieden und Sicherheit (gemäss Global Peace Index). Auf Kundenwunsch können

wir bei Direktanlagemandaten weitere Ausschlusskriterien anwenden.

Im zweiten Schritt bewerten wir die verbleibenden Emittenten. Diese Analyse erfolgt auf der Grundlage externer Rohdaten von anerkannten Datenlieferanten, die wir mithilfe einer hauseigenen Analysemethode prüfen und auswerten. Aus der Analyse resultiert ein Nachhaltigkeitsrating, das aus zwei Dimensionen besteht: Die Nachhaltigkeitsleistung eines Emittenten (beispielsweise eines Unternehmens) sowie seines Umfelds (beispielsweise die Branche, in der ein Unternehmen tätig ist). Dabei gilt: Je riskanter wir das Umfeld aus Nachhaltigkeitssicht bewerten, desto höher sind die Anforderungen an einzelne Titel, um Teil unseres nachhaltigen Universums zu werden.

4.1.5 Sustainable Real Estate

Unsere Immobilienexperten verwalten mit externen Partnern einen schweizerischen und einen europäischen Immobilienfonds. Dabei messen sie den Investitionserfolg anhand ökonomischer Kategorien wie Mieterträge oder Verkehrswertentwicklung. Diese Kategorien, die unsere Experten in einem zweistufigen Ansatz bewerten, werden wiederum von vielfältigen ökonomischen und soziodemographischen Faktoren beeinflusst.

Der erste Schritt der Bewertung ist das Vontobel Standortrating, welches rund 450 Ballungsräume mit insgesamt über 500 Städten in 30 europäischen Ländern untersucht. Ziel ist es, prosperierende und zukunftssträchtige, also nachhaltige Standorte zu finden. Dabei analysieren wir zum einen die politischen, rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf Länderebene. Zum anderen bewerten wir die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur, die Lebensqualität sowie die Infrastruktur auf Ebene des Ballungsraumes. Daraus ergibt sich eine differenzierte Rangliste der Standortqualitäten europäischer Städte.

Die sorgfältige immobilienwirtschaftliche Analyse des jeweiligen Ballungsraumes sowie die detaillierte Prüfung von Mikrolagen und Gebäuden erfolgen in einem zweiten Schritt. Ziel ist dabei die Investition in nachhaltige, mittelgrosse Gebäude, die eine möglichst vielfältige Mieterstruktur aufweisen. Die Evaluation der konkreten Objekte folgt klaren Kriterien: Hier berücksichtigen wir sowohl Energie- und Umweltfaktoren als auch weitere wichtige Aspekte, welche die Vermietungsfähigkeit (und somit Risiko und Rentabilität) erheblich negativ beeinflussen können. Dazu zählen Mobilität und Umfeld, Komfort und Wohlbefinden sowie Nutzungsqualität und Flexibilität. Zudem berücksichtigen wir Reputationsrisiken, insbesondere in Bezug auf die Mieterschaft.

4.1.6 Vontobel Nachhaltiges Anlageuniversum

Zusätzlich zu den genannten nachhaltigen Anlagelösungen und der Expertise für individuelle Mandate stellt das Asset Management ein nachhaltiges Anlageuniversum zur Verfügung. Aus diesem Universum können Portfoliomanager und Kunden geschäftsfeldübergreifend Titel für ihre Anlagen auswählen. Ziel der Nachhaltigkeitsanalyse ist es hier, Unternehmen zu identifizieren, die ihren Mitbewerbern hinsichtlich eines aktiven Nachhaltigkeitsansatzes

voraus sind. Vontobel wählt die fortschrittlichsten Emittenten für das nachhaltige Anlageuniversum (Aktien und Anleihen) aus.

Umfangreiche Bewertungskriterien decken die sektorspezifischen ESG-Themen ab und dienen als Grundlage, um die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens zu bewerten. Zu den Umweltthemen zählen etwa die Verringerung der Umweltbelastung durch die Produkte des Unternehmens wie beispielsweise Autos mit geringerem Kraftstoffverbrauch, recycelbare Geräte und Produkte mit reduziertem Energieverbrauch und toxischem Materialgehalt. Zu den sozialen Kriterien zählen etwa fortschrittliche Arbeitsbedingungen wie die Förderung der Mitarbeitervielfalt und die Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystemen sowie die Integration sozialer Aspekte in strategische und Managementprozesse. Zu den Governance-Themen gehören neben Machtteilung und verbesserter Transparenz auch fortschrittliche Risiko- und Informationsmanagementsysteme, die funktionelle Unabhängigkeit des Aufsichtsrats sowie des Beratungspersonals oder die Bekämpfung der Korruption. Zu den Ausschlusskriterien zählen Nuklearwaffen, Gentechnologie, Tabak, Kohle sowie grobe Verletzungen der Menschenrechte oder des UN Global Compact.

5 Investment Banking

Vontobel Investment Banking zählt mit seinen strukturierten Produkten zu den führenden Emittenten in der Schweiz und im übrigen Europa. In der Schweiz belegen wir Rang 2. In Deutschland ist unser Marktanteil in den vergangenen sieben Jahren auf 10% angestiegen. In den nordeuropäischen Märkten Schweden und Finnland beträgt unser Marktanteil rund 9% beziehungsweise 20%. In Italien erreichten wir per Ende 2017 einen Marktanteil von rund 5%. Die Expansion in Europa haben wir 2017 mit den erfolgreichen Markteintritten in Frankreich und den Niederlanden fortgesetzt. Darüber hinaus lancierte Vontobel im Jahr 2017 die ersten strukturierten Produkte in Hongkong, dem weltweit grössten Markt für Hebelprodukte. Ausserdem haben wir weiter in unsere Technologie und neue Plattformen investiert: Mit der Lancierung der «Investment Scout App» haben wir einen direkten Distributionskanal zu unseren Endkunden aufgebaut. Kunden können hier gezielt Marktopportunitäten nutzen, indem sie schnell und einfach ihr individuelles Anlagezertifikat emittieren. Auf Basis der deritrade® Technologie haben wir die Emissionsplattform mein-zertifikat.de in Deutschland weiterentwickelt. Der Wertschriften- und Devisenhandel, die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking, Brokerage, Externe Vermögensverwalter und Corporate Finance ergänzen das Serviceangebot von Vontobel Investment Banking.

Unsere Kunden haben die Möglichkeit, je nach Wunsch auf nachhaltige Basiswerte individuelle Produkte zu strukturieren. Als Basis hierzu dient das «Vontobel Nachhaltige Anlageuniversum», das geschäftsfeldübergreifend zum Einsatz kommt. Ausserdem bietet Vontobel verschiedene strukturierte Produkte zu nachhaltigen Themen an. Dazu

zählt der im 2017 lancierte «Solactive Global Sustainability Leaders Performance-Index». Bei diesem Index werden neben klassischen Anlagekriterien wie Liquidität vor allem ökologische und sozial-gesellschaftliche Kriterien sowie die Art der Unternehmensführung in die Bewertung einbezogen. Der Index beinhaltet Unternehmen, die bei diesen Kriterien zu den Besten ihrer Branche (Best-in-Class-Ansatz) zählen und schliesst Unternehmen, die in kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind und mit kontroversen Geschäftspraktiken operieren, aus. Weitere strukturierte Produkte beziehen sich auf nachhaltige Themen im erweiterten Sinne oder widmen sich sogenannten Megatrends. Hierzu zählt etwa der «Solactive Demographic Opportunity Performance-Index». Senioren werden zunehmend zu Schlüsselfaktoren der Wirtschaft und begründen einen eigenen langfristigen Demografie-Trend, von dem verschiedene Unternehmensbereiche profitieren und den sich auch Anleger zunutze machen können.

Auch der «Solactive Smart Grid Performance Index» greift einen nachhaltigen Megatrend auf. Der Begriff «smart grid» bezeichnet ein intelligentes Stromnetz, welches die Zusammenarbeit zwischen Stromproduzenten, den Speichern, den Verbrauchern und den Energieübertragungs- und Energieverteilungsnetzen optimiert. Ziel ist die Sicherstellung einer Energieversorgung auf Basis effizienter und zuverlässiger Systeme. Die Energiewende und der damit verbundene Ausbau der erneuerbaren Energien führt dabei zwangsläufig zu einer Umstrukturierung des Stromnetzes. Schon heute wird Strom nicht mehr nur in grossen Anlagen erzeugt, sondern dezentral dem Netz zugeführt.

Je mehr Frauen in Entscheidungspositionen sind, desto besser entwickelt sich ein Unternehmen – zu diesem Schluss kommen verschiedene Studien. Auch bei der Nachhaltigkeitsanalyse ist der Prozentsatz von weiblichen Führungskräften ein wichtiger Indikator. Mit dem «Top Executive Women Basket» partizipieren Anleger an einem Korb von Unternehmen, bei denen Frauen im Top-Management die Hauptrolle spielen beziehungsweise seit mindestens zwei Jahren als CEO oder im Verwaltungsrat tätig sind.

Für die Zusammenstellung des «Vontobel Klimaschutz Index» zeichnet die unabhängige Nachhaltigkeitsrating-Agentur Inrate verantwortlich. Dabei berücksichtigt sie Aktien von Unternehmen aus fünf verschiedenen Wirkungsbereichen gegen die Ursachen des Klimawandels und legt bei der Auswahl hohen Wert auf Innovation und Effizienz. Die Unternehmen sind in einem Index zusammengefasst, den wir fortlaufend täglich berechnen, aktualisieren und publizieren.

Die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Markets in Financial Instruments Directive, kurz MiFID) veränderte die Marktstruktur in ihren Grundsätzen: So hat die Richtlinie den Wettbewerb im Wertpapierhandel ermöglicht und gefördert. Heute findet der Handel von europäischen Aktien auf mehreren Handelsplätzen statt, neue Handelsplätze, sogenannte Multilateral Trading Facilities (MTFs) wurden gegründet und die Handelsvolumen fragmentiert. Gleichzeitig erschwerte die zunehmende Komplexität den Investoren, vom stärkeren Wettbewerb und der erhöhten

Transparenz direkt zu profitieren. Deshalb sind diese auf die Expertise von spezialisierten Finanzdienstleistern wie Vontobel angewiesen, um eine effiziente Ausführung ihrer Aufträge in dieser fragmentierten Börsenlandschaft sicherzustellen.

Hier gehört Vontobel in der Schweiz klar zu den führenden Unternehmen. Vontobel ist an über 100 Handelsplätze weltweit angeschlossen, entweder als Direktmitglied oder über das eigene Brokernetzwerk. Dank der innovativen IT-Infrastruktur nutzen wir Marktdaten und unsere Zugänge zu den verschiedenen Börsenplätzen, um die Aufträge unserer Kunden in deren Interesse zu platzieren (best execution) und vor toxischen Einflüssen zu schützen (COP – client order protection). Dabei erfüllen unsere TCA-Reports (transaction cost analysis) europaweit die höchsten Standards hinsichtlich Inhalt und Transparenz. Diese umfassende Expertise erlaubt uns, einen signifikanten Mehrwert für unsere Kunden zu erzielen.

Dabei beinhaltet die «Vontobel Best Execution Policy» eine Zusammenfassung der von uns getroffenen Vorkehrungen zur Erzielung des bestmöglichen Ergebnisses für die Kunden, wenn es um die Ausführung von Börsenaufträgen geht. Diese Richtlinie stellt die Wahrung der Kundeninteressen sicher. Kunden, welche ihre Effektengeschäfte über Vontobel abschliessen, verlassen sich auf professionelle, faire und transparente Dienstleistungen.

Viele Schweizer Finanzinstitute setzen im Januar 2018 weitergehende Regulierungen im Rahmen von MiFID II ein. Bei diesem Übergangsprozess hat Investment Banking eine wichtige Rolle gespielt, indem es seine Kunden aktiv auf diesen Schritt vorbereitet hat. So haben wir mit unseren Kunden umfassende Workshops zum Wissensaufbau und zum Knowhow-Transfer zu dieser komplexen Thematik durchgeführt. Damit stellen wir sicher, dass unsere Kunden regulatorisch nachhaltig aufgestellt sind.

6 Volumen nachhaltiger Anlagen

Insgesamt verwaltet Vontobel 13'962 Mio. nachhaltige Anlagen. Dabei wiesen die Anlagefonds der mtX-Strategien per Ende 2017 ein Volumen von CHF 2'346 Mio. auf. Die verschiedenen Themenfonds beliefen sich Ende 2017 auf ein Volumen von insgesamt CHF 830 Mio.

Vontobel Asset Management verwaltet zudem Nachhaltigkeits- und Themenfonds und Mandate für Kooperationspartner im Umfang von CHF 5'655 Mio. Ausserdem hält Vontobel eine Beteiligung an «responsAbility», einem weltweit führenden Asset Manager für Development Investments. Dieser bietet privaten und institutionellen Investoren professionell verwaltete Anlagelösungen.

Von Vontobel verwaltete nachhaltige und thematische Fonds

| MIO. CHF | 2017 | 2016 |
|----------------------------|-------|-------|
| Volumen nachhaltiger Fonds | 9'157 | 6'380 |
| Volumen thematischer Fonds | 830 | 647 |

Nachhaltige Anlagen

| | 2017 | 2016 |
|---|--------|--------|
| Volumen nachhaltiger Anlagen (Mio. CHF) ¹ | 13'962 | 10'704 |
| Anteil nachhaltiger Anlagen (in % der AuM) ² | 8.4 | 7.7 |

1 Inklusive Volumen strukturierter Produkte

2 Ohne Volumen strukturierter Produkte

Die Volumen nachhaltiger Anlagen haben bei Vontobel gegenüber dem Vorjahr um fast 30% zugenommen. Der Anteil nachhaltiger Anlagen in Prozent der verwalteten Vermögen stieg von 7.7% auf 8.4% an.

7 Voting & Engagement

Materielle ESG-Themen können den Erfolg eines Unternehmens und somit seine Fähigkeit für künftige Investitionen und Wachstum beeinflussen. Bei Vontobel sind wir überzeugt, dass Voting & Engagement einen positiven Einfluss auf die Werte und Verhaltensweisen eines Unternehmens haben und seinen langfristigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Volkswirtschaft und Gesellschaft sowie zum Umweltschutz verstärken können.

7.1 Voting

Für alle Investitionen in den Strategien mtX und Global Trends macht Vontobel von seinen Stimmrechten Gebrauch. Hier arbeiten wir seit 2011 mit Hermes Equity Ownership Services (Hermes EOS) zusammen. Alle anderen Fonds unterliegen unserer internen «Management Company Voting Policy». Diese Richtlinien folgen den Corporate Governance-Empfehlungen der European Fund and Asset Management Association.

Die Hermes EOS-Richtlinien hat Vontobel geprüft und genehmigt. Hermes EOS nutzt den Research seines Proxy Voting-Anbieters und ergänzt diesen mit eigenen Analysen, um den Kunden Empfehlungen zur Ausübung der Stimmrechte abgeben zu können. Unsere Portfoliomanager und Analysten erhalten Benachrichtigungen über bevorstehende Generalversammlungen, inklusive Abstimmungsempfehlungen, die auf standardisierten und von Vontobel genehmigten Hermes EOS-Richtlinien beruhen. Die Portfoliomanager und Analysten prüfen die Abstimmungsempfehlungen. Wenn sie damit einverstanden sind, stimmt Vontobel entsprechend ab. Sollten sie anderer Meinung sein, weil die Standardempfehlung von Hermes EOS nicht ihren fundierten Kenntnissen des betreffenden Unternehmens und seines Managements entspricht, kann der Analyst oder Portfoliomanager das Votum zu einem Traktandum online auf der Proxy Voting-Plattform ändern. Dieses Verfahren stellt sicher, dass wir unseren Abstimmungspflichten nachkommen und unsere Analysten und Portfoliomanager die Befugnis behalten, persönlich Entscheidungen im Interesse unserer Anleger zu treffen.

Vontobel veröffentlicht jedes Jahr einen «Voting & Engagement Report» (www.vontobel.com/voting). Der Bericht für 2017 erscheint Mitte 2018. 2016 stimmten wir zu insgesamt 5'325 Traktanden bei 455 Hauptversammlungen

weltweit für die oben genannten Anlagestrategien ab. Bei 52% der Generalversammlungen stimmten wir mit dem Management. Bei 46% der Versammlungen stimmten wir bei mindestens einem Traktandum gegen das Management (oder stimmten dagegen und enthielten uns der Stimme). Bei 2% der Versammlungen enthielten wir uns der Stimme oder stimmten ausnahmsweise mit dem Management.

7.2 Engagement

Wir sind der Auffassung, dass aktive Eigentümerschaft essentiell fürs nachhaltige Investieren ist. Vontobel übt sowohl indirekte Engagements aus, basierend auf unserer Partnerschaft mit Hermes EOS, als auch direkte Engagements, die unsere Analysten und Portfoliomanager durchführen. Der Hermes EOS-Service deckt Fonds ab, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen (mtx und Global Trend-Strategien). Unsere Zusammenarbeit mit Hermes EOS stärkt unsere Position, weil sie uns die Kooperation mit anderen Anlegern erlaubt. So können wir einen größeren Einfluss ausüben als es unser eigenes Anlagevolumen gestatten würde. 2016 führte Hermes EOS in unserem Namen einen kritischen Dialog mit 60 Unternehmen zu insgesamt 171 Einzelthemen – davon 15% zu Umweltfragen, 29% zu sozialen Fragen und 17% zu Strategie und Risiko. Mit 39% lag der Schwerpunkt auch 2016 wieder klar auf Dialogen zu Corporate Governance.

Zusätzlich zum formalen Engagementprozess über Hermes EOS suchen unsere Analysten und Portfoliomanager im Rahmen ihrer fundamentalen Analyseaktivitäten informell den Dialog zu relevanten Themen mit dem Management verschiedener Unternehmen. Verschiedentlich decken Unternehmensberichte oder unsere Research-Anbieter ESG-Themen nicht ab. Deshalb führen wir informelle Engagements zu Fakten und Daten durch, um die Nachhaltigkeitsleistung und -Standards eines Unternehmens (z.B. Governance-Richtlinien oder ökologische Leistung) besser zu verstehen. Hierzu gehört auch die Bewertung der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Umwelt – wobei wir besonderes Augenmerk darauf legen, ob diese zur Reduktion oder Eliminierung von CO₂-Emissionen beitragen können.

Mit diesen Engagements ermuntern wir Unternehmen, ihre Risikomanagement-Standards und ESG-Reportings allgemein zu verbessern und zu den Auswirkungen ihrer Produkte über den gesamten Lebenszyklus zu berichten. Beispielsweise haben wir alle investierten Unternehmen in unseren Clean Technologies- und New Power-Strategien aufgefordert, potenziell vermiedene Emissionen zu bewer-

ten und zu messen. Wir haben die Unternehmen gebeten, zu ihren Produkten und Dienstleistungen zu berichten und darzulegen, wie diese über den gesamten Lebenszyklus hinweg die Energieeffizienz steigern und Emissionen reduzieren.

Zu den Engagement-Aktivitäten unseres mtx-Teams in den vergangenen zwei Jahren zählte beispielsweise der Dialog mit einem russischen Unternehmen aus dem Basis-konsumgütersektor. Als wir das Unternehmen erstmals zur Investition in Betracht zogen, hat es unsere ESG-Mindeststandards nicht erfüllt. Während unsere Analysten Informationen zum Unternehmen sammelten, konnten sie spezifische Verbesserungsvorschläge unterbreiten, unter anderem eine verbesserte Transparenz bei ESG-Themen. Sehr erfreulich ist, dass das Unternehmen seither seine ESG-Offenlegungen im Jahresbericht verbessert hat.

Ökologische Nachhaltigkeit

Um das gezielte Management unserer Verantwortung für die Umwelt kümmert sich das Vontobel Sustainability Committee. Das Gremium tagt quartalsweise unter Leitung des CEO und mit Beteiligung von Human Resources, Operations, Investor Relations, Finance & Risk sowie Vertretern der Geschäftsfelder.

1 Klimaschutz

Wir sind seit vielen Jahren in zahlreichen Umweltbelangen aktiv und setzen uns hier vor allem für den Klimaschutz ein.

1.1 Klimaneutralität

Seit 1. Januar 2009 ist Vontobel klimaneutral (Scope 1, 2 und 3). Mit dem Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten im Umfang der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen werden Projekte unterstützt, welche die gleiche Menge an Emissionen einsparen. 2015 hat das Vontobel Sustainability Committee drei Projekte für die Klimaneutralität im Zeitraum 2015–2017 ausgewählt. Dabei legte das Gremium den Schwerpunkt auf die Themen Wald, Wasser und Deponiegas, da dies die separat bezogenen GoldPower-Zertifikate sinnvoll ergänzt. Mit Projekten in Brasilien, China und Kenia haben wir zudem auf eine breite regionale Diversifikation geachtet. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten finden sich auf www.vontobel.com/nachhaltigkeit.

1.2 Klimastiftung Schweiz

Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz spenden wir einen wesentlichen Teil der zurückerstatteten CO₂-Abgaben an die Stiftung, die damit Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz bei kleinen und mittleren Unternehmen finanziert. Im Berichtsjahr unterstützte die Klimastiftung unter anderem verschiedene Heizungsinnovationen.

Insbesondere beim Heizen mit Holz bieten sich mit der Digitalisierung neue Möglichkeiten. Wer mit Holz heizt, verbrennt vielfältiges Material. Damit trotzdem in jedem Fall das Maximum aus der Verbrennung herausgeholt wird, entwickelt die Thurgauer Firma Schmid Energy eine Technologie, die das Ausgangsmaterial bei grösseren Holzfeuerungen analysiert und Einfluss auf die Verbrennung nimmt.

Um mehr Effizienz geht es auch bei der Firma Dolder Electronic. Abwärme von Kühlregalen in Einkaufszentren, von Computern oder Maschinen soll besser genutzt werden, zum Beispiel für Warmwasser oder die Heizung. Dolder Electronic will die Wärmekreisläufe in Einkaufszentren und in der Industrie verbessern und die Kopplung der Energiekreisläufe sicherstellen. Damit können Firmen vermeiden, auf der einen Seite viel Energie für die Kühlung von Geräten zu verbrauchen und andererseits mit Öl zu heizen.

«Batterie» ist ein Projekt für solargeladene Batterien zum Wiederverwenden. Firmen auf dem Platz Zürich und neu auch Private nutzen den Service mit den solargeladenen Batterien. Sobald die Batterien leer sind, kommt der Velokurier von Batterie und ersetzt sie mit frisch geladenen. Eine wiederaufladbare Batterie kann in fünf Jahren bis zu 100 Einwegbatterien ersetzen.

Und schliesslich das Projekt «Fluid Solids», Plastik aus Naturfasern. Mit Plastik aus Naturfasern hat ein Zürcher KMU eine Alternative zum herkömmlichen Kunststoff gefunden. Hergestellt wird «FluidSolids» hauptsächlich aus Abfällen der Landwirtschaft und natürlichen Bindemitteln. Das Endprodukt ist geruchsfrei und stabil. Bisher wurden daraus z.B. Stühle und Kleiderbügel hergestellt.

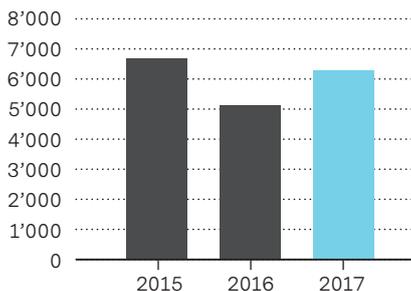
1.3 CDP (vormals Carbon Disclosure Project)

Das CDP stellt Unternehmen ein Bewertungssystem zur Verfügung, mit dem sie ihre Umweltwirkungen messen und veröffentlichen können. Aus den von den Unternehmen eingereichten Fragebogen erstellt CDP jährlich den sogenannten «CDP Climate Score». Beim CDP nimmt Vontobel eine Doppelrolle ein. Zum einen gehört Vontobel zu den Signatory Investors, die die CDP-Datenbank als Research-Informationsquelle nutzt. Zum anderen ist Vontobel berichtendes Unternehmen für CDP.

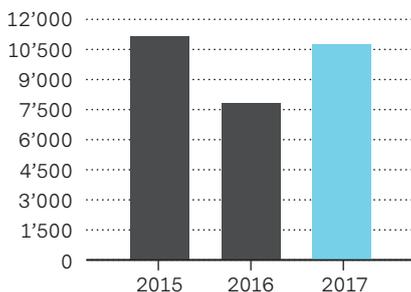
2 Umweltschutz

Umweltfreundliche und klimaschonende Prozesse haben einen hohen Stellenwert für Vontobel. Wir erheben jährlich umfangreiche Umweltdaten, um unsere Fortschritte messen zu können. Der ressourcenschonende Einsatz von Materialien, Energieeffizienz und die Reduktion von Treibhausgasemissionen spielen bei betrieblichen Prozessen eine ausschlaggebende Rolle.

Gesamtenergieverbrauch pro Vollzeitstelle (in kWh)



Geschäftsverkehr pro Vollzeitstelle (in km)



2.1 Beleuchtung

Bei Neu- und Umbauten ist energiesparende LED-Beleuchtung Standard. Wo immer möglich stellen wir auch in bestehenden Gebäuden auf LED-Beleuchtung um, da sich damit Strom- und Unterhaltskosten massiv senken lassen und bei der Entsorgung weniger Sondermüll anfällt. Im Berichtsjahr hat Vontobel auf dem Campus Zürich einen weiteren grossen Teil der Gebäudeflächen auf LED umgerüstet. Die restlichen Flächen sind für die Folgejahre vorgesehen.

2.2 Entsorgung

In der Abfallentsorgung führen wir sämtliche Papierabfälle dem Recycling zu. Weitere separat gesammelte Abfälle sind PET, Aluminium und Spezialabfälle wie Leuchtstoffröhren. Die Recyclingquote beträgt 35%. In allen Gebäuden auf dem Campus Zürich nehmen wir pro Stockwerk eine Abfalltrennung für PET, Aluminium, Papier und Restmüll vor. Dieses Entsorgungskonzept kommt auch bei Neu- und Umbauten zum Einsatz.

Elektronische Geräte müssen im Geschäftsbetrieb hohen Anforderungen und Ansprüchen genügen. Viele der entsorgten Geräte sind aber noch funktionsfähig und können in einem privaten Non-Profit-Umfeld nach wie vor zuverlässig zum Einsatz kommen. 2017 hat Vontobel daher zahlreiche elektronische Geräte an die Stiftung «AfB social & green IT» gespendet. AfB verbindet IT-Dienstleistungen mit sozialem und ökologischem Mehrwert: Die Stiftung AfB übernimmt die Aufbereitung und Wiedervermarktung gebrauchter Geräte von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Zu diesem Zweck arbeitet AfB mit der Schweizer Stiftung GEWA zusammen. GEWA beschäftigt Menschen mit psychischen Erkrankungen, die so nach einer Krise den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt finden. Die Aufbereitung und Wiedervermarktung der Geräte schont knappe Ressourcen und vermeidet Elektroschrott. Dies reduziert die Neuproduktion und verbessert die CO₂-Bilanz. Neben dem sozialen Aspekt trägt das AfB-Konzept somit wirksam zum Schutz von Umwelt, Ressourcen und Klima bei.

2.3 Gebäude

Zur Einsparung von Energie achten wir bei Auswahl und Umbau von Geschäftsliegenschaften konsequent auf die Realisierung umweltschonender und energieeffizienter Massnahmen. Dazu gehören hohe Energiestandards und eine gute Dämmung der Gebäudehülle.

2.4 Lieferkette

Vontobel kauft zahlreiche Dienstleistungen und Produkte bei externen Partnern ein. Hierzu zählen beispielsweise Facility-Management-Dienste, IT-Infrastruktur, Gestaltung und Herstellung von Druckmaterialien, Verpflegung oder Reinigung. Wo möglich arbeiten wir mit lokalen Dienstleistern zusammen. Dabei legen wir grossen Wert auf eine langfristige, faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit. So beziehen wir die Früchte für unsere Mitarbeitenden von einem Schweizer Familienunternehmen. Unsere gesamten Druckaufträge in der Schweiz vergeben wir an Schweizer Druckereien. Den Grossteil unserer Werbe- und Weihnachtsgeschenke für das gesamte Unternehmen beziehen wir ebenfalls von Schweizer Anbietern.

Vontobel legt im eigenen Betrieb Wert auf hohe Umwelt- und Sozialstandards. Daher erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, dass sie die Umwelt schonen und gute Sozialstandards bieten. Diese Aspekte sind Teil unserer Ausschreibungen und dienen uns bei der Lieferantenwahl als Richtlinien. Details dazu sind in den Vontobel «Richtlinien für die Nachhaltige Beschaffung» festgelegt. Diese regeln Themen wie Arbeitsbedingungen, Kinder- und Zwangsarbeit, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die Richtlinien sind auf www.vontobel.com/nachhaltigkeit ersichtlich und Teil der Allgemeinen Einkaufsbedingungen von Vontobel.

2.5 Mobilität

Erneut hat sich Vontobel im Bereich nachhaltige Mobilität engagiert. Erfolgreich war die Teilnahme am Programm «bike to work»: 64 Mitarbeitende in 16 Veloteams fuhren insgesamt 27'500 Kilometer mit dem Velo ins Büro. Bei einer CO₂-Äquivalenz von 160 g/km (gemäss Bundesamt für Statistik der CO₂-Austoss eines durchschnittlichen Schweizer Mittelklassewagens) entspricht dies einer CO₂-Einsparung von rund 4.4 Tonnen. 2015 hatte Vontobel für die Abteilung Mail Services (interne Spedition) zwei Citroën Berlingo Elektrofahrzeuge angeschafft. Im Berichtsjahr legten diese über 12'000 dieselfreie Kilometer zurück, was rund 2.2 Tonnen eingespartem CO₂ entspricht.

2.6 Verpflegung

Das 2013 in unserem Personalrestaurant eingeführte Programm «One Two We» und das in diesem Zusammenhang eingeführte «One Climate Menu» haben wir auch im Berichtsjahr beibehalten. «One Two We» ist ein Nachhaltigkeitsprogramm, das in Zusammenarbeit mit dem WWF Schweiz entstand. Ziel des Programms ist es, vermehrt Menüs anzubieten, die vor allem saisonale Produkte, weniger Flugwaren, weniger Fleisch und mehr Getreide statt Reis verarbeiten und so den Fussabdruck in der Lebensmittelkette verkleinern.

Seit Programmstart von «One Two We» hat das Personalrestaurant Uto mit den getroffenen Massnahmen fast 250 Tonnen CO₂ eingespart, was einer Reduktion um mehr als 15% entspricht. Im Schnitt gab unser Partner SV Group pro Tag 840 Menüs an Mitarbeitende und Gäste ab. In der Cafeteria des Zürcher Personalrestaurants stammen rund 40% des konsumierten Kaffees aus Fair Trade-Produktion. In den restlichen Kaffeemaschinen auf dem Campus Zürich ist der Kaffee gemäss UTZ zertifiziert.

2.7 Strom

Bereits seit 2013 bezieht Vontobel global für alle 21 Standorte Strom aus erneuerbaren Quellen – entweder direkt oder indirekt über regionale Herkunftsnachweise. Der indirekte Bezug von Herkunftsnachweisen kommt zum Einsatz, wenn der direkte Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen nicht möglich ist. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn wir an einem Standort in Untermiete sind und auf den Strommix keinen Einfluss nehmen können. Bei den Herkunftsnachweisen halten wir uns an die Vorgaben von CDP (vormals Carbon Disclosure Project). Dies fördert den Ausbau der globalen Kapazität für die Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen.

3 Umweltkennzahlen

Die erste Tabelle enthält die absoluten Umweltkennzahlen, während die zweite Tabelle die Zahlen pro Vollzeitstelle ausweist. Der Gesamtenergieverbrauch ist 2017 gestiegen. Dies ist einerseits auf den kalten Januar 2017 zurückzuführen, der zu einem höheren Wärmebedarf geführt hat; andererseits ist auch der Stromverbrauch in der Berichtsperiode weiter angestiegen.

Hier kommt unter anderem zum Tragen, dass immer mehr Mitarbeitende mit zwei und mehr Bildschirmen arbeiten und dass in der Berichtsperiode am Standort Zürich ein zweites Restaurant in Betrieb genommen wurde. Im Zuge der Vescore Übernahme wurden vorübergehend auch zusätzliche Standorte übernommen, was sich entsprechend auf die Energiebilanz auswirkte.

Der Papierverbrauch ist pro Kopf leicht angestiegen: hier kommen erste Auswirkungen unseres Rebranding zum Tragen, das zu neuen Druckerzeugnissen sowie zur Entsorgung alter Dokumente und Broschüren geführt hat. Die Papierrecyclingquote konnte in der Berichtsperiode jedoch deutlich auf mehr als die Hälfte gesteigert werden. Der im Vorjahr erstmals erhobene Verbrauch von Lebensmitteln ist leicht gesunken.

Einen ebenfalls deutlichen Anstieg gilt es beim Geschäftsverkehr zu verzeichnen, vor allem der Umfang der Geschäftsflüge hat klar zugenommen. Dies ist der Internationalisierung von Vontobel geschuldet, die zu einer verstärkten Tätigkeit im Ausland und damit zu mehr Flugreisen geführt hat. Diese sind denn auch hauptverantwortlich für die gestiegenen CO₂-Emissionen, zu denen die ebenfalls gestiegenen Pendelfahrten sowie der bereits erwähnte erhöhte Heizbedarf spürbar beigetragen haben.

Umweltkennzahlen absolut

| | 2017 ^{1,5} | 2016 ¹ | 2015 ¹ |
|---|---------------------|-------------------|-------------------|
| Gesamtenergieverbrauch (MWh) | 10'487 | 9'403 | 9'447 |
| <i>Strom (MWh)</i> | <i>7'009</i> | <i>6'578</i> | <i>6'362</i> |
| <i>Wärme (MWh)</i> | <i>3'478</i> | <i>2'494</i> | <i>2'709</i> |
| <i>Fernwärme/-kälte (MWh)</i> | <i>0</i> | <i>331</i> | <i>376</i> |
| Geschäftsverkehr (1'000 km) | 17'952 | 14'346 | 15'773 |
| <i>Davon Geschäftsflüge (1'000 km)</i> | <i>17'227</i> | <i>13'192</i> | <i>13'017</i> |
| Pendelfahrten (1'000 km) | 17'458 | 16'545 | |
| Papierverbrauch (t) | 101 | 88 | 155 |
| <i>Anteil Recyclingpapier (%)</i> | <i>58</i> | <i>42</i> | <i>29</i> |
| Wasserverbrauch (Trinkwasser, m³) | 22'902 | 18'807 | 18'217 |
| Abfallmenge (t) | 155 | 151 | 218 |
| <i>Recyclingquote (%)</i> | <i>35</i> | <i>51</i> | <i>49</i> |
| Lebensmittel (t) | 91 | 103 | |
| Treibhausgasemissionen total (CO₂-Äquivalente in t)² | 7'720 | 6'316 | 3'513 |
| <i>Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (CO₂-Äquivalente in t)^{2,3}</i> | <i>857</i> | <i>912</i> | <i>1'174</i> |
| <i>Treibhausgasemissionen Scope 3 (CO₂-Äquivalente in t)^{2,4}</i> | <i>6'863</i> | <i>5'405</i> | <i>2'339</i> |

1 Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September

2 Definition gemäss Greenhouse Gas Protocol

3 Die mit dem Stromverbrauch assoziierten Treibhausgasemissionen von 21 t CO₂-Äquivalenten werden gem. «market-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Standard ausgewiesen.

4 Davon 5'840 t CO₂-Äquivalente aus Geschäftsreisen mit Flugzeugen, Mietfahrzeugen, Zug. Weitere abgedeckte Scope-3-Kategorien: Pendelfahrten, Wasser, Papier, Versand, Lebensmittel, Abfälle.

5 Werte basierend auf einer erweiterten Systemgrenze und angepassten Emissionsfaktoren

Umweltkennzahlen pro Vollzeitstelle (FTE²)

| | 2017 ^{1,4} | 2016 ¹ | 2015 ¹ |
|--|---------------------|-------------------|-------------------|
| Gesamtenergieverbrauch (kWh / FTE) | 6'279 | 5'125 | 6'677 |
| <i>Strom (kWh / FTE)</i> | <i>4'197</i> | <i>3'585</i> | <i>4'497</i> |
| <i>Wärme (kWh / FTE)</i> | <i>2'082</i> | <i>1'359</i> | <i>1'915</i> |
| <i>Fernwärme/-kälte (kWh / FTE)</i> | <i>0</i> | <i>180</i> | <i>265</i> |
| Geschäftsverkehr (km / FTE) | 10'750 | 7'818 | 11'149 |
| <i>Davon Geschäftsflüge (km / FTE)</i> | <i>10'316</i> | <i>7'189</i> | <i>9'201</i> |
| Pendelfahrten (km / FTE) | 10'454 | 9'017 | |
| Papierverbrauch (kg / FTE) | 61 | 48 | 110 |
| Wasserverbrauch (Trinkwasser, l / FTE) | 13'714 | 10'249 | 12'876 |
| Abfallmenge (kg / FTE) | 93 | 82 | 154 |
| Lebensmittel (kg / FTE) | 55 | 56 | |
| Treibhausgasemissionen total (CO₂-Äquivalente in kg / FTE)³ | 4'623 | 3'442 | 2'483 |
| <i>Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 (CO₂-Äquivalente in kg / FTE)³</i> | <i>513</i> | <i>497</i> | <i>830</i> |
| <i>Treibhausgasemissionen Scope 3 (CO₂-Äquivalente in kg / FTE)³</i> | <i>4'110</i> | <i>2'945</i> | <i>1'653</i> |

1 Zahlen jeweils basierend auf Periode vom 1. Oktober im Vorjahr bis 30. September

2 FTE = Full Time Equivalent

3 Definition gemäss Greenhouse Gas Protocol

4 Werte basierend auf einer erweiterten Systemgrenze und angepassten Emissionsfaktoren

Gesellschaftliche Nachhaltigkeit

Unter gesellschaftlicher Nachhaltigkeit verstehen wir unsere Verantwortung als Arbeitgeber, ein umfassendes Engagement fürs Gemeinwesen sowie die Förderung von Kultur und Bildung.

1 Verantwortung als Arbeitgeber

Die Kompetenzen und das Know-how unserer Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg von Vontobel. Der Wettbewerb um gute Arbeitskräfte ist auch bei uns spürbar: Als international agierender Schweizer Wealth- und Asset Manager sowie Produktspezialist konkurriert Vontobel hier mit den grossen Häusern, sowohl im Heimmarkt als auch im Ausland.

Daher wollen wir unseren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Zentrale Themen sind hierbei Aus- und Weiterbildung, Gesundheit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine weitere Komponente ist ein angenehmes Arbeitsklima, welches Diskriminierungsfreiheit garantiert sowie Vielfalt und Chancengleichheit fördert. Um ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu gewährleisten, ist im Mitarbeiterhandbuch das Prinzip der Nicht-Diskriminierung klar verankert. Dabei sind das Mitarbeiterhandbuch und der Vontobel Geschäftskodex Teil des Arbeitsvertrages. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Diskriminierung gemeldet.

Das Mitarbeiterhandbuch enthält auch unsere Human Resources-Grundsätze. Diese Grundsätze legen Mittel und Ziele für Personal- und Führungsprozesse fest. Das Vontobel Mitarbeiterhandbuch informiert ausserdem über sämtliche Arbeitsbedingungen, soziale Leistungen, Ausbildung, Compliance, Sicherheitsregeln und wird ergänzt durch Weisungen. Zudem stehen den Mitarbeitenden stets die aktuellen Informationen auf dem Intranet zur Verfügung.

1.1 Anzahl Mitarbeitende

Per 31.12.2017 arbeiteten insgesamt 1'767 fest angestellte Mitarbeitende an 21 Standorten – sechs in der Schweiz und 15 im Ausland – bei Vontobel. Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitenden arbeiteten per Ende 2017 insgesamt 104 Aushilfen bei Vontobel, die entweder über eine befristete Anstellung verfügen, oder auf Abruf für Unterstützung beigezogen werden. Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Personalbestand weitgehend stabil. In der Schweiz sind alle Mitarbeitenden bis und mit Kader der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB) des Arbeitgeberverbandes der Banken in der Schweiz (AVG) unterstellt.

2017 hat die Fluktuationsrate von 13.7% auf 10.7% abgenommen. Insgesamt verliessen 77 Frauen und 112 Männer das Unternehmen. Demgegenüber hat Vontobel im Berichtsjahr total 239 neue Mitarbeitende eingestellt (77 Frauen und 162 Männer).

Fluktuation und Ausbildung

| | 2017 | 2016 |
|---|-------|-------|
| Fluktuationsrate (in %) | 10.7 | 13.7 |
| Ausbildungskosten (1'000 CHF) | 1'464 | 1'532 |
| Ausbildungskosten (CHF/ Vollzeitstelle) | 867 | 915 |
| Anzahl Lehrstellen (inkl. Praktika) | 28 | 28 |

Abgänge nach Alter: bis 20: 1; 21–30: 25; 31–40: 68; 41–50: 54; 51–60: 27; 61–64: 13; ab 65: 1
 Neueinstellungen nach Alter: 21–30: 17; 31–40: 87; 41–50: 83; 51–60: 51; 61–64: 1

1.2 Entlohnungskonzept

Vontobel ist überzeugt, dass sich der Lohn ausschliesslich an den Fähigkeiten und der Funktion einer Person bemessen sollte. Daher führt Vontobel zur Lohngleichheit weder im Einzelnen noch nach Geschlecht Messungen durch. Das Vergütungssystem von Vontobel hat folgende Ziele: Es unterstützt eine leistungs-, risiko- und teamorientierte Kultur, es fördert das unternehmerische Denken und Handeln bei den Mitarbeitenden, es motiviert die Leistungsträger zu einem langfristigen Engagement im Unternehmen und es positioniert Vontobel als konkurrenzfähigen Arbeitgeber. Der langfristig ausgerichtete Aktienbeteiligungsplan berücksichtigt zudem Risikoaspekte. Damit schaffen wir für die Mitarbeitenden Anreize zur Förderung des langfristigen Erfolgs und der Stabilität von Vontobel, entsprechend den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA formulierten Grundsätzen. Nähere Angaben dazu finden sich im Vergütungsbericht (Vontobel Geschäftsbericht 2017, Seite 57 ff.).

1.3 Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung

Wir legen grossen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden ihre berufliche Entwicklung eigenverantwortlich in die Hand nehmen. Im Rahmen der jährlichen Festlegung von Leistungs- und Verhaltenszielen (sog. Performance Management) sowie deren Beurteilung besteht die Möglichkeit, einen persönlichen Entwicklungsplan zu erstellen. Dieser Entwicklungsplan, den die Mitarbeitenden im Dialog mit ihrem Vorgesetzten erarbeiten, bildet die Grundlage für eine persönliche Laufbahnplanung. Für diesen Prozess stellt Vontobel die entsprechenden elektronischen Instrumente zur Verfügung und unterstützt die Mitarbeitenden vonseiten Human Resources und Business Partner der einzelnen Geschäftsfelder.

Anzahl Mitarbeitende nach Domizil

| | ANZAHL FRAUEN | ANZAHL MÄNNER | 31.12.2017 TOTAL | ANZAHL FRAUEN | ANZAHL MÄNNER | 31.12.2016 TOTAL |
|-----------------|---------------|---------------|------------------|---------------|---------------|------------------|
| Schweiz | 403 | 1'021 | 1'424 | 410 | 1'008 | 1'418 |
| Deutschland | 42 | 63 | 105 | 44 | 66 | 110 |
| USA | 31 | 51 | 82 | 28 | 46 | 74 |
| Grossbritannien | 17 | 40 | 57 | 15 | 36 | 51 |
| Hong Kong | 10 | 13 | 23 | 12 | 10 | 22 |
| Italien | 8 | 9 | 17 | 7 | 9 | 16 |
| Luxemburg | 8 | 9 | 17 | 8 | 9 | 17 |
| Liechtenstein | 7 | 10 | 17 | 9 | 8 | 17 |
| Singapur | 4 | 6 | 10 | 4 | 7 | 11 |
| V.A.E. | 2 | 9 | 11 | 2 | 11 | 13 |
| Spanien | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| Australien | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| Österreich | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 |
| Total | 533 | 1'234 | 1'767 | 543 | 1'213 | 1'756 |

Anzahl Mitarbeitende nach Nationalitäten

| | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|-----------------|--------------|------------|--------------|------------|
| | ANZAHL | IN % | ANZAHL | IN % |
| Schweiz | 1'132 | 64 | 1'146 | 65 |
| Deutschland | 228 | 13 | 225 | 13 |
| Italien | 71 | 4 | 64 | 4 |
| USA | 68 | 4 | 66 | 4 |
| Grossbritannien | 67 | 4 | 60 | 3 |
| Frankreich | 36 | 2 | 30 | 2 |
| China | 21 | 1 | | |
| Österreich | 18 | 1 | 24 | 1 |
| Spanien | 14 | 1 | 13 | 1 |
| Andere | 112 | 6 | 128 | 7 |
| Total | 1'767 | 100 | 1'756 | 100 |

Da die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg von Vontobel sind, führen wir jährlich einen sogenannten «People Day»-Prozess durch. Das Ziel ist, den internen Talent-Pool noch aktiver zu pflegen und den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, sich professionell weiterzuentwickeln. Das Top Management bespricht sich hier unter anderem über Nachfolgeplanungen und identifiziert leistungsorientierte Schlüsselpersonen und Talente – insbesondere vor dem Hintergrund, dass Vontobel den Frauenanteil in Führungsfunktionen und auf Senior Management-Stufe erhöhen möchte. Ausserdem spricht es Nominationen für das Senior Leadership Programme und das Programm «SeitenWechsel» aus.

1.4 Aus- und Weiterbildung

Wer Schritt halten will, bildet sich weiter. Wir sind uns unserer Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und bieten deshalb ein umfassendes Ausbildungsprogramm an, welches wir laufend auf die Unternehmensziele von Vontobel abstimmen.

1.4.1 Aus- und Weiterbildungsmassnahmen im 2017

2017 haben wir im Wealth Management wieder intensiv in die Aus- und Weiterbildung unserer Kundenberater investiert (siehe «Nachhaltiges Investieren – Wealth Manage-

ment»). Unsere Seminare für Führungskräfte führen wir regelmässig durch. Im Rahmen von Executive Dialogs ist die Geschäftsleitung aktiv an diesen Seminaren beteiligt. In unseren Führungsseminaren thematisieren wir Diversity & Inclusion: Um die diesbezüglichen Veränderungen und Ziele zu erreichen, bearbeiten wir das Thema aktiv mit den Führungskräften bei Vontobel.

Für neue Mitarbeitende ist die Absolvierung verschiedener E-Learning- und Präsenzmodule Pflicht. Ausserdem findet viermal jährlich der «Welcome Day» statt. An diesem Begrüssungstag stellen sich die Geschäftsfelder vor, und die neuen Mitarbeitenden erhalten wertvolle Informationen zu Strategie, Zielen und Kultur von Vontobel. Die Teilnahme am Welcome Day ist für alle Mitarbeitenden in der Schweiz obligatorisch und ab Rang Director auch für Mitarbeitende im Ausland. Auf dem Intranet stehen die «getting started»-Seiten zur Verfügung, welche das Employee Onboarding auch international sicherstellen und unterstützen. Hier erhalten neue Mitarbeitende eine Video-Grussbotschaft des CEO sowie wertvolle Hinweise und Tipps, welche ihnen die Einarbeitung bei Vontobel vereinfachen.

Im Rahmen des neuen Markenauftritts von Vontobel haben alle Mitarbeitenden weltweit an «Vontobel Experience

Workshops» teilgenommen. Hier haben sie sich mit den neuen Vontobel Werten und Kompetenzen auseinandergesetzt, um diese zu verinnerlichen und künftig in ihrer täglichen Arbeit umsetzen zu können.

Um die Qualität der durchgeführten Kurse und Programme zu überprüfen, erheben wir mittels Fragebogen Aspekte wie Inhalt, Gestaltung, Anwendbarkeit, Transfer und werten die Rückmeldungen aus. Neben dem qualitativen Reporting erstellen wir auch ein quantitatives Reporting. Dieses ermöglicht einen Vergleich mit den Lernaktivitäten der Vorjahre sowie mit Industrie-Benchmarks. Die Ausbildungsausgaben pro Kopf waren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

1.4.2 Aus- und Weiterbildungsangebot

Auch 2017 hat die Vontobel Academy wieder zahlreiche interne und externe Kurse zu Fach-, Persönlichkeits- und Führungsthemen angeboten. Das Vontobel Ambassador E-Learning wurde in einer dritten Version um zusätzliche Module erweitert und ist für alle Mitarbeitenden Pflicht. Ziel ist, dass alle Mitarbeitenden die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen von Vontobel kennen. Es besteht die Möglichkeit, das E-Learning mit einem Test abzuschliessen.

Vontobel unterstützt die Mitarbeitenden wo sinnvoll zusätzlich in externen Weiterbildungen. Diese umfassen vorwiegend geschäftsspezifische Abschlüsse wie Master in Banking and Finance, Bachelor oder Master in Business Administration sowie CFA oder CIIA. Das Programm «SeitenWechsel» bietet Mitarbeitenden im höheren Management die Gelegenheit, ihre persönlichen und führungsbezogenen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

1.4.3 Angebote für Lernende und Graduates

Mit dem Angebot von Lehrstellen ermöglichen wir Jugendlichen den Berufseinstieg in eine interessante Branche. Gleichzeitig profitiert Vontobel davon, dass gut ausgebildete junge Fachkräfte für eine Festanstellung zur Verfügung stehen. Auch 2017 bot Vontobel zukünftigen Berufsleuten mit 28 Lehrstellen (KV oder IT, inkl. drei Praktikumsstellen) attraktive Ausbildungsplätze. Lernende können ihre Lehrzeit bei Vontobel auch mit der Berufsmaturität abschliessen.

2013 hat Vontobel als Pilot das Graduate Trainee Program (GTP) gestartet, welches sich an Hochschulabsolventinnen und -absolventen mit beruflicher Perspektive und Führungspotenzial richtet. In den Geschäftsbereichen Investment Banking und Information Technology bieten wir verschiedene Schwerpunkte für die GTPs an. Die Programme dauern insgesamt zwei Jahre. 2017 waren bei Vontobel 21 Graduate Trainees beschäftigt.

1.5 Diversity & Inclusion

Vontobel möchte das Bewusstsein für die Themen Diversity & Inclusion stärken. Für das weitere Vorgehen haben wir daher drei Fokusfelder definiert: Geschlecht, Nationalität und Demografie. Innerhalb von jedem Fokusfeld haben wir passende und realistische «Aspirationen 2020» formuliert. Auf dem Intranet informieren wir laufend umfassend zu den verschiedenen Aktivitäten.

Im Fokusfeld Geschlecht geht es darum, die Anzahl Frauen auf Senior-Management-Ebene resp. mit Führungsverantwortung kontinuierlich zu steigern. Seit 2017 ist Vontobel offizielles Mitglied der Fondsfrauen, einem Karrierenetzwerk zur Förderung und Gleichstellung von Frauen in der deutschsprachigen Investmentfondsindustrie. Zum Auftakt hat Vontobel ein Referat und eine Diskussionsrunde mit einer der Gründerinnen des Netzwerks veranstaltet. Beim Fokusfeld Nationalität möchten wir uns analog zu unseren Zielmärkten aufstellen und gleichzeitig die «Swissness» gewährleisten, die unsere Kunden wünschen. Die Anzahl der verschiedenen Nationalitäten blieb 2017 im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil.

Schliesslich gilt es, im Fokusfeld Demografie für einen ausgewogenen Altersmix zu sorgen. Zentral für die Personalplanung sind den Bedürfnissen der Geschäftsfelder angepasste und langfristige Nachfolgeregelungen. Auch hier achten wir auf die Fokusfelder Diversity & Inclusion. Die Durchmischung über verschiedene Altersstufen zeigt, dass die meisten Mitarbeitenden im Alter zwischen 30 und 50 Jahren sind. Um das Potential dieser Altersgruppe mit den Personalbedürfnissen der Geschäftsfelder in Einklang zu bringen, ist eine gezielte Förderung wichtig.

Von insgesamt 1'767 Mitarbeitenden waren 1'485 Vollzeit beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Teilzeitquoten wenig verändert: Der Anteil der Frauen, die Teilzeit arbeiten, ist mit 31% unverändert geblieben, während jener der Teilzeit arbeitenden Männer von 8 auf 9% gestiegen ist. Teilzeitangestellte geniessen bei Vontobel grundsätzlich dieselben Sozialleistungen wie Vollzeitangestellte. Für befristet Angestellte oder Aushilfen ist das Leistungsangebot eingeschränkt.

1.6 Gesundheit

Die aktive Förderung der Mitarbeitergesundheit spielt bei Vontobel eine wichtige Rolle. Das Personalrestaurant am Standort Zürich bietet täglich gesunde Mahlzeiten an. Dabei sind das Salatbuffet, Vorspeise und Hauptgang sowie offene Getränke gratis, das Dessert ist kostenpflichtig. Hier hat Vontobel 2013 als einer der Pilotbetriebe das Nachhaltigkeitsprogramm der SV Group «One Two We» eingeführt (siehe auch «Ökologische Nachhaltigkeit»). Ausserdem sind in den Bürogebäuden Obstkörbe mit frischen Früchten aufgestellt, an denen sich die Mitarbeitenden jederzeit bedienen können.

In verschiedenen Sportsektionen treffen sich Mitarbeitende regelmässig zum gemeinsamen Training. Vor diesem Hintergrund bietet Vontobel in jedem Bürogebäude den Mitarbeitenden eine angemessene Garderobeninfrastruktur an. Bei der Ausstattung neuer Arbeitsplätze oder bei Umbauten baut Vontobel in der Regel elektrisch höhenverstellbare Arbeitspulte ein, an denen die Mitarbeitenden auch stehend arbeiten können. Denn im Büro empfiehlt die Arbeitswissenschaft heute eine gezielt geförderte Steh-Sitz-Dynamik. Studien belegen den Nutzeffekt: Die Sitzzeiten der Mitarbeitenden reduzieren sich um bis zu 30%, gesundheitliche Beschwerden nehmen ab.

Altersstruktur

| | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|--------------------------------|--------------|------------|--------------|------------|
| | ANZAHL | IN % | ANZAHL | IN % |
| bis 20 Jahre | 28 | 2 | 27 | 2 |
| 21 bis 30 Jahre | 184 | 10 | 171 | 10 |
| 31 bis 40 Jahre | 527 | 30 | 511 | 29 |
| 41 bis 50 Jahre | 620 | 35 | 602 | 34 |
| 51 bis 60 Jahre | 364 | 21 | 387 | 22 |
| über 60 Jahre | 44 | 2 | 58 | 3 |
| Total | 1'767 | 100 | 1'756 | 100 |
| Durchschnittsalter (in Jahren) | 43 | | 43 | |

Altersstruktur Verwaltungsrat

| | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|-----------------|------------|------------|------------|------------|
| | ANZAHL | IN % | ANZAHL | IN % |
| 31 bis 40 Jahre | 2 | 22 | 2 | 22 |
| 41 bis 50 Jahre | 2 | 22 | 2 | 22 |
| 51 bis 60 Jahre | 2 | 22 | 3 | 34 |
| über 60 Jahre | 3 | 34 | 2 | 22 |
| Total | 9 | 100 | 9 | 100 |

Dienstaltersstruktur

| | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|-------------------|--------------|------------|--------------|------------|
| | ANZAHL | IN % | ANZAHL | IN % |
| bis 1 Jahr | 220 | 12 | 221 | 13 |
| > 1 bis 5 Jahre | 664 | 38 | 672 | 38 |
| > 5 bis 10 Jahre | 415 | 23 | 455 | 26 |
| > 10 bis 20 Jahre | 371 | 21 | 312 | 18 |
| > 20 bis 30 Jahre | 67 | 4 | 67 | 3 |
| > 30 Jahre | 30 | 2 | 29 | 2 |
| Total | 1'767 | 100 | 1'756 | 100 |

Rangstruktur nach Geschlecht per 31.12.2017

| | ANZAHL FRAUEN | ANTEIL FRAUEN | ANZAHL MÄNNER | ANTEIL MÄNNER |
|------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Mitarbeiter | 125 | 51% | 120 | 49% |
| Kader | 260 | 43% | 343 | 57% |
| Direktion | 148 | 16% | 765 | 84% |
| Geschäftsleitung | 0 | 0% | 6 | 100% |
| Total | 533 | 30% | 1'234 | 70% |
| Verwaltungsrat | 3 | 33% | 6 | 67% |

Beschäftigungsgrad nach Geschlecht per 31.12.2017

| | ANZAHL FRAUEN | ANTEIL FRAUEN | ANZAHL MÄNNER | ANTEIL MÄNNER | ANZAHL TOTAL | ANTEIL TOTAL |
|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| 20–49% | 20 | 4% | 10 | 1% | 30 | 2% |
| 50–79% | 73 | 13% | 44 | 3% | 117 | 6% |
| 80–99% | 74 | 14% | 61 | 5% | 135 | 8% |
| 100% | 366 | 69% | 1'119 | 91% | 1'485 | 84% |
| Total | 533 | 100% | 1'234 | 100% | 1'767 | 100% |

1.7 Familie und Beruf

Sowohl beim Mutterschafts- als auch beim Vaterschaftsurlaub gehen die Sozialleistungen von Vontobel über das gesetzliche Minimum hinaus: Bis zum 6. Dienstjahr gewähren wir einen viermonatigen Mutterschaftsurlaub mit voller Entschädigung, ab dem 6. Dienstjahr beträgt er sechs Monate. Vontobel gewährt einen fünftägigen Vaterschaftsurlaub. Wir sind seit mehreren Jahren Mitglied bei kcc group (globegarden), einer Organisation, die Familien ganzheitliche Kinderbetreuungsleistungen anbietet. Wo immer betrieblich möglich, versucht Vontobel auf Wunsch von Mitarbeitenden Teilzeitanstellungen zu bieten – auch in Kaderfunktionen. Seit 2016 besteht für Mitarbeitende in der Schweiz das Angebot, zusätzlich maximal zehn einzelne Ferientage einkaufen zu können. Rund 12% (Vorjahr: 7%) der Mitarbeitenden haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

1.7.1 Schweizer Zukunftstag 2017

Im Berichtsjahr beteiligte sich Vontobel zum zwölften Mal am Nationalen Zukunftstag. An diesem Tag öffnen Hunderte von Betrieben, Organisationen, Fach- und Hochschulen in der ganzen Schweiz ihre Türen. Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse sind eingeladen, enge Bezugspersonen (Eltern, Pateneltern, Tanten, Onkel) an die Arbeit zu begleiten. Am Vormittag erfahren die Kinder im gemeinsamen Programm spannende Fakten über das Unternehmen. Die verbleibende Zeit – Mittagessen und Nachmittag – verbringen die Kinder mit ihrer Bezugsperson. 2017 haben über 80 Kinder am Zukunftstag bei Vontobel teilgenommen.

1.8 Mitarbeiterzufriedenheit

Im Berichtsjahr haben wir an den Themen weitergearbeitet, die sich aus der Mitarbeiterbefragung 2015 ergeben hatten. Hierzu zählen die Massnahmen zu den Fokusbereichen von Diversity & Inclusion, regelmässige Town Halls an allen Standorten sowie eine gezieltere Talentförderung und Personalentwicklung. Die nächste reguläre Mitarbeiterbefragung ist für 2018 vorgesehen.

1.9 Mitarbeiterengagement

Auch die Vermittlung von Wissen leistet einen Beitrag zum Gemeinwesen. Zahlreiche Mitarbeitende von Vontobel geben ihr Fachwissen im Rahmen von Referententätigkeiten an internen Schulungsveranstaltungen sowie an externen Aus- und Weiterbildungsinstituten weiter. Dadurch kann das Know-how intern verbreitet und die Öffentlichkeit für die komplexen Zusammenhänge in den Finanzmärkten und ihre Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft sensibilisiert werden.

In der Adventszeit haben Vontobel Mitarbeitende am Gebäude Bleicherweg in Zürich einen Marktstand vor dem Gebäude aufgebaut und an die Passanten wärmenden Punsch ausgeteilt. Pro Becher wurde ein Spendenbetrag an das Kinderspital Zürich (Kispi) überwiesen.

2 Engagement fürs Gemeinwesen

Bei Vontobel hat die Verantwortung für die Gesellschaft eine lange Tradition. Eingebunden in ein globales Wirt-

schaftssystem profitiert das Unternehmen in seinem Heimmarkt von vorbildlichen Rahmenbedingungen – sei es im Hinblick auf hohe Ausbildungsstandards, die gute Infrastruktur oder politische Stabilität. Daher tragen wir für das Gemeinwohl und die Stabilität der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, Verantwortung und investieren hier in vielfältige Initiativen und Projekte.

Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

| MIO. CHF | 2017 | 2016 |
|--|-------|-------|
| Wertschöpfung ¹ | 794.3 | 829.1 |
| Fiskalische Abgaben ² | 55.6 | 61.8 |
| Dividende für das Geschäftsjahr ³ | 117.6 | 111.8 |

1 Ertrag abzüglich Sachaufwand und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

2 Beinhaltet Gewinnsteuern, Kapitalsteuern sowie übrige Steuern und Abgaben

3 Gemäss Antrag an die Generalversammlung

Die Wertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um 4% ab, die fiskalischen Abgaben sanken um 10%. Im Vorjahr waren die Wertschöpfung sowie das Konzernergebnis aufgrund wesentlicher Einmaleffekte höher ausgefallen. Auf adjustierter Basis ist das Konzernergebnis 2017 hingegen gestiegen. Daher schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine um 5% höhere Dividende vor. Insgesamt hat Vontobel im Berichtsjahr eine Spendensumme in der Höhe von CHF 175'391 (2016: 150'750) getätigt.

2.1 Gründungsmitglied IKRK Corporate Support Group

Vontobel ist eines der Gründungsmitglieder der Corporate Support Group des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK). Das IKRK und ausgewählte Schweizer Unternehmen haben diese Gruppe 2005 mit dem Ziel gegründet, eine innovative und langfristige Partnerschaft aufzubauen. Dank dieser Zusammenarbeit können komplexe Risiken besser erkannt und Mittel sinnvoller eingesetzt werden.

Bildung wird zunehmend zu einem humanitären Bedürfnis, insbesondere in Ländern mit langwierigen Konflikten. Dazu zählen der Irak, Syrien oder Afghanistan. Aus diesem Grund setzt sich Vontobel mit dem IKRK dafür ein, dass Kinder in Syrien trotz der militärischen Auseinandersetzungen sicher zur Schule gehen können. Zu diesem Zweck lancierte Vontobel Ende 2017 zum dritten Mal eine Spendeninitiative zugunsten des IKRK unter allen Mitarbeitenden. Ausserdem hat Vontobel für jede versendete Weihnachtskarte eine Spende an dieses IKRK-Projekt getätigt.

2.2 Unterstützer der Münchner Sicherheitskonferenz

Vontobel gehört zu den Unterstützern der international bedeutenden Munich Security Conference (MSC). Im Laufe der vergangenen fünf Jahrzehnte hat sich die Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) zu einem zentralen Treffen der internationalen «strategic community» entwickelt, auf dem Staats- und Regierungschefs, Minister, Leiter internationaler und Nichtregierungsorganisationen, CEOs und andere Fachleute die wichtigsten sicherheitspolitischen Herausforderungen debattieren. Eine Studie der University of Pennsylvania hat die MSC 2017 erneut als beste «Think Tank Conference» der Welt beurteilt.

2.3 «Financial Inclusion»

Der Zugang zu Finanzdienstleistungen, «financial inclusion» genannt, ist ein zentraler Faktor bei der Armutsbekämpfung und übrigens seit mehr als 100 Jahren in vielen europäischen Ländern ein Bürgerrecht. Wir halten eine Beteiligung an «responsAbility», einem weltweit führenden Asset Manager für Development Investments. Über seine Anlageprodukte stellt das Unternehmen nicht börsennotierten Firmen in Schwellen- und Entwicklungsländern Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung zur Verfügung.

3 Förderung von Kultur & Bildung

Renommierte Kulturinstitutionen und -ereignisse tragen zu Standortattraktivität und Lebensqualität bei. Daher geben wir mit der Förderung von Kultur und Bildung einen Teil des Mehrwerts, den wir schaffen, an die Gesellschaft zurück. Unser erster Fokus liegt hierbei momentan auf der klassischen Musik. Ein weiterer Schwerpunkt ist unser Engagement für die moderne Kunst. Und im Bereich Bildung ist es uns ein Anliegen, Plattformen zu unterstützen und zu initiieren, die eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen unserer Zeit ermöglichen.

3.1 Lucerne Festival

Das Lucerne Festival ist eines der weltweit renommiertesten Festivals der klassischen Musik. Neben der einzigartigen Konzentration internationaler Spitzenorchester und -solisten zeichnet sich das Sommer Festival durch ein Generalthema aus, welches die Programm- und Künstlerauswahl prägt. Begleitend zu den musikalischen Höchstleistungen initiiert und unterstützt Lucerne Festival kulturelle und soziale Projekte. 2017 stand das Sommer Festival unter dem Motto «Identität». Dementsprechend wurde beispielsweise der Verein «hope» unterstützt, über den Asylsuchende Karten für Mozarts Idomeneo erhielten. Die Oper beschäftigt sich thematisch in starkem Masse mit dem Thema Identität, wodurch sich der Kreis schliesst. Vontobel begleitet Lucerne Festival als Themensponsor. Ausserdem ist Vontobel einer der Hauptförderer des American Friends of Lucerne Festival.

3.2 Zeitgenössische Kunst

Kunst gehört seit jeher zur Unternehmungskultur von Vontobel. Seit 2015 baut die Vontobel Kunstkommission mit der Beratung von Experten eine Sammlung für zeitgenössische Fotografie auf. Die Werke der Sammlung tragen zu einem inspirierenden Umfeld bei und unterstützen internationales Kunstschaffen. Nebst der Sammlung hat die Vontobel Kunstkommission in diesem Jahr A New Gaze, einen Förderpreis für junge zeitgenössische Fotografie, ins Leben gerufen. Der Preis ist mit 20'000 CHF dotiert und ermöglicht jährlich einem jüngeren Künstler die Umsetzung eines eigenen Projekts vom Entwurf bis zur Ausstellung und Publikation. Der Preis sucht nach neuen Blicken auf unsere Welt und wandert von Kontinent zu Kontinent.

Eva O'Leary (*1989, USA) hat als Gewinnerin von A New Gaze 2017 die Arbeit «Concealer» erarbeitet, die Anfang 2017 im Vontobel Hauptgebäude ausgestellt war. Eva O'Leary untersucht mit ihrer Kamera die junge US-ameri-

kanische Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Schein und Sein, Sicherheit und Unsicherheit. Sie verwebt perfekt anmutende Werberealitäten mit dem ganz normalen Alltag, den zunehmend das Internet und Soziale Medien bestimmen. A New Gaze 2018 widmet sich der afrikanischen Fotografie. Das Gewinnerprojekt werden wir im Herbst 2018 präsentieren.

Vontobel ist aber auch Förderer von herausragenden Institutionen der modernen und zeitgenössischen Kunst. So gehört Vontobel zu den Förderern der Freunde der Pinakothek der Moderne e.V. in München (PIN) und engagiert sich für die jährlich stattfindende PIN.PARTY, zu der auch eine Benefizauktion gehört.

3.3 Vontobel Impact

In einer global vernetzten Welt schafft der permanente Wissensaustausch über Grenzen hinweg Mehrwert für den Einzelnen und für die Gesellschaft. Dazu leisten wir mit unserer Plattform «Impact» einen wichtigen Beitrag. «Impact» gibt engagierten Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wissenschaft, Politik und Kunst das Wort. Mit ihrem Expertenwissen beleuchten sie die Herausforderungen unserer Zeit aus neuen, aufschlussreichen Blickwinkeln. 2017 haben wir das Magazin «Impact» zum Thema Identität herausgegeben und eine dazugehörige digitale Plattform etabliert, auf der übers Jahr regelmässig Beiträge erscheinen (vontobel.com/impact). Daneben führten wir zwei Veranstaltungen mit namhaften Referenten durch: «100 Tage Trump» in Zürich und «Deutschland hat gewählt – wie weiter?» in München.

Global Reporting Initiative (GRI)

Anmerkungen zum Bericht

Nachhaltigkeitsreporting gemäss der Global Reporting Initiative (GRI)

Bereits zum achten Mal folgt unsere jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). GRI hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen (www.globalreporting.org). Mit der Umsetzung dieses Berichtsstandards ermöglichen wir eine weitgehende Transparenz für alle Stakeholder zu unseren Zielen und Leistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Deshalb beschreibt die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowohl zahlreiche aktuelle Leistungskennzahlen als auch aktuelle Veränderungen und setzt die GRI G4-Richtlinien um. Dabei haben wir wie in den letzten Jahren die Berichtsoption «Kern» («Core») gewählt.

Wesentliche Themen und Systemgrenzen für die Berichterstattung

Vontobel hat den unter G4 vorgegebenen Prozess zur Bestimmung wesentlicher Aspekte und Indikatoren in verschiedenen Workshops und Interviews durchgeführt. Dabei haben wir alle GRI-Aspekte und die für den Finanzsektor spezifisch vorgegebenen Financial Sector Supplements diskutiert und auf ihre Wesentlichkeit für Vontobel untersucht. Corporate Sustainability Management hat nach einer abschliessenden Prüfung bereits 2014 die wesentlichen Aspekte in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen und mit entsprechenden Indikatoren hinterlegt (G4-18). Folgende GRI-Aspekte sind nach wie vor für unser Unternehmen wesentlich und wir decken sie gemäss den GRI G4-Richtlinien in unserer Berichterstattung ab (G4-19):

- Wirtschaftliche Leistung
- Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
- Materialien
- Energie
- Emissionen
- Beschäftigung
- Aus- und Weiterbildung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Gleichbehandlung
- Korruptionsbekämpfung
- Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen
- Schutz der Privatsphäre der Kunden
- Produkt-Compliance
- Produktportfolio
- Active Ownership

Als Anbieterin von Finanzprodukten setzen wir Nachhaltigkeitsaspekte auch in unseren Produkten und Dienstleistungen, in Partnerschaften und Lieferantenbeziehungen um. Nähere Informationen finden sich in den vorhergehenden Kapiteln (G4-20, G4-21). Die Berichtsgrenze entspricht, sofern nicht anders angegeben, der Vontobel Holding AG mit den im konsolidierten Jahresabschluss angegebenen Tochtergesellschaften und deren Standorten. Sofern nicht anders angegeben umfasst der Berichtszeitraum die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2017. Die Umweltkennzahlen beziehen sich auf die Periode 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017. Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich im Geschäftsbericht auf Seite 205-206 (G4-17). Neudarstellungen oder Korrekturen zum Vorjahr haben wir keine vorgenommen (G4-22, G4-23).

Engagement für Stakeholder

Um die Bedürfnisse unserer Kunden, Mitarbeitenden, Zulieferer und Kooperationspartner besser zu verstehen und die Anliegen der Standortgemeinden und von Nichtregierungsorganisationen aufzunehmen, ist uns ein offener Dialog wichtig (G4-26). Mit verständlichen und klaren Informationen zu den verschiedenen Herausforderungen und Chancen der Umwelt-, Sozial- und Governance-Belange wollen wir unsere Anspruchsgruppen erreichen. Wichtige Instrumente dafür sind regelmässig stattfindende Umfragen bei unseren Mitarbeitenden und Kunden, aber auch gezielte Gespräche mit unseren Lieferanten. 2017 haben wir weiterhin die Ergebnisse aus der Mitarbeiter- und Kundenumfrage 2015 umgesetzt. Die Anliegen aus Mitarbeitersicht waren eine verbesserte interne Kommunikation und gezielte Förderung bei der Laufbahntwicklung. Unsere Kunden bescheinigten uns mehrheitlich eine hohe Kundenzufriedenheit. Dennoch wollen wir uns auch hier verbessern und die Zufriedenheit und das Vertrauen in uns stärken (G4-27). Dabei sind wir auf sehr gutem Weg: Im Geschäftsjahr 2017 hat Vontobel erneut verschiedene Auszeichnungen erhalten. Nach 2014, 2015 und 2016 hat uns das Schweizer Wirtschaftsmagazin Bilanz auch 2017 im Private-Banking-Rating wieder mit einem Podestplatz ausgezeichnet. Und in den «Fuchsbriefe TOPs 2017» haben wir im Private-Banking-Rating die Höchstnote «sehr gut» in der Gesamtwertung erhalten. Darüber hinaus waren wir in der Kategorie «Bestes Beraterteam» auf Platz 1 und in der Länderwertung Deutschland auf Platz 3.



GRI Content Index

| ASPEKTE/INDIKATOREN | ANMERKUNGEN | SEITENZAHL IM GESCHÄFTSBERICHT |
|---|---|--------------------------------|
| Strategie und Analyse | | |
| G4-1 | Vorwort des CEO | core 88 |
| G4-2 | Nachhaltigkeitsrisiken, Chancen und Auswirkungen | core 88 |
| Organisationsprofil | | |
| G4-3 | Name der Organisation | core 228 |
| G4-4 | Marken, Produkte und Dienstleistungen | core 12, 13, 24, 26, 28 |
| G4-5 | Hauptsitz der Organisation | core 214, 228 |
| G4-6 | Anzahl Länder, in denen das Unternehmen aktiv ist | core 12, 228 |
| G4-7 | Eigentümerstruktur und Rechtsform | core 35 |
| G4-8 | Absatzmärkte | core 24, 26, 28 |
| G4-9 | Grösse der Organisation | core 105 |
| G4-10 | Anzahl Mitarbeitende | core 106 |
| G4-11 | Mitarbeitende mit Kollektivvereinbarungen | core 105 |
| G4-12 | Lieferkette der Organisation | core 102 |
| G4-13 | Wesentliche Veränderungen während der Berichtsperiode | core 206 |
| G4-14 | Anwendung des Vorsorgeprinzips | core 135, 88 |
| G4-15 | Unterstützung externer Initiativen | core 109, 110 |
| G4-16 | Mitgliedschaften | core 89 |
| Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen | | |
| G4-17 | Konsolidierungskreis gemäss Jahresabschluss | core 111 |
| G4-18 | Bestimmung des Berichtsinhalts | core 111 |
| G4-19 | Wesentliche Aspekte | core 111 |
| G4-20 | Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen innerhalb der Organisation | core 111 |
| G4-21 | Wesentliche Aspekte und Berichtsgrenzen ausserhalb der Organisation | core 111 |
| G4-22 | Unternehmensveränderungen gegenüber dem Vorjahr | core 111 |
| G4-23 | Signifikante Veränderungen bezüglich Umfang und Berichtsgrenzen gegenüber dem Vorjahr | core 111 |
| Einbindung von Stakeholdern | | |
| G4-24 | Relevante Stakeholdergruppen | core 90 |
| G4-25 | Identifikation und Auswahl der Stakeholder | core 90 |
| G4-26 | Engagement mit Stakeholdergruppen | core 111 |
| G4-27 | Durch Stakeholder vorgebrachte Anliegen | core 111 |
| Berichtsprofil | | |
| G4-28 | Berichtszeitraum | core 111 |
| G4-29 | Datum des letzten Berichts | core Feb 2017 |
| G4-30 | Berichtszyklus | core 111 |
| G4-31 | Ansprechpartner für Fragen zum Bericht | core 227 |
| G4-32 | Gewählte Berichtsoption | core 111 |
| G4-33 | Externe Prüfung | core Keine ext. Prüfung |
| Unternehmensführung | | |
| G4-34 | Führungsstruktur | core 34 |
| Ethik und Integrität | | |
| G4-56 | Werte, Prinzipien, Standards und Normen der Organisation | core 90 |
| Wirtschaftliche Leistung | | |
| G4-EC1 | Direkter erwirtschafteter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert | 109 |
| G4-EC1-FS | Community Investments | p.A. 94, 95, 109 |
| G4-EC3 | Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen | 161 |

| ASPEKTE/INDIKATOREN | ANMERKUNGEN | SEITENZAHL IM GESCHÄFTSBERICHT |
|---------------------|--|--------------------------------|
| | Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen | w. |
| G4-EC7 | Investitionen in Infrastruktur und unterstützte Dienstleistungen | p.A. 94, 95, 109 |
| G4-EC8 | Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen | 109 |
| | Materialien | w. |
| G4-EN1 | Materialeinsatz | 104 |
| G4-EN2 | Einsatz von Recyclingmaterial | 104 |
| | Energie | w. |
| G4-EN3 | Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 104 |
| G4-EN5 | Energieintensität | 104 |
| G4-EN6 | Verringerung des Energieverbrauchs | 104 |
| | Emissionen | w. |
| G4-EN15 | Direkte Treibhausgasemissionen | 104 |
| G4-EN15-FS | Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen | 104 |
| G4-EN16 | Indirekte Treibhausgasemissionen | 104 |
| G4-EN17 | Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) | 104 |
| G4-EN17-FS | Weitere Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen | 104 |
| G4-EN18 | Intensität der THG-Emissionen | 104 |
| G4-EN19 | Reduzierung der THG-Emissionen | 104 |
| | Beschäftigung | w. |
| G4-LA1 | Anzahl neu eingestellter Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation | 105 |
| G4-LA2 | Betriebliche Leistungen | 107, 109 |
| | Aus- und Weiterbildung | w. |
| G4-LA10 | Weiterbildungsprogramme | 106, 107 |
| G4-LA11 | Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung für Mitarbeitende | 105, 106 |
| | Vielfalt und Chancengleichheit | w. |
| G4-LA12 | Mitarbeiterstruktur und Zusammensetzung des Managements | 108 |
| | Gleichbehandlung | w. |
| G4-HR3 | Gesamtzahl Diskriminierungsfälle und ergriffene Massnahmen | 105 |
| | Korruptionsbekämpfung | w. |
| G4-SO3 | Überprüfung der Geschäftsbereiche auf Korruptionsrisiken | 91 |
| G4-SO4 | Mitarbeiterschulung zur Korruptionsprävention | 91 |
| | Kenzeichnung von Produkten und Dienstleistungen | w. |
| G4-PR3 | Informationen über Produkte und Dienstleistungen | 91 |
| G4-PR5 | Umfragen zur Kundenzufriedenheit | 92, 93 |
| | Schutz der Privatsphäre der Kunden | w. |
| G4-PR8 | Verlust von Kundendaten | 91 |
| | Produkt-Compliance | w. |
| G4-PR9 | Bussen wegen Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen | 91 |
| | Finanzsektor-spezifisch: Produktportfolio und Active Ownership | w. |
| FS6 | Business Lines aufgeteilt nach Region, Grösse und Sektor | p.A. 25, 27, 29 |
| FS7 | Beitrag von Produkten und Dienstleistungen zum Aufbau von Social Capital | p.A. 92 |
| FS10 | Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen | 95, 96, 97, 98, 99 |
| FS11 | Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird | 99 |

core = allgemeine Standardangaben, zwingend zu berichten

w.= als wesentlich definierter Aspekt für Vontobel

p.A. = Auslassungen aufgrund partieller Abdeckung. Wir sind bemüht, die notwendige Datengrundlage in den nächsten Jahren auszubauen.

UN Global Compact: Communication on Progress

Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Beim UN Global Compact bekennen sich über 9'200 Unternehmen aus 164 Ländern zu zehn Prinzipien bezüglich Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Vontobel hat den Global Compact 2017 unterzeichnet. Dies ist der erste Bericht (COP: communication on progress) über die Implementierung der zehn Prinzipien bei Vontobel.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

| PRINZIPIEN | DIE UMSETZUNG BEI VONTOBEL: INHALTLICHE ASPEKTE UND DEREN ABDECKUNG GEMÄSS GRI-BERICHTERSTATTUNG | SEITENZAHLE IM GESCHÄFTSBERICHT |
|--|--|---------------------------------|
| Menschenrechte | | |
| Prinzip 1: Anerkennung und Einhaltung der auf internationaler Ebene formulierten Menschenrechte | Aspekt Gleichbehandlung | |
| | G4-HR3: Gesamtzahl Diskriminierungsfälle und ergriffene Massnahmen | 105 |
| | Finanzsektor-spezifisch: Produktportfolio und Active Ownership | |
| | FS7: Beitrag von Produkten und Dienstleistungen zum Aufbau von Social Capital | 92 |
| | FS10: Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen | 95–99 |
| | FS11: Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird | 99 |
| <hr/> | | |
| Prinzip 2: Sicherstellen, dass man sich nicht mitschuldig an Menschenrechtsverletzungen macht | Aspekt Organisationsprofil | |
| | G4-12: Lieferkette der Organisation | 102 |
| | Finanzsektor-spezifisch: Produktportfolio und Active Ownership | |
| | FS7: Beitrag von Produkten und Dienstleistungen zum Aufbau von Social Capital | 92 |
| | FS10: Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen | 95–99 |
| | FS11: Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird | 99 |
| <hr/> | | |
| Arbeitsnormen | | |
| Prinzip 3: Vereinigungsfreiheit und Anerkennung des Rechts auf kollektive Tarifverhandlungen | Aspekt Organisationsprofil | |
| | G4-11: Mitarbeitende mit Kollektivvereinbarungen | 105 |
| <hr/> | | |
| Prinzip 4: Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit | Aspekt Organisationsprofil | |
| | G4-12: Lieferkette der Organisation | 102 |
| | Aspekt Wirtschaftliche Leistung | |
| | G4-EC3: Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen | 161 |
| <hr/> | | |
| Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit | Aspekt Organisationsprofil | |
| | G4-12: Lieferkette der Organisation | 102 |
| <hr/> | | |
| Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierung in Bezug auf Anstellung und Beschäftigung | Aspekt Organisationsprofil | |
| | G4-10: Anzahl Mitarbeitende | 106 |
| | Aspekt Beschäftigung | |
| | G4-LA1: Anzahl neu eingestellter Mitarbeiter und Mitarbeiterfluktuation | 105 |
| | Aspekt Aus- und Weiterbildung | |
| | G4-LA10: Weiterbildungsprogramme | 106, 107 |
| | G4-LA11: Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung für Mitarbeitende | 105, 106 |
| Aspekt Vielfalt und Chancengleichheit | | |
| G4-LA12: Mitarbeiterstruktur und Zusammensetzung des Managements | 108 | |
| Aspekt Gleichbehandlung | | |
| G4-HR3: Gesamtzahl Diskriminierungsfälle und ergriffene Massnahmen | 105 | |

| PRINZIPIEN | DIE UMSETZUNG BEI VONTOBEL: INHALTLICHE ASPEKTE UND DEREN ABDECKUNG GEMÄSS GRI-BERICHTERSTATTUNG | SEITENZAHL IM GESCHÄFTSBERICHT |
|--|--|--------------------------------|
| Umweltschutz | | |
| Prinzip 7: Förderung eines nachhaltigen Ansatzes bei Umweltthemen | Aspekt Materialien | |
| | G4-EN1: Materialeinsatz | 104 |
| | G4-EN2: Einsatz von Recyclingmaterial | 104 |
| | Aspekt Energie | |
| | G4-EN3: Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 104 |
| | G4-EN5: Energieintensität | 104 |
| | G4-EN6: Verringerung des Energieverbrauchs | 104 |
| | Aspekt Emissionen | |
| | G4-EN15: Direkte Treibhausgasemissionen | 104 |
| | G4-EN15-FS: Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen | 104 |
| | G4-EN16: Indirekte Treibhausgasemissionen | 104 |
| | G4-EN17: Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) | 104 |
| | G4-EN17-FS: Weitere Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen | 104 |
| | G4-EN18: Intensität der THG-Emissionen | 104 |
| | G4-EN19: Reduzierung der THG-Emissionen | 104 |
| Finanzsektor-spezifisch: Produktportfolio und Active Ownership | | |
| | FS10: Portfolio basiertes Engagement für soziale und ökologische Themen | 95–99 |
| | FS11: Vermögen, welches nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten untersucht wird | 99 |
| Prinzip 8: Umsetzung von Initiativen zur Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung | Aspekt Materialien | |
| | G4-EN1: Materialeinsatz | 104 |
| | G4-EN2: Einsatz von Recyclingmaterial | 104 |
| | Aspekt Energie | |
| | G4-EN3: Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 104 |
| | G4-EN5: Energieintensität | 104 |
| | G4-EN6: Verringerung des Energieverbrauchs | 104 |
| | Aspekt Emissionen | |
| | G4-EN15: Direkte Treibhausgasemissionen | 104 |
| | G4-EN15-FS: Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen | 104 |
| | G4-EN16: Indirekte Treibhausgasemissionen | 104 |
| | G4-EN17: Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) | 104 |
| | G4-EN17-FS: Weitere Treibhausgasemissionen resultierend aus Business Reisen | 104 |
| | G4-EN18: Intensität der THG-Emissionen | 104 |
| | G4-EN19: Reduzierung der THG-Emissionen | 104 |
| Prinzip 9: Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien | Aspekt Energie | |
| | G4-EN6: Verringerung des Energieverbrauchs | 104 |
| | Aspekt Emissionen | |
| | G4-EN19: Reduzierung der THG-Emissionen | 104 |
| Korruptionsbekämpfung | | |
| Prinzip 10: Bekämpfung von Korruption in jeder Form einschliesslich Erpressung und Bestechung | Aspekt Ethik und Integrität | |
| | G4-S6: Werte, Prinzipien, Standards und Normen der Organisation | 90 |
| | G4-SO3: Überprüfung der Geschäftsbereiche auf Korruptionsrisiken | 91 |
| | G4-SO4: Mitarbeiterschulung zur Korruptionsprävention | 91 |

Vontobel Advisory Council: Sparringspartner und Botschafter von Vontobel

Das Vontobel Advisory Council ist ein Kreis von ausgewählten Persönlichkeiten mit unternehmerischem und politischem Hintergrund aus der Schweiz und den Fokusbörsen, welcher der Geschäftsleitung als Sparringspartner, aber auch Vontobel als Botschafter zur Verfügung steht. Gezielt sollen das Know-how und die Erfahrung von aussen für das Erkennen von Trends und die Diskussion über die Weiterentwicklung von Vontobel genutzt werden.

Dem Vontobel Advisory Council, das zweimal im Jahr zusammenkommen wird, gehören derzeit an:



Picture by Caroline Forbes,
courtesy to Penguin Books

The Rt Hon **Lord Patten** of Barnes, CH war in seiner langjährigen Karriere unter anderem EU-Kommissar sowie der letzte Gouverneur von Hongkong und übergab 1997 als solcher die Staatshoheit über die ehemalige britische Kronkolonie an die Volksrepublik China. Nach seiner aktiven politischen Karriere war Lord Patten u.a. Kanzler der Newcastle University. Seit 2003 ist er Kanzler der University of Oxford.



Vittorio Volpi verfügt über mehr als 50 Jahre Erfahrung in Führungspositionen in den verschiedensten Bereichen der internationalen Finanzindustrie. Unter anderem war er viele Jahre Präsident of UBS Italy sowie Chairman of UBS Japan. Heute ist Vittorio Volpi Chairman verschiedenster Unternehmungen und Beratungsfirmen in Europa.



Carlo Pesenti leitet seit 2014 als Chief Operating Officer die Italmobiliare SpA, eine der führenden Unternehmensholdings Italiens mit mehr als 150-jähriger Geschichte, über die eine grosse Anzahl von Industrie-, Medien- und Private Equity-Beteiligungen verwaltet wird. Carlo Pesenti gehört einer Vielzahl von Gremien an, u.a. dem Board von Il Sole 24 Ore.



Felix Happel ist Verwaltungsratspräsident der Porterhouse Group AG, Luzern, eine europäische Unternehmensgruppe, die innovative Unternehmen mit Alleinstellungsmerkmalen vereint. Porterhouse erwirbt mit eigenen Mitteln Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen und begleitet diese langfristig bei ihrer Entwicklung.

Konzernrechnung

| | |
|-----|--------------------------------------|
| 120 | Konsolidierte Erfolgsrechnung |
| 121 | Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung |
| 122 | Konsolidierte Bilanz |
| 124 | Nachweis des Eigenkapitals |
| 126 | Konsolidierte Mittelflussrechnung |

Anhang zur Konzernrechnung

| | |
|-----|---|
| 128 | Rechnungslegungsgrundsätze |
| 135 | Risikomanagement und Risikokontrolle |
| 148 | Eigenmittel |
| 159 | Anmerkungen zur Erfolgsrechnung |
| 165 | Anmerkungen zur Bilanz |
| 177 | Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden |
| 182 | Risiken aus Bilanzpositionen |
| 192 | Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen |
| 202 | Segmentberichterstattung |
| 205 | Gruppengesellschaften |
| 206 | Änderungen im Konsolidierungskreis |
| 207 | Bankengesetzliche Vorschriften |
| 209 | Bericht der Revisionsstelle |

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

| | ANMERKUNG | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|-----------|----------------|----------------|---------------------------|------------|
| | | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Zinsertrag | | 82.9 | 75.8 | 7.1 | 9 |
| Zinsaufwand | | 14.2 | 8.1 | 6.1 | 75 |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | 1 | 68.7 | 67.7 | 1.0 | 1 |
| Kommissionsertrag | | 902.5 | 831.9 | 70.6 | 8 |
| Kommissionsaufwand | | 209.6 | 183.2 | 26.4 | 14 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 2 | 692.9 | 648.7 | 44.2 | 7 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft | 3 | 288.8 | 250.0 | 38.8 | 16 |
| Übriger Erfolg | 5, 6 | 9.9 | 114.7 | -104.8 | -91 |
| Total Betriebsertrag | | 1'060.3 | 1'081.1 | -20.8 | -2 |
| Personalaufwand | 7 | 532.6 | 484.8 | 47.8 | 10 |
| Sachaufwand | 8 | 205.0 | 189.7 | 15.3 | 8 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 9 | 61.0 | 62.3 | -1.3 | -2 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | 10 | 2.4 | 23.0 | -20.6 | -90 |
| Total Geschäftsaufwand | | 801.0 | 759.8 | 41.2 | 5 |
| Ergebnis vor Steuern | | 259.3 | 321.3 | -62.0 | -19 |
| Steuern | 11 | 50.3 | 56.9 | -6.6 | -12 |
| Konzernergebnis | | 209.0 | 264.4 | -55.4 | -21 |
| <i>davon den Minderheitsanteilen zurechenbar</i> | | 6.6 | 4.6 | 2.0 | 43 |
| <i>davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar</i> | | 202.4 | 259.8 | -57.4 | -22 |

Informationen zur Aktie (CHF)

| | | | | | |
|---|----|------|------|-------|-----|
| Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie ¹ | 13 | 3.65 | 4.72 | -1.07 | -23 |
| Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie ¹ | 13 | 3.56 | 4.59 | -1.03 | -22 |

1 Basis: gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

| | ANMERKUNG | 31.12.2017 | 31.12.16 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|-----------|--------------|---------------|---------------------------|------------|
| | | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung | | 209.0 | 264.4 | -55.4 | -21 |
| Sonstiges Ergebnis, nach Steuern | 12 | | | | |
| Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird | | | | | |
| Umrechnungsdifferenzen: | | | | | |
| Erfolge während der Berichtsperiode | | 1.6 | -6.2 | 7.8 | |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge | | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Total Umrechnungsdifferenzen | | 1.6 | -6.2 | 7.8 | |
| Finanzanlagen Available-for-Sale: | | | | | |
| Erfolge während der Berichtsperiode | | -2.7 | -26.1 | 23.4 | |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge | | -3.5 | -97.0 | 93.5 | |
| Total Finanzanlagen Available-for-Sale | | -6.2 | -123.1 | 116.9 | |
| Cashflow-Absicherung: | | | | | |
| Erfolge während der Berichtsperiode | | -0.5 | -0.3 | -0.2 | |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge | | 0.0 | 0.0 | 0 | |
| Total Cashflow-Absicherung | | -0.5 | -0.3 | -0.2 | |
| Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird | | -5.1 | -129.6 | 124.5 | |
| Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird | | | | | |
| Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen: | | | | | |
| Total Gewinne/(Verluste) auf leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen | | 9.6 | 60.6 | -51.0 | -84 |
| Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird | | 9.6 | 60.6 | -51.0 | -84 |
| Total sonstiges Ergebnis, nach Steuern | | 4.5 | -69.0 | 73.5 | |
| Gesamtergebnis | | 213.5 | 195.4 | 18.1 | 9 |
| <i>davon den Minderheitsanteilen zurechenbar</i> | | 7.0 | 2.9 | 4.1 | 141 |
| <i>davon den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbar</i> | | 206.5 | 192.5 | 14.0 | 7 |

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

| | ANMERKUNG | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|-----------|-----------------|-----------------|---------------------------|-----------|
| | | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Flüssige Mittel | | 6'287.9 | 6'374.0 | -86.1 | -1 |
| Forderungen gegenüber Banken | | 1'658.7 | 1'502.7 | 156.0 | 10 |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | 22 | 8.5 | 0.0 | 8.5 | |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | 22 | 1'007.2 | 823.1 | 184.1 | 22 |
| Handelsbestände | 14 | 3'991.2 | 2'515.8 | 1'475.4 | 59 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 14 | 243.9 | 172.3 | 71.6 | 42 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value | 14 | 3'490.9 | 2'293.4 | 1'197.5 | 52 |
| Kundenausleihungen | 15 | 3'310.5 | 2'601.9 | 708.6 | 27 |
| Finanzanlagen | 16 | 1'788.9 | 2'111.3 | -322.4 | -15 |
| Assoziierte Gesellschaften | 17 | 0.9 | 0.6 | 0.3 | 50 |
| Sachanlagen | 19 | 159.7 | 153.9 | 5.8 | 4 |
| Goodwill und andere immaterielle Werte | 20 | 291.1 | 279.0 | 12.1 | 4 |
| Sonstige Aktiven | 21 | 664.3 | 565.9 | 98.4 | 17 |
| Total Aktiven | | 22'903.7 | 19'393.9 | 3'509.8 | 18 |

Passiven

| | ANMERKUNG | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|-----------|-----------------|-----------------|---------------------------|-----------|
| | | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | | 1'221.3 | 1'139.0 | 82.3 | 7 |
| Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften | 22 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Verpflichtungen aus Handelsbeständen | 14 | 158.2 | 99.7 | 58.5 | 59 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte | 14 | 725.6 | 515.4 | 210.2 | 41 |
| Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value | 14 | 8'451.3 | 6'354.8 | 2'096.5 | 33 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden | | 9'758.2 | 9'058.5 | 699.7 | 8 |
| Rückstellungen | 26 | 40.6 | 33.4 | 7.2 | 22 |
| Sonstige Passiven | 25 | 928.0 | 679.0 | 249.0 | 37 |
| Total Fremdkapital | | 21'283.2 | 17'879.8 | 3'403.4 | 19 |
| Aktienkapital | 27 | 56.9 | 56.9 | 0.0 | 0 |
| Eigene Aktien | 27 | -79.6 | -93.8 | 14.2 | |
| Kapitalreserven | | -160.3 | -157.8 | -2.5 | |
| Gewinnreserven | | 1'854.7 | 1'754.5 | 100.2 | 6 |
| Übrige Eigenkapitalkomponenten | | -51.2 | -45.7 | -5.5 | |
| Eigene Mittel der Aktionäre der Vontobel Holding AG | | 1'620.5 | 1'514.1 | 106.4 | 7 |
| Minderheitsanteile | | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Total Eigenkapital | | 1'620.5 | 1'514.1 | 106.4 | 7 |
| Total Passiven | | 22'903.7 | 19'393.9 | 3'509.8 | 18 |

Nachweis des Eigenkapitals

Nachweis des Eigenkapitals

| MIO. CHF | AKTIENKAPITAL | EIGENE AKTIEN | KAPITAL-RESERVEN |
|--|---------------|---------------|------------------|
| Stand 01.01.2016 | 56.9 | -94.6 | -156.1 |
| Konzernergebnis | | | |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolge während der Berichtsperiode | | | |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge | | | |
| Sonstiges Ergebnis aus leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen | | | |
| Total sonstiges Ergebnis, nach Steuern | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Gesamtergebnis | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Dividendenausschüttung ² | | | |
| Käufe eigener Aktien | | -60.9 | |
| Veräusserung eigener Aktien | | 14.9 | -0.4 |
| Aufwand für aktienbasierte Vergütungen | | | 22.3 |
| Zuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen | | 46.8 | -27.0 |
| Veränderung Minderheitsanteile | | | 0.0 |
| Veränderung Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen | | | 3.4 |
| Übrige Einflüsse | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Total eigentümerbezogene Veränderungen | 0.0 | 0.8 | -1.7 |
| Stand 31.12.2016 | 56.9 | -93.8 | -157.8 |
| Stand 01.01.2017 | 56.9 | -93.8 | -157.8 |
| Konzernergebnis | | | |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolge während der Berichtsperiode | | | |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge | | | |
| Sonstiges Ergebnis aus leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen | | | |
| Total sonstiges Ergebnis, nach Steuern | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Gesamtergebnis | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Dividendenausschüttung ² | | | |
| Käufe eigener Aktien | | -58.6 | |
| Veräusserung eigener Aktien | | 13.6 | 1.1 |
| Aufwand für aktienbasierte Vergütungen | | | 36.6 |
| Zuteilungen aus aktienbasierten Vergütungen | | 59.2 | -34.2 |
| Veränderung Minderheitsanteile | | | 0.0 |
| Veränderung Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen | | | -6.0 |
| Übrige Einflüsse | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Total eigentümerbezogene Veränderungen | 0.0 | 14.2 | -2.5 |
| Stand 31.12.2017 | 56.9 | -79.6 | -160.3 |

1 «Nicht realisierte Erfolge auf Finanzanlagen», «Umrechnungsdifferenzen» und «Cashflow-Absicherung» werden in der Bilanzposition «Übrige Eigenkapitalkomponenten» ausgewiesen.

2 Die Vontobel Holding AG hat im April 2017 CHF 2.00 Dividende (brutto) je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominal ausbezahlt, bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 (Vorjahr CHF 1.85) und einer Sonderdividende von CHF 0.10.

| GEWINNRESERVEN | NICHT REALISIERTE ERFOLGE AUF FINANZ- ANLAGEN ¹ | UMRECHNUNGS- DIFFERENZEN ¹ | CASHFLOW- ABSICHERUNG ¹ | AKTIONÄRE | MINDERHEITEN | TOTAL EIGENKAPITAL |
|----------------|---|--|---------------------------------------|-----------|--------------|-----------------------|
| 1'536.8 | 127.7 | -45.1 | -0.4 | 1'425.2 | 0.0 | 1'425.2 |
| 259.8 | | | | 259.8 | 4.6 | 264.4 |
| | -26.1 | -4.5 | -0.3 | -30.9 | -1.7 | -32.6 |
| | -97.0 | 0.0 | 0.0 | -97.0 | 0.0 | -97.0 |
| 60.6 | | | | 60.6 | 0.0 | 60.6 |
| 60.6 | -123.1 | -4.5 | -0.3 | -67.3 | -1.7 | -69.0 |
| 320.4 | -123.1 | -4.5 | -0.3 | 192.5 | 2.9 | 195.4 |
| -102.7 | | | | -102.7 | -5.2 | -107.9 |
| | | | | -60.9 | 0.0 | -60.9 |
| | | | | 14.5 | 0.0 | 14.5 |
| | | | | 22.3 | 0.0 | 22.3 |
| | | | | 19.8 | 0.0 | 19.8 |
| | 0.0 | 0.0 | | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| | | | | 3.4 | 2.3 | 5.7 |
| 0.0 | 0.0 | | | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| -102.7 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -103.6 | -2.9 | -106.5 |
| 1'754.5 | 4.6 | -49.6 | -0.7 | 1'514.1 | 0.0 | 1'514.1 |
| 1'754.5 | 4.6 | -49.6 | -0.7 | 1'514.1 | 0.0 | 1'514.1 |
| 202.4 | | | | 202.4 | 6.6 | 209.0 |
| | -2.7 | 1.2 | -0.5 | -2.0 | 0.4 | -1.6 |
| | -3.5 | 0.0 | 0.0 | -3.5 | 0.0 | -3.5 |
| 9.6 | | | | 9.6 | 0.0 | 9.6 |
| 9.6 | -6.2 | 1.2 | -0.5 | 4.1 | 0.4 | 4.5 |
| 212.0 | -6.2 | 1.2 | -0.5 | 206.5 | 7.0 | 213.5 |
| -111.8 | | | | -111.8 | -7.8 | -119.6 |
| | | | | -58.6 | 0.0 | -58.6 |
| | | | | 14.7 | 0.0 | 14.7 |
| 0.0 | | | | 36.6 | 0.0 | 36.6 |
| | | | | 25.0 | 0.0 | 25.0 |
| | 0.0 | 0.0 | | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| | | | | -6.0 | 0.8 | -5.2 |
| 0.0 | 0.0 | | | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| -111.8 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -100.1 | -7.0 | -107.1 |
| 1'854.7 | -1.6 | -48.4 | -1.2 | 1'620.5 | 0.0 | 1'620.5 |

Konsolidierte Mittelflussrechnung

Konsolidierte Mittelflussrechnung

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|----------------|----------------|
| Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit | | |
| Konzernergebnis (inkl. Minderheiten) | 209.0 | 264.4 |
| Überleitung zum Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit | | |
| Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis: | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 61.0 | 62.3 |
| Wertberichtigungen für Kreditrisiken | 0.0 | 0.0 |
| Erfolg aus assoziierten Gesellschaften | -0.3 | -0.1 |
| Latenter Steuererfolg | 7.0 | 2.3 |
| Veränderung von Rückstellungen | 5.6 | 14.9 |
| Nettoerfolg aus Vorgängen in den Finanzanlagen | 2.6 | -98.4 |
| Nettoerfolg aus Veräusserungen von Sachanlagen und immateriellen Werten | 0.0 | 0.1 |
| Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg | 40.5 | 2.5 |
| Netto(-Zunahme)/-Abnahme von Aktiven des Bankgeschäfts: | | |
| Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken netto | 173.0 | 744.0 |
| Reverse-Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | -192.6 | 190.4 |
| Handelsbestände sowie Wiederbeschaffungswerte netto | -1'268.8 | -424.4 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte/Verpflichtungen zu Fair Value netto | 899.0 | 1'200.0 |
| Kundenausleihungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden netto | -581.2 | 45.9 |
| Übrige Aktiven | -90.2 | -184.2 |
| Netto-Zunahme/(-Abnahme) von Passiven des Bankgeschäfts: | | |
| Repurchase-Geschäfte, Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften | 0.0 | -76.1 |
| Übrige Verpflichtungen | 282.0 | -95.6 |
| Bezahlte Steuern | -47.9 | -55.2 |
| Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit | -501.3 | 1'592.8 |
| Mittelfluss aus Investitionstätigkeit | | |
| Erwerb von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften | 543.6 | -16.4 |
| Veräusserung von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften | 0.0 | 2.9 |
| Abwicklung von Earn-out-Zahlungen | 3.7 | -4.5 |
| Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten | -57.7 | -42.1 |
| Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Werten | 0.0 | 0.0 |
| Investitionen in Finanzanlagen | -515.7 | -596.4 |
| Devestitionen von Finanzanlagen | 813.8 | 723.8 |
| Mittelfluss aus Investitionstätigkeit | 787.7 | 67.3 |
| Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Netto(-Zunahme)/-Abnahme aufgrund eigener Aktien | -43.9 | -46.4 |
| Dividendenausschüttungen | -119.6 | -107.9 |
| Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit | -163.5 | -154.3 |
| Auswirkungen der Währungsumrechnung | 8.9 | -2.4 |
| Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven | 131.8 | 1'503.4 |
| Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresanfang | 7'787.1 | 6'283.7 |
| Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende | 7'918.9 | 7'787.1 |

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|----------------|----------------|
| Nachweis der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven am Jahresende | | |
| Flüssige Mittel | 6'287.9 | 6'374.0 |
| Forderungen gegenüber Banken auf Sicht | 1'631.0 | 1'413.1 |
| Total | 7'918.9 | 7'787.1 |
| Weitere Informationen: | | |
| Erhaltene Dividenden | 53.7 | 52.8 |
| Erhaltene Zinsen | 141.9 | 128.8 |
| Bezahlte Zinsen | 15.9 | 11.1 |

Rechnungslegungsgrundsätze

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung von Vontobel umfasst die Abschlüsse der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Sie steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Es wurden mit Ausnahme der in Abschnitt 4 erläuterten Änderungen die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung per 31. Dezember 2016 angewandt.

2. Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheide des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management zahlreiche Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwendungen und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen beeinflussen. Vontobel ist überzeugt, dass die vorliegende Konzernrechnung in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an.

Schätzungen und Annahmen sind vor allem in den folgenden Bereichen der Konzernrechnung enthalten und werden in den entsprechenden Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung behandelt: Fair Value von Finanzinstrumenten, anteilsbasierte Vergütungen, Rückstellungen, Einkommenssteuern, Vorsorgepläne sowie Goodwill und andere immaterielle Werte.

Der Einfluss von Ermessensentscheiden des Managements bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze war mit Ausnahme der oben beschriebenen Schätzungen und Annahmen weder im Berichts- noch im Vorjahr wesentlich.

3. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften

In der konsolidierten Jahresrechnung werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Vontobel Holding AG beherrscht werden. Ein Beherrschungsverhältnis liegt vor, wenn die folgenden drei Vor-

aussetzungen kumulativ erfüllt sind: Vontobel verfügt über die Entscheidungsgewalt über die andere Gesellschaft, ist variablen Ergebnisbestandteilen aus der Beteiligung an der anderen Gesellschaft ausgesetzt und kann die Höhe dieser variablen Ergebnisbestandteile dank ihrer Entscheidungsgewalt beeinflussen.

Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Kontrolle an Vontobel übertragen wird. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Kontrolle weiterhin besteht. Veräusserte Tochtergesellschaften werden bis zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts konsolidiert. Wenn Vontobel eine Tochtergesellschaft nicht mehr beherrscht, wird ein allenfalls verbleibender Anteil als Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft oder als Finanzinstrument gemäss IAS 39 erfasst.

Beim Erwerb einer Tochtergesellschaft wird die Erwerbsmethode angewandt. Die Anschaffungskosten werden zum Fair Value der Gegenleistung zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Bereits vorher gehaltene und als Finanzinstrumente gemäss IAS 39 oder als assoziierte Gesellschaft behandelte Anteile am erworbenen Unternehmen werden zum Zeitpunkt der Transaktion zum Fair Value bewertet, ein allfälliger Gewinn oder Verlust wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Die erworbenen identifizierbaren Aktiven und Passiven sowie die Eventualverpflichtungen werden zum Fair Value zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Die Minderheitsanteile am erworbenen Unternehmen werden entweder zum Fair Value oder zum anteiligen Fair Value der erworbenen Nettoaktiven bewertet. Das Wahlrecht kann für jede Transaktion separat ausgeübt werden. Übersteigt die Summe aus dem Fair Value der Gegenleistung und der bereits vorher gehaltenen Anteile sowie den gemäss obigem Wahlrecht bewerteten Minderheitsanteilen den Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird der positive Differenzbetrag als Goodwill erfasst. Im gegenteiligen Fall wird der negative Differenzbetrag sofort in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten (z.B. Beratungs- und Revisionskosten) werden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Sie werden konsolidiert, wenn Vontobel als Prinzipal primär im eigenen Interesse tätig ist. Ist Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an nicht konsolidierten Anlagefonds werden als Finanzinstrumente gemäss Abschnitt 3.3 behandelt.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert. Die den Minderheiten zurechenbaren Anteile am Eigenkapital sowie am Konzern- und Gesamtergebnis werden separat ausgewiesen.

Wenn Vontobel zum Kauf von Minderheitsanteilen verpflichtet ist, wird eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten der Minderheitsanteile und (soweit die Verpflichtung die Minderheitsanteile übersteigt) zu Lasten der Kapitalreserven erfasst. Veränderungen der Verpflichtung werden grundsätzlich im Eigenkapital erfasst. Eine allfällige Vergütungskomponente wird erfolgswirksam berücksichtigt. Den Minderheitsanteilen werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- resp. Verlustanteile zugewiesen.

Assoziierte Gesellschaften

Gesellschaften, auf welche die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als wesentlich, wenn Vontobel Anteile von 20% bis 50% der Stimmrechte hält.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach dem Erwerb wird der Buchwert der assoziierten Gesellschaft jeweils um den Anteil der Gruppe am Gesamtergebnis und an den eigentümerbezogenen Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft erhöht bzw. vermindert.

3.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in der jeweiligen Funktionalwährung. Transaktionen in einer anderen Währung als der Funktionalwährung werden durch die Gesellschaften zu den jeweiligen Tageskursen erfasst. Kursdifferenzen zwischen dem Abschluss eines Geschäfts und seiner Erfüllung werden erfolgswirksam verbucht. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen in die Funktionalwährung umgerechnet, unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Zum Fair Value bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die Funktionalwährung umgerechnet, wobei unrealisierte Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value in der Erfolgsrechnung und bei zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Mittelflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den

Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Vorliegen eines Realisationstatbestandes (z.B. beim Verlust der Kontrolle über eine Konzerngesellschaft) werden die entsprechenden Umrechnungsdifferenzen aus dem sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert. In Bezug auf die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe wird auf die Anmerkung 35 «Hedge Accounting» verwiesen.

Segmentberichterstattung

Für Angaben zu den Segmenten wird auf die Anmerkung 47 verwiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Mittelflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel (Bargeld, Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken) sowie die Forderungen gegenüber Banken auf Sicht.

Abgrenzung der Erträge

Erträge für über einen gewissen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Darunter fallen zum Beispiel Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Erfolgs- und leistungsorientierte Erträge werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Solche Erträge können zum Beispiel im Corporate Finance und im Fondsgeschäft anfallen. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

3.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Schuld gemäss den Kriterien von IAS 39 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value («Fair Value through Profit and Loss») werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Bestimmung des Fair Value und Erfassung des «Day 1 Profit»

Für Angaben zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten, zur Fair-Value-Hierarchie, zu den Bewertungsmethoden und zum «Day 1 Profit» wird auf die Anmerkung 32 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen.

Handelsbestände und andere Finanzinstrumente zu Fair Value («Fair Value through Profit and Loss»)

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden werden unter «Handels-

bestände» resp. «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» zum Fair Value bilanziert. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen und Rückzahlungen, Zins- und Dividenderfolg sowie Veränderungen des Fair Value werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Sofern die Kriterien gemäss IAS 39 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung der Kategorie «Andere Finanzinstrumente zu Fair Value» zugeordnet und unter «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» resp. «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» bilanziert werden. Die erfolgsmässige Behandlung erfolgt analog zu den Handelsbeständen.

Emittierte strukturierte Produkte und Zertifikate werden in der Position «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» ausgewiesen. Zinsinstrumente zur Wiederanlage des Emissionserlöses und zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken der emittierten strukturierten Produkte werden in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» ausgewiesen. Ausserdem werden in der Position «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» auch einige designierte Portfolios von Beteiligungspapieren und Fondsanteilen ausserhalb des Handelsgeschäfts ausgewiesen.

Gestützt auf eine dokumentierte Strategie erfolgen die Bewirtschaftung, Bewertung und Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowohl für die emittierten Produkte und die zugeordneten Zinsinstrumente aus dem Emissionsgeschäft als auch für die Beteiligungspapiere und Fondsanteile ausserhalb des Handelsgeschäfts auf einer Fair-Value-Basis.

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnungen werden für monetäre Instrumente wie Schuldtitel im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und für nicht monetäre Instrumente wie Aktien als Bestandteil der Veränderung des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst.

Aktien sowie ähnliche Wertschriften und Rechte werden im Rahmen der halbjährlichen Überprüfung als wertgemindert eingestuft, wenn die Anschaffungskosten infolge einer signifikanten oder länger anhaltenden Abnahme des Fair Value nicht zurückerlangt werden könnten. Bei kotierten Instrumenten ist dies grundsätzlich der Fall, wenn sie am Bilanzstichtag seit mindestens sechs Monaten oder mindestens zwanzig Prozent unter dem Einstandspreis notieren. Bei nicht kotierten Instrumenten werden für die Beurteilung der Werthaltigkeit andere geeignete Informationen herangezogen (z.B. aktuelle Finanzinformationen, wenn Vontobel aufgrund ihrer Beteiligung Zugang zu solchen Informationen hat, oder Geschäftsberichte).

Bei den Zinsinstrumenten handelt es sich um liquide Anlagen von qualitativ hochstehenden Schuldner, welche gewisse Mindestratings von externen Rating-Agenturen

aufweisen. Die Bonität der Schuldner wird basierend auf der Entwicklung der externen Ratings, von Marktfaktoren sowie internen Beurteilungen fortlaufend überwacht. Erfüllt ein Zinsinstrument die internen Bonitätsrichtlinien nicht mehr, so wird es in aller Regel innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens veräussert. Ist eine solche Position bis zum folgenden Bilanzstichtag (30. Juni resp. 31. Dezember) ausnahmsweise noch nicht vollständig veräussert worden, wird geprüft, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Da die zur Veräusserung verfügbaren Zinsinstrumente von Vontobel sehr liquide sind, ist der Marktpreis ein zuverlässiger Indikator für die finanzielle Situation eines Schuldners. Bei einer wesentlichen Abnahme des Marktpreises aufgrund unternehmensspezifischer Faktoren wird das Zinsinstrument als wertgemindert eingestuft.

Liegt eine Wertminderung vor, wird der vorher im sonstigen Ergebnis erfasste Verlust in die Position «Übriger Erfolg» transferiert. Wertaufholungen von Zinsinstrumenten werden in der Position «Übriger Erfolg», Wertaufholungen von Beteiligungsinstrumenten hingegen im sonstigen Ergebnis erfasst. Dies gilt auch für den Fall, dass eine im ersten Halbjahr erfasste Wertminderung durch eine Wertaufholung im zweiten Halbjahr teilweise oder ganz ausgeglichen wird. Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage wird der kumulierte, vorher im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust in die Position «Übriger Erfolg» transferiert. Bei Teilverkäufen werden Gewinne und Verluste nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und zusammen mit den Dividendenerträgen im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst.

Gewährte Ausleihungen

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken. Aufgrund der Grösse und Struktur des Kreditportfolios sowie der Politik von Vontobel, Kredite grundsätzlich nur auf gedeckter Basis bzw. nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität zu gewähren, werden für Kreditrisiken keine Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die Lombardkredite der Anlagekunden sind durch leicht verwertbare Wertpapiere gesichert. Auch Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien werden – mit Ausnahme von Emittentenrisiken aus dem Bondportfolio – grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen. Die täglichen Verfahren zur Sicherstellung einer adäquaten Deckung sind in den Kapiteln 5.2 und 5.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle enthalten. Im Kapitel 5.3 sind im Weiteren die Methoden und Prozesse zur sorgfältigen Bewirtschaftung von Gegenparteierrisiken aus ungedeckten Exposures erläutert.

Das Management und die Kontrolle der Gegenparteierrisiken reduzieren die Wahrscheinlichkeit einer wertberichtigungsspflichtigen Ausleihung per Bilanzstichtag (30. Juni resp. 31. Dezember) auf ein Minimum. Sollte es für eine

Ausleihung per Bilanzstichtag dennoch ausnahmsweise wahrscheinlich sein, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringlich ist, wird eine Einzelwertberichtigung nach folgendem Verfahren gebildet:

- Die vorhandenen Sicherheiten werden zum Liquidationswert unter Berücksichtigung des Preiseffektes bei einer Liquidation sowie abzüglich allfälliger Wertminderungen, Haltekosten und Liquidationskosten bewertet.
- Falls ein ungedeckter Kreditanteil resultiert, d.h. wenn der Gesamtkredit den Liquidationswert der Sicherheiten übersteigt, beurteilt Vontobel die Bonität des Schuldners. Gelangt Vontobel dabei zum Schluss, dass objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wird die entsprechende Ausleihung wertberichtigt. Die Wertminderung wird unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht.

Zinserträge auf nicht überfälligen Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» erfasst. Erhöhungen oder Auflösungen von Wertberichtigungen werden unter «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» verbucht. Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Der Transfer von Wertschriften im Rahmen von Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften (aufgrund der eigentlichen Lending- bzw. Borrowing-Transaktion oder als Deckung) wird nicht bilanzwirksam erfasst, da die Risiken und Chancen aus dem Eigentum nicht übertragen werden. Bei Securities-Lending-Geschäften wird eine erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften» erfasst. Bei Securities-Borrowing-Geschäften wird eine geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte» ausgewiesen.

Gebühren und Zinsen aus Securities-Lending und -Borrowing werden im Zinsertrag resp. Zinsaufwand periodengerecht abgegrenzt.

Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte

Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte behandelt. Der Transfer von Wertschriften im Rahmen von Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften wird nicht bilanzwirksam erfasst, da die Risiken und Chancen aus dem Eigentum nicht übertragen werden.

Bei Reverse-Repurchase-Geschäften wird die geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte» erfasst. Bei Repurchase-Geschäften wird die erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften» ausgewiesen.

Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden periodengerecht abgegrenzt.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Vermögenswerten und Verpflichtungen werden periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand resp. Zinsertrag ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Instrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value ausgewiesen. Sofern für die entsprechenden Derivate kein Hedge Accounting zur Anwendung gelangt, werden realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

Für Angaben zum Hedge Accounting wird auf die Anmerkung 35 verwiesen.

3.4 Übrige Grundsätze

Edelmetalle und Kryptowährungen

Im Rahmen des Handels- und Emissionsgeschäfts hält Vontobel Positionen in Waren, insbesondere in Edelmetallen und Kryptowährungen. Sie dienen primär der Absicherung von Risiken, welche in den emittierten strukturierten Produkten enthalten sind. Sie werden zum Fair Value abzüglich Veräusserungskosten bewertet und in der Bilanzposition «Handelsbestände» ausgewiesen. Gewinne und Verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst. In den Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung werden diese Positionen zusammen mit den zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten offengelegt.

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von Vontobel gehaltene Aktien der Vontobel Holding AG werden in der Bilanzposition «Eigene Aktien» zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Beim Verkauf eigener Aktien wird der Erlös in den «Kapitalreserven» erfasst und der entsprechende Anschaffungswert aus der Bilanzposition «Eigene Aktien» in die «Kapitalreserven» umgebucht.

Derivate auf eigene Aktien, die physisch erfüllt werden müssen, qualifizieren als Eigenkapitalinstrumente und werden im Eigenkapital als «Kapitalreserven» ausgewiesen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Erfüllung eines Kontrakts wird wie ein Kauf resp. Verkauf eigener Aktien behandelt.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Eine Ausnahme bilden geschriebene Put-Optionen auf eigene Aktien und Terminkontrakte für den Kauf von eigenen Aktien, bei welchen eine physische Erfüllung vereinbart oder als Alternative angeboten wird. In beiden Fällen wird der diskontierte Ausübungspreis resp. Terminkurs beim Abschluss des Kontrakts zu Lasten des Eigenkapitals als Verpflichtung eingebucht. Während der Laufzeit des Kontrakts wird die Verpflichtung mittels Effektivzinsmethode bis zum Ausübungspreis resp. Terminkurs erhöht. Bei der Erfüllung eines Kontrakts wird die Ver-

pflichtung ausgebucht, andernfalls ins Eigenkapital umgebucht.

Anteilsbasierte Vergütung

Für Angaben zur anteilsbasierten Vergütung wird auf die Anmerkung 29 verwiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, Software (IT-Core-Systeme und übrige Software, inkl. Software in Entwicklung) sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn Vontobel daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Sachanlagen

| IN JAHREN | |
|---|---------|
| Bankgebäude | max. 40 |
| Mietereinbauten | max. 10 |
| Informatik- und Telekommunikationsanlagen | 3 |
| IT-Core-Systeme | max. 10 |
| Übrige Software | 3–5 |
| Übrige Sachanlagen | 2–5 |

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Für Angaben zum Goodwill und zur diesbezüglichen Wertminderungsprüfung wird auf die Anmerkung 20 verwiesen.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie den Kooperationsvertrag mit Raiffeisen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren. Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz von Vontobel sind keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Leasing

Beim Operating Leasing werden die geleaste Aktiven nicht in der Bilanz von Vontobel erfasst, da die damit verbundenen Eigentumsrechte und -pflichten beim Leasinggeber verbleiben. Die Aufwendungen aus Operating Leasing werden in der Position «Sachaufwand» erfasst. Die Finance-Leasingverträge sind unwesentlich.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Guthaben resp. Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern sind in den Bilanzpositionen «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» enthalten.

Latente Steuerforderungen resp. latente Steuerverpflichtungen entsprechen den Steuereffekten aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten. Sie sind in den Bilanzpositionen «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» enthalten. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Laufende und latente Steuern werden im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital erfasst, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode im sonstigen Ergebnis resp. im Eigenkapital erfasst werden.

Vorsorgepläne

Für Angaben zu den Vorsorgeplänen wird auf die Anmerkung 41 verwiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn Vontobel aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste». Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualverpflichtung ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle von Vontobel stehen, wird ebenfalls eine Eventualverpflichtung ausgewiesen.

Veräusserungsgruppen

Für Angaben zu Veräusserungsgruppen wird auf die Anmerkung 40 verwiesen.

4. Änderungen in der Rechnungslegung

4.1 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

4.1.1 Umgesetzte Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf Vontobel oder waren für Vontobel ohne Bedeutung:

- IAS 7 – Angabeninitiative;
- IAS 12 – Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste;
- Jährliche Verbesserungen 2014–2016 (mit Erstanwendung per 1. Januar 2017).

4.1.2 Übrige Änderungen

Keine.

4.2 Änderungen der Schätzungen

Keine wesentlichen Schätzungsänderungen.

5. Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Zahlreiche neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen müssen für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2018 oder später angewandt werden. Vontobel machte für die folgenden Standards und Interpretationen von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Das IASB hat im Juli 2014 IFRS 9 publiziert. Der neue Standard löst IAS 39 ab und enthält Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen, zur Bestimmung von Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten sowie zum Hedge Accounting. Er ist erstmals ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden. Im Oktober 2017 hat das IASB eine Anpassung von IFRS 9 in Bezug auf Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung publiziert, welche erstmals ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden ist. Eine vorzeitige Anwendung ist erlaubt.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ergibt sich in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments und des Geschäftsmodells, in dem das Instrument gehalten wird. Für Schuldinstrumente werden folgende Kategorien unterschieden:

- Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode;
- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst und beim Abgang des Instruments in die Erfolgsrechnung transferiert werden;
- Bilanzierung zum Fair Value, wobei Änderungen des Fair Value in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Beim Vorliegen eines Accounting Mismatch kann für ein Schuldinstrument, welches in eine der ersten zwei Kategorien fallen würde, die Fair Value Option angewandt werden.

Alle Eigenkapitalinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Dies gilt auch für nicht kotierte Eigenkapitalinstrumente, welche unter IAS 39 in der Regel zu Anschaffungskosten abzüglich allfälligen Wertminderungen bilanziert wurden. Änderungen des Fair Value werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Wenn ein Eigenkapitalinstrument nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann es bei der erstmaligen Bilanzierung unwiderruflich als Instrument eingestuft werden, welches zum Fair Value bewertet wird, bei dem jedoch mit Ausnahme der Dividenden sämtliche Erfolgskomponenten im sonstigen Ergebnis erfasst und unter keinen Umständen in die Erfolgsrechnung transferiert werden.

IFRS 9 übernimmt von IAS 39 die Regeln für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen. Neu ist jedoch der Effekt aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verpflichtungen, für welche die Fair Value Option angewandt wird, im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Wenn eine solche Behandlung einen Accounting Mismatch in der Erfolgsrechnung kreieren oder vergrößern würde, ist der Effekt aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos wie nach IAS 39 jedoch weiterhin in der Erfolgsrechnung zu erfassen.

In den Anwendungsbereich des neuen Wertminderungsmodells fallen primär finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder deren Änderungen des Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Bei der erstmaligen Erfassung eines solchen Instruments ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate resultieren, erfolgswirksam zu bilanzieren. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des Vermögenswerts ist der Barwert aller über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Zahlungsausfälle erfolgswirksam zu erfassen.

Das neue allgemeine Modell zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erlaubt es den Unternehmen, ihre Tätigkeiten auf dem Gebiet des Risikomanagements im Abschluss besser abzubilden, da es mehr Möglichkeiten für die Anwendung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und Erleichterungen beim Nachweis des Zusammenhangs zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft bietet.

Vontobel wird IFRS 9 ab dem 1. Januar 2018 anwenden (inkl. Anpassung in Bezug auf Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung). Gestützt auf eine Detailanalyse werden die folgenden wesentlichen Auswirkungen erwartet:

- Die Bewertung der nicht kotierten Eigenkapitalinstrumente zum Fair Value unter IFRS 9 (anstatt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen unter IAS 39) führt per 1. Januar 2018 zu einer erfolgsneutralen Erhöhung des konsolidierten Eigenkapitals um rund 3%.
- Die Einführung des neuen Wertminderungsmodells führt per 1. Januar 2018 zu einer erfolgsneutralen Abnahme des konsolidierten Eigenkapitals um rund 0.1%. Dabei handelt es sich um den Effekt (nach

Steuern) aus der Erfassung der erwarteten Kreditverluste für Finanzinstrumente in den Stufen 1 und 2 des Wertminderungsmodells.

- Vontobel wird den Effekt aus der Veränderung des eigenen Ausfallrisikos aufgrund des Vorliegens eines Accounting Mismatch weiterhin in der Erfolgsrechnung erfassen.

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Das Modell besteht aus den folgenden Schritten:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden;
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag;
- Bestimmung des Transaktionspreises;
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags;
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

IFRS 15 gibt neue Leitlinien dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Für Fälle, in denen Erlöse variabel sind, wurde eine neue Erfassungsschwelle eingeführt. Nach dieser sind variable Beträge nur dann als Erlöse zu erfassen, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass nachfolgende Schätzungsänderungen nicht zu einer wesentlichen Anpassung der Erlöse führen werden.

Der neue Standard enthält detaillierte Leitlinien zu verschiedenen Sachverhalten wie zum Beispiel der Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen und der Bilanzierung von Vertragsänderungen. In den Standard wurden neue Leitlinien zu den Kosten zur Erfüllung und Erlangung eines Vertrags sowie Leitlinien zu der Frage, wann solche Kosten zu aktivieren sind, aufgenommen. Der neue Standard verlangt in Bezug auf die Erlöse wesentlich umfangreichere Anhangsangaben.

IFRS 15 muss ab dem 1. Januar 2018 angewandt werden. Gestützt auf eine Detailanalyse erwartet Vontobel keine Auswirkungen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung der Konzernrechnung.

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Für Leasingnehmer sieht der neue Standard ein Bilanzierungsmodell vor, das auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen verzichtet. Der Leasingnehmer erfasst für alle Leasingverhältnisse eine Leasingverbindlichkeit für seine Verpflichtung, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung.

IFRS 16 ersetzt IAS 17 sowie die dazugehörigen Interpretationen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Vontobel erwartet aufgrund der bisherigen Analysen mit Ausnahme der Bilanzierung der Leasingverbindlichkeiten und der Nutzungsrechte insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

IFRIC 23 – Unsicherheit bzgl. der ertragssteuerlichen Behandlung

Die Interpretation ist primär auf zu versteuernde Gewinne (bzw. steuerliche Verluste), steuerliche Bemessungsgrundlagen, noch nicht genutzte Verlustvorträge und Steuersätze anzuwenden, sofern bei deren Bemessung Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung besteht. Ob jede steuerliche Behandlung einzeln oder ob manche steuerlichen Behandlungen gemeinsam beurteilt werden sollen, erfordert eine Ermessensentscheidung des Unternehmens.

Als Grundannahme gilt, dass die Steuerbehörde den Sachverhalt überprüfen wird und dabei vollständige Kenntnis aller relevanten Informationen zu dessen Beurteilung besitzt. Ein Unternehmen erwägt die Wahrscheinlichkeit, dass die zuständige Steuerbehörde die betreffende steuerliche Behandlung akzeptiert. Wenn das Unternehmen zum Schluss gelangt, dass dies nicht wahrscheinlich ist, hat es den wahrscheinlichsten Betrag oder den erwarteten Wert der steuerlichen Behandlung bei der Bestimmung der zu versteuernden Gewinne (bzw. steuerlichen Verluste), steuerlichen Bemessungsgrundlagen, noch nicht genutzten Verlustvorträge oder Steuersätze zu verwenden.

IFRIC 23 muss ab dem 1. Januar 2019 angewandt werden. Vontobel analysiert derzeit die Auswirkungen der neuen Bestimmungen.

Übrige neue Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf ersten Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzern- und das Gesamtergebnis sowie auf das Eigenkapital von Vontobel haben oder sind für Vontobel ohne Bedeutung:

- IAS 28 – Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures;
- IAS 40 – Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien;
- IFRS 2 – Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilbasierter Vergütung;
- IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 «Finanzinstrumente» gemeinsam mit IFRS 4 «Versicherungsverträge»;
- IFRS 17 – Versicherungsverträge;
- IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen;
- Jährliche Verbesserungen 2014–2016 (mit Erstanwendung per 1. Januar 2018);
- Jährliche Verbesserungen 2015–2017.

Risikomanagement und Risikokontrolle

1. Risikopolitik

Für Vontobel – als international ausgerichtete, auf das Vermögensmanagement und das Investment Banking spezialisierte schweizerische Bankengruppe – bildet der bewusste und sorgfältige Umgang mit Risiken eine Grundvoraussetzung für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg. Im Rahmen der Aktivitäten der drei Geschäftsfelder Wealth Management, Asset Management sowie Investment Banking werden naturgemäss Risiken eingegangen. Die gruppenweit auf allen Stufen verankerte und kontinuierlich gepflegte Risikokultur stellt das Risikobewusstsein sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung angemessener Kontroll- und Begrenzungsmechanismen sicher.

Im Rahmen ihrer Risikopolitik definiert Vontobel die relevanten Risikokategorien, das diesbezügliche Risikoprofil sowie Kompetenzen, Organisation, Methoden und Prozesse für die Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken. Sie wird mindestens jährlich durch den Verwaltungsrat auf ihre Angemessenheit hin überprüft.

Anhand einer systematisch erstellten und mit der Geschäftsleitung erörterten Risikoanalyse beurteilt und überwacht der Verwaltungsrat das interne Kontrollsystem der Gruppe.

Das Risikomanagement und die Risikokontrolle stellen sicher, dass sämtliche Risiken mit grösster Sorgfalt bewirtschaftet und überwacht werden.

Die wichtigsten Grundsätze von Risikomanagement und -kontrolle sind:

- Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen
- Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität
- Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen
- Angemessene interne Kontrollsysteme
- Transparenz der eingegangenen Risiken

Klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen

Organisation sowie Kompetenzen für die Bewirtschaftung und Kontrolle sämtlicher Risiken sind wie folgt definiert:

- Die oberste Risikoverantwortung kommt dem Verwaltungsrat zu.
- Für die operative Umsetzung der Risikopolitik resp. für das Management und die Kontrolle sämtlicher Risiken ist die Gruppenleitung zuständig.
- Die Leiter der Geschäftsfelder und Supporteinheiten sind im Rahmen der qualitativen und quantitativen Vorgaben zuständig für die Bewirtschaftung der Risiken.
- Die Sparte «Risk Control» ist verantwortlich für die Risikokontrolle.

Übereinstimmung von Risikoprofil und Risikokapazität

Gruppenweit werden regelmässig umfassende, kombinierte Stresstests durchgeführt. Dabei finden neben Markt- und Kreditrisiken (d.h. Positionsrisiken) auch operationelle Risiken sowie Ertrags- und Kostenrisiken Berücksichtigung. Die Ergebnisse der Stresstests werden der Risikokapazität von Vontobel gegenübergestellt, um sicherzustellen, dass das Risikoprofil die vorhandene Risikokapazität nicht übersteigt und entsprechende Anpassungen frühzeitig erfolgen.

Unabhängige Kontrollfunktionen sowie angemessene personelle und technische Ressourcen

Die für die Risikokontrolle zuständige Sparte «Risk Control» rapportiert direkt an den Chief Financial Officer (CFO), der unabhängig von den Geschäftsfeldern ist und der Gruppenleitung angehört.

Risk Control ist in verschiedenen Teams organisiert, welche zuständig sind für die unabhängige, nachgelagerte Überwachung von Marktrisiken, Kredit- und Gegenpartei-risiken, operationellen Risiken im Allgemeinen sowie Risiken aus einer nicht den internen und externen Vorschriften entsprechenden Anlage der Kundenvermögen («Investment Control») im Speziellen.

Insbesondere bezogen auf operationelle Risiken kommt überdies der Sparte «Legal, Compliance & Tax» grosse Bedeutung zu, welche an den Leiter der Supporteinheit «Operations» rapportiert, der ebenfalls unabhängig von den Geschäftsfeldern ist und der Geschäftsleitung angehört.

Die Aufgaben der Risikokontrolle bestehen als erstes in der Risikoidentifikation im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit, bei Veränderungen im Umfeld (Märkte, Regulierung) sowie im Rahmen der Aufnahme neuer Aktivitäten (neue Produkte und Dienstleistungen, neue Märkte). Die identifizierten Risiken sind zweitens mittels geeigneter Methoden zu erfassen und durch Messverfahren soweit möglich zu quantifizieren und hernach zu aggregieren, zu analysieren und zu überwachen. Dabei wendet Vontobel die gängigen Methoden und Verfahren an (vgl. nachfolgende Abschnitte zu den einzelnen Risikokategorien). Markt- und Kreditrisiken werden auf täglicher Basis überwacht und den gesprochenen Limiten gegenübergestellt. Limitenüberschreitungen werden umgehend gemeldet und deren Beseitigung eng überwacht. Die dritte Aufgabe schliesslich besteht darin, die eingegangenen Risiken transparent darzustellen.

Angemessene interne Kontrollsysteme

Management und Kontrolle sämtlicher Risiken erfolgen grundsätzlich im Rahmen eines gesamtheitlichen Ansatzes – dem Internen Kontrollsystem (IKS). Gemäss FINMA-Rundschreiben 17/01 «Corporate Governance – Banken» sowie der Bestimmungen zu den Kontrollprozessen im Rahmen der finanziellen Abschlusserstellung gemäss Obligationenrecht werden die bestehenden Kontrollprozesse regelmässig überprüft und weiter optimiert. Neben der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, gelten Effektivität, Effizienz und Zuverlässigkeit der Geschäftsprozesse sowie der Finanzinformationen und Risikodaten als oberste Maxime.

Transparenz der eingegangenen Risiken

Die Risikopolitik von Vontobel unterscheidet zwischen Strategischen, Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operativen Risiken sowie Reputationsrisiken. Besondere und übergeordnete Bedeutung kommt dabei letzteren zu. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende sind sich bewusst, dass der gute Ruf und das Vertrauenskapital von Vontobel auf der täglich gelebten Balance zwischen Ertragsorientierung, Risikobereitschaft und den für alle Mitarbeitenden verbindlichen Verhaltensnormen basieren.

Die transparente Darstellung des Risikoprofils in aggregierter Form sowie der eingegangenen Risiken im Detail bildet eine zentrale Aufgabe der Risk-Control-Teams (vgl. oben). Über die Markt- und Kreditrisiken werden die für die Risikobewirtschaftung zuständigen Frontbereiche in erster Linie mittels geeigneten Reports auf täglicher Basis informiert. Die Berichterstattung über operationelle Risiken erfolgt nicht auf täglicher Basis, sondern in adäquaten Zeitintervallen.

Die Geschäftsleitung sowie der Verwaltungsrat werden schliesslich mittels eines aggregierten, periodischen Risk Reportings umfassend über die Entwicklung der einzelnen Risiken und das Risikoprofil der Gruppe informiert. Anmerkung 32 legt die Bewertungsgrundsätze offen.

2. Strategisches Risiko

Als strategisches Risiko bezeichnet Vontobel die Gefahr, dass die verabschiedeten strategischen und daraus abgeleiteten operativen Ziele in der laufenden Geschäftstätigkeit aufgrund unzureichender Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Rahmenbedingungen oder sich im Nachhinein als falsch erwiesenen Entscheidungen verfehlt werden.

Als Teil der holistischen Risikoüberwachung wird das strategische Risiko ebenfalls regelmässig überprüft und beurteilt. Dabei werden insbesondere das Umfeld und die strategische Stossrichtung von Vontobel beurteilt. Die qualitativen Resultate werden der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht und vom Verwaltungsrat verabschiedet. Sofern nötig werden risikomitigierende Massnahmen definiert und umgesetzt, welche auch in der strategischen und operativen Planung berücksichtigt werden.

3. Marktrisiko

3.1 Allgemeines

Das Marktrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten durch Bewegungen von Marktgrössen wie Zinssätze, Credit Spreads, Wechselkurse, Aktienkurse, Preise von Rohwaren und entsprechende Volatilitäten. Marktrisiken sind in verschiedenen Bereichen relevant, sowohl im Investment Banking wie auch ausserhalb des Investment Banking.

Im Investment Banking hat der überwiegende Teil der Risikopositionen seinen Ursprung im Geschäft mit eigenen Produkten wie Warrants, Zertifikaten, strukturierten Produkten sowie deren Absicherung. Diese Positionen liegen in der Verantwortung von Financial Products innerhalb des Investment Banking. Financial Products ist zudem zuständig für den Devisen- und Geldmarkthandel, die Bewirtschaftung der Devisenposition sowie das sogenannte «Collateral Trading» (Repo- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen).

Die Begrenzung und Überwachung der Marktrisiken erfolgt mittels eines mehrstufigen Limitensystems. Neben den auf globaler Ebene sowie pro Handelsbereich festgelegten Value-at-Risk- und Stress-Exposure-Limiten definiert dieses System verschiedenste detaillierte Sensitivitäts- und Volumenlimiten zur Risikosteuerung und -begrenzung.

Auch ausserhalb des Investment Banking werden mit Marktrisiken behaftete Positionen gehalten. Die Finanzanlagen bestehen aus breit diversifizierten Portfolios und nicht zu konsolidierenden Beteiligungen. Dabei wird der Aktienanteil konsequent gering gehalten. Die Finanzanlagen sind als «Available-for-Sale» klassiert. Nicht-strategische Engagements in Beteiligungspapieren und Anlagefonds (inkl. Alternative Anlagen) sind als «Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung» klassiert (vgl. Anmerkung 14). Zur Risikoquantifizierung und Begrenzung werden für diese Positionen auf aggregierter Stufe dieselben Messmethoden eingesetzt wie für die Positionen des Investment Banking, nämlich «Value-at-Risk» und «Stress-Exposure». Zu den Marktrisiken auf Gesamtbilanzebene (Zins- und Währungsrisiken) finden sich in Abschnitt 3.3 (Marktrisiken Bilanzstruktur) weitere Erläuterungen.

3.2 Marktrisiken Investment Banking und übrige Wertschriftenbestände

3.2.1 «Value-at-Risk»

Dem allgemeinen Marktstandard entsprechend basiert die Bewirtschaftung und Kontrolle der Marktrisiken sowohl für sämtliche Positionen im Investment Banking als auch für die Wertschriftenbestände ausserhalb des Investment Banking neben spezifischen Sensitivitäts- und Volumenlimiten auch auf den sogenannten Value-at-Risk- sowie Stress-Exposure-Massen.

Zur täglichen Messung von Value-at-Risk (VaR) wird die Methodik der historischen Simulation verwendet. Sämtliche Instrumente werden basierend auf den historischen Veränderungen der Risikofaktoren neu bewertet. Somit fliessen die historisch realisierten Volatilitäten der einzel-

nen Risikofaktoren und die historisch realisierten Korrelationen zwischen den einzelnen Risikofaktoren direkt in die Berechnungen ein. Das Konfidenzniveau beträgt 99%, die Haltedauer ist auf einen Tag festgelegt und die historische Beobachtungsperiode zur Bestimmung der für den Value-at-Risk relevanten historischen Zeitreihen erstreckt sich über die letzten vier Jahre.

Aus der folgenden Tabelle ist sowohl der VaR für Vontobel insgesamt als auch jener für das Investment Banking ersichtlich. Im Durchschnitt betrug der VaR im Berichtsjahr für Vontobel insgesamt CHF 4.1 Mio., wovon CHF 2.5 Mio.

auf das Investment Banking entfielen (durchschnittlicher VaR für Vontobel im Vorjahr CHF 8.7 Mio., für das Investment Banking CHF 2.7 Mio.).

Die Tabelle zeigt weiter die relative Bedeutung des VaR der einzelnen Risikofaktoren bezogen auf den VaR insgesamt. Die durchschnittlichen VaR-Zahlen zeigen, dass für Vontobel die Währungs- und Zinsrisiken (inkl. emittenten-spezifische Credit Spread-Risiken) die wichtigsten Risikofaktoren darstellen und von vergleichbarer Grösse sind. Aktien- und Rohstoffrisiken sind von nachrangiger Bedeutung.

Value-at-Risk (VaR) für Vontobel insgesamt sowie für das Investment Banking¹

| MIO. CHF | ZINSEN INKL. CREDIT SPREAD | | | | | DIVERSIFIKATION | 31.12.2017 TOTAL |
|----------------------------------|----------------------------|------------------------|------------|------------|------------------------|-----------------|---------------------|
| | AKTIEN ² | WÄHRUNGEN ³ | ROHWAREN | | | | |
| Vontobel: | 3.0 | 2.3 | 1.7 | 0.6 | -3.4 | 4.2 | |
| Durchschnitt | 1.9 | 3.2 | 2.3 | 0.9 | -4.2 | 4.1 | |
| Minimum | 0.8 | 2.2 | 0.6 | 0.3 | n/a ⁴ | 2.7 | |
| Maximum | 3.7 | 4.6 | 3.8 | 3.4 | n/a ⁴ | 5.6 | |
| <i>davon Investment Banking:</i> | <i>2.7</i> | <i>1.1</i> | <i>0.5</i> | <i>0.6</i> | <i>-1.3</i> | <i>3.6</i> | |
| <i>Durchschnitt</i> | <i>1.4</i> | <i>1.2</i> | <i>1.2</i> | <i>0.9</i> | <i>-2.2</i> | <i>2.5</i> | |
| <i>Minimum</i> | <i>0.6</i> | <i>0.9</i> | <i>0.2</i> | <i>0.3</i> | <i>n/a⁴</i> | <i>1.5</i> | |
| <i>Maximum</i> | <i>3.9</i> | <i>1.6</i> | <i>3.5</i> | <i>3.4</i> | <i>n/a⁴</i> | <i>3.9</i> | |

| MIO. CHF | ZINSEN INKL. CREDIT SPREAD | | | | | DIVERSIFIKATION | 31.12.2016 TOTAL |
|----------------------------------|----------------------------|------------------------|------------|------------|------------------------|-----------------|---------------------|
| | AKTIEN ² | WÄHRUNGEN ³ | ROHWAREN | | | | |
| Vontobel: | 1.7 | 4.5 | 1.8 | 1.1 | -4.1 | 5.0 | |
| Durchschnitt | 6.0 | 4.8 | 2.2 | 1.1 | -5.4 | 8.7 | |
| Minimum | 1.1 | 3.0 | 0.9 | 0.1 | n/a ⁴ | 3.6 | |
| Maximum | 9.5 | 6.5 | 6.4 | 3.0 | n/a ⁴ | 13.0 | |
| <i>davon Investment Banking:</i> | <i>1.7</i> | <i>1.6</i> | <i>0.5</i> | <i>1.1</i> | <i>-2.7</i> | <i>2.2</i> | |
| <i>Durchschnitt</i> | <i>1.4</i> | <i>2.1</i> | <i>0.5</i> | <i>1.2</i> | <i>-2.5</i> | <i>2.7</i> | |
| <i>Minimum</i> | <i>0.6</i> | <i>0.7</i> | <i>0.2</i> | <i>0.2</i> | <i>n/a⁴</i> | <i>1.8</i> | |
| <i>Maximum</i> | <i>3.4</i> | <i>3.1</i> | <i>2.5</i> | <i>3.1</i> | <i>n/a⁴</i> | <i>4.6</i> | |

1 Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre. Die Beiträge zu den Risikofaktoren beinhalten sowohl Preis- wie auch Volatilitätsrisiken.

2 Inkl. Positionen in Anlage- und Hedge-Funds

3 Inkl. Edelmetalle

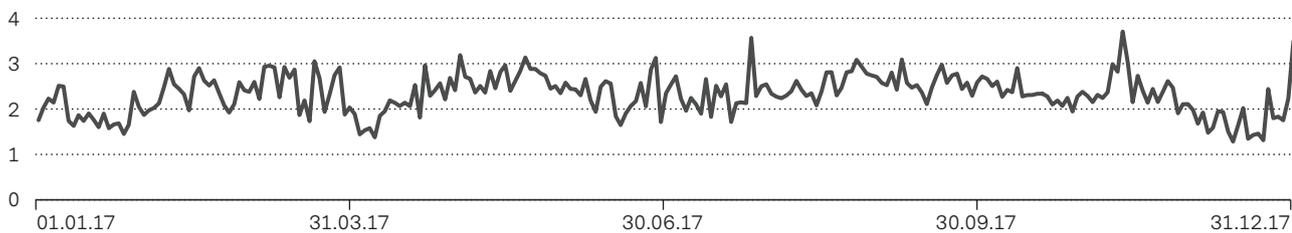
4 Die maximalen und minimalen Exposures für den Gesamt- und die Komponenten-VaR können an verschiedenen Tagen entstanden sein. Deshalb ist hier die Diversifikation nicht anwendbar.

Die folgende Abbildung zeigt die zeitliche Entwicklung des täglichen VaR für die Positionen des Investment Banking/Financial Products von Vontobel. Ebenfalls in einer

Abbildung dargestellt ist die Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Jahre 2017 und 2016.

Value-at-Risk (VaR)¹ für die Positionen Investment Banking/Financial Products

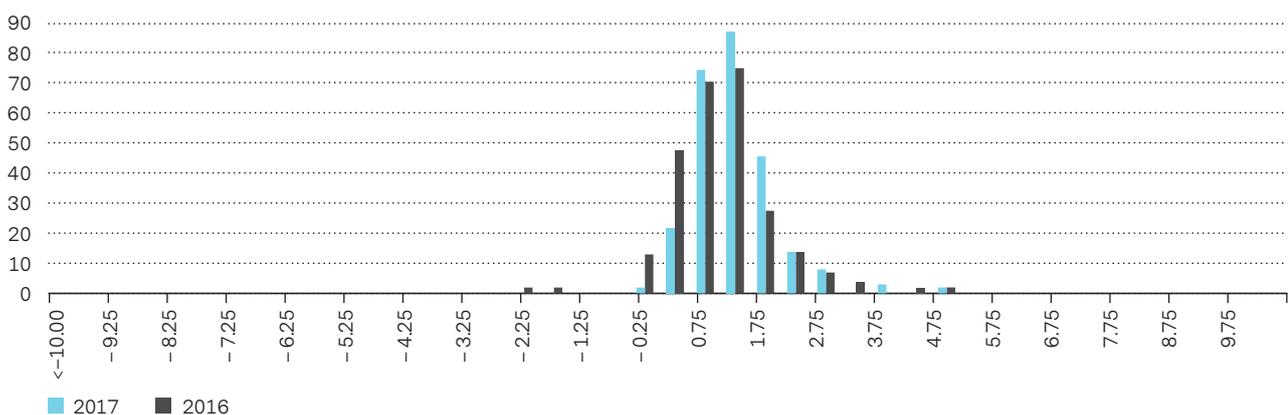
Mio. CHF



¹ Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; historische Beobachtungsperiode letzte vier Jahre

Häufigkeitsverteilung der täglichen Gewinne und Verluste für die Positionen Investment Banking/Financial Products¹

Anzahl Tage



¹ Die ausgewiesenen Gewinne und Verluste stellen effektive Erträge inkl. Spreads sowie Erträge aus Handel innerhalb des Tages dar (in Mio. CHF).

3.2.2 Stress-Exposure

Neben den auf ein 99%-Konfidenzniveau ausgerichteten VaR-Limiten sind auch Stress-Exposure-Limiten definiert. Es werden auf täglicher Basis entsprechende Stresstests durchgeführt. Dabei werden sämtliche Positionen des Investment Banking sowie alle übrigen Wertschriftenpositionen in verschiedenen Stress-Szenarien (mit 1-Tages- bis 10-Tages-Haltedauer) neu bewertet und anschliessend jenes Szenario mit dem grössten Verlust als Stress-Exposure festgelegt. Die Berechnungen basieren auf historischen sowie institutsspezifischen Stress-Szenarien. Die Stress-Szenarien werden regelmässig geprüft und wenn nötig abhängig von Veränderungen im Marktumfeld sowie der Risikopositionierung ergänzt resp. angepasst.

3.3 Marktrisiken Bilanzstruktur

Die Sparte Treasury ist verantwortlich für die Steuerung der Bilanzstruktur und die Bewirtschaftung des Eigenkapitals und der liquiden Mittel. Im Rahmen des Asset & Liability Managements (ALM) werden Zins- und Währungsrisiken überwacht und begrenzt. Zudem wird die

Refinanzierung sichergestellt und das Liquiditätsrisiko laufend überprüft.

3.3.1 Zinsänderungsrisiken

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungen und Währungen von Aktiv-, Passiv- und Ausserbilanzpositionen. Diese Risiken werden auf aggregierter Ebene bewirtschaftet und überwacht. Die Auswirkungen der Zinssensitivitäten auf den Marktwert des Eigenkapitals (unterteilt nach den Positionen im und ausserhalb des Investment Banking) sind nachfolgend dargestellt. Die Tabelle zeigt Gewinne resp. Verluste pro Währung und Laufzeitband bei einer unterstellten Zinssatzänderung von +/-100 Basispunkten in Übereinstimmung mit der Zinsrisikomeldung gemäss FINMA-RS 08/6. Unter Annahme einer additiven Aggregation zwischen den einzelnen Währungen beträgt die Sensitivität für +100 Basispunkte per Ende Berichtsjahr CHF -5.9 Mio., für das Vorjahr CHF +10.9 Mio.

Zinsänderungsrisiken

| MIO. CHF | ZINSENSITIVITÄT PER 31.12.2017 | | | | | TOTAL |
|-------------------------|--------------------------------|-------------------|--------------------|------------------|-----------------|-------|
| | BIS 1 MONAT | 1 BIS 3 MONATE | 3 BIS 12 MONATE | 1 BIS 5 JAHRE | ÜBER 5 JAHRE | |
| Zinssatzrisiken | | | | | | |
| +100 Basispunkte | | | | | | |
| CHF: Vontobel | 0.2 | 1.9 | 5.0 | 16.3 | -24.7 | -1.3 |
| davon IB | 0.0 | 1.5 | 1.2 | 4.0 | 2.1 | 8.8 |
| davon Non-IB | 0.2 | 0.4 | 3.8 | 12.3 | -26.8 | -10.1 |
| USD: Vontobel | 0.1 | 1.1 | 4.8 | -7.2 | -1.4 | -2.6 |
| davon IB | 0.0 | 0.6 | 1.2 | 0.5 | -1.3 | 1.0 |
| davon Non-IB | 0.1 | 0.5 | 3.6 | -7.7 | -0.1 | -3.6 |
| EUR: Vontobel | -0.1 | 0.5 | 5.1 | -0.8 | -1.6 | 3.1 |
| davon IB | -0.1 | 0.3 | 2.8 | -1.6 | 1.5 | 2.9 |
| davon Non-IB | 0.0 | 0.2 | 2.3 | 0.8 | -3.1 | 0.2 |
| Übrige: Vontobel | 0.1 | 0.0 | -0.4 | -3.6 | -1.2 | -5.1 |
| davon IB | 0.1 | 0.0 | -0.2 | -1.4 | -0.9 | -2.4 |
| davon Non-IB | 0.0 | 0.0 | -0.2 | -2.2 | -0.3 | -2.7 |
| -100 Basispunkte | | | | | | |
| CHF: Vontobel | -0.2 | -0.7 | -5.1 | -15.8 | 28.7 | 6.9 |
| davon IB | 0.0 | -0.3 | -1.2 | -3.1 | -0.8 | -5.4 |
| davon Non-IB | -0.2 | -0.4 | -3.9 | -12.7 | 29.5 | 12.3 |
| USD: Vontobel | -0.1 | -1.1 | -5.0 | 7.4 | 1.6 | 2.8 |
| davon IB | 0.0 | -0.6 | -1.3 | -0.6 | 1.4 | -1.1 |
| davon Non-IB | -0.1 | -0.5 | -3.7 | 8.0 | 0.2 | 3.9 |
| EUR: Vontobel | 0.0 | -0.6 | -6.1 | 0.4 | 1.1 | -5.2 |
| davon IB | 0.0 | -0.4 | -3.7 | 1.2 | -2.3 | -5.2 |
| davon Non-IB | 0.0 | -0.2 | -2.4 | -0.8 | 3.4 | 0.0 |
| Übrige: Vontobel | -0.1 | -0.1 | 0.4 | 3.7 | 1.3 | 5.2 |
| davon IB | -0.1 | -0.1 | 0.2 | 1.4 | 1.0 | 2.4 |
| davon Non-IB | 0.0 | 0.0 | 0.2 | 2.3 | 0.3 | 2.8 |

IB = Investment Banking

Zinsänderungsrisiken

| MIO. CHF | ZINSENSITIVITÄT PER 31.12.2016 | | | | | |
|-------------------------|--------------------------------|-------------------|--------------------|------------------|-----------------|-------|
| | BIS 1 MONAT | 1 BIS 3 MONATE | 3 BIS 12 MONATE | 1 BIS 5 JAHRE | ÜBER 5 JAHRE | TOTAL |
| Zinssatzrisiken | | | | | | |
| +100 Basispunkte | | | | | | |
| CHF: Vontobel | 0.4 | -0.1 | 2.5 | 28.6 | -12.4 | 19.0 |
| davon IB | 0.1 | -0.1 | 0.7 | 6.9 | 2.5 | 10.1 |
| davon Non-IB | 0.3 | 0.0 | 1.8 | 21.7 | -14.9 | 8.9 |
| USD: Vontobel | 0.2 | 0.4 | 0.0 | -9.7 | -4.1 | -13.2 |
| davon IB | 0.0 | 0.4 | 1.0 | -0.2 | -0.2 | 1.0 |
| davon Non-IB | 0.2 | 0.0 | -1.0 | -9.5 | -3.9 | -14.2 |
| EUR: Vontobel | 0.1 | -0.3 | 5.6 | 0.7 | -4.9 | 1.2 |
| davon IB | 0.0 | -0.1 | 4.4 | -4.4 | -0.1 | -0.2 |
| davon Non-IB | 0.1 | -0.2 | 1.2 | 5.1 | -4.8 | 1.4 |
| Übrige: Vontobel | 0.1 | 0.1 | 0.5 | 3.7 | -0.5 | 3.9 |
| davon IB | 0.0 | 0.1 | 0.1 | -1.8 | -0.5 | -2.1 |
| davon Non-IB | 0.1 | 0.0 | 0.4 | 5.5 | 0.0 | 6.0 |
| -100 Basispunkte | | | | | | |
| CHF: Vontobel | -0.4 | 0.8 | -2.5 | -29.2 | 13.9 | -17.4 |
| davon IB | -0.1 | 0.8 | -0.7 | -6.8 | -2.5 | -9.3 |
| davon Non-IB | -0.3 | 0.0 | -1.8 | -22.4 | 16.4 | -8.1 |
| USD: Vontobel | -0.2 | -0.5 | 0.0 | 10.4 | 4.5 | 14.2 |
| davon IB | 0.0 | -0.5 | -1.0 | 0.2 | 0.3 | -1.0 |
| davon Non-IB | -0.2 | 0.0 | 1.0 | 10.2 | 4.2 | 15.2 |
| EUR: Vontobel | -0.1 | 0.3 | -5.7 | -2.1 | 0.9 | -6.7 |
| davon IB | 0.0 | 0.1 | -4.5 | 2.9 | -4.2 | -5.7 |
| davon Non-IB | -0.1 | 0.2 | -1.2 | -5.0 | 5.1 | -1.0 |
| Übrige: Vontobel | -0.1 | -0.2 | -0.7 | -3.9 | 0.6 | -4.3 |
| davon IB | 0.0 | -0.2 | -0.2 | 1.8 | 0.6 | 2.0 |
| davon Non-IB | -0.1 | 0.0 | -0.5 | -5.7 | 0.0 | -6.3 |

IB = Investment Banking

Während sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen im Investment Banking nach IFRS grundsätzlich in der Erfolgsrechnung und damit über die Gewinnreserven im Eigenkapital niederschlägt, sind davon ausserhalb des Investment Banking nur zinssensitive Positionen betroffen, die nach IFRS der Kategorie «Fair Value through Profit and Loss» zugeordnet werden. Bei den zinssensitiven Finanzanlagen der Kategorie «Available-for-Sale» wirkt sich der Marktwerteffekt von Zinsänderungen nur auf das Eigenkapital aus.

Bei einer Zinssatzänderung von +100 (-100) Basispunkten beträgt der Effekt auf das Ergebnis vor Steuern im Investment Banking per 31.12.2017 CHF +10.3 Mio. und per 31.12.2016 CHF +8.8 Mio. (31.12.2017: CHF -9.3 Mio., 31.12.2016: CHF -14.0 Mio.). Der Effekt vor Steuern auf das

konsolidierte Eigenkapital beziffert sich per 31.12.2017 auf CHF -25.1 Mio. sowie per 31.12.2016 auf CHF -48.9 Mio. (31.12.2017: CHF +27.7 Mio., 31.12.2016: CHF +46.4 Mio.).

Aufgrund der beschränkten Bedeutung des Zinserfolgs aus variabel verzinslichen und unterjährigen Positionen wird auf eine Simulation des Einkommenseffekts aus Zinsänderungen verzichtet.

3.3.2 Währungsrisiken

Wie die Zinsrisiken werden auch die Währungsrisiken aus Handel und Bilanzstruktur gering gehalten. Dies wird vor allem durch währungskongruente Anlagen und Refinanzierungen erreicht. Die untenstehende Tabelle zeigt die Sensitivitäten gegenüber Veränderungen der Wechselkurse um +/-5% gemäss interner Berichterstattung.

Währungsrisiken

| 1'000 CHF | WÄHRUNGSENSITIVITÄT PER 31.12.2017 | | | | | |
|--------------|------------------------------------|----------|--------|----------|-------------|----------|
| | USD | EUR | JPY | GBP | EDELMETALLE | ÜBRIGE |
| +5% | | | | | | |
| Vontobel | 6'835.2 | 6'785.5 | -30.8 | 3'207.1 | -868.7 | 3'484.1 |
| davon IB | 1'489.7 | 293.6 | -2.5 | 538.6 | -868.7 | 402.8 |
| davon Non-IB | 5'345.5 | 6'491.9 | -28.3 | 2'668.5 | 0.0 | 3'081.3 |
| -5% | | | | | | |
| Vontobel | -7'855.5 | -7'357.7 | -182.5 | -2'574.6 | -612.8 | -2'779.6 |
| davon IB | -2'510.0 | -865.8 | -210.8 | 93.9 | -612.8 | 301.7 |
| davon Non-IB | -5'345.5 | -6'491.9 | 28.3 | -2'668.5 | 0.0 | -3'081.3 |

| 1'000 CHF | WÄHRUNGSENSITIVITÄT PER 31.12.2016 | | | | | |
|--------------|------------------------------------|----------|--------|----------|-------------|----------|
| | USD | EUR | JPY | GBP | EDELMETALLE | ÜBRIGE |
| +5% | | | | | | |
| Vontobel | 5'444.7 | 6'331.9 | -17.2 | 2'463.1 | -32.5 | 3'470.7 |
| davon IB | -45.3 | 446.4 | -10.6 | 145.9 | -32.5 | 223.2 |
| davon Non-IB | 5'490.0 | 5'885.5 | -6.6 | 2'317.2 | 0.0 | 3'247.5 |
| -5% | | | | | | |
| Vontobel | -5'895.1 | -6'833.8 | -180.9 | -2'524.6 | -312.5 | -3'115.7 |
| davon IB | -405.1 | -948.3 | -187.5 | -207.4 | -312.5 | 131.8 |
| davon Non-IB | -5'490.0 | -5'885.5 | 6.6 | -2'317.2 | 0.0 | -3'247.5 |

IB = Investment Banking

4. Liquiditätsrisiko und Refinanzierung

Das Liquiditätsrisiko entspricht der Gefahr, der kurzfristigen Deckung eines Finanzierungsbedarfes nicht jederzeit nachkommen zu können (z.B. durch Unmöglichkeit der Substitution oder Prolongation von Passivgeldern, Mittelabflüsse durch Beanspruchung von Kreditzusagen oder Margeneinforderungen). Das Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass Vontobel jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen

im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen.

Durch eine Diversifikation der Refinanzierungsquellen sowie über den Zugang zum Repo-Markt wird sichergestellt, dass Liquidität auf gedeckter Basis bei Bedarf rasch zur Verfügung steht. Die Liquidität wird täglich überwacht und gewährleistet. Auch die laufende Überwachung von Umfang und Qualität der verfügbaren Sicherheiten (Collaterals) ist eine Voraussetzung dafür, dass stets genügend Refinanzierungskapazität vorhanden bleibt. Im Falle einer

unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven ist aus Anmerkung 31 ersichtlich. Das Emissions- und Handelsgeschäft bedingt aus Liquiditätssicht ein tägliches Market Making. Daher werden die Bilanzpositionen Handelsbestände, positive Wiederbeschaffungswerte, andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value, Verpflichtungen aus Handelsbeständen, negative Wiederbeschaffungswerte und andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value nicht in einzelne Cash Flows zerlegt und auf verschiedene Laufzeitbänder verteilt, sondern zu Fair Value in der Spalte «auf Sicht» ausgewiesen. Bei den übrigen finanziellen Bilanzpositionen werden die Buchwerte in dem Laufzeitband

ausgewiesen, in welchem gemäss den vertraglichen Bestimmungen die Zahlung frühestens verlangt werden kann. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten würde eine Zerlegung in einzelne Cash Flows ein nur unwesentlich anderes Bild ergeben.

Im Rahmen des Reformpakets des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS) vom Dezember 2010 wurde die Einführung von zwei quantitativen Mindeststandards für die Liquiditätsbewirtschaftung beschlossen: (a) Die Mindestliquiditätsquote oder Liquidity Coverage Ratio (LCR), welche per 1. Januar 2015 verbindlich in Kraft gesetzt wurde, und (b) die strukturelle Finanzierungsquote oder Net Stable Funding Ratio (NSFR), welche voraussichtlich per 1. Januar 2019 eingeführt werden soll.

Liquidity Coverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/2

| DURCHSCHNITT | 2. HALBJAHR 2017 | 4. QUARTAL 2017 | 3. QUARTAL 2017 |
|--|------------------|-----------------|-----------------|
| Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) in Mio. CHF | 7'155.7 | 7'134.0 | 7'177.3 |
| Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF | 4'182.8 | 4'033.6 | 4'332.0 |
| Quote für kurzfristige Liquidität LCR in % | 171.1 | 176.9 | 165.7 |

Die Offenlegung der Liquidity Coverage Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus FINMA-RS 16/1. Die Werte zur Bestimmung der Liquidity Coverage Ratio sind als einfache Monatsdurchschnitte des jeweiligen Quartals bzw. Halbjahres angegeben. Die Basis zur Durchschnittsbildung sind die Werte, die im monatlichen Liquiditätsnachweis zuhanden FINMA und SNB ausgewiesen werden. Damit ergeben sich pro Quartal jeweils drei Datenpunkte. Für das Jahr 2017 gilt die Liquidity Coverage Ratio mit mindestens 80% als erfüllt. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren für die Liquidity Coverage Ratio von Vontobel zählen die flüssigen Mittel als qualitativ hochwertige, liquide Aktiven, die Kundengelder auf Sicht als gewichtete Mittelabflüsse sowie Fälligkeiten innerhalb von 30 Kalendertagen aus Reverse-Repurchase-Geschäften als Mittelzuflüsse.

5. Kreditrisiko

5.1 Allgemeines

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Falle von Vontobel umfasst es:

- Ausfallrisiken von Lombardkrediten und hypothekarisch gedeckten Krediten
- Ausfallrisiken von Bondpositionen (Emittentenrisiko)
- Ausfallrisiken von Geldmarktanlagen
- Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management und Derivaten sowie
- Ausfallrisiken im Rahmen der Abwicklung.

Das kommerzielle Kreditgeschäft wird von Vontobel grundsätzlich nicht angeboten. Es werden für unsere Kunden und Mitarbeiter Hypotheken für die Finanzierung von Immobilien und Lombardkredite angeboten.

5.2 Kreditgeschäft mit privaten und institutionellen Anlagekunden

Mit privaten und institutionellen Anlagekunden betreibt Vontobel in erster Linie das Lombardkreditgeschäft, d.h. die Kreditgewährung mit Besicherung durch leicht verwertbare Wertpapiere. Als Voraussetzung für die Kreditgewährung werden dabei sogenannte «Rahmenkreditlimite» pro Kunde gesprochen. Unter diese Limite fallen sämtliche Exposures, welche gegenüber dem Kunden eingegangen werden. Diese Exposures (inklusive der von der Exposureart abhängigen Risikozuschläge) müssen grundsätzlich durch den sogenannten Belehnungswert der Sicherheiten (Wertpapiersicherheiten nach Risikoabschlägen) gedeckt sein. Nur in Ausnahmesituationen werden gegenüber diesen Kunden Exposures eingegangen, welche entweder nur bei Marktwertbetrachtung, nicht aber nach Anwendung von Sicherheitszu- und -abschlägen oder durch Sicherheiten gedeckt sind, die nach den Vorgaben des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht nicht anerkannt sind. Die Belehnungswerte für Positionen und Portfolios werden grundsätzlich gemäss dem sogenannten «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) bestimmt. Dabei werden die Qualität der Sicherheiten (Volatilität, Rating, Liquidität und Handelbarkeit), die Diversifikation des Portfolios und Währungsrisiken berücksichtigt.

In Fällen, in welchen die Exposures zwar durch Marktwerte, jedoch nicht durch Belehnungswerte (d.h. nach Berücksichtigung der Risikoabschläge) gedeckt sind, wird ein Mahnprozess ausgelöst mit dem Ziel, die Deckung durch Abbau der Exposures, Portfolioumschichtungen oder Einbringung zusätzlicher Sicherheiten wieder herzustellen.

Per 31.12.2017 betrug das Kreditengagement (inkl. Hypotheken) gegenüber Privatkunden und institutionellen Anlagekunden CHF 3'945.9 Mio. (31.12.2016: CHF 3'000.6 Mio.). Davon waren CHF 3'806.3 Mio. (31.12.2016: CHF 2'894.3 Mio.) durch anerkannte finanzielle Sicherheiten (nach Risikoabschlägen) gedeckt und CHF 139.6 Mio. (31.12.2016: CHF 106.3 Mio.) nicht durch anerkannte finanzielle Sicherheiten gedeckt.

Kreditengagement gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden¹

| MIO. CHF | GEDECKT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN | NICHT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN GEDECKT | 31.12.2017 TOTAL |
|----------|---------------------------------------|---|---------------------|
| | Kreditengagement | 3'806.3 | |

| MIO. CHF | GEDECKT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN | NICHT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN GEDECKT | 31.12.2016 TOTAL |
|----------|---------------------------------------|---|---------------------|
| | Kreditengagement | 2'894.3 | |

1 Umfasst nicht nur Geldkredite, sondern sämtliche Forderungen gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden.

5.3 Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko

Vontobel geht im Geschäft mit professionellen Gegenparteien sowohl gedeckte als auch ungedeckte Exposures ein.

Gedekte Exposures entstehen aus Securities-Lending und -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management von Margenverpflichtungen und -forderungen sowie der Besicherung von nettingfähigen OTC-Derivaten. Zentrale Bedeutung für diese Geschäftsarten hat die **Kreditrisikominderung** in der Form von Besicherung durch leicht verwertbare liquide Wertpapiere. Die Geschäfte werden grundsätzlich auf der Basis von besicherten Netting-Vereinbarungen mit hohen Anforderungen an die zulässigen Sicherheiten, angemessenen vertraglichen Belehnungswerten sowie tiefen vertraglichen Schwellenwerten und Mindesttransferbeträgen abgeschlossen. Für die Bewirtschaftung und Überwachung dieser Kreditrisiken steht die tägliche Bewertung und Gegenüberstellung von Kreditengagements und Sicherheiten im Mittelpunkt. Auf Kreditengagements werden dabei die konservativen Zuschlagsfaktoren und auf Sicherheiten die konservativen Abschlagsfaktoren (sog. «Haircuts») gemäss dem «umfassenden Ansatz» der Eigenmittelvorschriften des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel III) angewendet. Die Zu- und Abschlagsfaktoren bestimmen sich dabei unterschiedlich nach Instrument, Rating, Restlaufzeit, Liquidität und Handelbarkeit.

Ungedekte Exposures umfassen überwiegend die **Emittentenrisiken in den Bondportfolios**, welche im Investment Banking und für das Bilanzstruktur-Management gehalten werden. Hinzu kommen Exposures aus Geldmarktgeschäften, Konti, Garantien und vertraglichen Freibeträgen (Schwellenwerte und Mindesttransferbeträge), welche mit den Gegenparteien in den Nettingverträgen für Securities-Lending and -Borrowing, Repurchase Agreements und für die Besicherung von OTC-Derivaten vereinbart werden.

Settlementrisiken werden reduziert durch die Abwicklung von Devisentransaktionen über das «Continuous Linked Settlement»-System (CLS). Vontobel ist als Drittpartei an das CLS-System angebunden.

Sämtliche Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittenten werden durch ein differenziertes Limitensystem, welches im Kreditreglement definiert und jährlich überprüft wird, für die einzelnen Gegenparteien, Ratingsegmente, Länder und Regionen überwacht und begrenzt.

Vontobel stellt für die Bewirtschaftung und Limitierung der Exposures gegenüber professionellen Gegenparteien neben den internen Beurteilungen durch Credit Research auf die Ratings externer, von der FINMA anerkannter Agenturen ab. Angewandt werden die Ratings der Agenturen Fitch, Moody's, S&P und Fedafin (nur öffentlich-rechtliche Körperschaften). Liegen für eine bestimmte Position unterschiedliche Ratings vor, erfolgt die Zuordnung des relevanten Ratings nach den Regeln des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht.

Die Anforderungen an die **Bonität der Gegenpartei** sind insbesondere bei Kreditrisiken ohne Deckung und bezogen auf die Emittentenrisiken sehr hoch. Die Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken auf die Ratingkategorien ist in der folgenden Tabelle und Abbildung dargestellt. In dieser und den folgenden Tabellen werden ausschliesslich die aktuellen, ungedeckten Exposures rapportiert, ohne potentielle Exposures aus besicherten Positionen. Die Werte inklusive applizierter «Add-ons» bzw. «Haircuts» gemäss Eigenmittelvorschriften sind aus den Tabellen im Abschnitt «Eigenmittel» ersichtlich.

Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken nach Ratings¹

| MIO. CHF | AAA | AA | A | BBB | UNTER BBB/ OHNE RATING | 31.12.2017 TOTAL |
|--|----------------|----------------|----------------|--------------|---------------------------|---------------------|
| Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ² | 1'103.2 | 1'559.9 | 2'625.6 | 394.2 | 33.2 | 5'716.1 |
| Geldmarktanlagen und Konti ³ | 65.5 | 130.5 | 87.8 | 36.1 | 37.1 | 357.0 |
| Übrige Forderungen ⁴ | 21.4 | 30.1 | 205.8 | 8.7 | 3.7 | 269.7 |
| Total | 1'190.1 | 1'720.5 | 2'919.2 | 439.0 | 74.0 | 6'342.8 |
| Anteil (%) | 18.8 | 27.1 | 46.0 | 6.9 | 1.2 | 100.0 |

| MIO. CHF | AAA | AA | A | BBB | UNTER BBB/ OHNE RATING | 31.12.2016 TOTAL |
|--|----------------|----------------|----------------|--------------|---------------------------|---------------------|
| Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ² | 1'380.3 | 1'655.1 | 2'141.1 | 349.6 | 36.9 | 5'563.0 |
| Geldmarktanlagen und Konti ³ | 26.6 | 234.9 | 82.4 | 96.2 | 3.6 | 443.7 |
| Übrige Forderungen ⁴ | 13.5 | 28.5 | 203.3 | 4.3 | 1.8 | 251.4 |
| Total | 1'420.4 | 1'918.5 | 2'426.8 | 450.1 | 42.3 | 6'258.1 |
| Anteil (%) | 22.7 | 30.6 | 38.8 | 7.2 | 0.7 | 100.0 |

1 Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

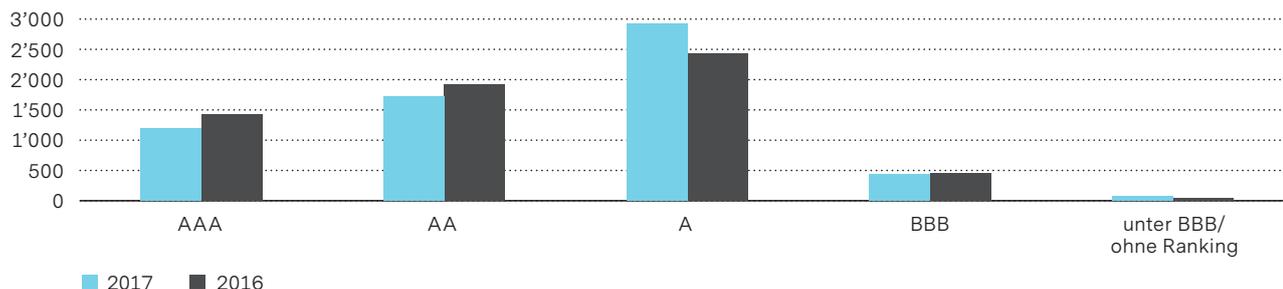
2 Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 461.1 Mio. per 31.12.2017 resp. CHF 939.1 Mio. per 31.12.2016

3 Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'678.7 Mio. per 31.12.2017 resp. CHF 2'827.1 Mio. per 31.12.2016 bei der SNB wird ausgeschlossen.

4 Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Verteilung der Kreditrisiken von Vontobel nach Ratings

in Mio. CHF



Wie aus der vorhergehenden Tabelle und Abbildung ersichtlich ist, konzentrieren sich die Exposures auf die Ratingkategorien «AAA» und «AA»: Per 31.12.2017 entfielen 46% (31.12.2016: 53%) der Exposures auf diese hohen Bonitätsklassen. Ein Rating von mindestens «A» weisen

92% (31.12.2016: 92%) der Exposures auf. Der Anteil der Exposures unter BBB oder ohne Rating beträgt 1% (31.12.2016: 1%). Die Verteilung der ungedeckten Exposures nach Art der Gegenparteien sowie nach geografischer Region ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken nach Art der Gegenparteien¹

| MIO. CHF | ÜBRIGE UNTERNEHMUNGEN/ INSTITUTIONEN OHNE BANKENSTATUS | | | STAATEN / ÖFFENTLICH- RECHTLICHE KÖRPERSCHAFTEN | 31.12.2017 TOTAL |
|--|--|--|----------------|---|---------------------|
| | BANKEN | | | | |
| Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ² | 2'529.7 | | 1'270.5 | 1'915.9 | 5'716.1 |
| Geldmarktanlagen und Konti ³ | 263.4 | | 24.6 | 69.0 | 357.0 |
| Übrige Forderungen ⁴ | 67.4 | | 196.3 | 6.0 | 269.7 |
| Total | 2'860.5 | | 1'491.4 | 1'990.9 | 6'342.8 |

| MIO. CHF | ÜBRIGE UNTERNEHMUNGEN/ INSTITUTIONEN OHNE BANKENSTATUS | | | STAATEN / ÖFFENTLICH- RECHTLICHE KÖRPERSCHAFTEN | 31.12.2016 TOTAL |
|--|--|--|----------------|---|---------------------|
| | BANKEN | | | | |
| Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ² | 2'269.0 | | 1'361.3 | 1'932.7 | 5'563.0 |
| Geldmarktanlagen und Konti ³ | 369.0 | | 25.5 | 49.2 | 443.7 |
| Übrige Forderungen ⁴ | 51.3 | | 195.0 | 5.1 | 251.4 |
| Total | 2'689.3 | | 1'581.8 | 1'987.0 | 6'258.1 |

1 Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

2 Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 461.1 Mio. per 31.12.2017 resp. CHF CHF 939.1 Mio. per 31.12.2016

3 Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'678.7 Mio. per 31.12.2017 resp. CHF 2'827.1 Mio. per 31.12.2016 bei der SNB wird ausgeschlossen.

4 Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Bezogen auf die Art der Gegenparteien entfällt erwartungsgemäss ein hoher Anteil der ungedeckten Gegenpartei- und der Emittentenrisiken auf Staaten und Banken. Per 31.12.2017 betrug der Anteil der Staaten inkl. öffentlich-rechtliche Körperschaften CHF 1'990.9 Mio. (31.12.2016: CHF 1'987.0 Mio.) von insgesamt CHF 6'342.8 Mio. (31.12.2016: CHF 6'258.1 Mio.) oder 31% (31.12.2016: 32%). Der Anteil der Banken betrug CHF 2'860.5 Mio. (31.12.2016: CHF 2'689.3 Mio.) von insge-

samt CHF 6'342.8 Mio. (31.12.2016: CHF 6'258.1 Mio.) oder 45% (31.12.2016: 43%).

Im Rahmen der Limitensprechung wird der Verhinderung von Konzentrationsrisiken bezogen auf einzelne Gegenparteien grosse Beachtung geschenkt. Somit sind die Exposures innerhalb der Gegenpartei-kategorien breit diversifiziert.

Verteilung der ungedeckten Gegenpartei- und Emittentenrisiken nach Regionen¹

| MIO. CHF | EUROPA OHNE | | | | | ANDERE | 31.12.2017 TOTAL |
|--|--------------|----------------|----------------|----------------|--------------|----------------|---------------------|
| | SCHWEIZ | SCHWEIZ | NORDAMERIKA | ASIEN | | | |
| Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ² | 389.0 | 2'380.4 | 1'279.2 | 1'534.3 | 133.2 | 5'716.1 | |
| Geldmarktanlagen und Konti ³ | 86.7 | 238.5 | 27.5 | 3.8 | 0.5 | 357.0 | |
| Übrige Forderungen ⁴ | 74.4 | 155.5 | 16.4 | 23.4 | 0.0 | 269.7 | |
| Total | 550.1 | 2'774.4 | 1'323.1 | 1'561.5 | 133.7 | 6'342.8 | |

| MIO. CHF | EUROPA OHNE | | | | | ANDERE | 31.12.2016 TOTAL |
|--|--------------|----------------|----------------|----------------|-------------|----------------|---------------------|
| | SCHWEIZ | SCHWEIZ | NORDAMERIKA | ASIEN | | | |
| Emittentenrisiko aus Schuldtiteln ² | 401.9 | 2'505.1 | 1'047.5 | 1'514.2 | 94.3 | 5'563.0 | |
| Geldmarktanlagen und Konti ³ | 159.3 | 208.8 | 70.0 | 4.8 | 0.8 | 443.7 | |
| Übrige Forderungen ⁴ | 73.4 | 144.1 | 10.8 | 23.1 | 0.0 | 251.4 | |
| Total | 634.6 | 2'858.0 | 1'128.3 | 1'542.1 | 95.1 | 6'258.1 | |

1 Ungedecktes Kreditrisiko nach vertraglichem Netting ohne Applizierung von Add-ons auf Derivaten bzw. Haircuts auf sonstige Wertschriften

2 Inklusive Positionen aus Credit Default Swaps (synthetische Bondpositionen) im Umfang von CHF 461.1 Mio. per 31.12.2017 resp. CHF CHF 939.1 Mio. per 31.12.2016

3 Der Kontensaldo in Höhe von CHF 2'678.7 Mio. per 31.12.2017 resp. CHF 2'827.1 Mio. per 31.12.2016 bei der SNB wird ausgeschlossen.

4 Securities-Lending & -Borrowing, Repo-Transaktionen, Collateral Management, Derivate, Garantien und verpfändete Kapitallebensversicherungen

Geografisch konzentrieren sich die ungedeckten Kredit- und Emittentenrisiken auf die Regionen Europa (ohne Schweiz) und Schweiz. Die Exposures in den Regionen Nordamerika und Asien haben einen geringeren Anteil.

Länderrisikobehaftete Engagements werden grundsätzlich vermieden, dementsprechend sind auf konsolidierter Basis keine relevanten Länderrisiken zu verzeichnen.

6. Operationelle Risiken

6.1 Allgemeines

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

6.2 Prozesse und Methoden

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten- / Nutzenüberlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite Prozessmodell. Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Assessments werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren werden elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

6.2.1 Qualitative Erhebung

Die qualitative Bewertung von operationellen Risiken erfolgt mittels Einschätzungen des Schadenspotenzials und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die somit ermittelten inhärenten Risiken werden den bestehenden Kontrollen und weiteren risikomindernden Massnahmen gegenübergestellt, um daraus die Residualrisiken ableiten zu können. Diese Residualrisiken werden zur Bestimmung der Einhaltung der vordefinierten Risiko-Toleranzen beigezogen. Bei Verletzung von Risiko-Toleranzen werden weitere risikomindernde Massnahmen definiert.

6.2.2 Quantitative Messung

Neben den qualitativen Erhebungen werden auch quantitative Methoden zur Messung und Überwachung von operationellen Risiken eingesetzt. Hierbei werden u.a. für sämtliche Geschäftsfelder und Supporteinheiten wichtige Key Risk Indikatoren und deren Entwicklung überwacht. Auch hier werden die gemessenen Risiken den entsprechenden vordefinierten Risiko-Toleranzen gegenübergestellt und bei Verletzungen derselben weitere risikomindernde Massnahmen definiert.

6.2.3 Internes Kontrollsystem

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des internen Kontrollsystems (IKS). Somit umfasst das IKS auch sämtliche Kontrollelemente, welche auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und einen ordnungsgemässen Betrieb sicherstellen. Das IKS wird mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst bzw. verstärkt.

6.3 Rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken

Rechtliche und Compliance-bezogene Risiken bezeichnen das Risiko von Verlusten aufgrund der Nichteinhaltung bzw. Verletzung von anwendbaren Gesetzen, internen und externen Verhaltenskodizes und Marktpraktiken sowie vertraglichen Pflichten. Solche Sachverhalte können neben einem finanziellen Schaden gleichermassen zu aufsichtsrechtlichen Bussen und Massnahmen sowie Reputationsschäden führen. Das regulatorische Risiko bezeichnet im Wesentlichen das Risiko, dass Gesetzesänderungen und Verhaltensvorschriften die Aktivitäten von Vontobel beeinflussen könnten.

Als Marktteilnehmer der Finanzdienstleistungsbranche untersteht Vontobel weitreichenden Regulierungen und Vorgaben durch staatliche Stellen, Aufsichtsbehörden und Selbstregulierungsorganisationen in der Schweiz und anderen Ländern, in denen Vontobel tätig ist.

Zur Verhinderung bzw. Verringerung von rechtlichen, regulatorischen sowie Compliance-bezogenen Risiken hat Vontobel entsprechende Strukturen und Prozesse implementiert, welche insbesondere auf die Sensibilisierung sowie Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden von Vontobel hinzielen. Daneben verfügt Vontobel über ein adäquates Weisungswesen sowie über wirksame Kontrollprozesse zur Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Die betreffenden Compliance-Standards werden von Vontobel regelmässig überprüft und den regulatorischen sowie rechtlichen Entwicklungen angepasst.

6.4 IT- & Cyber-Risiken

Unserem Geschäftsmodell entsprechend bewegen wir uns in einem komplexen technologischen Umfeld. Für unsere Aktivitäten ist der Schutz von Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von IT-Systemen somit unverzichtbar.

Das IT-Risiko als Teil operationeller Risiken stellt das Risiko dar, dass technisch bedingtes Versagen, unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Dabei sind diese Risiken nicht nur inhärenter Teil unserer IT-Infrastruktur, sondern betreffen auch die Mitarbeitenden und Prozesse, die mit dieser Infrastruktur interagieren. Es ist von zentraler Bedeutung, dass die Daten, die zur Unterstützung zentraler Geschäftsprozesse und zur Berichterstattung dienen, sicher, vollständig, korrekt und aktuell sind sowie angemessene Qualitätsstandards erfüllen.

Des Weiteren müssen unsere kritischen IT-Systeme sicher und widerstandsfähig sein und über die erforderliche Fähigkeit, Kapazität und Anpassungsfähigkeit verfügen, um unseren aktuellen und künftigen Geschäftszielen, Bedürfnissen von Kunden sowie aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Das Cyber-Risiko ist Bestandteil des IT-Risikos und betrifft Fälle, in denen unsere Systeme infolge von Cyber-Angriffen, Sicherheitslücken, nicht autorisiertem Zugriff, Verlust oder Vernichtung von Daten, Nichtverfügbarkeit von Diensten, Computerviren oder sonstigen sicherheitsrelevanten Ereignissen in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

Zur Verhinderung und Bewältigung von IT- und Cyber-Risiken werden verschiedene Instrumente im Sinne eines umfassenden IT-Risikomanagements eingesetzt, die sowohl auf operativer Ebene angesiedelt sind, als auch im Sinne von Business Continuity und übrigen Krisen- und Notfallplänen zu verstehen sind.

6.5 Versicherungen

Die Versicherungspolitik ist auf das operationelle Risikomanagement und die finanziellen Risiken im Konzern abgestimmt.

In erster Linie wird im Einklang mit der Konzernrisikopolitik versucht, Risiken möglichst zu vermeiden bzw. zu minimieren. In einem zweiten Schritt wird überlegt, ob Vontobel die einzelnen Risiken selbst tragen kann und soll. Ist dies nicht der Fall, werden diese durch Versicherungen abgedeckt. Insbesondere Risiken mit Katastrophencharakter werden zum Schutze des Eigenkapitals versichert.

Die interne Versicherungsstelle analysiert und beurteilt laufend, welche Massnahmen im Versicherungswesen zu treffen sind.

Ausserdem bestehen verschiedene weitere Gesichtspunkte für den Einkauf von Versicherungen. In erster Linie sind hier gesetzliche Vorschriften (obligatorische Versicherungen) zu nennen. Aber auch eine ganze Reihe von weiteren unternehmenspolitischen Überlegungen führen zu einer breiten Palette von Risiken, für die Versicherungsschutz eingekauft wird.

7. Reputationsrisiken

Als Reputationsrisiko wird die Gefahr von Ereignissen verstanden, die dem Ansehen von Vontobel nachhaltig schaden könnten. Somit stellen Reputationsrisiken oft Folgerisiken der übrigen, oben genannten Risikokategorien dar.

Die Fähigkeit zur Abwicklung von Geschäften von Vontobel hängt massgeblich von der Reputation ab, welche in der langjährigen Geschichte aufgebaut wurde. Entsprechend ist die Wahrung des guten Rufes von zentraler Bedeutung und alle Mitarbeitenden müssen dieser die höchste Priorität einräumen. Daher werden alle Mitarbeitenden laufend mittels geeigneten Massnahmen für die zentrale Bedeutung der Reputation sensibilisiert.

Eigenmittel

Die Eigenmittelbasis dient in erster Linie dazu, die geschäftsinhärenten Risiken abzudecken. Dementsprechend ist die aktive Bewirtschaftung von Umfang und Struktur der Eigenmittel von zentraler Bedeutung. Zur Überwachung und Steuerung einer angemessenen Eigenmittelausstattung dienen nebst anderen Kriterien primär die Bestimmungen und Verhältniszahlen des Basler Komitees für Bankenaufsicht. Die Einhaltung der Eigenmittelvorschriften nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz und deren Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) ist zwingend. Die extern auferlegten Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr wie auch in der Vergangenheit ausnahmslos erfüllt.

1. Eigenmittelbewirtschaftung

Die vorrangigen Ziele der Eigenmittelbewirtschaftung sind die Unterstützung des Wachstums und die Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Durch eine solide Kapitalausstattung und -struktur wird zudem die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit von Vontobel gegenüber Geschäftspartnern und Kunden demonstriert.

Die Bewirtschaftung der Eigenmittel erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Risikoprofils aller Geschäftsaktivitäten. Um die Kapitalausstattung auf dem angestrebten Niveau und in der gewünschten Struktur zu halten oder an veränderte Bedürfnisse anzupassen, stehen zahlreiche Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dazu gehören flexible Dividendenausstattungen, Kapitalrückzahlungen oder auch die Beschaffung von Kapital unter diversen regulatorisch anrechenbaren Formen. Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Vorjahr bezüglich den Zielen, Handlungsgrundsätzen oder Prozessen keine wesentlichen Veränderungen.

2. Regulatorische Anforderungen

Seit dem 1. Januar 2013 sind die neuen Eigenmittelvorschriften (Basel III) in Kraft. Diese sind in der schweizerischen Eigenmittelverordnung (ERV) und den dort referenzierten Rundschreiben der FINMA im Detail beschrieben.

Bei der Ermittlung des netto-anrechenbaren harten Kernkapitals werden unter Basel III zusätzliche Abzüge vom Eigenkapital gemäss IFRS-Abschluss berücksichtigt. Diese wurden vollständig ohne Beanspruchung der Erleichterungen während der Übergangsperioden (Phase in bis 2018) abgezogen. Für Vontobel relevant sind in die-

sem Zusammenhang neben Goodwill und immateriellen Werten namentlich die unrealisierten Gewinne auf Finanzanlagen AFS.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen steht den Banken unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Vontobel verwendet den internationalen Standardansatz (SA-BIZ) für Kreditrisiken, das Standardverfahren für Marktrisiken sowie den Basisindikatoransatz für operationelle Risiken. Im Rahmen der Minderung von Kreditrisiken (Risk Mitigation) wird der umfassende Ansatz mit aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts bei der Anrechnung von Sicherheiten verwendet.

Aufgrund der Anerkennung der Fair Value Option durch die FINMA gemäss Abschnitt XVI. FINMA-RS 13/1 (Anrechenbare Eigenmittel Banken) werden nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste bei der Berechnung des Kernkapitals berücksichtigt. Davon ausgenommen sind die gemäss IFRS vorgenommenen Wertanpassungen der eigenen Verbindlichkeiten infolge der Veränderung der eigenen Kreditwürdigkeit. So erreicht das Kernkapital per 31.12.17 CHF 1'098.6 Mio. und die BIZ-Tier-1-Kapitalquote 18.4%. Letztere übertrifft damit die Minimalanforderung deutlich.

Für die Eigenmittelberechnung wurde im Berichts- und im Vorjahr der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Rechnungslegung verwendet. Für detaillierte Angaben wird auf die Tabellen «Wichtigste Gruppengesellschaften» und «Änderungen im Konsolidierungskreis» im Anhang zur Konzernrechnung verwiesen. Ausser den gesetzlich zwingenden Vorschriften bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Gruppe verhindern.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|----------------|----------------|
| Anrechenbare Eigenmittel | | |
| Eigenkapital gemäss Abschluss | 1'620.5 | 1'514.1 |
| <i>Einbezahltes Kapital</i> | 56.9 | 56.9 |
| <i>Offene Reserven</i> | 1'440.8 | 1'291.2 |
| <i>Konzerngewinn des laufenden Geschäftsjahres</i> | 202.4 | 259.8 |
| <i>Abzug für eigene Aktien</i> | -79.6 | -93.8 |
| Abzug für Minderheitsanteile | 0.0 | 0.0 |
| Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates | -119.4 | -113.8 |
| Abzug für Goodwill | -226.8 | -223.3 |
| Abzug für andere immaterielle Werte | -64.3 | -55.7 |
| Abzug für latente Steuerforderungen | -20.0 | -24.4 |
| Zuschlag (Abzug) für Verluste (Gewinne) aufgrund des eigenen Kreditrisikos | 0.6 | 3.9 |
| Abzug für unrealisierte Gewinne auf Finanzanlagen AFS | -4.1 | -9.2 |
| Abzug für Forderungen gegenüber leistungsorientierten Pensionsfonds (IAS 19) | -29.9 | -22.1 |
| Übrige Anpassungen | -58.0 | -51.1 |
| Netto-anrechenbares hartes Kernkapital (BIZ CET1) | 1'098.6 | 1'018.4 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 0.0 | 0.0 |
| Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (BIZ Tier 1) | 1'098.6 | 1'018.4 |
| Ergänzungskapital (Tier 2) | 0.0 | 0.0 |
| Übrige Abzüge vom Gesamtkapital | 0.0 | 0.0 |
| Netto-anrechenbares regulatorisches Kapital (BIZ Tier 1 + 2) | 1'098.6 | 1'018.4 |
| Risikogewichtete Positionen | | |
| Kreditrisiko | 1'892.6 | 1'622.4 |
| <i>Forderungen</i> | 1'812.1 | 1'519.7 |
| <i>Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch</i> | 80.5 | 102.7 |
| Nicht gegenparteibezogene Risiken | 158.6 | 152.9 |
| Marktrisiko | 2'079.3 | 1'862.0 |
| <i>Zinsinstrumente</i> | 1'187.3 | 1'076.1 |
| <i>Beteiligungstitel</i> | 328.9 | 314.7 |
| <i>Devisen</i> | 242.8 | 248.6 |
| <i>Gold</i> | 69.8 | 13.0 |
| <i>Rohstoffe</i> | 250.5 | 209.6 |
| Operationelles Risiko | 1'825.1 | 1'723.5 |
| Total risikogewichtete Positionen | 5'955.6 | 5'360.8 |

Kapitalquoten gemäss FINMA-RS 16/1

| IN % DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------|------------|
| CET1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III exkl. Eigenmittelpuffer: 4.5%) ¹ | 18.4 | 19.0 |
| Tier-1-Kapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III exkl. Eigenmittelpuffer: 6.0%) ² | 18.4 | 19.0 |
| Gesamtkapitalquote (Minimalanforderung BIZ Basel III exkl. Eigenmittelpuffer: 8.0%) ³ | 18.4 | 19.0 |
| Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden | 14.9 | 15.5 |
| Verfügbares CET1 | 14.2 | 14.8 |
| Verfügbares T1 | 16.0 | 16.6 |
| Verfügbares regulatorisches Kapital | 18.4 | 19.0 |

1 CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischem Kapitalpuffer: 7.8%

2 T1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischem Kapitalpuffer: 9.6%

3 Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischem Kapitalpuffer: 12.0%

Die Anforderung für den antizyklischen Kapitalpuffer (in % der risikogewichteten Positionen) beträgt jeweils 0.0.

Sämtliche Beteiligungstitel an Unternehmen des Finanzbereichs (< 10%) werden für die Eigenmittelberechnung risikogewichtet (31.12.2017: CHF 8.5 Mio./31.12.2016: CHF 8.5 Mio.).

Leverage Ratio gemäss FINMA-RS 15/3

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| Netto-anrechenbares Gesamtkernkapital (BIZ Tier 1) in Mio. CHF | 1'098.6 | 1'018.4 |
| Gesamtengagement für die Leverage Ratio in Mio. CHF | 23'438.1 | 19'437.9 |
| Leverage Ratio (Ungewichtete Eigenmittelquote gemäss Basel III) in % | 4.7 | 5.2 |

3. Aufteilung der Kreditrisiken gemäss FINMA-RS 08/22 bzw. FINMA-RS 16/1

Die folgenden Tabellen dienen der Offenlegung zusätzlicher quantitativer Informationen zur Eigenmittelunterlegung für Kreditrisiken gemäss FINMA-RS 08/22, welches stufenweise durch FINMA-RS 16/1 abgelöst wird. Basierend auf diesem neuen Rundschreiben wird Vontobel per 30. April 2018 die vollen Offenlegungspflichten für das Berichtsjahr erstmals in einem eigenständigen Offenlegungsbericht erfüllen.

Art und Umfang der Informationen basieren auf den Vorschriften zu Basel III. Die Werte können im Total von den Buchwerten nach IFRS abweichen. Insbesondere die Ausserbilanzpositionen sind mit dem entsprechenden Kreditumrechnungsfaktor gewichtet und ausgewiesen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten wurden die gemäss FINMA-RS 08/19 erlaubten Verrechnungen (Netting) von den positiven Wiederbeschaffungswerten abgezogen. Bei den ausgewiesenen Add-ons handelt es sich um einen prozentualen Zuschlag basierend auf dem Kontraktvolumen der entsprechenden derivativen Finanzinstrumente. Der jeweilige Prozentsatz ist abhängig vom Basiswert und der Restlaufzeit des Kontrakts. Die Zinsinstrumente AFS umfassen die Finanzanlagen im Bankenbuch, die ein emittentenbezogenes Risiko darstellen. Unter der Rubrik «Andere Aktiven» werden alle restlichen Exposures zusammengefasst, die mit Eigenmitteln für Kreditrisiken unterlegt werden müssen, insbesondere Rechnungsabgrenzungen, Beteiligungstitel im Bankenbuch und Hedge-Funds aus Handelsbeständen.

Die Bilanzpositionen «Handelsbestände» und «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» weisen – abgesehen von den oben erwähnten Positionen unter «Andere Aktiven» – aus Sicht Eigenmittelunterlegung keine Kreditrisiken (sondern spezifisches Marktrisiko) auf und werden daher in den nachfolgenden Tabellen nicht ausgewiesen. Informationen zu den Kreditrisiken aus diesen Bilanzpositionen sind im Kapitel 5.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle enthalten.

Bei der folgenden Tabelle gilt grundsätzlich das Domizil der Gegenpartei bzw. des Emittenten als Basis für die geografische Zuordnung.

Kreditrisiken aufgeteilt nach Regionen

| MIO. CHF | SCHWEIZ | EUROPA OHNE SCHWEIZ | NORDAMERIKA | ASIEN | ANDERE | 31.12.2017 TOTAL |
|---|----------------|------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------------|
| Bilanz | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 1'237.7 | 392.6 | 10.4 | 13.7 | 4.3 | 1'658.7 |
| Kundenausleihungen | 1'151.9 | 1'206.6 | 291.4 | 216.0 | 444.6 | 3'310.5 |
| Zinsinstrumente AFS | 81.6 | 792.7 | 588.4 | 178.2 | 132.1 | 1'773.0 |
| Andere Aktiven | 623.6 | 39.4 | 4.8 | 2.3 | 8.7 | 678.8 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting | 21.5 | 75.0 | 0.1 | 0.8 | 4.5 | 101.9 |
| Total Bilanz | 3'116.3 | 2'506.3 | 895.1 | 411.0 | 594.2 | 7'522.9 |
| Ausserbilanz | | | | | | |
| Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite | 325.5 | 209.5 | 9.5 | 15.6 | 44.6 | 604.7 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 22.0 | 0.3 | 0.1 | 0.0 | 0.0 | 22.4 |
| Add-ons und Credit Valuation Adjustment | 36.7 | 146.4 | 0.6 | 2.0 | 8.3 | 194.0 |
| Total Ausserbilanz | 384.2 | 356.2 | 10.2 | 17.6 | 52.9 | 821.1 |
| Total | 3'500.5 | 2'862.5 | 905.3 | 428.6 | 647.1 | 8'344.0 |

| MIO. CHF | SCHWEIZ | EUROPA OHNE SCHWEIZ | NORDAMERIKA | ASIEN | ANDERE | 31.12.2016 TOTAL |
|---|----------------|------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------------|
| Bilanz | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 1'031.8 | 430.8 | 25.0 | 10.1 | 5.0 | 1'502.7 |
| Kundenausleihungen | 887.9 | 1'120.5 | 232.6 | 152.7 | 208.2 | 2'601.9 |
| Zinsinstrumente AFS | 33.8 | 1'184.6 | 674.9 | 105.3 | 91.2 | 2'089.8 |
| Andere Aktiven | 519.9 | 66.1 | 6.4 | 1.7 | 5.4 | 599.5 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting | 24.0 | 29.2 | 0.6 | 0.2 | 10.3 | 64.3 |
| Total Bilanz | 2'497.4 | 2'831.2 | 939.5 | 270.0 | 320.1 | 6'858.2 |
| Ausserbilanz | | | | | | |
| Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite | 155.5 | 224.2 | 4.9 | 6.6 | 27.3 | 418.5 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 15.5 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 15.5 |
| Add-ons und Credit Valuation Adjustment | 23.0 | 51.5 | 0.6 | 0.5 | 7.5 | 83.1 |
| Total Ausserbilanz | 194.0 | 275.7 | 5.5 | 7.1 | 34.8 | 517.1 |
| Total | 2'691.4 | 3'106.9 | 945.0 | 277.1 | 354.9 | 7'375.3 |

In der folgenden Tabelle gilt grundsätzlich der Branchen-code der Gegenpartei bzw. des Emittenten als Basis für die sektorielle Zuordnung.

Kreditrisiken aufgeteilt nach Art oder Branche der Gegenpartei

| MIO. CHF | ZENTRAL- REGIERUNGEN/ ZENTRAL- BANKEN | BANKEN | ÖFFENTLICH- RECHTLICHE KÖRPER- SCHAFTEN | PRIVATE UND INSTITUTIONELLE ANLAGEKUNDEN | ÜBRIGE POSITIONEN | 31.12.2017 TOTAL |
|---|--|----------------|--|--|----------------------|---------------------|
| Bilanz | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 0.0 | 1'658.7 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 1'658.7 |
| Kundenausleihungen | 3.0 | 0.0 | 18.9 | 3'288.6 | 0.0 | 3'310.5 |
| Zinsinstrumente AFS | 358.2 | 302.4 | 445.3 | 0.0 | 667.1 | 1'773.0 |
| Andere Aktiven | 3.1 | 30.6 | 0.0 | 377.5 | 267.6 | 678.8 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting | 0.0 | 75.4 | 0.0 | 26.5 | 0.0 | 101.9 |
| Total Bilanz | 364.3 | 2'067.1 | 464.2 | 3'692.6 | 934.7 | 7'522.9 |
| Ausserbilanz | | | | | | |
| Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite | 0.3 | 17.5 | 0.4 | 502.5 | 84.0 | 604.7 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 0.0 | 0.2 | 7.3 | 14.9 | 0.0 | 22.4 |
| Add-ons und Credit Valuation Adjustment | 0.0 | 151.5 | 0.0 | 42.5 | 0.0 | 194.0 |
| Total Ausserbilanz | 0.3 | 169.2 | 7.7 | 559.9 | 84.0 | 821.1 |
| Total | 364.6 | 2'236.3 | 471.9 | 4'252.5 | 1'018.7 | 8'344.0 |

| MIO. CHF | ZENTRAL- REGIERUNGEN/ ZENTRAL- BANKEN | BANKEN | ÖFFENTLICH- RECHTLICHE KÖRPER- SCHAFTEN | PRIVATE UND INSTITUTIONELLE ANLAGE KUNDEN | ÜBRIGE POSITIONEN | 31.12.2016 TOTAL |
|---|--|----------------|--|---|----------------------|---------------------|
| Bilanz | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 0.0 | 1'502.7 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 1'502.7 |
| Kundenausleihungen | 2.0 | 0.0 | 12.8 | 2'566.2 | 20.9 | 2'601.9 |
| Zinsinstrumente AFS | 330.3 | 373.6 | 614.6 | 0.0 | 771.3 | 2'089.8 |
| Andere Aktiven | 4.9 | 42.8 | 0.0 | 461.7 | 90.1 | 599.5 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting | 0.0 | 32.1 | 0.0 | 32.2 | 0.0 | 64.3 |
| Total Bilanz | 337.2 | 1'951.2 | 627.4 | 3'060.1 | 882.3 | 6'858.2 |
| Ausserbilanz | | | | | | |
| Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite | 0.2 | 41.8 | 5.0 | 321.0 | 50.5 | 418.5 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 0.0 | 0.0 | 15.1 | 0.2 | 0.2 | 15.5 |
| Add-ons und Credit Valuation Adjustment | 0.0 | 57.2 | 0.1 | 25.8 | 0.0 | 83.1 |
| Total Ausserbilanz | 0.2 | 99.0 | 20.2 | 347.0 | 50.7 | 517.1 |
| Total | 337.4 | 2'050.2 | 647.6 | 3'407.1 | 933.0 | 7'375.3 |

Vontobel stellt für die Eigenmittelberechnungen auf die Ratings externer, von der FINMA anerkannter Agenturen ab. Angewandt werden die Ratings der Agenturen Fitch, Moody's, S&P und Fedafin (nur öffentlich-rechtliche Kör-

perschaften). Liegen für eine bestimmte Position unterschiedliche Ratings vor, erfolgt die Zuordnung des relevanten Ratings nach den Regeln des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht.

Kreditrisiken auf Basis externer Ratings aufgeteilt nach Risikogewichtungsklasse

| MIO. CHF | | 0% | 20% | 50% | 100% | 31.12.2017 150% |
|--------------------------------------|--------------------|--------------|----------------|--------------|--------------|--------------------|
| Gegenpartei | Rating | | | | | |
| Zentralregierungen / Zentralbanken | mit Rating | 654.6 | 9.1 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| | ohne Rating | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Öffentlich-rechtliche Körperschaften | mit Rating | - | 61.7 | 19.6 | 0.0 | 0.0 |
| | ohne Rating | - | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Banken | mit Rating | - | 927.3 | 251.9 | 0.0 | 0.0 |
| | ohne Rating | - | 3.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Unternehmen | mit Rating | - | 290.5 | 309.7 | 676.0 | 0.0 |
| | ohne Rating | - | 0.0 | 0.0 | 50.3 | 0.0 |
| Total | mit Rating | 654.6 | 1'288.6 | 581.2 | 676.0 | 0.0 |
| | ohne Rating | 0.0 | 3.0 | 0.0 | 50.3 | 0.0 |
| Total | | 654.6 | 1'291.6 | 581.2 | 726.3 | 0.0 |

| MIO. CHF | | 0% | 20% | 50% | 100% | 31.12.2016 150% |
|--------------------------------------|--------------------|--------------|----------------|--------------|--------------|--------------------|
| Gegenpartei | Rating | | | | | |
| Zentralregierungen / Zentralbanken | mit Rating | 632.4 | 14.6 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| | ohne Rating | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Öffentlich-rechtliche Körperschaften | mit Rating | - | 117.7 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| | ohne Rating | - | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Banken | mit Rating | - | 915.9 | 188.4 | 0.0 | 0.0 |
| | ohne Rating | - | 3.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Unternehmen | mit Rating | - | 364.0 | 293.0 | 487.9 | 0.0 |
| | ohne Rating | - | 0.0 | 0.0 | 46.8 | 0.0 |
| Total | mit Rating | 632.4 | 1'412.2 | 481.4 | 487.9 | 0.0 |
| | ohne Rating | 0.0 | 3.0 | 0.0 | 46.8 | 0.0 |
| Total | | 632.4 | 1'415.2 | 481.4 | 534.7 | 0.0 |

Als Sicherheiten zur Deckung von Lombardkrediten, OTC-Derivaten und SLB/Repo-Geschäften werden überwiegend leicht verwertbare Wertschriften berücksichtigt. Die

folgende Tabelle zeigt die Kreditrisiken aufgeteilt nach Art der Deckung gemäss dem umfassenden Ansatz von Basel III mit aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts.

Kreditrisiken aufgeteilt nach Art der Kreditrisikominderungen

| MIO. CHF | GEDECKT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN | NICHT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN GEDECKT | 31.12.2017 TOTAL |
|--|---|--|---------------------|
| Bilanz | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 966.2 | 692.5 | 1'658.7 |
| Kundenausleihungen | 2'782.6 | 527.9 | 3'310.5 |
| Zinsinstrumente AFS | 0.0 | 1'773.0 | 1'773.0 |
| Andere Aktiven | 145.9 | 532.9 | 678.8 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting | 95.8 | 6.1 | 101.9 |
| Total Bilanz | 3'990.5 | 3'532.4 | 7'522.9 |
| Ausserbilanz | | | |
| Eventualverpflichtungen /Verpflichtungskredite | 302.4 | 302.3 | 604.7 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 2.2 | 20.2 | 22.4 |
| Add-ons und Credit Valuation Adjustment | 33.6 | 160.4 | 194.0 |
| Total Ausserbilanz | 338.2 | 482.9 | 821.1 |
| Total | 4'328.7 | 4'015.3 | 8'344.0 |

| MIO. CHF | GEDECKT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN | NICHT DURCH ANERKANNTE SICHERHEITEN GEDECKT | 31.12.2016 TOTAL |
|--|---|--|---------------------|
| Bilanz | | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 952.4 | 550.3 | 1'502.7 |
| Kundenausleihungen | 2'496.9 | 105.0 | 2'601.9 |
| Zinsinstrumente AFS | 0.0 | 2'089.8 | 2'089.8 |
| Andere Aktiven | 93.1 | 506.4 | 599.5 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte nach Netting | 59.4 | 4.9 | 64.3 |
| Total Bilanz | 3'601.8 | 3'256.4 | 6'858.2 |
| Ausserbilanz | | | |
| Eventualverpflichtungen /Verpflichtungskredite | 116.3 | 302.2 | 418.5 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 0.0 | 15.5 | 15.5 |
| Add-ons und Credit Valuation Adjustment | 14.3 | 68.8 | 83.1 |
| Total Ausserbilanz | 130.6 | 386.5 | 517.1 |
| Total | 3'732.4 | 3'642.9 | 7'375.3 |

Die obigen Angaben zu den Kreditrisikominderungen basieren auf den Vorschriften zu Basel III und stellen somit die Deckungsverhältnisse aus Sicht der Eigenmittelunter-

legung dar. Zur Beurteilung des effektiven Risikoprofils stellt die Offenlegung zum Kreditrisiko auf Seite 142 jedoch die geeignetere Basis dar.

Abstimmung des Totals der Kreditrisiken nach Basel III mit den Bilanzpositionen

| MIO. CHF | IFRS BUCHWERT | BASEL III KREDITÄQUI- VALENT VOR GEWICHTUNG | 31.12.2017 DIFFERENZ | ERLÄUTERUNG DER DIFFERENZ ZWISCHEN IFRS UND BASEL III |
|---|------------------|--|-------------------------|---|
| Bilanz | | | | |
| Flüssige Mittel | 6'287.9 | 0.0 | -6'287.9 | Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung |
| Forderungen gegenüber Banken | 1'658.7 | 1'658.7 | 0.0 | |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | 8.5 | 0.0 | -8.5 | Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | 1'007.2 | 0.0 | -1'007.2 | Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung |
| Kundenausleihungen | 3'310.5 | 3'310.5 | 0.0 | |
| Zinsinstrumente AFS | 1'773.0 | 1'773.0 | 0.0 | |
| Andere Aktiven | 678.8 | 678.8 | 0.0 | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte vor/nach Netting | 243.9 | 101.9 | -142.0 | Buchwert IFRS brutto, Basel III nach Netting |
| Total Bilanz | 14'968.5 | 7'522.9 | -7'445.6 | |
| Ausserbilanz | | | | |
| Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite | 608.1 | 604.7 | -3.4 | Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente |
| Unwiderrufliche Zusagen | 90.2 | 22.4 | -67.8 | Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente |
| Add-ons und Credit Valuation Adjustment | 0.0 | 194.0 | 194.0 | Basel III Add-ons basierend auf Kontraktvolumina von derivativen Instrumenten |
| Total Ausserbilanz | 698.3 | 821.1 | 122.8 | |
| Total | 15'666.8 | 8'344.0 | -7'322.8 | |

| MIO. CHF | IFRS BUCHWERT | BASEL III KREDITÄQUI- VALENT VOR GEWICHTUNG | 31.12.2016 DIFFERENZ | ERLÄUTERUNG DER DIFFERENZ ZWISCHEN IFRS UND BASEL III |
|---|------------------|--|-------------------------|---|
| Bilanz | | | | |
| Flüssige Mittel | 6'374.0 | 0.0 | -6'374.0 | Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung |
| Forderungen gegenüber Banken | 1'502.7 | 1'502.7 | 0.0 | |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | 823.1 | 0.0 | -823.1 | Kein Kreditrisiko bzw. keine Eigenmittelunterlegung |
| Kundenausleihungen | 2'601.9 | 2'601.9 | 0.0 | |
| Zinsinstrumente AFS | 2'089.8 | 2'089.8 | 0.0 | |
| Andere Aktiven | 599.5 | 599.5 | 0.0 | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte vor/nach Netting | 172.3 | 64.3 | -108.0 | Buchwert IFRS brutto, Basel III nach Netting |
| Total Bilanz | 14'163.3 | 6'858.2 | -7'305.1 | |
| Ausserbilanz | | | | |
| Eventualverpflichtungen/Verpflichtungskredite | 422.3 | 418.5 | -3.8 | Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente |
| Unwiderrufliche Zusagen | 32.0 | 15.5 | -16.5 | Basel III Umrechnung in Kreditäquivalente |
| Add-ons und Credit Valuation Adjustment | 0.0 | 83.1 | 83.1 | Basel III Add-ons basierend auf Kontraktvolumina von derivativen Instrumenten |
| Total Ausserbilanz | 454.3 | 517.1 | 62.8 | |
| Total | 14'617.6 | 7'375.3 | -7'242.3 | |

In den obigen Tabellen sind die Differenzen zwischen den gemäss FINMA-RS 08/22 ausgewiesenen Totalbeträgen und den Buchwerten der entsprechenden Bilanz- und Ausserbilanzpositionen gemäss IFRS dargestellt.

Die Bilanzpositionen «Handelsbestände» und «Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value» werden aus Sicht Eigenmittelunterlegung grundsätzlich dem Handelsbuch zugeordnet. Sie weisen damit aus Sicht Eigenmittelunterlegung keine Kreditrisiken (sondern spezifisches

Marktrisiko) auf und sind daher in den obigen Tabellen nicht enthalten. Einige wenige Positionen in den vorgenannten Bilanzpositionen werden aus Sicht Eigenmittelunterlegung dem Bankenbuch zugeordnet. Sie sind in der Zeile «Andere Aktiven» enthalten.

4. Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen

Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen

| MIO. CHF | KREDITRISIKO | | 31.12.2017 |
|---|-------------------------------------|---|--|
| | VOR KREDITRISIKO- MINDERUNGEN | KREDITRISIKO- MINDERUNGEN ¹ | KREDITRISIKO NACH KREDITRISIKO- MINDERUNGEN |
| Positionen mit Kreditrisiko | | | |
| Flüssige Mittel ² | 6'287.9 | 0.0 | 6'287.9 |
| Forderungen gegenüber Banken | 1'658.7 | 966.2 | 692.5 |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | 8.5 | 8.1 | 0.4 |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | 1'007.2 | 1'007.2 | 0.0 |
| Handelsbestände (Zinsinstrumente) | 331.5 | 0.0 | 331.5 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 243.9 | 237.8 | 6.1 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente) | 3'419.6 | 0.0 | 3'419.6 |
| Kundenausleihungen | 3'310.5 | 2'782.6 | 527.9 |
| Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS) | 1'773.0 | 0.0 | 1'773.0 |
| Sonstige Aktiven | 444.5 | 162.1 | 282.4 |
| Exposure aus Credit Default Swaps ³ | 1'068.3 | 0.0 | 1'068.3 |
| Ausserbilanzpositionen | 627.1 | 304.6 | 322.5 |
| Total | 20'180.7 | 5'468.6 | 14'712.1 |

| MIO. CHF | KREDITRISIKO | | 31.12.2016 |
|---|-------------------------------------|---|--|
| | VOR KREDITRISIKO- MINDERUNGEN | KREDITRISIKO- MINDERUNGEN ¹ | KREDITRISIKO NACH KREDITRISIKO- MINDERUNGEN |
| Positionen mit Kreditrisiko | | | |
| Flüssige Mittel ² | 6'374.0 | 0.0 | 6'374.0 |
| Forderungen gegenüber Banken | 1'502.7 | 952.4 | 550.3 |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | 823.1 | 823.1 | 0.0 |
| Handelsbestände (Zinsinstrumente) | 592.7 | 0.0 | 592.7 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 172.3 | 167.4 | 4.9 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente) | 2'230.3 | 0.0 | 2'230.3 |
| Kundenausleihungen | 2'601.9 | 2'496.9 | 105.0 |
| Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS) | 2'089.8 | 0.0 | 2'089.8 |
| Sonstige Aktiven | 438.6 | 241.7 | 196.9 |
| Exposure aus Credit Default Swaps ³ | 1'707.0 | 0.0 | 1'707.0 |
| Ausserbilanzpositionen | 434.0 | 116.3 | 317.7 |
| Total | 18'966.4 | 4'797.8 | 14'168.6 |

1 Die Kreditrisikominderungen werden basierend auf den Vorschriften zu Basel III dargestellt und umfassen Nettingvereinbarungen,

Wertschriftendeckungen, Cash Collateral und hypothekarische Deckungen.

2 Banknoten und Münzen werden bei der Offenlegung mitberücksichtigt.

3 Ausfallrisiken in Bezug auf die Referenzschuldner von Credit Default Swaps, bei welchen Vontobel als Sicherungsgeber auftritt. Ein allfälliges Kreditrisiko gegenüber der Gegenpartei des Credit Default Swaps ist in der Bilanzposition «Positive Wiederbeschaffungswerte» enthalten.

In den obigen Tabellen sind das maximale Kreditrisiko aus sämtlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen und die vorhandenen Kreditrisikominderungen dargestellt.

In den nachstehenden Tabellen wird eine Überleitung der Kreditrisiken nach Kreditrisikominderungen aus sämtlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen auf die Kreditrisiken aus Sicht Risikomanagement dargestellt.

Positionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen gemäss Risikodarstellung

| MIO. CHF | SCHULDITITEL | GELD AUF SICHT UND ZEIT | ÜBRIGE FORDERUNGEN | 31.12.2017 TOTAL |
|---|----------------|----------------------------|-----------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel ¹ | 0.0 | 6'287.9 | 0.0 | 6'287.9 |
| Forderungen gegenüber Banken | 0.0 | 692.5 | 0.0 | 692.5 |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | 0.0 | 0.4 | 0.0 | 0.4 |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Handelsbestände (Zinsinstrumente) | 331.5 | 0.0 | 0.0 | 331.5 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 0.0 | 0.0 | 6.1 | 6.1 |
| Anderer finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente) | 3'419.6 | 0.0 | 0.0 | 3'419.6 |
| Kundenausleihungen | 0.0 | 527.9 | 0.0 | 527.9 |
| Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS) | 1'773.0 | 0.0 | 0.0 | 1'773.0 |
| Sonstige Aktiven | 37.4 | 6.6 | 238.4 | 282.4 |
| Exposure aus Credit Default Swaps | 1'068.3 | 0.0 | 0.0 | 1'068.3 |
| Ausserbilanzpositionen | 0.0 | 0.0 | 322.5 | 322.5 |
| Total Positionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen | 6'629.8 | 7'515.3 | 567.0 | 14'712.1 |
| Ungedekte Kreditrisiken gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden ² | 0.0 | 139.6 | 0.0 | 139.6 |
| Ungedekte Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko ³ | 5'716.1 | 357.0 | 269.7 | 6'342.8 |
| Total gemäss Tabellen «Kreditrisiko» | 5'716.1 | 496.6 | 269.7 | 6'482.4 |
| Differenz | 913.7 | 7'018.7 | 297.3 | 8'229.7 |

| MIO. CHF | SCHULDITITEL | GELD AUF SICHT UND ZEIT | ÜBRIGE FORDERUNGEN | 31.12.2016 TOTAL |
|---|----------------|----------------------------|-----------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel ¹ | 0.0 | 6'374.0 | 0.0 | 6'374.0 |
| Forderungen gegenüber Banken | 0.0 | 550.3 | 0.0 | 550.3 |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Handelsbestände (Zinsinstrumente) | 592.7 | 0.0 | 0.0 | 592.7 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 0.0 | 0.0 | 4.9 | 4.9 |
| Anderer finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value (Zinsinstrumente) | 2'230.3 | 0.0 | 0.0 | 2'230.3 |
| Kundenausleihungen | 0.0 | 105.0 | 0.0 | 105.0 |
| Finanzanlagen (Zinsinstrumente AFS) | 2'089.8 | 0.0 | 0.0 | 2'089.8 |
| Sonstige Aktiven | 58.6 | 4.8 | 133.5 | 196.9 |
| Exposure aus Credit Default Swaps | 1'707.0 | 0.0 | 0.0 | 1'707.0 |
| Ausserbilanzpositionen | 0.0 | 0.0 | 317.7 | 317.7 |
| Total Positionen mit Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen | 6'678.4 | 7'034.1 | 456.1 | 14'168.6 |
| Ungedekte Kreditrisiken gegenüber privaten und institutionellen Anlagekunden ² | 0.0 | 106.3 | 0.0 | 106.3 |
| Ungedekte Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien und Emittentenrisiko ³ | 5'563.0 | 443.7 | 251.4 | 6'258.1 |
| Total gemäss Tabellen «Kreditrisiko» | 5'563.0 | 550.0 | 251.4 | 6'364.4 |
| Differenz | 1'115.4 | 6'484.1 | 204.7 | 7'804.2 |

1 Banknoten und Münzen werden bei der Offenlegung mitberücksichtigt.

2 Abschnitt 5.2 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

3 Abschnitt 5.3 der Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

Die Differenz zwischen dem Kreditrisiko nach Kreditrisikominderungen aus Sicht Rechnungslegung resp. Risikomanagement lässt sich durch folgende Faktoren erklären:

- Die Risikozahlen berücksichtigen «Haircuts» (Zuschlagsfaktoren auf dem Kreditengagement und Abschlagsfaktoren auf den Sicherheiten).
- Die Risikozahlen berücksichtigen «Add-ons» für potentielle Kreditexposures.
- In der Rechnungslegung gilt grundsätzlich das «Abschlussstagsprinzip», während das Risikomanagement auf das «Valutatagsprinzip» abstellt. So besteht z.B. bei einem Verkauf von Wertschriften,

welcher erst nach dem Bilanzstichtag auf der Basis «Lieferung gegen Zahlung» abgewickelt wird, aus Sicht Rechnungslegung in der Höhe des Verkaufspreises eine Forderung gegenüber der Gegenpartei, während aus Sicht des Risikomanagements kein Kreditrisiko resultiert.

- Unterschiede zwischen der Anrechenbarkeit von Kreditrisikominderungen aus regulatorischer Sicht und jener gemäss Risikomanagement.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1 Erfolg aus dem Zinsengeschäft

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken und Kunden | 39.1 | 29.6 | 9.5 | 32 |
| Zinsertrag aus Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften | 7.1 | 4.7 | 2.4 | 51 |
| Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen | 4.5 | 2.9 | 1.6 | 55 |
| Total Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 50.7 | 37.2 | 13.5 | 36 |
| Dividendenertrag aus Finanzanlagen Available-for-Sale | 3.6 | 10.9 | -7.3 | -67 |
| Zinsertrag aus Finanzanlagen Available-for-Sale | 28.6 | 27.7 | 0.9 | 3 |
| Total Zins- und Dividendenertrag aus finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value | 32.2 | 38.6 | -6.4 | -17 |
| Total Zinsertrag | 82.9 | 75.8 | 7.1 | 9 |
| Zinsaufwand aus Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften | 2.0 | 1.3 | 0.7 | 54 |
| Zinsaufwand aus übrigen finanziellen Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten | 5.3 | 1.7 | 3.6 | 212 |
| Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten | 6.9 | 5.1 | 1.8 | 35 |
| Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 14.2 | 8.1 | 6.1 | 75 |
| Total | 68.7 | 67.7 | 1.0 | 1 |

2 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Courtage | 111.8 | 109.3 | 2.5 | 2 |
| Depotgebühren | 164.8 | 149.5 | 15.3 | 10 |
| Vermögensverwaltung / Fonds-Management | 575.1 | 546.2 | 28.9 | 5 |
| Emissionen und Corporate Finance | 13.5 | 4.7 | 8.8 | 187 |
| Übriger Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft | 31.2 | 18.4 | 12.8 | 70 |
| Total Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft | 896.4 | 828.1 | 68.3 | 8 |
| Kommissionsertrag aus übrigen Dienstleistungsgeschäft | 6.1 | 3.8 | 2.3 | 61 |
| Courtageaufwand | 19.2 | 17.2 | 2.0 | 12 |
| Übriger Kommissionsaufwand | 190.4 | 166.0 | 24.4 | 15 |
| Total Kommissionsaufwand | 209.6 | 183.2 | 26.4 | 14 |
| Total | 692.9 | 648.7 | 44.2 | 7 |

Im laufenden Jahr wurde die Darstellung geändert und das Vorjahr entsprechend angepasst. Die Treuhandkommissionen (31.12.2017: CHF 1.5 Mio.; 31.12.2016: CHF 0.9 Mio.) werden neu in der Position «Übriger Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft», der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft (31.12.2017: CHF 1.1 Mio.; 31.12.2016: CHF 1.0 Mio.) wird neu in der Position «Kommissionsertrag aus übrigen Dienstleistungsgeschäft» ausgewiesen.

3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Wertschriftenhandel | 889.2 | 670.2 | 219.0 | 33 |
| Andere Finanzinstrumente zu Fair Value | -627.3 | -458.7 | -168.6 | |
| Devisen und Edelmetalle | 26.9 | 38.5 | -11.6 | -30 |
| Total | 288.8 | 250.0 | 38.8 | 16 |

Im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist per 31.12.2017 ein Erfolg von CHF 2.5 Mio. (31.12.2016: CHF -3.6 Mio.) enthalten, welcher auf Schwankungen des Fair Value aufgrund einer Änderung des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen ist. Vom Gesamteffekt wurden per 31.12.2017 CHF -0.8 Mio. (31.12.2016: CHF -1.4 Mio.) realisiert, während es sich bei den übrigen CHF 3.3 Mio. (31.12.2016: CHF -2.2 Mio.) um einen unrealisierten Erfolg handelt. Die Schwankungen des eigenen Kreditrisikos führten zu einem kumulierten Erfolg von CHF 3.3 Mio., davon sind CHF 3.9 Mio. realisiert und CHF -0.6 Mio. unrealisiert. Der kumulierte unrealisierte Erfolg ist in der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» enthalten und wird sich über die Laufzeit der betroffenen Instrumente vollständig auflösen, sofern diese nicht vor ihrer vertraglichen Fälligkeit zurückbezahlt resp. zurückgekauft werden.

4 Gesamtergebnis von Finanzinstrumenten vor Steuern

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Handelsbestände | 889.2 | 670.2 | 219.0 | 33 |
| Andere Finanzinstrumente zu Fair Value | -627.3 | -458.7 | -168.6 | |
| Devisen und Edelmetalle | 26.9 | 38.5 | -11.6 | -30 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft | 288.8 | 250.0 | 38.8 | 16 |
| Finanzanlagen Available-for-Sale | 38.2 | 149.0 | -110.8 | -74 |
| Darlehen und Forderungen | 39.2 | 29.2 | 10.0 | 34 |
| Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten | -2.8 | -0.1 | -2.7 | |
| Total übrige Finanzinstrumente | 74.6 | 178.1 | -103.5 | -58 |
| Total Finanzinstrumente Erfolgsrechnung | 363.4 | 428.1 | -64.7 | -15 |
| Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) auf Finanzinstrumenten, im sonstigen Ergebnis erfasst | -3.3 | -27.8 | 24.5 | |
| (Gewinne)/Verluste auf Finanzinstrumenten, vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert | -4.5 | -106.2 | 101.7 | |
| Nicht realisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherung, im sonstigen Ergebnis erfasst | -0.5 | -0.3 | -0.2 | |
| (Gewinne)/Verluste aus Cashflow-Absicherung, vom sonstigen Ergebnis in die Erfolgsrechnung transferiert | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Gesamtergebnis vor Steuern | 355.1 | 293.8 | 61.3 | 21 |

Das Gesamtergebnis umfasst den Zinserfolg, den Dividendenertrag, realisierte und unrealisierte Erfolge, Fremdwährungsdifferenzen sowie Wertminderungen und -aufholungen.

5 Übriger Erfolg

| | ANMERKUNG | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|-----------|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | | MIO. CHF | IN % |
| Liegenschaftserfolg | | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen | | 0.0 | -0.1 | 0.1 | |
| Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen Available-for-Sale | 6 | 6.0 | 110.8 | -104.8 | -95 |
| Wertminderungen Finanzanlagen Available-for-Sale | | -0.1 | -0.4 | 0.3 | |
| Erfolg aus assoziierten Gesellschaften | 6 | 0.7 | 0.2 | 0.5 | 250 |
| Übriger Erfolg | | 3.3 | 4.2 | -0.9 | -21 |
| Total | | 9.9 | 114.7 | -104.8 | -91 |

6 Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen Available-for-Sale

Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen Available-for-Sale

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--------------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Zinsinstrumente | 5.7 | 6.5 | -0.8 | -12 |
| Beteiligungstitel ¹ | 0.3 | 104.3 | -104.0 | -100 |
| Total | 6.0 | 110.8 | -104.8 | -95 |

1 Geschäftsjahr 2016: Diese Position enthält den Gewinn von CHF 102.0 Mio. aus der Veräußerung der Beteiligung an der Helvetia Holding AG im November 2016.

Erfolg aus assoziierten Gesellschaften

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|-----------------|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Ergebnisanteil | 0.7 | 0.2 | 0.5 | 250 |
| Wertminderungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Total | 0.7 | 0.2 | 0.5 | 250 |

7 Personalaufwand

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|------------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Gehälter und Boni | 445.4 | 412.8 | 32.6 | 8 |
| Vorsorgeaufwand ¹ | 35.8 | 22.2 | 13.6 | 61 |
| Übrige Sozialleistungen | 36.8 | 33.0 | 3.8 | 12 |
| Übriger Personalaufwand | 14.6 | 16.8 | -2.2 | -13 |
| Total | 532.6 | 484.8 | 47.8 | 10 |

Der Personalaufwand enthält den Aufwand für aktienbasierte Vergütungen von CHF 32.6 Mio., davon CHF 25.6 Mio. für Performance-Aktien, CHF 7.0 Mio. für die vergünstigte Abgabe von Bonus-Aktien und CHF 0.0 Mio. für übrige aktienbasierte Entschädigungen (Vorjahr Performance-Aktien CHF 24.0 Mio., Bonus-Aktien CHF 4.7 Mio., übrige CHF -8.9 Mio., Total CHF 19.8 Mio.), sowie für aufgeschobene Vergütungen in bar im Umfang von CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF -1.7 Mio.).

1 Geschäftsjahr 2016: Der Vorsorgeaufwand enthält die Auswirkungen aus Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz im Umfang von CHF 11.1 Mio. (primär Senkung der Umwandlungssätze).

8 Sachaufwand

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Raumaufwand | 33.0 | 35.9 | -2.9 | -8 |
| Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen | 71.7 | 64.6 | 7.1 | 11 |
| Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung | 43.1 | 36.2 | 6.9 | 19 |
| Beratung und Revision | 26.8 | 24.3 | 2.5 | 10 |
| Übriger Sachaufwand | 30.4 | 28.7 | 1.7 | 6 |
| Total | 205.0 | 189.7 | 15.3 | 8 |

9 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 51.1 | 53.3 | -2.2 | -4 |
| Abschreibungen auf anderen immateriellen Werten | 9.3 | 7.2 | 2.1 | 29 |
| Wertminderungen auf Sachanlagen | 0.6 | 1.8 | -1.2 | -67 |
| Total | 61.0 | 62.3 | -1.3 | -2 |

10 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Wertminderungen auf Kundenausleihungen | 0.1 | 0.1 | 0.0 | 0 |
| Wertaufholungen auf Kundenausleihungen | 0.0 | -0.1 | 0.1 | |
| Neubildung von Rückstellungen | 6.6 | 17.9 | -11.3 | -63 |
| Auflösung nicht mehr notwendiger Rückstellungen | -0.2 | -1.6 | 1.4 | |
| Wiedereingänge | 0.0 | 0.1 | -0.1 | -100 |
| Übrige | -4.1 | 6.6 | -10.7 | -162 |
| Total | 2.4 | 23.0 | -20.6 | -90 |

11 Steuern

Steueraufwand

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Nachweis Steueraufwand | | | | |
| Erläuterung des Verhältnisses zwischen Steueraufwand und dem Konzernergebnis vor Steuern: | | | | |
| Laufende Gewinnsteuern | 43.3 | 54.6 | -11.3 | -21 |
| Latente Gewinnsteuern | 7.0 | 2.3 | 4.7 | 204 |
| Total | 50.3 | 56.9 | -6.6 | -12 |
| Ergebnis vor Steuern | 259.3 | 321.3 | -62.0 | -19 |
| Erwartete Gewinnsteuern von 22% ¹ | 57.0 | 70.7 | -13.7 | -19 |
| Ursachen für Mehr- / Minderbeträge: | | | | |
| Differenz zwischen erwartetem und effektivem Steuersatz | -0.4 | -12.7 | 12.3 | |
| Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste | 0.7 | 2.0 | -1.3 | -65 |
| Nutzung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträgen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Neu berücksichtigte latente Steuerforderungen | 0.0 | -0.4 | 0.4 | |
| Übrige nicht steuerwirksame Erfolge | -1.6 | -2.0 | 0.4 | |
| Periodenfremder Steueraufwand | 0.8 | 1.6 | -0.8 | -50 |
| Beteiligungsabzug auf Dividendenerträgen | -8.8 | -5.0 | -3.8 | |
| Andere Einflüsse | 2.6 | 2.7 | -0.1 | -4 |
| Total | 50.3 | 56.9 | -6.6 | -12 |
| Steuerquote effektiv in % | 19.4 | 17.7 | | |

1 Der erwartete Gewinnsteuersatz von 22% entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz in der Schweiz.

Latente Steuern

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Steuerliche Verlustvorträge | 17.2 | 20.5 | -3.3 | -16 |
| Übrige | 2.8 | 3.9 | -1.1 | -28 |
| Total latente Steuerforderungen | 20.0 | 24.4 | -4.4 | -18 |
| Liegenschaften und Sachanlagen | 0.3 | 0.5 | -0.2 | -40 |
| Immaterielle Werte | 9.3 | 10.8 | -1.5 | -14 |
| Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften | 0.2 | 0.2 | 0.0 | 0 |
| Übrige Rückstellungen | 22.3 | 22.3 | 0.0 | 0 |
| Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumenten | 3.1 | 3.9 | -0.8 | -21 |
| Übrige | 6.4 | 4.7 | 1.7 | 36 |
| Total latente Steuerverpflichtungen | 41.6 | 42.4 | -0.8 | -2 |

Veränderung latenter Steuern (netto)

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|----------------------------------|-------------|-------------|---------------------------|-----------|
| | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Stand am Jahresanfang | 18.0 | 22.6 | -4.6 | -20 |
| Erfolgswirksame Veränderung | 3.0 | -0.2 | 3.2 | |
| Erfolgsneutrale Veränderung | 0.8 | 6.2 | -5.4 | -87 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | -10.3 | 10.3 | |
| Umrechnungsdifferenzen | -0.2 | -0.3 | 0.1 | |
| Stand per Bilanzstichtag | 21.6 | 18.0 | 3.6 | 20 |

Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|------------------------------|-------------|-------------|---------------------------|----------|
| | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Innerhalb eines Jahres | 1.8 | 0.7 | 1.1 | 157 |
| In einem Jahr bis fünf Jahre | 3.4 | 5.4 | -2.0 | -37 |
| In mehr als fünf Jahren | 63.2 | 58.8 | 4.4 | 7 |
| Total | 68.4 | 64.9 | 3.5 | 5 |

Die Vontobel Holding AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende laufende Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen. Bei komplexen Fragestellungen werden in gewissen Fällen externe Steuerberater beigezogen oder bei den Steuerbehörden Vorabklärungen vorgenommen.

Bei den latenten Steuern ist die Höhe der aktivierten Steuerforderungen von den Annahmen in Bezug auf zukünftig zur Verfügung stehende verrechenbare steuerliche Gewinne abhängig. Die Ermittlung der latenten Steuerforderungen basiert grundsätzlich auf Budgetzahlen und der Mittelfristplanung. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Reihe von Verlusten auf, werden latente Steuerforderungen nur in dem Mass aktiviert, als das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt oder überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ausreichende steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen werden. Die aktivierten latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge belaufen sich auf CHF 17.2 Mio. (31.12.2017) resp. CHF 20.5 Mio. (31.12.2016). Die nicht aktivierten Verlustvorträge in der Höhe von CHF 68.4 Mio. (31.12.2017) resp. CHF 64.9 Mio. (31.12.2016) unterliegen Steuersätzen von 16% bis 33% (31.12.2017) resp. 16% bis 33% (31.12.2016). Bei einer vollständigen Aktivierung würden sich die latenten Steuerforderungen für steuerlich verrechenbare Verlustvorträge auf CHF 35.0 Mio. (31.12.2017) resp. CHF 37.5 Mio. (31.12.2016) belaufen.

12 Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

| MIO. CHF | 31.12.2017 | | |
|---|--------------------|--------------------------|---------------------|
| | BETRAG VOR STEUERN | STEUER-ERTRAG/(-AUFWAND) | BETRAG NACH STEUERN |
| Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode | 1.6 | 0.0 | 1.6 |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode | -3.3 | 0.6 | -2.7 |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale | -4.5 | 1.0 | -3.5 |
| Cashflow-Absicherung während der Berichtsperiode | -0.6 | 0.1 | -0.5 |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge aus Cashflow-Absicherung | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen | 12.2 | -2.6 | 9.6 |
| Total | 5.4 | -0.9 | 4.5 |

| MIO. CHF | 31.12.2016 | | |
|---|--------------------|--------------------------|---------------------|
| | BETRAG VOR STEUERN | STEUER-ERTRAG/(-AUFWAND) | BETRAG NACH STEUERN |
| Umrechnungsdifferenzen während der Berichtsperiode | -6.2 | 0.0 | -6.2 |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale während der Berichtsperiode | -27.8 | 1.7 | -26.1 |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge auf Finanzanlagen Available-for-Sale | -106.2 | 9.2 | -97.0 |
| Cashflow-Absicherung während der Berichtsperiode | -0.3 | 0.0 | -0.3 |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Erfolge aus Cashflow-Absicherung | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen | 77.8 | -17.2 | 60.6 |
| Total | -62.7 | -6.3 | -69.0 |

13 Konzerngewinn pro Aktie

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------|------------|---------------------------|------|
| | | | | IN % |
| Konzernergebnis (Mio. CHF) ¹ | 202.4 | 259.8 | -57.4 | -22 |
| Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien | 56'875'000 | 56'875'000 | 0 | 0 |
| Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien | 1'498'741 | 1'792'737 | -293'996 | -16 |
| Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien | 55'376'259 | 55'082'263 | 293'996 | 1 |
| Verwässerungseffekt Anzahl Aktien ² | 1'443'430 | 1'548'877 | -105'447 | -7 |
| Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien | 56'819'689 | 56'631'140 | 188'549 | 0 |
| Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF) | 3.65 | 4.72 | -1.07 | -23 |
| Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF) | 3.56 | 4.59 | -1.03 | -22 |

1 Das den Aktionären der Vontobel Holding AG zurechenbare Konzernergebnis bildet die Basis sowohl für die Berechnung des unverwässerten als auch des verwässerten Ergebnisses pro Aktie.

2 Der Verwässerungseffekt resultiert zum überwiegenden Teil aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Der Verwässerungseffekt aus Aktien, welche bei Ausübung von ausstehenden, im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, ist unwesentlich. Aktien, welche bei einer Ausübung von ausstehenden, nicht im Geld liegenden Optionen ausgegeben werden müssen, haben im Geschäftsjahr keinen Verwässerungseffekt, können aber zukünftige Ergebnisse pro Aktie verwässern. Der mögliche Verwässerungseffekt ist unwesentlich.

Anmerkungen zur Bilanz

14 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

Handelsbestände

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Zinsinstrumente | | | | |
| Börsenkotiert | 331.5 | 478.6 | -147.1 | -31 |
| Nicht börsenkotiert | 0.0 | 114.1 | -114.1 | -100 |
| Total | 331.5 | 592.7 | -261.2 | -44 |
| Aktien | | | | |
| Börsenkotiert | 2'651.5 | 1'341.8 | 1'309.7 | 98 |
| Nicht börsenkotiert | 0.4 | 0.0 | 0.4 | |
| Total | 2'651.9 | 1'341.8 | 1'310.1 | 98 |
| Anteilscheine Anlagefonds | | | | |
| Börsenkotiert | 166.1 | 64.6 | 101.5 | 157 |
| Nicht börsenkotiert | 1.1 | 37.5 | -36.4 | -97 |
| Total | 167.2 | 102.1 | 65.1 | 64 |
| Edelmetalle und Kryptowährungen | 840.6 | 479.2 | 361.4 | 75 |
| Total | 3'991.2 | 2'515.8 | 1'475.4 | 59 |
| <i>davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert</i> | <i>197.6</i> | <i>114.8</i> | <i>82.8</i> | <i>72</i> |

Verpflichtungen aus Handelsbeständen

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Zinsinstrumente | | | | |
| Börsenkotiert | 106.0 | 71.6 | 34.4 | 48 |
| Nicht börsenkotiert | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Total | 106.0 | 71.6 | 34.4 | 48 |
| Aktien | | | | |
| Börsenkotiert | 52.2 | 28.1 | 24.1 | 86 |
| Nicht börsenkotiert | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Total | 52.2 | 28.1 | 24.1 | 86 |
| Total | 158.2 | 99.7 | 58.5 | 59 |

Offene derivative Instrumente

| MIO. CHF | 31.12.2017 | | | 31.12.2016 | | |
|--|---|---|----------------------|---|---|----------------------|
| | POSITIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE | NEGATIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE | KONTRAKT- VOLUMEN | POSITIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE | NEGATIVE WIEDERBE- SCHAFFUNGS- WERTE | KONTRAKT- VOLUMEN |
| Zinsinstrumente | | | | | | |
| Terminkontrakte inkl. FRAs | | | | | | |
| Swaps | 21.6 | 30.9 | 3'620.2 | 25.8 | 41.6 | 2'997.2 |
| Futures | | | 14.5 | 0.1 | 0.0 | 9.4 |
| Optionen (OTC) und Warrants | 2.7 | 0.9 | 1.8 | 4.3 | 1.3 | 70.8 |
| Optionen (Exchange traded) | 0.7 | | 2.7 | | | |
| Total | 25.0 | 31.8 | 3'639.2 | 30.2 | 42.9 | 3'077.4 |
| Devisen | | | | | | |
| Terminkontrakte | 7.2 | 6.9 | 933.4 | 8.3 | 10.3 | 829.3 |
| Swaps | 106.9 | 48.4 | 7'032.8 | 37.5 | 46.0 | 4'402.9 |
| Futures | | | 1.0 | | | |
| Optionen (OTC) und Warrants | 5.9 | 13.0 | 1'078.6 | 4.4 | 11.4 | 879.4 |
| Optionen (Exchange traded) | 0.1 | | 0.9 | 0.1 | 0.0 | 12.6 |
| Total | 120.1 | 68.3 | 9'046.7 | 50.3 | 67.7 | 6'124.2 |
| Edelmetalle und Kryptowährungen | | | | | | |
| Terminkontrakte | | | 0.1 | 0.0 | 0.0 | 3.8 |
| Swaps | 0.6 | 0.8 | 146.6 | 10.5 | 9.8 | 187.8 |
| Futures | | | 115.8 | 0.0 | 0.0 | 68.0 |
| Optionen (OTC) und Warrants | 3.1 | 34.3 | 529.6 | 4.4 | 19.3 | 940.8 |
| Optionen (Exchange traded) | 0.1 | | 5.9 | | | |
| Total | 3.8 | 35.1 | 798.0 | 14.9 | 29.1 | 1'200.4 |
| Beteiligungstitel/ Indices | | | | | | |
| Terminkontrakte | | | | | | |
| Swaps | 25.8 | 35.1 | 1'671.5 | 11.4 | 39.5 | 1'041.6 |
| Futures | | | 838.1 | 0.0 | 0.0 | 231.9 |
| Optionen (OTC) und Warrants | 25.6 | 474.6 | 7'086.6 | 29.4 | 290.9 | 4'243.5 |
| Optionen (Exchange traded) | 32.3 | 47.9 | 3'172.4 | 21.0 | 18.1 | 1'615.3 |
| Total | 83.7 | 557.6 | 12'768.6 | 61.8 | 348.5 | 7'132.3 |
| Kreditderivate | | | | | | |
| Credit Default Swaps | 11.0 | 7.6 | 1'113.8 | 15.1 | 8.2 | 1'745.2 |
| Total | 11.0 | 7.6 | 1'113.8 | 15.1 | 8.2 | 1'745.2 |
| Übrige | | | | | | |
| Terminkontrakte | | | | | | |
| Futures | | | 115.5 | 0.0 | 0.0 | 90.4 |
| Optionen (OTC) und Warrants | 0.2 | 25.2 | 67.9 | 0.0 | 19.0 | 166.2 |
| Optionen (Exchange traded) | 0.1 | | 0.7 | | | |
| Total | 0.3 | 25.2 | 184.1 | 0.0 | 19.0 | 256.6 |
| Gesamt | 243.9 | 725.6 | 27'550.4 | 172.3 | 515.4 | 19'536.1 |

Bei den positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten in der obigen Tabelle handelt es sich mit Ausnahme der in Anmerkung 35 «Hedge Accounting» erwähnten Instrumente um Handelsinstrumente.

Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Zinsinstrumente | | | | |
| Börsenkotiert | 2'762.2 | 2'016.3 | 745.9 | 37 |
| Nicht börsenkotiert | 657.5 | 214.0 | 443.5 | 207 |
| Total | 3'419.7 | 2'230.3 | 1'189.4 | 53 |
| Anteilscheine Anlagefonds | | | | |
| Nicht börsenkotiert | 47.5 | 57.5 | -10.0 | -17 |
| Total | 47.5 | 57.5 | -10.0 | -17 |
| Strukturierte Produkte | 23.7 | 5.6 | 18.1 | 323 |
| Total | 3'490.9 | 2'293.4 | 1'197.5 | 52 |
| <i>davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert</i> | <i>236.0</i> | <i>112.8</i> | <i>123.2</i> | <i>109</i> |

Andere finanzielle Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|-------------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Strukturierte Produkte | | | | |
| Börsenkotiert | 4'951.8 | 4'129.7 | 822.1 | 20 |
| Nicht börsenkotiert | 3'499.5 | 2'225.1 | 1'274.4 | 57 |
| Total | 8'451.3 | 6'354.8 | 2'096.5 | 33 |

15 Kundenausleihungen

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Hypothekarforderungen | 235.9 | 56.6 | 179.3 | 317 |
| Übrige Forderungen | 3'093.1 | 2'561.8 | 531.3 | 21 |
| Abzüglich Wertberichtigung für Kreditrisiken | -18.5 | -16.5 | -2.0 | |
| Total | 3'310.5 | 2'601.9 | 708.6 | 27 |
| Wertberichtigungen für Kreditrisiken | | | | |
| Stand am Jahresanfang | -16.5 | -15.1 | -1.4 | |
| Zweckkonforme Verwendung | 0.6 | 0.0 | 0.6 | |
| Gefährdete Zinsen ¹ | -1.9 | -1.9 | 0.0 | 0 |
| (Neubildungen)/ Auflösungen über Erfolgsrechnung netto | -0.7 | 0.5 | -1.2 | -240 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Stand per Bilanzstichtag | -18.5 | -16.5 | -2.0 | |
| Gefährdete Ausleihungen | | | | |
| Gefährdete Ausleihungen brutto | 41.2 | 39.2 | 2.0 | 5 |
| Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten | 14.5 | 14.5 | 0.0 | 0 |
| Gefährdete Ausleihungen netto | 26.7 | 24.7 | 2.0 | 8 |
| Wertberichtigungen für Kreditverluste aus gefährdeten Ausleihungen | -18.5 | -16.5 | -2.0 | |

1 Auf ertragslosen Guthaben wurden CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.) Zinsen aktiviert, welche noch nicht bezahlt wurden.

16 Finanzanlagen

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Bewertet zu Fair Value («Available-for-Sale») | | | | |
| Zinsinstrumente | | | | |
| Börsenkotiert | 1'773.0 | 2'089.8 | -316.8 | -15 |
| Nicht börsenkotiert | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Total | 1'773.0 | 2'089.8 | -316.8 | -15 |
| Aktien und übrige Beteiligungen | | | | |
| Börsenkotiert | 0.2 | 0.2 | 0.0 | 0 |
| Nicht börsenkotiert | 14.8 | 14.9 | -0.1 | -1 |
| Total | 15.0 | 15.1 | -0.1 | -1 |
| Anteilscheine Anlagefonds | | | | |
| Börsenkotiert | 0.0 | 0.8 | -0.8 | -100 |
| Nicht börsenkotiert | 0.9 | 5.6 | -4.7 | -84 |
| Total | 0.9 | 6.4 | -5.5 | -86 |
| Total Finanzanlagen zu Fair Value («Available-for-Sale») | 1'788.9 | 2'111.3 | -322.4 | -15 |
| <i>davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert</i> | <i>0.0</i> | <i>0.0</i> | <i>0.0</i> | |

17 Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--------------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Stand am Jahresanfang | 0.6 | 0.5 | 0.1 | 20 |
| Abgänge | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Ergebnisanteil | 0.7 | 0.2 | 0.5 | 250 |
| Dividenden | -0.4 | -0.1 | -0.3 | |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Stand am Bilanzstichtag | 0.9 | 0.6 | 0.3 | 50 |

Angaben zu der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaft

| | SITZ | TÄTIGKEIT | WÄHRUNG | AKTIEN- KAPITAL MIO. | BETEILIGUNGSQUOTE IN % | |
|---------------------------------|-----------|------------|---------|----------------------------|------------------------|------------|
| | | | | | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Deutsche Börse Commodities GmbH | Frankfurt | Emissionen | EUR | 1.0 | 16 | 16 |

18 Minderheitsanteile

Die einzigen Minderheitsanteile stammen aus der Akquisition von TwentyFour Asset Management LLP. Diese Minderheitsanteile werden durch mehrere Partner von TwentyFour Asset Management LLP gehalten. Die vertraglichen Bestimmungen sehen vor, dass Vontobel in den nächsten Jahren weitere Anteile von verkaufswilligen oder aus TwentyFour Asset Management LLP austretenden Partnern erwerben kann. Vontobel wird 2021 und 2023 die dannzumal verbleibenden Minderheitsanteile in zwei hälftigen Tranchen erwerben, wobei Vontobel das Recht hat, die zweite Tranche bereits 2021 zu erwerben. Für den Erwerb der Minderheitsanteile bilanziert Vontobel eine Verpflichtung in der Höhe des geschätzten Kaufpreises zu Lasten der Minderheitsanteile und (soweit die Verpflichtung die Minderheitsanteile übersteigt) zu Lasten der Kapitalreserven. Sie beträgt per 31.12.2017 CHF 57.4 Mio. und per 31.12.2016 CHF 50.3 Mio. (für die Bewertung der Verpflichtung wird auf die Anmerkung 32 «Fair Value von Finanzinstrumenten» verwiesen). Veränderungen der Verpflichtung werden mit Ausnahme einer geringfügigen Vergütungskomponente im Eigenkapital erfasst. Den Minderheitsanteilen werden in der Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung weiterhin Gewinn- resp. Verlustanteile zugewiesen

Nachstehend findet sich eine Zusammenfassung wichtiger Finanzinformationen und der Auswirkungen von TwentyFour Asset Management auf die Konzernrechnung.

Bilanz

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|--------------|-------------|
| Aktiven | | |
| Goodwill | 68.9 | 65.6 |
| Kundenbeziehungen | 8.5 | 11.5 |
| Marke | 0.3 | 0.4 |
| Sonstige Aktiven | 25.2 | 19.6 |
| Total Aktiven | 102.9 | 97.1 |
| Passiven | | |
| Verbindlichkeiten | 12.0 | 8.7 |
| Eigenkapital | 90.9 | 88.4 |
| <i>davon Minderheitsanteile¹</i> | <i>9.2</i> | <i>9.7</i> |
| Total Passiven | 102.9 | 97.1 |

1 In der Konzernbilanz wird das auf die Minderheitsanteile entfallende Eigenkapital aufgrund der Verpflichtung zum Kauf der Minderheitsanteile ausgebucht.

Gesamtergebnis

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Betriebsertrag | 38.4 | 30.1 |
| Reingewinn nach Steuern | 13.6 | 9.4 |
| <i>davon Minderheitsanteile</i> | <i>6.6</i> | <i>4.6</i> |
| Gesamtergebnis | 14.7 | 5.1 |
| <i>davon Minderheitsanteile</i> | <i>7.0</i> | <i>2.9</i> |

Weitere Finanzinformationen

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------|------------|
| Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit | 20.4 | 14.4 |
| an Minderheitsanteilseigner ausgeschüttete Dividenden | 7.8 | 5.2 |
| Anteil Minderheiten in % | 40 | 40 |

19 Sachanlagen

| MIO. CHF | BANK- GEBÄUDE | INFORMATIK- ANLAGEN | SOFTWARE | SOFTWARE IN ENTWICKLUNG | ÜBRIGE SACHANLAGEN | TOTAL SACHANLAGEN |
|----------------------------------|------------------|------------------------|---------------|----------------------------|-----------------------|----------------------|
| Anschaffungswerte | | | | | | |
| Stand 01.01.2016 | 1.7 | 16.5 | 271.3 | 6.8 | 78.4 | 374.7 |
| Zugänge | 0.0 | 4.4 | 22.9 | 1.0 | 13.8 | 42.1 |
| Abgänge | 0.0 | -2.0 | -37.7 | -0.3 | -0.8 | -40.8 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.9 | 0.0 | 0.1 | 1.0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -0.1 | -0.1 |
| Stand 31.12.2016 | 1.7 | 18.9 | 257.4 | 7.5 | 91.4 | 376.9 |
| Zugänge | 0.0 | 11.9 | 40.4 | 0.2 | 5.2 | 57.7 |
| Abgänge | 0.0 | -6.5 | -57.1 | -0.6 | -2.4 | -66.6 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umklassierungen | 0.0 | 0.0 | -2.1 | 0.0 | -1.1 | -3.2 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | -0.1 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -0.1 |
| Stand 31.12.2017 | 1.7 | 24.2 | 238.6 | 7.1 | 93.1 | 364.7 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | | |
| Stand 01.01.2016 | -0.7 | -8.7 | -164.3 | -0.3 | -34.8 | -208.8 |
| Abschreibungen | -0.1 | -5.5 | -38.8 | 0.0 | -8.9 | -53.3 |
| Wertminderungen | 0.0 | 0.0 | -0.8 | -0.7 | -0.3 | -1.8 |
| Wertaufholungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Abgänge | 0.0 | 2.0 | 37.7 | 0.3 | 0.8 | 40.8 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.1 | 0.1 |
| Stand 31.12.2016 | -0.8 | -12.2 | -166.2 | -0.7 | -43.1 | -223.0 |
| Abschreibungen | -0.1 | -5.6 | -35.8 | 0.0 | -9.6 | -51.1 |
| Wertminderungen | 0.0 | 0.0 | -0.6 | 0.0 | 0.0 | -0.6 |
| Wertaufholungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Abgänge | 0.0 | 6.5 | 57.1 | 0.6 | 2.4 | 66.6 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umklassierungen | 0.0 | 0.0 | 2.0 | 0.0 | 1.1 | 3.1 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | 0.1 | 0.0 | 0.0 | -0.1 | 0.0 |
| Stand 31.12.2017 | -0.9 | -11.2 | -143.5 | -0.1 | -49.3 | -205.0 |
| Nettobuchwerte 31.12.2016 | 0.9 | 6.7 | 91.2 | 6.8 | 48.3 | 153.9 |
| Nettobuchwerte 31.12.2017 | 0.8 | 13.0 | 95.1 | 7.0 | 43.8 | 159.7 |

20 Goodwill und andere immaterielle Werte

Goodwill und andere immaterielle Werte

| MIO. CHF | GOODWILL | ANDERE IMMATERIELLE WERTE | TOTAL IMMATERIELLE WERTE |
|----------------------------------|--------------|---------------------------------|--------------------------------|
| Anschaffungswerte | | | |
| Stand 01.01.2016 | 187.9 | 51.3 | 239.2 |
| Zugänge | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Abgänge | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 46.9 | 33.4 | 80.3 |
| Umrechnungsdifferenzen | -11.5 | -3.1 | -14.6 |
| Stand 31.12.2016 | 223.3 | 81.6 | 304.9 |
| Zugänge | 0.2 | 17.4 | 17.6 |
| Abgänge | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 3.3 | 0.9 | 4.2 |
| Stand 31.12.2017 | 226.8 | 99.9 | 326.7 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | |
| Stand 01.01.2016 | 0.0 | -19.4 | -19.4 |
| Abschreibungen | | -7.2 | -7.2 |
| Wertminderungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Wertaufholungen | | 0.0 | 0.0 |
| Abgänge | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | 0.7 | 0.7 |
| Stand 31.12.2016 | 0.0 | -25.9 | -25.9 |
| Abschreibungen | | -9.3 | -9.3 |
| Wertminderungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Wertaufholungen | | 0.0 | 0.0 |
| Abgänge | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | -0.4 | -0.4 |
| Stand 31.12.2017 | 0.0 | -35.6 | -35.6 |
| Nettobuchwerte 31.12.2016 | 223.3 | 55.7 | 279.0 |
| Nettobuchwerte 31.12.2017 | 226.8 | 64.3 | 291.1 |

Bei einem Unternehmenszusammenschluss entstehender Goodwill wird aktiviert und einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Organisationseinheiten zugeordnet.

Die folgenden Organisationseinheiten stellen jeweils die tiefste Stufe dar, auf welcher der ihnen zugeteilte Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird:

Goodwillpositionen pro Organisationseinheit

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|----------------------------------|--------------|--------------|---------------------------|----------|
| | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Geschäftsfeld Wealth Management | 45.7 | 45.5 | 0.2 | 0 |
| Sparte Francophone & Middle East | 15.6 | 15.6 | 0.0 | 0 |
| Sparte Italien | 6.2 | 6.2 | 0.0 | 0 |
| Geschäftsfeld Asset Management | 63.6 | 63.1 | 0.5 | 1 |
| Sparte Fixed Income | 60.7 | 57.9 | 2.8 | 5 |
| Sparte Multi Asset | 26.3 | 26.3 | 0.0 | 0 |
| Sparte Vescore | 8.7 | 8.7 | 0.0 | 0 |
| Total | 226.8 | 223.3 | 3.5 | 2 |

Die obigen Goodwillpositionen werden jährlich jeweils im dritten Quartal einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen. Dabei wird geprüft, ob der Buchwert der entsprechenden Organisationseinheit

deren erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Falls der Buchwert der Organisationseinheit den erzielbaren Wert übersteigt, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht. Wertaufholungen werden nicht erfasst. Dies gilt auch für

den Fall, dass eine im ersten Halbjahr erfasste Wertminderung durch eine Wertaufholung im zweiten Halbjahr teilweise oder ganz ausgeglichen wird.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung vergleicht Vontobel in einem ersten Schritt den Buchwert der Organisationseinheit mit deren Fair Value abzüglich Verkaufskosten. Für alle geprüften Organisationseinheiten stellen die verwalteten Vermögen den zentralen Faktor dar, welcher massgeblich das zukünftige Ertragspotenzial bestimmt. Aus der Marktkapitalisierung von Unternehmen mit einer vergleichbaren Geschäftstätigkeit wird nach

Abzug des ausgewiesenen Eigenkapitals der implizite Multiplikator für die verwalteten Vermögen berechnet. Dieser implizite Multiplikator wird adjustiert, um unterschiedliche Bruttomargen der geprüften Organisationseinheit und der Vergleichsgruppe sowie andere für den Impairment-Test relevante Faktoren zu berücksichtigen. Wenn der Buchwert der Organisationseinheit den mit Hilfe des adjustierten Multiplikators ermittelten Fair Value abzüglich Verkaufskosten übersteigt, wird der Buchwert in einem zweiten Schritt mit dem Nutzungswert der Organisationseinheit verglichen.

Multiplikator

| IN % | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------------------------|------------|------------|
| Geschäftsfeld Wealth Management | 2.3 | 1.7 |
| Sparte Francophone & Middle East | 3.5 | 3.0 |
| Sparte Italien | 3.2 | 2.5 |
| Geschäftsfeld Asset Management | 0.9 | 0.9 |
| Sparte Fixed Income | 0.6 | 0.6 |
| Sparte Multi Asset | 0.6 | 0.6 |
| Sparte Vescore | 0.9 | 0.3 |

Der mit Hilfe dieser Multiplikatoren ermittelte Fair Value abzüglich Verkaufskosten überstieg sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr den Buchwert bei allen Organisationseinheiten. Nach Ansicht des Managements hätte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Änderung der Annahmen dazu

geführt, dass der Buchwert einer Organisationseinheit deren erzielbaren Wert wesentlich übertroffen hätte.

Alle für die Bewertung relevanten Inputparameter sind beobachtbar. Es handelt sich somit beim Fair Value abzüglich Verkaufskosten der geprüften Organisationseinheiten um eine Level-2-Bewertung.

21 Sonstige Aktiven

| | ANMERKUNG | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|-----------|--------------|--------------|---------------------------|-----------|
| | | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Rechnungsabgrenzungen | | 152.7 | 155.9 | -3.2 | -2 |
| Laufende Steuerforderungen | | 26.8 | 26.1 | 0.7 | 3 |
| Latente Steuerforderungen | 11 | 20.0 | 24.4 | -4.4 | -18 |
| Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen | | 143.0 | 54.7 | 88.3 | 161 |
| Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwands | 41 | 29.9 | 22.1 | 7.8 | 35 |
| Abwicklungs- und Abklärungskonten | | 1.4 | 2.2 | -0.8 | -36 |
| Offene Settlementpositionen | | 162.1 | 241.7 | -79.6 | -33 |
| Übrige Forderungen | | 39.9 | 37.2 | 2.7 | 7 |
| Zum Verkauf gehaltene Aktiven | 40 | 86.6 | 0.0 | 86.6 | |
| Übrige | | 1.9 | 1.6 | 0.3 | 19 |
| Total | | 664.3 | 565.9 | 98.4 | 17 |

22 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

| MIO. CHF | 31.12.2017 BARHINTERLAGEN FÜR | | 31.12.2016 BARHINTERLAGEN FÜR | |
|---|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|
| | SECURITIES- BORROWING- GESCHÄFTE | REVERSE- REPURCHASE- GESCHÄFTE | SECURITIES- BORROWING- GESCHÄFTE | REVERSE- REPURCHASE- GESCHÄFTE |
| Forderungen gegenüber Banken | 8.5 | 1'007.2 | 0.0 | 823.1 |
| Kundenausleihungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Total Bilanzpositionen Barhinterlagen | 8.5 | 1'007.2 | 0.0 | 823.1 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Total | 8.5 | 1'007.2 | 0.0 | 823.1 |

| MIO. CHF | 31.12.2017 BARHINTERLAGEN AUS | | 31.12.2016 BARHINTERLAGEN AUS | |
|----------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|---------------------------|
| | SECURITIES- LENDING- GESCHÄFTEN | REPURCHASE- GESCHÄFTEN | SECURITIES- LENDING- GESCHÄFTEN | REPURCHASE- GESCHÄFTEN |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Total | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |

23 Transferierte und verpfändete Aktiven

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften | 433.6 | 227.6 | 206.0 | 91 |
| Handelsbestände | 197.6 | 114.8 | 82.8 | 72 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value | 236.0 | 112.8 | 123.2 | 109 |
| Finanzanlagen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Übrige Geschäfte | 10.0 | 40.9 | -30.9 | -76 |
| Total transferierte Aktiven | 443.6 | 268.5 | 175.1 | 65 |
| Handelsbestände | 207.6 | 142.9 | 64.7 | 45 |
| Zinsinstrumente | 53.3 | 41.4 | 11.9 | 29 |
| Aktien | 153.9 | 101.4 | 52.5 | 52 |
| Übrige | 0.4 | 0.1 | 0.3 | 300 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value | 236.0 | 112.8 | 123.2 | 109 |
| Zinsinstrumente | 236.0 | 112.8 | 123.2 | 109 |
| Aktien | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Finanzanlagen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Übrige Aktiven | 0.0 | 12.8 | -12.8 | -100 |
| Total transferierte Aktiven | 443.6 | 268.5 | 175.1 | 65 |
| davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde | 433.6 | 227.6 | 206.0 | 91 |
| Verpfändete Aktiven | 424.8 | 536.5 | -111.7 | -21 |
| Total verpfändete Aktiven | 424.8 | 536.5 | -111.7 | -21 |

Die transferierten und verpfändeten Aktiven dienen den Vertragspartnern hauptsächlich als Sicherheiten für Verpflichtungen von Vontobel aus Securities-Borrowing-, Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften sowie als Sicherheiten für Settlement-Limiten und Margin Accounts bei Zentralbanken, Clearingstellen und Börsen, für OTC-Kontrakte, pfandbesicherte Zertifikate (COSI) und Verpflichtungen gegenüber Kunden. Diese Aktiven sind weiterhin in der Bilanz von Vontobel enthalten, da die mit ihnen verbundenen Chancen und Risiken weiterhin bei Vontobel liegen.

24 Nicht in der Bilanz erfasste, veräusserbare oder verpfändbare Wertschriften

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften | 1'566.0 | 1'330.6 | 235.4 | 18 |
| Übrige Geschäfte | 60.3 | 51.8 | 8.5 | 16 |
| Total Fair Value erhaltener Wertschriften, die weiterveräussert oder weiterverpfändet werden dürfen | 1'626.3 | 1'382.4 | 243.9 | 18 |
| davon weiterveräussert oder weiterverpfändet | 557.7 | 780.3 | -222.6 | -29 |

Die Tabelle enthält den Fair Value der erhaltenen Wertschriften, bei denen die Gegenpartei von Vontobel das uneingeschränkte Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung eingeräumt hat, und den Fair Value derjenigen Wertschriften, bei welchen Vontobel von diesem Recht Gebrauch gemacht hat.

25 Sonstige Passiven

| | ANMERKUNG | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|-----------|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | | MIO. CHF | IN % |
| Rechnungsabgrenzungen | | 324.8 | 305.2 | 19.6 | 6 |
| Laufende Steuerverpflichtungen | | 10.9 | 13.2 | -2.3 | -17 |
| Latente Steuerverpflichtungen | 11 | 41.6 | 42.4 | -0.8 | -2 |
| Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen | 41 | 0.0 | 2.1 | -2.1 | -100 |
| Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen | | 7.8 | 6.7 | 1.1 | 16 |
| Abwicklungs- und Abklärungskonten | | 2.3 | 30.1 | -27.8 | -92 |
| Offene Settlementpositionen | | 275.9 | 166.1 | 109.8 | 66 |
| Verpflichtung zum Kauf von Minderheitsanteilen | | 57.4 | 50.3 | 7.1 | 14 |
| Übrige Verpflichtungen | | 59.2 | 54.6 | 4.6 | 8 |
| Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten | 40 | 140.5 | 0.0 | 140.5 | |
| Übrige | | 7.6 | 8.3 | -0.7 | -8 |
| Total | | 928.0 | 679.0 | 249.0 | 37 |

26 Rückstellungen

| MIO. CHF | ÜBRIGE | 2017 TOTAL | 2016 TOTAL |
|---------------------------------------|-------------|---------------|---------------|
| Stand am Jahresanfang | 33.4 | 33.4 | 18.4 |
| Zweckkonforme Verwendung | -0.8 | -0.8 | -1.4 |
| Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung | 8.0 | 8.0 | 17.9 |
| Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung | -0.2 | -0.2 | -1.6 |
| Wiedereingänge | 0.2 | 0.2 | 0.1 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umklassierungen | -0.1 | -0.1 | 0.0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.1 | 0.1 | 0.0 |
| Stand per Bilanzstichtag | 40.6 | 40.6 | 33.4 |

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige Verpflichtungen.

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Vontobel ist im Rahmen des normalen Geschäftsganges in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Für laufende und drohende Verfahren wird eine Rückstellung gebildet, wenn die obigen Bilanzierungskriterien erfüllt sind. Für diese Beurteilung werden in gewissen Fällen externe Rechtsberater beigezogen. So wurde im Zusammenhang mit den verbleibenden Rechtsrisiken in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahrs 2016 eine Rückstellung von CHF 13.4 Mio. gebildet und im Geschäftsjahr 2017 an neue Erkenntnisse angepasst.

27 Aktienkapital

Aktienkapital

| | AKTIENKAPITAL | | GENEHMIGTES KAPITAL | |
|-------------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-------------------------|
| | ANZAHL NAMENAKTIEN | NOMINALWERT MIO. CHF | ANZAHL NAMENAKTIEN | NOMINALWERT MIO. CHF |
| Stand 01.01.2015 | 65'000'000 | 65.0 | 0 | 0.0 |
| Stand 31.12.2015 | 56'875'000 | 56.9 | 0 | 0.0 |
| Stand 31.12.2016 | 56'875'000 | 56.9 | 0 | 0.0 |
| Stand 31.12.2017 | 56'875'000 | 56.9 | 0 | 0.0 |

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Kapitalherabsetzung 8'125'000 eigene Aktien vernichtet.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 auf einen Antrag zur Schaffung von genehmigtem Kapital verzichtet.

Bedingtes Aktienkapital

Es besteht kein bedingtes Aktienkapital.

Eigene Aktien

| | ANZAHL | MIO. CHF |
|-------------------------|------------------|-------------|
| Stand 01.01.2016 | 2'103'109 | 94.6 |
| Käufe | 1'344'070 | 60.9 |
| Abgänge | -1'340'812 | -61.7 |
| Stand 31.12.2016 | 2'106'367 | 93.8 |
| Käufe | 1'007'777 | 58.6 |
| Abgänge | -1'525'807 | -72.8 |
| Stand 31.12.2017 | 1'588'337 | 79.6 |

Per 31.12.2017 wurden 15'471 (Vorjahr 29'714) eigene Aktien zur Absicherung von Optionen und von strukturierten Produkten gehalten. Eigene Aktien werden gemäss IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet.

28 Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen

| MIO. CHF | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|---------------------------------------|------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| | NICHT REALISIERTE GEWINNE | NICHT REALISIERTE VERLUSTE | NICHT REALISIERTE GEWINNE | NICHT REALISIERTE VERLUSTE |
| Zinsinstrumente | 2.9 | -7.5 | 9.6 | -6.3 |
| Aktien und übrige Beteiligungen | 1.4 | 0.0 | 1.5 | 0.0 |
| Anteilscheine Anlagefonds | 0.1 | 0.0 | 0.2 | -0.2 |
| Total vor Steuern | 4.4 | -7.5 | 11.3 | -6.5 |
| Steuern | -0.3 | 1.3 | -2.1 | 1.4 |
| Total nach Steuern¹ | 4.1 | -6.2 | 9.2 | -5.1 |

1 Der Totalbetrag nach Steuern beinhaltet Währungsumrechnungsdifferenzen im Umfang von CHF -0.5 Mio. (Vorjahr CHF -0.5 Mio.).

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden

29 Bezüge von Organen und Organdarlehen

Bezüge von Organen

Die Organe von Vontobel umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und die Geschäftsleitung. Nähere Angaben über die amtierenden Organmitglieder finden sich im Abschnitt Corporate Governance dieses Geschäftsberichts. Die diesem Personenkreis ausgerichteten Entschädigungen sind nachfolgend aufgeführt. Weitere Angaben finden sich im Vontobel-Vergütungsbericht ab Seite 57.

Die Entschädigungen werden in dem Geschäftsjahr berücksichtigt, dem sie wirtschaftlich auch zugehören. Der Ausweis erfolgt somit unabhängig von Zahlungsströmen nach dem «Accrual Prinzip». Davon ausgenommen ist der Aufwand für Performance-Aktien und für weitere aufgeschobene Vergütungen. Dieser wird während der Vesting-Periode erfasst. Der Ausweis der Aktienzuteilung erfolgt jedoch bei Erfüllung der Vestingbedingungen im Zeitpunkt der Übertragung der Performance-Aktien.

Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG und der Bank Vontobel AG für das Geschäftsjahr

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 ¹ | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------|-------------------------|---------------------------|----------|
| | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Kurzfristig fällige Vergütungen | 2.4 | 2.4 | 0.0 | 0 |
| Personalvorsorge | 0.1 | 0.1 | 0.0 | 0 |
| Andere langfristige Leistungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Vergütungen bei Beendigung des Mandatsverhältnisses | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Aktienbasierte Vergütungen ^{2,3} | 1.7 | 1.6 | 0.1 | 6 |
| Total mandatsbezogene Entschädigung für das Geschäftsjahr⁴ | 4.2 | 4.1 | 0.1 | 2 |
| Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr⁵ | 4.2 | 4.1 | 0.1 | 2 |

1 Inklusiv Entschädigungen an ein ausgeschiedenes und an drei neue Mitglieder pro rata temporis.

2 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates insgesamt 34'273 (Vorjahr 39'938) Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Keine von diesen Aktien ist mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode verbunden.

3 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist während deren Vesting-Periode nicht Bestandteil der Berechnung der aktienbasierten Vergütungen.

4 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

5 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------|------------|---------------------------|------|
| | ANZAHL | ANZAHL | ANZAHL | IN % |
| Zugeweilte Anzahl Performance-Aktien an Herbert J. Scheidt ¹ | 35'340 | 30'144 | 5'196 | 17 |

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeweilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Basissalär | 3.7 | 3.7 | 0.0 | 0 |
| Übrige kurzfristig fällige Vergütungen ¹ | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Bonus Baranteil ² | 5.7 | 5.4 | 0.3 | 6 |
| Personalvorsorge | 0.7 | 0.6 | 0.1 | 17 |
| Andere langfristige Leistungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Vergütungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Aktienbasierte Vergütungen Bonus-Aktien ^{2,3} | 5.7 | 5.4 | 0.3 | 6 |
| Total arbeitsvertragliche Entschädigung für das Geschäftsjahr⁴ | 15.8 | 15.1 | 0.7 | 5 |
| Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr⁵ | 15.8 | 15.1 | 0.7 | 5 |
| Anzahl begünstigte Personen | 6 | 6 | 0 | 0 |

1 Die übrigen kurzfristig fälligen Vergütungen beinhalten Familienzulagen und Hypothekarzinsvergünstigungen.

2 Geschäftsjahr 2017: Unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Generalversammlung 2018

3 Als Bestandteil der Entschädigung für das Berichtsjahr werden den Mitgliedern der Geschäftsleitung 118'902 (Vorjahr 127'831)

Aktien der Vontobel Holding AG zugeteilt. Mit diesen Bonus-Aktien verbunden ist ein bedingtes Anrecht auf den Bezug von Performance-Aktien nach Ablauf einer dreijährigen Vesting-Periode.

4 Exklusive Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV/ALV

5 Der Aufwand für die Performance-Aktien ist nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» enthalten. Die Zuteilung der Performance-Aktien wird in der nachfolgenden Tabelle «Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm» separat dargestellt.

Aktienzuteilung aus dem langfristigen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

| | 31.12.2017 MIO. CHF ODER ANZAHL | 31.12.2016 MIO. CHF ODER ANZAHL | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|------|
| | | | MIO. CHF ODER ANZAHL | IN % |
| Marktwert der Performance-Aktien am Zuteilungstag in Mio. CHF ¹ | 10.5 | 6.1 | 4.4 | 72 |
| Zugeteilte Anzahl Performance-Aktien | 189'660 | 146'700 | 42'960 | 29 |
| Anzahl begünstigte Personen | 6 | 6 | 0 | 0 |

Als langfristiges Element des Kompensationssystems sind die zugeteilten Performance-Aktien nicht im «Total Entschädigungen für das Geschäftsjahr» in der vorangehenden Tabelle enthalten, sondern werden in dieser Tabelle separat dargestellt.

1 In Übereinstimmung mit den relevanten IFRSs belief sich der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand auf CHF 5.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.9 Mio.) und wurde pro rata temporis über die Vesting-Periode berücksichtigt.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und übrige aufgeschobene Vergütungen

Unter dem aktuellen Aktienbeteiligungsplan, der im Frühjahr 2005 eingeführt wurde, haben die Mitarbeitenden die Wahl, 25% ihres Bonus zu Vorzugskonditionen in Form von Namenaktien der Vontobel Holding AG zu beziehen. Für Bonusbeträge über CHF 100'000 besteht die Pflicht, 25% davon als Aktien zu beziehen. Mitarbeitende in vom Verwaltungsrat definierten Spezialpositionen sind verpflichtet, 33% ihres Bonus in Form von Aktien zu beziehen. Für Mitglieder der Geschäftsleitung erhöht sich diese Pflicht auf 50% des gesamten Bonus. Diese Aktien werden zu einem Preis von 80% des relevanten Börsenkurses erworben. Beim relevanten Börsenkurs handelt es sich um den Durchschnitt der Schlusskurse des Monats Dezember jenes Jahres, für welches der Bonus ausgerichtet wird. Die Bonus-Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht veräussert werden können. Der Fair Value der Bonus-Aktien im Zuteilungszeitpunkt wird dem Personalaufwand belastet. Mit dem Bezug der Bonus-Aktien nehmen die Mitarbeitenden automatisch am Performance-Aktien-Programm teil. Das Recht, Performance-Aktien zu erhalten, ist einerseits abhängig von der Geschäftsentwicklung der letzten drei Jahre – deshalb die Bezeichnung Performance-Aktien – und andererseits von der Anzahl der bezogenen Bonus-Aktien.

Bei der Geschäftsentwicklung wird einerseits die durchschnittliche Rendite des Eigenkapitals des Unternehmens (Return on Equity) und andererseits das durchschnittliche Ausmass des Risikoprofils (BIZ-Tier-1-Kapitalquote) berücksichtigt. Eine dritte Voraussetzung für den Bezug dieser Performance-Aktien besteht darin, dass solche Aktien nur an Mitarbeitende ausgerichtet werden, die auch drei Jahre nach dem Erhalt der Bonus-Aktien noch in ungekündigtem Anstellungsverhältnis stehen. Am Bilanzstichtag wird der Aufwand für das Performance-Aktien-Programm über die gesamte Vesting-Periode geschätzt und pro rata temporis im Personalaufwand erfasst. Bei der Bestimmung des Aufwands werden die Schätzungen für die Eigenkapitalrendite, die BIZ-Tier-1-Kapitalquote und die Austrittswahrscheinlichkeit jeweils aktualisiert, während der massgebende Aktienkurs im Zeitpunkt der Zuteilung der Anrechte auf Performance-Aktien fixiert und während der Vesting-Periode nicht mehr angepasst wird. Er entspricht dem Fair Value der Aktie der Vontobel Holding AG zu diesem Zeitpunkt abzüglich des Barwerts der während der Vesting-Periode erwarteten Dividenden.

Gesperrte Aktien

| ANZAHL | MITARBEITENDE | | MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG | |
|--|------------------|------------------|--|----------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Bestand gesperrter Aktien am Jahresanfang | 1'172'714 | 1'163'294 | 522'139 | 534'331 |
| Zugewillte Aktien und Übertritte (Zugang) | 375'579 | 394'296 | 166'127 | 184'278 |
| Aktien mit Ablauf der Sperrfrist | -387'122 | -316'699 | -179'874 | -192'020 |
| Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern / Mitgliedern und Übertritte (Abgang) | -29'801 | -68'177 | -295 | -4'450 |
| Bestand gesperrter Aktien per Bilanzstichtag | 1'131'370 | 1'172'714 | 508'097 | 522'139 |
| Dem Berichtsjahr belasteter Personalaufwand für zugewillte Aktien (Mio. CHF) | 1.0 | 0.1 | 0.4 | 0.4 |
| Dem Vorjahr belasteter Personalaufwand für zugewillte Aktien (Mio. CHF) | 19.9 | 17.9 | 8.8 | 7.9 |
| Durchschnittlicher Kurs der Aktien bei Zuteilung (CHF) | 55.60 | 45.70 | 55.62 | 44.63 |
| Fair Value der gesperrten Aktien per Bilanzstichtag (Mio. CHF) | 69.6 | 62.7 | 31.2 | 27.9 |

Ausstehende aufgeschobene Vergütungen

Anrechte auf Performance-Aktien

Im Rahmen des auf nachhaltigen Erfolg ausgerichteten Entlohnungskonzepts bildet die Abgabe von Performance-Aktien ein langfristiges Element des Kompensationsystems. Die Anzahl der im Berichtsjahr zugewillten Aktien errechnet sich auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2013 bezogenen Anzahl Bonus-Aktien und in Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2014 bis 2016, gemessen an der durchschnittlichen Rendite des Eigenkapitals und dem durchschnittlichen Risikoprofil (BIZ-Tier-1-Kapitalquote). Der als aktienbasierte Vergütung erfasste Aufwand pro zugewillte Aktie betrug CHF 27.55. Der Kurswert belief sich bei Zuteilung im März 2017 auf CHF 55.60 und am Bilanzstichtag auf CHF 61.50.

Aufgrund der Erwartungen bezüglich Geschäftsgang (Eigenkapitalrendite und BIZ-Tier-1-Kapitalquote) basieren die Berechnungen der Anzahl Anrechte auf der Annahme, dass den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 108% und 122% (Vorjahr zwischen 113% und 133%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zugewillt werden.

Falls beispielsweise die Eigenkapitalrendite 2018 und 2019 aufgrund eines besseren (verhalteneren) Geschäftsganges um drei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, werden den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden für die einzelnen Programme zwischen 118% und 130% (95% und 120%) der ursprünglich bezogenen Anzahl Bonus-Aktien als Performance-Aktien zugewillt. Falls die BIZ-Tier-1-Ratio 2018 und 2019 um jeweils zwei Prozentpunkte höher (tiefer) als erwartet ausfällt, liegen diese Faktoren zwischen 120% und 129% (108% und 122%). Nähere Angaben dazu finden sich in der Broschüre zum Aktienbeteiligungsprogramm unter www.vontobel.com/verguetungsbericht. Eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Abweichung von den Erwartungswerten hätte demzufolge keinen wesentlichen Einfluss auf den zukünftigen Personalaufwand von Vontobel.

Performance-Aktien

| ANZAHL | MITARBEITENDE | | VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT UND MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG | |
|---|------------------|------------------|--|----------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Bestand Anrechte am Jahresanfang | 1'458'398 | 1'233'447 | 577'654 | 536'037 |
| Zugeteilte Anrechte und Übertritte (Zugang) | 375'579 | 394'296 | 127'831 | 141'643 |
| Eingebuchte Performance-Aktien | -514'518 | -297'088 | -225'000 | -176'844 |
| Verwirkte Anrechte und Übertritte (Abgang) | -26'068 | -72'154 | 0 | 0 |
| Veränderung der Anrechte infolge Parameteränderungen | 27'892 | 199'897 | 13'395 | 76'818 |
| Bestand Anrechte per Bilanzstichtag | 1'321'283 | 1'458'398 | 493'880 | 577'654 |
| MIO. CHF | | | | |
| Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für eingebuchte Performance-Aktien | 14.2 | 7.8 | 6.2 | 4.7 |
| Marktwert eingebuchter Performance-Aktien am Zuteilungstag | 28.6 | 12.4 | 12.5 | 7.4 |
| Belastung des Personalaufwands im Berichtsjahr | 18.6 | 17.1 | 7.0 | 6.9 |
| Kumulierte Belastung des Personalaufwands für ausstehende Anrechte auf Performance-Aktien am Bilanzstichtag | 30.4 | 26.3 | 11.6 | 10.6 |
| Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden unter Berücksichtigung von zukünftigen Austritten | 18.9 | 19.3 | 6.8 | 7.3 |
| Geschätzter Personalaufwand für verbleibende Vesting-Perioden ohne zukünftige Austritte | 21.9 | 22.4 | 7.9 | 8.4 |
| Übrige aufgeschobene Vergütungen am Bilanzstichtag | | | | |
| In bar | 3.9 | 3.2 | 0.0 | - |
| Aktienbasierte Vergütung | 0.0 | 0.0 | 0.0 | - |
| Anzahl Aktien | 0.0 | 0.0 | 0.0 | - |
| Belastung Personalaufwand im Berichtsjahr für aktienbasierte Vergütungen | 0.0 | -8.9 | 0.0 | - |
| Geschätzter Personalaufwand in verbleibenden Vestingperioden für aktienbasierte Vergütungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | - |

Organdarlehen und Personalkonditionen

Kredite an Mitglieder der Organe von Vontobel und an massgebende Aktionäre sowie an die ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften dürfen nur nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Bankgewerbes gewährt werden. Mitglieder der Organe werden grundsätzlich wie Mitarbeiter behandelt, insbesondere auch bezüglich Kreditkonditionen. Organkredite sind in jedem Fall zusätzlich zu den bei Mitarbeitern zuständigen Instanzen auch vom Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG zu genehmigen.

Per 31.12.2017 waren vollständig gedeckte Darlehen und Kredite an und Zahlungsverprechen für Organe oder ihnen nahestehende Personen im Umfang von CHF 2.5 Mio. ausstehend. Per 31. Dezember 2016 beliefen sich durch Sicherheiten vollständig gedeckte Margenanforderungen an und Garantien für Mitglieder der Organe und massgebende Aktionäre auf CHF 1.9 Mio. An ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung waren keine Darlehen ausstehend, welche nicht zu marktüblichen Bedingungen gewährt wurden.

Vontobel gewährt ihren Organen und Mitarbeitenden seit dem 1. Oktober 2016 Hypothekarkredite. Sie vergünstigt Hypothekarkredite ihrer Organe und Mitarbeitenden mit maximal 1% bis zu einem Kreditbetrag von maximal CHF 1 Mio. pro Kreditnehmer. Im weiteren vergünstigt Vontobel bestehende Hypotheken von Organen und Mitarbeitenden im Rahmen einer Übergangsregelung bei ausgewählten Drittbanken bis zu deren Fälligkeit mit den gleichen Konditionen. Vontobel übernimmt dabei keinerlei Kreditrisiken oder andere Verpflichtungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung tätigen bankübliche Transaktionen mit Vontobel zu Personalkonditionen.

30 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere

Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|-----------------|------------------------|------------------------|---------------------------|------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Forderungen | 0.9 | 2.1 | -1.2 | -57 |
| Verpflichtungen | 207.3 | 231.9 | -24.6 | -11 |

Die ausgewiesenen Verpflichtungen bestehen aus Kontokorrentguthaben der nahestehenden Gesellschaften / Personen sowie Verpflichtungen aus Finanzabsicherungsgeschäften.

Vontobel-Stiftung und übrige Mitglieder des Aktionärspools

Die Vontobel-Stiftung tätigt Geschäfte mit der Bank Vontobel AG zu Vorzugskonditionen.

Pensionskassen von Vontobel

Das Vermögen der Pensionskassen wird durch die Vontobel Asset Management AG verwaltet.

Risiken aus Bilanzpositionen

31 Risiken aus Bilanzpositionen

| MIO. CHF | AUF SICHT | KÜNDBAR | FÄLLIG INNERT 3 MONATEN | FÄLLIG INNERT 3 BIS 12 MONATEN | FÄLLIG INNERT 1 BIS 5 JAHREN | FÄLLIG NACH 5 JAHREN | 31.12.2017 TOTAL |
|---|-----------------|--------------|-------------------------------|---|---------------------------------------|-------------------------|---------------------|
| Liquiditätsrisiken | | | | | | | |
| Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven | | | | | | | |
| Aktiven | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 6'287.9 | | | | | | 6'287.9 |
| Forderungen gegenüber Banken | 1'631.0 | | 17.7 | 10.0 | | | 1'658.7 |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | | 8.5 | | | | | 8.5 |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | | | 1'007.2 | | | | 1'007.2 |
| Handelsbestände | 3'991.2 | | | | | | 3'991.2 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 243.9 | | | | | | 243.9 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value | 3'490.9 | | | | | | 3'490.9 |
| Kundenausleihungen | 2.3 | 143.2 | 1'867.3 | 473.8 | 496.5 | 327.4 | 3'310.5 |
| Finanzanlagen | 15.9 | | 172.7 | 194.2 | 1'321.4 | 84.7 | 1'788.9 |
| Assoziierte Gesellschaften ¹ | | | | | | 0.9 | 0.9 |
| Sachanlagen ¹ | | | | | | 159.7 | 159.7 |
| Goodwill und andere immaterielle Werte ¹ | | | | | | 291.1 | 291.1 |
| Sonstige Aktiven | 664.3 | | | | | | 664.3 |
| Total Aktiven | 16'327.4 | 151.7 | 3'064.9 | 678.0 | 1'817.9 | 863.8 | 22'903.7 |
| Passiven | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 1'221.3 | | | | | | 1'221.3 |
| Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften | | | | | | | 0.0 |
| Verpflichtungen aus Handelsbeständen | 158.2 | | | | | | 158.2 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte | 725.6 | | | | | | 725.6 |
| Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value | 8'451.3 | | | | | | 8'451.3 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden | 9'758.2 | | | | | | 9'758.2 |
| Rückstellungen | | | | 2.5 | 38.1 | | 40.6 |
| Sonstige Passiven | 870.7 | | | | 28.9 | 28.4 | 928.0 |
| Total Fremdkapital | 21'185.3 | 0.0 | 0.0 | 2.5 | 67.0 | 28.4 | 21'283.2 |
| Ausserbilanzgeschäfte | | | | | | | |
| Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen | 126.7 | 556.0 | 0.3 | 0.1 | 14.7 | 0.5 | 698.3 |

1 Immobilisiert

| MIO. CHF | AUF SICHT | KÜNDBAR | FÄLLIG INNERT 3 MONATEN | FÄLLIG INNERT 3 BIS 12 MONATEN | FÄLLIG INNERT 1 BIS 5 JAHREN | FÄLLIG NACH 5 JAHREN | 31.12.2016 TOTAL |
|---|-----------------|--------------|-------------------------------|---|---------------------------------------|-------------------------|---------------------|
| Liquiditätsrisiken | | | | | | | |
| Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven | | | | | | | |
| Aktiven | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 6'374.0 | | | | | | 6'374.0 |
| Forderungen gegenüber Banken | 1'413.1 | | 86.5 | 3.1 | | | 1'502.7 |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | | | 823.1 | | | | 823.1 |
| Handelsbestände | 2'515.8 | | | | | | 2'515.8 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 172.3 | | | | | | 172.3 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value | 2'293.4 | | | | | | 2'293.4 |
| Kundenausleihungen | 41.8 | 132.7 | 1'433.9 | 463.0 | 357.7 | 172.8 | 2'601.9 |
| Finanzanlagen | 21.4 | | 51.7 | 276.2 | 1'609.1 | 152.9 | 2'111.3 |
| Assoziierte Gesellschaften ¹ | | | | | | 0.6 | 0.6 |
| Sachanlagen ¹ | | | | | | 153.9 | 153.9 |
| Goodwill und andere immaterielle Werte ¹ | | | | | | 279.0 | 279.0 |
| Sonstige Aktiven | 565.9 | | | | | | 565.9 |
| Total Aktiven | 13'397.7 | 132.7 | 2'395.2 | 742.3 | 1'966.8 | 759.2 | 19'393.9 |
| Passiven | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 1'139.0 | | | | | | 1'139.0 |
| Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften | | | | | | | 0.0 |
| Verpflichtungen aus Handelsbeständen | 99.7 | | | | | | 99.7 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte | 515.4 | | | | | | 515.4 |
| Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value | 6'354.8 | | | | | | 6'354.8 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden | 9'058.5 | | | | | | 9'058.5 |
| Rückstellungen | | | | 2.3 | 31.1 | | 33.4 |
| Sonstige Passiven | 628.7 | | | | 25.3 | 25.0 | 679.0 |
| Total Fremdkapital | 17'796.1 | 0.0 | 0.0 | 2.3 | 56.4 | 25.0 | 17'879.8 |
| Ausserbilanzgeschäfte | | | | | | | |
| Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Verpflichtungen | 207.7 | 209.5 | 11.3 | 1.2 | 24.4 | 0.2 | 454.3 |

1 Immobilisiert

32 Fair Value von Finanzinstrumenten

a) Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden. Der Fair Value entspricht dabei dem Preis, der in

einer geordneten Transaktion unter Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde oder bei der Übertragung einer Verpflichtung zu zahlen wäre.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

| MIO. CHF | LEVEL 1 | LEVEL 2 | LEVEL 3 | 31.12.2017 TOTAL |
|---|----------------|----------------|-------------|---------------------|
| Aktiven | | | | |
| Handelsbestände: | | | | |
| Zinsinstrumente | 277.6 | 53.9 | - | 331.5 |
| Aktien | 2'651.9 | - | 0.0 | 2'651.9 |
| Anteilscheine Anlagefonds | 166.8 | 0.1 | 0.3 | 167.2 |
| Edelmetalle und Kryptowährungen | 840.6 | - | - | 840.6 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 33.3 | 210.6 | 0.0 | 243.9 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value: | | | | |
| Zinsinstrumente ¹ | 2'590.7 | 829.0 | - | 3'419.7 |
| Aktien | 0.0 | - | 0.0 | 0.0 |
| Anteilscheine Anlagefonds | 32.8 | 9.2 | 5.5 | 47.5 |
| Strukturierte Produkte | - | 23.7 | - | 23.7 |
| Finanzanlagen Available-for-Sale: | | | | |
| Zinsinstrumente | 1'748.6 | 24.4 | - | 1'773.0 |
| Aktien und übrige Beteiligungen | 0.2 | - | 14.8 | 15.0 |
| Anteilscheine Anlagefonds | 0.7 | 0.2 | 0.0 | 0.9 |
| Sonstige Aktiven | 8.3 | 0.0 | 0.0 | 8.3 |
| Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value | 8'351.5 | 1'151.1 | 20.6 | 9'523.2 |
| Passiven | | | | |
| Verpflichtungen aus Handelsbeständen: | | | | |
| Zinsinstrumente | 100.8 | 5.2 | - | 106.0 |
| Aktien | 52.2 | - | 0.0 | 52.2 |
| Anteilscheine Anlagefonds | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte | 47.9 | 677.7 | - | 725.6 |
| Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value ² | - | 8'451.3 | - | 8'451.3 |
| Sonstige Passiven | 0.6 | 0.0 | 74.4 | 75.0 |
| Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value | 201.5 | 9'134.2 | 74.4 | 9'410.1 |

1 Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 37.3 Mio.

2 Im Level 2 der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 4'951.8 Mio. enthalten.

| MIO. CHF | LEVEL 1 | LEVEL 2 | LEVEL 3 | 31.12.2016 TOTAL |
|---|----------------|----------------|-------------|---------------------|
| Aktiven | | | | |
| Handelsbestände: | | | | |
| Zinsinstrumente | 333.9 | 258.8 | - | 592.7 |
| Aktien | 1'341.8 | - | 0.0 | 1'341.8 |
| Anteilscheine Anlagefonds | 101.9 | 0.1 | 0.1 | 102.1 |
| Edelmetalle und Kryptowährungen | 479.2 | - | - | 479.2 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 21.2 | 151.1 | 0.0 | 172.3 |
| Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value: | | | | |
| Zinsinstrumente ¹ | 1'873.1 | 357.2 | - | 2'230.3 |
| Aktien | 0.0 | - | 0.0 | 0.0 |
| Anteilscheine Anlagefonds | 42.3 | 9.1 | 6.1 | 57.5 |
| Strukturierte Produkte | - | 5.6 | - | 5.6 |
| Finanzanlagen Available-for-Sale: | | | | |
| Zinsinstrumente | 2'057.5 | 32.3 | - | 2'089.8 |
| Aktien und übrige Beteiligungen | 0.2 | - | 14.9 | 15.1 |
| Anteilscheine Anlagefonds | 6.4 | 0.0 | 0.0 | 6.4 |
| Sonstige Aktiven | 0.0 | 0.0 | 3.7 | 3.7 |
| Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value | 6'257.5 | 814.2 | 24.8 | 7'096.5 |
| Passiven | | | | |
| Verpflichtungen aus Handelsbeständen: | | | | |
| Zinsinstrumente | 68.4 | 3.2 | - | 71.6 |
| Aktien | 28.1 | - | 0.0 | 28.1 |
| Anteilscheine Anlagefonds | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte | 18.1 | 497.3 | - | 515.4 |
| Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value ² | - | 6'354.8 | - | 6'354.8 |
| Sonstige Passiven | - | 0.0 | 50.3 | 50.3 |
| Total finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value | 114.6 | 6'855.3 | 50.3 | 7'020.2 |

1 Bei den Zinsinstrumenten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung belief sich die Differenz zwischen dem Buchwert (Fair Value) und dem vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit auf CHF 33.7 Mio.

2 Im Level 2 der Bilanzposition «Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value» sind kotierte emittierte Produkte mit einem Fair Value von CHF 4'129.7 Mio. enthalten.

Level-1-Instrumente

Als Level-1-Instrumente gelten gemäss der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an aktiven Märkten notierten Preisen basiert. In diese Kategorie fallen im Wesentlichen fast alle Beteiligungstitel und Staatsanleihen, liquide Zinsinstrumente von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Unternehmen, Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf täglicher Basis publiziert wird, börsengehandelte Derivate sowie Edelmetalle und Kryptowährungen.

Für die Bewertung von Zinsinstrumenten im Handelsbuch werden Mittelkurse verwendet, sofern die Marktpreisrisiken dieser Positionen durch andere Positionen im Handelsbuch vollständig oder in einem wesentlichen Umfang ausgeglichen werden. Für die Bewertung der übrigen Zinsinstrumente gelangen bei Long-Positionen Geldkurse und bei Short-Positionen Briefkurse zur Anwendung. Für Beteiligungstitel, kotierte Anlagefonds und börsengehandelte Derivate werden die Schluss- oder Settlementkurse der entsprechenden Börsenplätze verwendet. Für nicht kotierte Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung. Für Devisen, Edelmetalle und Kryptowährungen werden allgemein anerkannte Kurse verwendet.

Bei Level-1-Instrumenten werden keine Bewertungsanpassungen vorgenommen.

Level-2-Instrumente

Als Level-2-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf an nicht aktiven Märkten notierten Preisen oder auf einem Bewertungsverfahren basiert, dessen wesentliche Inputparameter direkt oder indirekt beobachtbar sind. Darunter fallen vor allem die durch Vontobel emittierten Produkte, Zinsinstrumente von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Unternehmen mit reduzierter Marktliquidität, OTC-Derivate sowie Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value mindestens auf vierteljährlicher Basis publiziert wird.

Für die durch Vontobel emittierten Produkte besteht kein aktiver Markt im Sinne von IFRS 13, weshalb der Fair Value mit Bewertungsverfahren ermittelt wird. Für emittierte Optionen (Warrants) und Optionskomponenten von strukturierten Produkten werden zur Bestimmung des Fair Value allgemein anerkannte Optionspreismodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet, für die Zinskomponenten von strukturierten Produkten wird der Fair Value mittels Barwertmethode bestimmt. Für die Bewertung von Zinsinstrumenten, für die zwar notierte Preise vorliegen, aber aufgrund eines geringen Handelsvolumens kein aktiver Markt besteht, gelten bzgl. der

Anwendung von Mittel-, Geld- resp. Briefkursen die gleichen Regeln wie für die entsprechenden Level-1-Instrumente. Die Bewertung von Zinsinstrumenten, für welche keine notierten Preise vorliegen, erfolgt mittels allgemein anerkannter Methoden. Für die Bewertung von OTC-Derivaten werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle und an nicht aktiven Märkten notierte Preise verwendet. Für Anlagefonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung.

Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Marktzins- oder Fundingsätze, die Ausfallrisiken und die Volatilität. Das Kreditrisiko von Vontobel wird bei der Bestimmung des Fair Value von finanziellen Verpflichtungen nur berücksichtigt, sofern die Marktteilnehmer es für die Preisermittlung berücksichtigen würden. OTC-Derivate werden nur auf besicherter Basis abgeschlossen, weshalb das eigene (sowie im Falle von Forderungen das fremde) Kreditrisiko nicht in die Bewertung einfließt.

Level-3-Instrumente

Als Level-3-Instrumente gelten Finanzinstrumente, deren Fair Value auf einem Bewertungsverfahren basiert, welches mindestens einen wesentlichen weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbaren Inputparameter verwendet. Darunter fallen die Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP, eine Verpflichtung aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche, Anlagefonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis publiziert wird, und einige nicht kotierte Beteiligungstitel. Eine Forderung und eine Verpflichtung aus Earn-out-Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Akquisition der Finter Bank Zürich AG und der TwentyFour Asset Management LLP wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 resp. 2016 abgerechnet.

Der Fair Value der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP wird mit einer Discounted-Cashflow-Analyse ermittelt, bei der die basierend auf internen Businessplänen zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme abgezinst werden. Dabei werden diverse nicht beobachtbare Inputparameter wie die zukünftige Entwicklung der verwalteten Vermögen, deren Profitabilität, die Cost-income-Ratio und das langfristige Wachstum verwendet.

Der Fair Value der Verpflichtung aus der Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche ist abhängig von einzelnen vertraglich vereinbarten Schlüsselkennzahlen (sogenannten Key Performance Indicators) der akquirierten Aktivitäten. Die Bewertung dieser Verpflichtung basiert auf internen Business Plänen.

Der Fair Value der Anlagefonds wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der zukünftigen Ausschüttungen der Fondsanteile bestimmt. Die Bewertung der nicht kotierten Aktien basiert auf den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit von nicht kotierten Beteiligungstiteln werden aktuelle Finanzinformationen, wenn Vontobel aufgrund ihrer Beteiligung Zugang zu solchen Informationen hat, oder Geschäftsberichte herangezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Level-3-Finanzinstrumente in der Bilanz von Vontobel und den Erfolg auf den Beständen per Bilanzstichtag.

Level-3-Finanzinstrumente

| MIO. CHF | FINANZ- INSTRUMENTE MIT ERFOLGS- WIRKSAMER FAIR VALUE BEWERTUNG | FINANZ- INSTRUMENTE AVAILABLE- FOR-SALE | SONSTIGE AKTIVEN ¹ | 31.12.2017 TOTAL FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE | SONSTIGE PASSIVEN ² | 31.12.2017 TOTAL FINANZIELLE VERPFLICH- TUNGEN |
|---|--|--|----------------------------------|---|-----------------------------------|--|
| Bilanz | | | | | | |
| Bestände am Jahresanfang | 6.2 | 14.9 | 3.7 | 24.8 | -50.3 | -50.3 |
| Zugang Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Investitionen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -17.0 | -17.0 |
| Devestitionen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Rückkäufe und Tilgungen | -0.4 | 0.0 | -3.7 | -4.1 | 0.0 | 0.0 |
| In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand | -0.4 | 0.0 | 0.0 | -0.4 | -0.8 | -0.8 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand | 0.0 | -0.1 | 0.0 | -0.1 | 0.0 | 0.0 |
| In der Erfolgsrechnung erfasster Ertrag | 0.4 | 0.0 | 0.0 | 0.4 | 0.0 | 0.0 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasster Ertrag | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Im Eigenkapital erfasste Veränderung | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -3.8 | -3.8 |
| Umgliederung in Level 3 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umgliederung aus Level 3 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -2.5 | -2.5 |
| Total Buchwert am Bilanzstichtag | 5.8 | 14.8 | 0.0 | 20.6 | -74.4 | -74.4 |
| Erfolg im Geschäftsjahr auf Beständen per Bilanzstichtag | | | | | | |
| Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Verluste | -0.4 | 0.0 | 0.0 | -0.4 | 0.0 | 0.0 |
| Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Verluste | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Im Geschäftsaufwand erfasster Aufwand | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -0.8 | -0.8 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste | 0.0 | -0.1 | 0.0 | -0.1 | 0.0 | 0.0 |
| Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Gewinne | 0.4 | 0.0 | 0.0 | 0.4 | 0.0 | 0.0 |
| Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Gewinne | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |

Von den in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinnen und Verlusten sind CHF 0.0 Mio. im Erfolg aus dem Handelsgeschäft, CHF 0.0 Mio. im übrigen Erfolg und CHF -0.8 Mio. im Geschäftsaufwand enthalten.

1 Die Position enthält eine Forderung aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition der Finter Bank Zürich AG, welche im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 abgerechnet wurde.

2 Die Position enthält die Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP (31.12.17: CHF 57.4 Mio.) und die Verpflichtung aus der Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche (31.12.17: CHF 17.0 Mio.).

| MIO. CHF | FINANZ- INSTRUMENTE MIT ERFOLGS- WIRKSAMER FAIR VALUE BEWERTUNG | FINANZ- INSTRUMENTE AVAILABLE- FOR-SALE | SONSTIGE AKTIVEN ¹ | 31.12.2016 TOTAL FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE | SONSTIGE PASSIVEN ² | 31.12.2016 TOTAL FINANZIELLE VERPFLICH- TUNGEN |
|--|--|--|----------------------------------|---|-----------------------------------|--|
| Bilanz | | | | | | |
| Bestände am Jahresanfang | 6.2 | 6.7 | 0.5 | 13.4 | -60.7 | -60.7 |
| Zugang Konsolidierungskreis | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Investitionen | 0.0 | 7.7 | 0.0 | 7.7 | 0.0 | 0.0 |
| Devestitionen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 6.3 | 6.3 |
| Rückkäufe und Tilgungen | -0.1 | 0.0 | 0.0 | -0.1 | 0.0 | 0.0 |
| In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand | -0.1 | -0.4 | 0.0 | -0.5 | -2.7 | -2.7 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasster Aufwand | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| In der Erfolgsrechnung erfasster Ertrag | 0.2 | 0.0 | 3.2 | 3.4 | 0.0 | 0.0 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasster Ertrag | 0.0 | 0.9 | 0.0 | 0.9 | 0.0 | 0.0 |
| Im Eigenkapital erfasste Veränderung | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -2.6 | -2.6 |
| Umgliederung in Level 3 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umgliederung aus Level 3 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 9.4 | 9.4 |
| Total Buchwert am Bilanzstichtag | 6.2 | 14.9 | 3.7 | 24.8 | -50.3 | -50.3 |

**Erfolg im Geschäftsjahr auf Beständen
per Bilanzstichtag**

| | | | | | | |
|---|-----|------|-----|------|------|------|
| Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Verluste | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Verluste | 0.0 | -0.4 | 0.0 | -0.4 | 0.0 | 0.0 |
| Im Geschäftsaufwand erfasster Aufwand | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | -0.8 | -0.8 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Im Handelserfolg erfasste unrealisierte Gewinne | 0.2 | 0.0 | 0.0 | 0.2 | 0.0 | 0.0 |
| Im übrigen Erfolg erfasste unrealisierte Gewinne | 0.0 | 0.0 | 3.2 | 3.2 | 0.0 | 0.0 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne | 0.0 | 0.9 | 0.0 | 0.9 | 0.0 | 0.0 |

Von den in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinnen und Verlusten sind CHF 0.1 Mio. im Erfolg aus dem Handelsgeschäft, CHF 0.9 Mio. im übrigen Erfolg und CHF -0.8 Mio. im Geschäftsaufwand enthalten.

1 Die Position enthält eine Forderung aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition der Finter Bank Zürich AG.

2 Die Position enthält eine Verpflichtung aus einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition der TwentyFour Asset Management LLP (01.01.2016: CHF 5.3 Mio.) welche im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 abgerechnet wurde, sowie die Verpflichtung zum Erwerb der entsprechenden Minderheitsanteile (01.01.2016: CHF 55.4 Mio.).

Bewertungsanpassungen

Beim Fair Value von Level-2- und Level-3-Instrumenten handelt es sich stets um eine Schätzung oder eine Annäherung an einen Wert, der nicht mit letzter Gewissheit ermittelt werden kann. Zudem spiegeln die verwendeten Bewertungsmethoden nicht immer alle Faktoren, die für die Ermittlung der Fair Values relevant sind. Um angemessene Bewertungen sicherzustellen, wird bei den durch Vontobel emittierten Produkten weiteren Faktoren wie den Modell- und Parameterunsicherheiten, den Liquiditätsrisiken und dem Risiko einer frühzeitigen Rückgabe der emittierten Produkte Rechnung getragen. Die Anpassungen aufgrund der Modell- und Parameterunsicherheiten reflektieren die mit den Bewertungsmethoden einhergehenden Unsicherheiten in den Modellannahmen und Inputparametern. Die Anpassungen aufgrund der Liquiditätsrisiken tragen den erwarteten Kosten für die Absicherung offener Nettorisikopositionen Rechnung. Das Management erachtet die Berücksichtigung dieser Faktoren als notwendig und angemessen, um den Fair Value korrekt zu ermitteln.

Die Angemessenheit der Bewertung von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Kontrollprozesse umfassen die Prüfung und Genehmigung neuer Instrumente, die regelmässige Prüfung von Risiken sowie von Gewinnen und Verlusten, die Preisverifikation sowie die Überprüfung der Modelle, auf welchen die Schätzungen des Fair Value von Finanzinstrumenten basieren. Diese Kontrollen werden durch Einheiten durchgeführt, die über die relevanten Fachkenntnisse verfügen und von den Handels- und Investment-Funktionen unabhängig sind.

Sensitivität der Fair Values von Level-3-Instrumenten

Schlüsselannahmen für die Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der Minderheitsanteile an TwentyFour Asset Management LLP sind der Diskontierungssatz (31.12.2017: 12.0%; 31.12.2016: 12.0%), mit dem die zukünftigen Zahlungsströme abgezinst werden, sowie das langfristige Wachstum dieser Zahlungsströme (31.12.2017: 1.0%; 31.12.2016: 1.0%). Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese beiden Annahmen verändert werden.

Schlüsselannahmen

| | ÄNDERUNG IN DER SCHLÜSSELANNAHME | VERÄNDERUNG DES FAIR VALUE PER 31.12.2017 MIO. CHF | VERÄNDERUNG DES FAIR VALUE PER 31.12.2016 MIO. CHF |
|------------------------|-------------------------------------|--|--|
| Diskontierungssatz | +1 Prozentpunkt | -4.4 | -4.1 |
| Diskontierungssatz | -1 Prozentpunkt | 5.1 | 4.9 |
| Langfristiges Wachstum | +1 Prozentpunkt | 2.5 | 2.1 |
| Langfristiges Wachstum | -1 Prozentpunkt | -2.1 | -1.8 |

Bei der Verpflichtung aus der Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche hat eine nach vernünftigen Ermessen realistische Änderung der Inputparameter keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung von Vontobel.

Eine Veränderung des Net Asset Value von Anlagefonds bzw. Preises der nicht kotierten Aktien führt zu einer proportionalen Veränderung des Fair Value dieser Finanzinstrumente. Eine nach vernünftigen Ermessen realistische Änderung der Inputparameter hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung von Vontobel.

«Day-1-Profit»

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstruments ist der Transaktionspreis der beste Anhaltspunkt für den Fair Value, es sei denn, der Fair Value dieses Finanzinstruments wird durch einen Vergleich mit anderen beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen desselben Instruments nachgewiesen (Level-1-Instrument) oder beruht auf einer auf Marktdaten basierenden Bewertungsmethode (Level-2-Instrument). Wenn dies der Fall ist, wird die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem Fair Value – der sogenannte «Day-1-Profit» – für Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen, andere Finanzinstrumente zu Fair Value und derivative Finanzinstrumente im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und für Finanzanlagen im «Sonstigen Ergebnis» erfasst.

Bei Level-3-Instrumenten wird der «Day-1-Profit» erfolgsneutral abgegrenzt und erst dann im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» resp. im «Sonstigen Ergebnis» erfasst, wenn der Fair Value anhand von beobachtbaren Marktdaten bestimmbar wird. Im Geschäfts- und im Vorjahr waren keine Positionen mit einem abgegrenzten «Day-1-Profit» bilanziert.

Umklassierungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie

Im Geschäftsjahr 2017 (Vorjahr) wurden Positionen mit einem Fair Value von CHF 95.7 Mio. (CHF 149.7 Mio.) von Level 1 in Level 2, Positionen mit einem Fair Value von CHF 52.9 Mio. (CHF 115.4 Mio.) von Level 2 in Level 1 und Positionen mit einem Fair Value von CHF 0.0 Mio. (CHF 0.0 Mio.) von Level 2 in Level 3 umklassiert. Die Umklassierungen werden bei Veränderungen in der Verfügbarkeit von Marktpreisen (Marktliquidität) oder von verbindlichen Net Asset Values von Anlagefonds jeweils am Ende der Berichtsperiode vorgenommen.

b) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert, die geschätzten Fair Values und die Fair-Value-Hierarchie derjenigen Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente

| MIO. CHF | LEVEL 1 | LEVEL 2 | LEVEL 3 | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|---|----------------|-----------------|------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|
| | | | | FAIR VALUE TOTAL | BUCHWERT TOTAL | FAIR VALUE TOTAL | BUCHWERT TOTAL |
| Aktiven | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 6'287.9 | 0.0 | - | 6'287.9 | 6'287.9 | 6'374.0 | 6'374.0 |
| Forderungen gegenüber Banken | - | 1'658.7 | - | 1'658.7 | 1'658.7 | 1'502.7 | 1'502.7 |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | - | 8.5 | - | 8.5 | 8.5 | 0.0 | 0.0 |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | - | 1'007.2 | - | 1'007.2 | 1'007.2 | 823.1 | 823.1 |
| Kundenausleihungen | - | 3'351.4 | - | 3'351.4 | 3'310.5 | 2'626.1 | 2'601.9 |
| Sonstige Aktiven ¹ | 90.2 | 346.0 | - | 436.2 | 436.2 | 434.9 | 434.9 |
| Total | 6'378.1 | 6'371.8 | 0.0 | 12'749.9 | 12'709.0 | 11'760.8 | 11'736.6 |
| Passiven | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | - | 1'221.3 | - | 1'221.3 | 1'221.3 | 1'139.0 | 1'139.0 |
| Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften | - | 0.0 | - | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden | - | 9'758.2 | - | 9'758.2 | 9'758.2 | 9'058.5 | 9'058.5 |
| Sonstige Passiven ¹ | 0.8 | 791.8 | - | 792.6 | 792.6 | 564.3 | 564.3 |
| Total | 0.8 | 11'771.3 | 0.0 | 11'772.1 | 11'772.1 | 10'761.8 | 10'761.8 |

1 Die Position enthält im Wesentlichen Marchzinsen sowie offene Settlement-Positionen.

Kurzfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Nominalwerten

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Barhinterlagen aus Repurchase- und für Reverse-Repurchase- sowie für Securities-Borrowing-Geschäfte, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von maximal einem Jahr haben, die Bilanzposition Flüssige Mittel sowie die in den sonstigen Aktiven/Passiven enthaltenen Finanzinstrumente. Für kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Buchwert hinreichend genau dem Fair Value entspricht.

Langfristige Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten

Darunter fallen Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Barhinterlagen aus Repurchase- und für Reverse-Repurchase- sowie für Securities-Borrowing-Geschäfte, welche eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von über einem Jahr haben. Der Fair Value wird mittels Barwertmethode ermittelt.

33 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat-, Repurchase- und Reverse-Repurchase- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst Vontobel mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements, Global Master Securities Lending Agreements (GMSLA), Global Master Repo Agreements (GMRA) und Reglemente von Derivatebörsen.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich Vontobel gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

Finanzielle Aktiven

| MIO. CHF | BETRAG VOR BILANZIELLER VERRECHNUNG | BILANZIELLE VERRECHNUNG | BUCHWERT | NICHT VERRECHNETE FINANZ- INSTRUMENTE | ERHALTENE SICHERHEITEN | UNGEDECKTER BETRAG |
|---|---|----------------------------|----------------|--|---------------------------|-----------------------|
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 243.9 | 0.0 | 243.9 | 142.0 | 95.8 | 6.1 |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | 1'007.2 | 0.0 | 1'007.2 | 0.0 | 1'007.2 | 0.0 |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | 8.5 | 0.0 | 8.5 | 0.0 | 8.1 | 0.4 |
| Total 31.12.2017 | 1'259.6 | 0.0 | 1'259.6 | 142.0 | 1'111.1 | 6.5 |

Finanzielle Verpflichtungen

| MIO. CHF | BETRAG VOR BILANZIELLER VERRECHNUNG | BILANZIELLE VERRECHNUNG | BUCHWERT | NICHT VERRECHNETE FINANZ- INSTRUMENTE | GELEISTETE SICHERHEITEN | UNGEDECKTER BETRAG |
|--|---|----------------------------|--------------|--|----------------------------|-----------------------|
| Negative Wiederbeschaffungswerte ¹ | 377.6 | 0.0 | 377.6 | 142.0 | 121.1 | 114.5 |
| Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Total 31.12.2017 | 377.6 | 0.0 | 377.6 | 142.0 | 121.1 | 114.5 |

1 Negative Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von CHF 348.0 Mio. sind nicht in der Tabelle enthalten, da die entsprechenden Derivate nicht unter eine Netting-Vereinbarung fallen.

Finanzielle Aktiven

| MIO. CHF | BETRAG VOR BILANZIELLER VERRECHNUNG | BILANZIELLE VERRECHNUNG | BUCHWERT | NICHT VERRECHNETE FINANZ- INSTRUMENTE | ERHALTENE SICHERHEITEN | UNGEDECKTER BETRAG |
|---|---|----------------------------|--------------|--|---------------------------|-----------------------|
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 172.3 | 0.0 | 172.3 | 108.0 | 59.4 | 4.9 |
| Barhinterlagen für Reverse-Repurchase-Geschäfte | 823.1 | 0.0 | 823.1 | 0.0 | 823.1 | 0.0 |
| Barhinterlagen für Securities-Borrowing-Geschäfte | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Total 31.12.2016 | 995.4 | 0.0 | 995.4 | 108.0 | 882.5 | 4.9 |

Finanzielle Verpflichtungen

| MIO. CHF | BETRAG VOR BILANZIELLER VERRECHNUNG | BILANZIELLE VERRECHNUNG | BUCHWERT | NICHT VERRECHNETE FINANZ- INSTRUMENTE | GELEISTETE SICHERHEITEN | UNGEDECKTER BETRAG |
|--|---|----------------------------|--------------|--|----------------------------|-----------------------|
| Negative Wiederbeschaffungswerte ¹ | 287.2 | 0.0 | 287.2 | 108.0 | 148.6 | 30.6 |
| Barhinterlagen aus Repurchase-Geschäften | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Barhinterlagen aus Securities-Lending-Geschäften | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Total 31.12.2016 | 287.2 | 0.0 | 287.2 | 108.0 | 148.6 | 30.6 |

1 Negative Wiederbeschaffungswerte in der Höhe von CHF 228.2 Mio. sind nicht in der Tabelle enthalten, da die entsprechenden Derivate nicht unter eine Netting-Vereinbarung fallen.

Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

34 Ausserbilanzgeschäfte

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|-----------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Eventualverpflichtungen | | | | |
| Kreditsicherungsgarantien | 416.6 | 201.8 | 214.8 | 106 |
| Gewährleistungsgarantien | 8.5 | 12.8 | -4.3 | -34 |
| Übrige Eventualverpflichtungen | 183.0 | 207.7 | -24.7 | -12 |
| Total | 608.1 | 422.3 | 185.8 | 44 |
| Unwiderrufliche Zusagen | | | | |
| Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen | 90.2 | 32.0 | 58.2 | 182 |
| davon <i>Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung</i> | 15.4 | 15.8 | -0.4 | -3 |
| Vom Totalbetrag aus Eventualverpflichtungen und unwiderruflichen Zusagen von CHF 698.3 Mio. (Vorjahr CHF 454.3 Mio.) sind insgesamt CHF 579.6 Mio. (CHF 300.1 Mio.) durch anerkannte Sicherheiten gedeckt und CHF 118.7 Mio. (CHF 154.2 Mio.) ungedeckt. Davon entfallen CHF 8.9 Mio. (Eventualverpflichtungen) und CHF 0.8 Mio. (Unwiderrufliche Zusagen) auf die Aktivitäten in Liechtenstein, die voraussichtlich im 1. Quartal 2018 veräussert werden (siehe Anmerkung 40). | | | | |
| Treuhandgeschäfte | | | | |
| Treuhandanlagen übrige | 1'608.3 | 1'046.8 | 561.5 | 54 |
| Total | 1'608.3 | 1'046.8 | 561.5 | 54 |

Rechtsfälle

Die deutschen Behörden haben im Jahre 2014 ein Verfahren gegen Vontobel wie auch gegen eine Vielzahl anderer Schweizer Banken eröffnet. Vontobel führte Gespräche mit den deutschen Behörden, um Klarheit und Rechtssicherheit für die Bank, ihre Mitarbeitenden und Kunden zu schaffen. Dies, obwohl Vontobel insbesondere das Geschäft mit deutschen Kunden seit langem zukunftsgerichtet aufgestellt und ihre Kunden nach systematischer Überprüfung des Steuerstatus auch auf dem Weg zur Steuerehrlichkeit aktiv unterstützt hat. Wir haben im Zusammenhang mit den verbleibenden Rechtsrisiken in Deutschland Rückstellungen im Umfang von EUR 13.7 Mio. bilanziert.

Im Zusammenhang mit dem von B. Madoff begangenen Betrug wurden über 100 Banken und Depotstellen durch Liquidatoren von Investment-Vehikeln, die direkt oder indirekt in Madoff-Fonds investierten, an verschiedenen Gerichten eingeklagt. Diese Klagen richteten sich an die Investoren, welche Anteile an diesen Investment-Vehikeln zwischen 2004 und 2008 zurückgegeben hatten. Die Liquidatoren fordern von diesen Investoren die Beträge zurück, die diese mit der Rückgabe ihrer Ansicht nach ungerechtfertigt erhalten hätten. Da den Liquidatoren oft namentlich nur die Depotbanken der Investoren bekannt sind, haben sie die Klagen gegen diese gerichtet. Einige rechtliche Einheiten von Vontobel sind als Bank oder Depotstelle ebenfalls von diesen Klagen betroffen oder könnten betroffen werden. Die seit dem Jahre 2010 gegen Vontobel eingeleiteten Klagen betreffen Rücknahmen von Anteilen im Wert von rund US Dollar 43.1 Mio. Vontobel erachtet beim derzeitigen Informationsstand die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses als gering und hat deshalb entschieden, keine Rückstellungen für diese Klagen zu bilden, sondern den Betrag unter den Eventualverpflichtungen auszuweisen.

35 Hedge Accounting

Cashflow-Absicherung

Vontobel ist Schwankungen der zukünftigen Zinserträge (resp. Zins-Cashflows) auf den Lombardkrediten ausgesetzt, die zum grössten Teil kurzfristig verzinst und voraussichtlich wiederangelegt werden. Vontobel sichert einen Teil dieser Zinserträge mit mehrjährigen Receiver-Zinssatzswaps ab. Der Betrag und der Zeitpunkt der zukünftigen Zinserträge werden prognostiziert, wobei die Vertragsbedingungen der Lombardkredite und andere relevante Faktoren berücksichtigt werden.

Die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps wird im sonstigen Ergebnis erfasst und im Nachweis des Eigenkapitals in der Spalte «Cashflow-Absicherung» ausgewiesen, während die Veränderung des Fair Value des ineffektiven Teils der Zinssatzswaps im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst wird. Wenn die abgesicherten Zinserträge die Erfolgsrechnung beeinflussen, werden die dazugehörigen Erfolge aus der Absicherung vom Eigenkapital in den Erfolg aus dem Zinsengeschäft transferiert.

Die als Absicherungsinstrumente eingesetzten Zinssatzswaps wiesen per 31.12.2017 (resp. 31.12.2016) positive und negative Wiederbeschaffungswerte von CHF 0.0 Mio. und CHF 1.6 Mio. (CHF 0.0 Mio. und CHF 1.0 Mio.) auf. In der Berichtsperiode (Vorjahresperiode) wurden Erfolge aus effektiver Absicherung von CHF –0.6 Mio. (CHF –0.3 Mio.) im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolge aus nicht effektiver Absicherung von CHF –0.0 Mio. (CHF –0.0 Mio.) wurden in der Berichtsperiode (Vorjahresperiode) in der Erfolgsrechnung erfasst.

Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

Vontobel sichert einen Teil der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe ab. Dabei dienen die Spot-Komponente von Devisentermingeschäften und die Fremdwährungskomponente von finanziellen Verbindlichkeiten als Absicherungsinstrumente. Die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Termingeschäfte und der Fremdwährungskomponente der finanziellen Verbindlichkeiten wird im sonstigen Ergebnis erfasst und im Nachweis des Eigenkapitals in der Spalte «Umrechnungsdifferenzen» ausgewiesen, während die Veränderung des Fair Value des ineffektiven und/oder nicht designierten Teils (Zinskomponente) der Termingeschäfte im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst wird. Beim Vorliegen eines Realisationstatbestandes (z.B. beim Verlust der Kontrolle über eine Konzerngesellschaft) werden die dazugehörigen Erfolge aus der Absicherung vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferiert.

Die als Absicherungsinstrumente eingesetzten Termingeschäfte wiesen per 31.12.2017 (resp. 31.12.2016) positive und negative Wiederbeschaffungswerte von CHF 0.0 Mio. und CHF 0.4 Mio. (CHF 0.2 Mio. und CHF 0.0 Mio.) auf. Die als Absicherungsinstrumente eingesetzten finanziellen Verbindlichkeiten wiesen per 31.12.2017 (resp. 31.12.2016) einen Fair Value von CHF 43.5 Mio. (CHF 41.4 Mio.) auf. In der Berichtsperiode (Vorjahresperiode) wurden Erfolge aus effektiver Absicherung von CHF –8.3 Mio. (CHF 8.1 Mio.) im sonstigen Ergebnis erfasst. In der Berichtsperiode und im Vorjahr wurden keine Erfolge aus nicht effektiver Absicherung in der Erfolgsrechnung erfasst.

36 Kundenvermögen

Kundenvermögen ist ein umfassenderer Begriff als verwaltete Vermögen. Die Kundenvermögen setzen sich zusammen aus allen bankfähigen Vermögenswerten, welche durch Vontobel verwaltet oder gehalten werden inklusive der Vermögen, die nur zu Transaktions- oder Aufbe-

wahrungszwecken verwahrt werden und für die weitere Dienstleistungen angeboten werden sowie den Anlageprodukten, mit denen Financial Products privaten und institutionellen Kunden Zugang zu sämtlichen Anlageklassen und Märkten öffnet.

Kundenvermögen

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--------------------------------------|--------------|--------------|---------------------------|-----------|
| | MRD. CHF | MRD. CHF | MRD. CHF | IN % |
| Verwaltete Vermögen | 165.3 | 138.5 | 26.8 | 19 |
| Übrige betreute Kundenvermögen | 12.8 | 10.4 | 2.4 | 23 |
| Ausstehende strukturierte Produkte | 8.5 | 6.4 | 2.1 | 33 |
| Total betreute Kundenvermögen | 186.6 | 155.3 | 31.3 | 20 |
| Custody-Vermögen | 59.9 | 40.1 | 19.8 | 49 |
| Total Kundenvermögen | 246.5 | 195.4 | 51.1 | 26 |

Verwaltete Vermögen

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|--------------|--------------|---------------------------|-----------|
| | MRD. CHF | MRD. CHF | MRD. CHF | IN % |
| Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten | 48.3 | 37.4 | 10.9 | 29 |
| Vermögen mit Verwaltungsmandat | 64.4 | 57.5 | 6.9 | 12 |
| Andere verwaltete Vermögen | 52.6 | 43.6 | 9.0 | 21 |
| Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) | 165.3 | 138.5 | 26.8 | 19 |
| <i>davon Doppelzählungen</i> | <i>4.4</i> | <i>3.7</i> | <i>0.7</i> | <i>19</i> |

Berechnung gemäss der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erlassenen Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften und den internen Richtlinien von Vontobel

Entwicklung der verwalteten Vermögen

| MRD. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|--------------|--------------|
| Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn der Berichtsperiode | 138.5 | 136.3 |
| Veränderung durch Netto-Neugeld | 5.9 | -10.6 |
| Veränderung durch Marktbewertung | 18.8 | 4.9 |
| Veränderung durch übrige Effekte ^{1,2} | 2.1 | 7.9 |
| Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) am Ende der Berichtsperiode | 165.3 | 138.5 |

1 Geschäftsjahr 2016: Akquisition Vescore AG per 20. September 2016

2 Geschäftsjahr 2017: Übernahme des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche im Dezember 2017

Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zu den Rechnungslegungsvorschriften. Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden, ohne Berücksichtigung von Schulden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Gruppe. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Festund Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Als verwaltete Vermögen werden nur diejenigen Vermögenswerte gezählt, auf welchen Vontobel erheblich grössere Erträge generiert als auf Vermögenswerten, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und Transaktionsabwicklung gehalten werden. Solche Custody-Vermögen werden separat ausgewiesen. Unter Doppelzählungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzu-

legenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundenportfolios.

Der Nettozufluss resp. -abfluss von verwalteten Vermögen innerhalb der Berichtsperiode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Darin enthalten sind auch die Aufnahme und Rückzahlung von Krediten sowie die Ausschüttung von kollektiven Kapitalanlagen. Die Berechnung des Netto-Neugeldzuflusses resp. -abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen» (exklusive Doppelzählungen). Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden verwaltete Vermögen deshalb in zu Verwahrungszwecken gehaltene Vermögen umklassiert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie Auswirkungen von Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften oder Geschäftsbereichen von Vontobel stellen keine Zu- resp. Abflüsse dar.

37 Kollektive Anlageinstrumente

Vontobel verwaltet als aktiver Asset Manager eine breite Palette unterschiedlicher kollektiver Anlageinstrumente. Die Anlagefonds von Vontobel gelten als strukturierte Gesellschaften im Sinne von IFRS 12. Da Vontobel als Agent primär im Interesse der Anleger tätig ist, werden die Anlagefonds nicht konsolidiert. Anteile an eigenen Anlagefonds werden als Finanzinstrumente behandelt. Es bestehen keine vertraglichen oder faktischen Verpflichtungen zu einer finanziellen oder anderweitigen Unterstützung der Anlagefonds.

Im Rahmen des jeweiligen Anlagereglements verwaltet Vontobel das Fondsvermögen für die Anleger, welche das

Vermögen in den jeweiligen Anlagefonds eingebracht haben. Zudem übernimmt Vontobel auch diverse administrative Aufgaben für die Anlagefonds. Für diese Dienstleistungen erhält Vontobel die marktüblichen Gebühren. Per 31.12.2017 beliefen sich die Assets under Management in den Vontobel-Anlagefonds auf CHF 42.6 Mrd. (Vorjahr CHF 37.4 Mrd.). Mit ihren Dienstleistungen für diese Anlagefonds erzielte Vontobel im Geschäftsjahr 2017 einen Bruttoertrag von CHF 339.5 Mio. (Vorjahr CHF 262.1 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der durch Vontobel gehaltenen Anteile an diesen Anlagefonds. Der Buchwert entspricht dabei dem maximalen Verlustrisiko.

Kollektive Anlageinstrumente

| MIO. CHF | HANDELS- BESTÄNDE | ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENS- | FINANZ- ANLAGEN | TOTAL |
|--------------------------------|----------------------|-------------------------------------|--------------------|-------------|
| | | WERTE ZU FAIR VALUE | | |
| Buchwert per 31.12.2016 | 0.1 | 47.9 | 0.3 | 48.3 |
| Buchwert per 31.12.2017 | 3.3 | 30.8 | 0.6 | 34.7 |

38 Zukünftige Verpflichtungen für Finance Lease, Operating Lease sowie den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Werten

| MIO. CHF | OPERATING LEASE | 31.12.2017 TOTAL | 31.12.2016 TOTAL |
|-------------------------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| Fälligkeit bis 1 Jahr | 28.0 | 28.0 | 26.3 |
| Fälligkeit 1 bis 2 Jahre | 24.9 | 24.9 | 25.2 |
| Fälligkeit 2 bis 3 Jahre | 24.6 | 24.6 | 22.9 |
| Fälligkeit 3 bis 4 Jahre | 24.3 | 24.3 | 22.8 |
| Fälligkeit 4 bis 5 Jahre | 23.6 | 23.6 | 22.5 |
| Fälligkeit über 5 Jahre | 76.2 | 76.2 | 69.9 |
| Total Mindestverpflichtungen | 201.6 | 201.6 | 189.6 |

Davon entfallen CHF 0.6 Mio. auf die Aktivitäten in Liechtenstein, die voraussichtlich im 1. Quartal 2018 veräussert werden (siehe Anmerkung 40).

Im Berichtsjahr sind im Sachaufwand CHF 27.5 Mio. (Vorjahr CHF 29.7 Mio.) aus Operating Lease enthalten. Bei den zukünftigen Verpflichtungen aus Operating Lease

handelt es sich grösstenteils um Mietverträge für die Räumlichkeiten von Vontobel.

39 Akquisition des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche

Im Dezember 2017 wurde die Übernahme des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche abgeschlossen. Im Zuge der Übernahme wechselten rund 10 Mitarbeiter zu Vontobel und verstärken das bestehende Central & Eastern Europe-Team.

Die Aktiven und Passiven des Kundenportfolios wurden mit den folgenden Werten in die Konzernrechnung von Vontobel übernommen.

Bilanz

| MIO. CHF | 01.12.2017 |
|---|--------------|
| Aktiven | |
| Flüssige Mittel | 572.3 |
| Kundenausleihungen | 99.4 |
| Immaterielle Werte (ohne Goodwill) | 17.4 |
| Goodwill | 0.2 |
| Sonstige Aktiven | 0.1 |
| Total Aktiven | 689.4 |
| Passiven | |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden | 671.7 |
| Sonstige Passiven | 0.7 |
| Eigenkapital | 17.0 |
| Total Passiven | 689.4 |
| Anschaffungskosten | 17.0 |
| <i>davon 2017 bar bezahlt</i> | <i>0.0</i> |
| <i>davon als Verpflichtung erfasst</i> | <i>17.0</i> |
| Erworbene flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven | 572.3 |
| Nettozufluss von flüssigen Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven | 572.3 |

Der erwartete Kaufpreis beträgt CHF 17.0 Mio. und entspricht einem prozentualen Anteil der mit den übernommenen Kunden in den ersten drei Jahren erzielten Erträge.

Die immateriellen Werte (ohne Goodwill) beinhalten die Kundenbeziehungen. Der Fair Value wurde mittels der Multi-Period Excess Earnings Methode ermittelt. Es handelt sich um eine Bewertung im Level 3 der Fair-Value-Hierarchie, da diverse nicht beobachtbare Inputparameter verwendet wurden (z.B. zukünftige Erträge und Kosten basierend auf dem Business Plan, Abschmelzungsrate der übernommenen Kunden). Die Kundenbeziehungen werden über 10 Jahre abgeschrieben. Mit Ausnahme des Goodwill (Residualgrösse) handelt es sich bei den übrigen Aktiven und Verpflichtungen um Bewertungen im Level 1 oder 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der Goodwill wurde dem Geschäftsfeld Wealth Management zugeteilt und im zweiten Halbjahr 2017 erstmals einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen (für Details siehe Anmerkung 20 «Goodwill und andere immaterielle Werte».)

Der Einbezug des osteuropäischen Kundenportfolios von Notenstein La Roche in die Konzernrechnung von Vontobel führte unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf den Kundenbeziehungen im Geschäftsjahr 2017 ohne Berücksichtigung der nachstehenden Transaktions- und Integrationskosten zu einer Erhöhung des Betriebsertrags beziehungsweise des Konzernergebnisses um CHF 1.2 Mio. resp. CHF 0.7 Mio. Wäre die Transaktion per 1. Januar 2017 erfolgt, hätte sich für das Geschäftsjahr 2017 ceteris paribus ein Betriebsertrag von CHF 1'071.7 Mio. und ein Konzernergebnis von CHF 213.1 Mio. ergeben. Der Erfolgsrechnung 2017 wurden Transaktions- und Integrationskosten in der Höhe von CHF 1.9 Mio. belastet.

40 Verkauf der Aktivitäten in Liechtenstein

Im Dezember 2017 teilte Vontobel mit, dass die Aktivitäten in Liechtenstein im Zuge der fokussierten Strategie im Wealth Management an die Kaiser Partner Privatbank AG übertragen werden. Die beiden Unternehmen werden zukünftig im Wertschriftengeschäft eng zusammenarbeiten. Das Closing der Transaktion wird im ersten Quartal 2018 erwartet. Die Aktiven und Verbindlichkeiten der betroffenen Aktivitäten werden in den Sonstigen Aktiven resp. in den Sonstigen Passiven ausgewiesen und umfassen folgende Positionen (ohne Positionen gegenüber anderen Gesellschaften von Vontobel):

Bilanz

| MIO. CHF | 31.12.2017 |
|------------------------------------|--------------|
| Aktiven | |
| Flüssige Mittel | 51.8 |
| Forderungen gegenüber Banken | 0.4 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 0.7 |
| Kundenausleihungen | 25.8 |
| Finanzanlagen | 7.6 |
| Übrige Aktiven | 0.3 |
| Total Aktiven | 86.6 |
| Verbindlichkeiten | |
| Negative Wiederbeschaffungswerte | 0.6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 138.3 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 1.6 |
| Total Verbindlichkeiten | 140.5 |

Der Verkauf der Aktivitäten in Liechtenstein hat einen unwesentlichen Effekt auf die Erfolgsrechnung.

41 Personalvorsorge

In der Schweiz führt Vontobel die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod primär in zwei selbständigen Pensionskassen (Basis- und Zusatzkasse) durch. Zusätzlich besteht ein Wohlfahrtsfonds.

Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskassen besteht aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Die Finanzierung der Leistungen der Vorsorgewerke erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, welche je nach Altersgruppe zwischen 3% und 18% resp. zwischen 1.5% und 15.5% des versicherten Lohnes betragen. Die Pensionskassen bieten den Versicherten bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters von 64 Jahren für Frauen resp. von 65 Jahren für Männer die Wahl zwischen einer lebenslangen Altersrente und einer teilweisen oder vollständigen Kapitalabfindung. Die jährliche Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz. Der Umwandlungssatz im Zeitpunkt des ordentlichen Rentenalters beträgt in Abhängigkeit vom Jahrgang der versicherten Person und der Pensionskasse zwischen 5.8% und 6.5%. Versicherte können sich ab dem 58. Lebensjahr frühzeitig pensionieren lassen. Die Invaliden- und Ehegattenrenten werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Leistungen und Beiträge sind in den Reglementen der Pensionskassen festgelegt, wobei das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) Mindestleistungen vorschreibt. Im Falle einer Unterdeckung gemäss BVG kann der Arbeitgeber gezwungen werden, Sanierungsbeiträge zu leisten. Per Ende 2017 weisen beide Pensionskassen einen Deckungsgrad gemäss BVG von über 100% auf.

Der Stiftungsrat der jeweiligen Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Die schweizerischen Pensionskassen sind nach dem Beitragsprimat errichtet, gelten nach IAS 19 aber als leistungsorientierte Vorsorgepläne, weil sowohl die versicherungstechnischen Risiken als auch die Anlagerisiken nicht nur von den Versicherten, sondern auch vom Unternehmen mitgetragen werden.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen durch versicherungsmathematische Gutachten externer Experten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt. Die entsprechenden Berechnungen werden jährlich durchgeführt. Der in der Bilanz erfasste Nettobetrag entspricht der Über- resp. Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne unter Berücksichtigung möglicher Begrenzungen eines Vorsorgeguthabens (Obergrenze, «Asset Ceiling»). Der Nettozinsaufwand resp. -ertrag aufgrund der Nettoverpflichtung resp. des Nettovermögens der leistungsorientierten Vorsorgepläne, der laufende und (aufgrund von Planänderungen resp. Plankürzungen) nach- zuverrechnende Dienstzeitaufwand, der Verwaltungsaufwand (ohne Vermögensverwaltungskosten) sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen werden im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf den Vorsorgeverpflichtungen sowie der Vermögensertrag und Veränderungen aufgrund der Begrenzung eines Vorsorgeguthabens (jeweils nach Abzug der im Nettozinsaufwand erfassten Beträge) werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die letzte versicherungstechnische Berechnung nach IAS 19 wurde für diese Vorsorgewerke per 1. Mai 2017 durch unabhängige Experten durchgeführt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand im Vorjahr enthält die Auswirkungen von Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz (primär Senkung der Umwandlungssätze). Der Gewinn aus Planabgeltung im Vorjahr ist auf die Reduktion des Personalbestandes im Rahmen der Integration der Vescore-Gruppe zurückzuführen. Im Berichtsjahr gab es weder Planänderungen noch Planabgeltungen. Plankürzungen gab es im Berichtsjahr und im Vorjahr keine.

Ausländische Personalvorsorgesysteme bestehen in Liechtenstein, Grossbritannien, Italien, Hongkong, Luxemburg, Singapur, Spanien, Dubai, Australien und USA, welche nach IAS 19 als beitragsorientierte Pläne gelten. In Deutschland bestehen vereinzelte Pensionszusagen, für welche entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Zur Bilanzierung der beitragsorientierten Pläne sind keine versicherungsmathematischen Berechnungen erforderlich. Die Beiträge an solche Vorsorgewerke werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Mitarbeitenden die entsprechenden Arbeitsleistungen dafür erbringen, was in der Regel im Jahr der Beitragszahlung der Fall ist.

Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz

| MIO. CHF | VORSORGEVER- PFLICHTUNGEN | PLANVERMÖGEN | OBERGRENZE (ASSET CEILING) | TOTAL |
|--|------------------------------|----------------|-------------------------------|--------------|
| Total per 01.01.2017 | -881.4 | 901.4 | 0.0 | 20.0 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | -31.5 | | | -31.5 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | 0.0 | | | 0.0 |
| Gewinne/Verluste aus Planabgeltung | 0.0 | 0.0 | | 0.0 |
| Zinserträge/(Zinsaufwand) | -3.9 | 4.0 | - | 0.1 |
| Verwaltungsaufwand | -0.4 | | | -0.4 |
| Übrige | 0.0 | 0.0 | | 0.0 |
| Total im Personalaufwand erfasste Beträge | -35.8 | 4.0 | - | -31.8 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste durch Veränderungen finanzieller Annahmen | -27.3 | | | -27.3 |
| durch Veränderungen demografischer Annahmen | 0.0 | | | 0.0 |
| durch erfahrungsbedingte Anpassungen | -5.1 | | | -5.1 |
| Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge | | 44.3 | | 44.3 |
| Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg | | | - | - |
| Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge | -32.4 | 44.3 | - | 11.9 |
| Arbeitnehmerbeiträge | -19.5 | 19.5 | | - |
| Arbeitgeberbeiträge | | 30.4 | | 30.4 |
| Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen | -0.2 | 0.2 | | - |
| Unternehmenszusammenschlüsse | -4.7 | 4.1 | | -0.6 |
| Übrige | 0.0 | 0.0 | | 0.0 |
| Total per 31.12.2017 | -974.0 | 1'003.9 | 0.0 | 29.9 |
| <i>davon aktive Arbeitnehmer</i> | <i>724.5</i> | | | |
| <i>davon Rentner</i> | <i>249.5</i> | | | |
| <i>davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven</i> | | | | <i>29.9</i> |
| <i>davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven</i> | | | | <i>0.0</i> |

Der Vorsorgeaufwand beläuft sich insgesamt auf CHF 35.8 Mio., davon CHF 31.8 Mio. für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen und CHF 4.0 Mio. für beitragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.

| MIO. CHF | VORSORGEVER- PFLICHTUNGEN | PLANVERMÖGEN | OBERGRENZE (ASSET CEILING) | TOTAL |
|--|------------------------------|--------------|-------------------------------|--------------|
| Total per 01.01.2016 | -862.8 | 796.1 | 0.0 | -66.7 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | -33.5 | | | -33.5 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | 12.3 | | | 12.3 |
| Gewinne/Verluste aus Planabgeltung | 3.9 | 0.0 | | 3.9 |
| Zinserträge/(Zinsaufwand) | -6.9 | 6.4 | - | -0.5 |
| Verwaltungsaufwand | -0.4 | | | -0.4 |
| Übrige | 0.0 | 0.0 | | 0.0 |
| Total im Personalaufwand erfasste Beträge | -24.6 | 6.4 | - | -18.2 |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste durch Veränderungen finanzieller Annahmen | 61.1 | | | 61.1 |
| durch Veränderungen demografischer Annahmen | 12.8 | | | 12.8 |
| durch erfahrungsbedingte Anpassungen | -15.3 | | | -15.3 |
| Erträge des Planvermögens ohne Zinserträge | | 19.5 | | 19.5 |
| Veränderung des Effekts der Obergrenze ohne Zinserfolg | | | - | - |
| Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge | 58.6 | 19.5 | - | 78.1 |
| Arbeitnehmerbeiträge | -16.5 | 16.5 | | - |
| Arbeitgeberbeiträge | | 36.4 | | 36.4 |
| Ein- bzw. ausgezahlte Leistungen | 9.6 | -9.6 | | - |
| Unternehmenszusammenschlüsse | -47.7 | 37.6 | | -10.1 |
| Übrige | 2.0 | -1.5 | | 0.5 |
| Total per 31.12.2016 | -881.4 | 901.4 | 0.0 | 20.0 |
| <i>davon aktive Arbeitnehmer</i> | <i>635.7</i> | | | |
| <i>davon Rentner</i> | <i>245.7</i> | | | |
| <i>davon ausgewiesen unter Sonstige Aktiven</i> | | | | <i>22.1</i> |
| <i>davon ausgewiesen unter Sonstige Passiven</i> | | | | <i>-2.1</i> |

Der Vorsorgeaufwand beläuft sich insgesamt auf CHF 22.2 Mio., davon CHF 18.2 Mio. für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen und CHF 4.0 Mio. für beitragsorientierte Vorsorgepläne. Vorsorgeverpflichtungen und -aufwendungen werden als negative Beträge dargestellt.

Zusammensetzung des Planvermögens

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|----------------|--------------|
| An einem aktiven Markt notierte Preise | | |
| Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven | 86.5 | 87.4 |
| Beteiligungstitel | 190.6 | 176.4 |
| Schuldttitel | 220.7 | 242.1 |
| Immobilien | 40.7 | 41.1 |
| Derivative Finanzinstrumente | 0.0 | 0.2 |
| Aktienfonds | 166.1 | 120.2 |
| Obligationenfonds | 121.9 | 100.4 |
| Immobilienfonds | 75.9 | 55.1 |
| Rohstofffonds | 43.3 | 30.6 |
| Übrige Fonds | 46.1 | 25.9 |
| Übrige | 12.1 | 12.4 |
| Total Fair Value | 1'003.9 | 891.8 |
| Nicht an einem aktiven Markt notierte Preise | | |
| Schuldttitel | 0.0 | 1.8 |
| Immobilien | 0.0 | 7.8 |
| Übriges | 0.0 | 0.0 |
| Total Fair Value | 0.0 | 9.6 |
| Total Planvermögen zu Fair Value | 1'003.9 | 901.4 |
| <i>davon Namenaktien der Vontobel Holding AG</i> | <i>0.0</i> | <i>0.0</i> |
| <i>davon Schuldttitel von Vontobel</i> | <i>0.0</i> | <i>0.0</i> |
| <i>davon Guthaben bei Vontobel-Gesellschaften</i> | <i>62.9</i> | <i>86.8</i> |
| <i>davon an Vontobel ausgeliehene Wertschriften</i> | <i>0.0</i> | <i>0.0</i> |

Laufzeit der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

| IN JAHREN | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| Gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen | 11.0 | 10.8 |

Versicherungstechnische Annahmen

Die demografischen Annahmen (z.B. Sterbe-, Invalidisierungs- und Austrittswahrscheinlichkeiten) basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafeln), welche auf Beobachtungen grosser Versichertenbestände in der Schweiz über mehrere Jahre beruhen, und werden bei Bedarf an die Vontobel-spezifischen Umstände resp. Erfahrungswerte angepasst.

Der Diskontierungssatz dient der Ermittlung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen und basiert auf den Renditen von Unternehmensanleihen von hoher Bonität in Schweizer Franken. Bis Ende 2015 wurde für die Abdiskontierung sämtlicher Vorsorgeverpflichtungen derjenige Zinssatz verwendet, welcher der durchschnittlichen Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen der aktiven Versicherten und Rentner entsprach. Im ersten Halbjahr 2016 wurde die Ermittlung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen als Schätzungsänderung gemäss IAS 8 verfeinert. Mit einer linearen Regression wird anhand der Renditen solcher Unternehmensanleihen eine Zinsgerade berechnet. Die einzelnen Vorsorgeverpflichtungen werden danach mit dem ihrer jeweiligen Laufzeit entsprechenden Zinssatz auf der Zinsgeraden abdiskontiert.

In der folgenden Tabelle wird in der Zeile «Diskontierungssatz» derjenige konstante Zinssatz ausgewiesen, der den gleichen Barwert der Vorsorgeverpflichtungen wie eine Abdiskontierung mit der Zinsgeraden ergeben würde. Die planspezifischen Sensitivitäten beziehen sich auf diesen Zinssatz (siehe unten). In der Zeile «Zinssatz zur Bestimmung des Zinserfolgs» wird derjenige Zinssatz ausgewiesen, der im Folgejahr zur Bestimmung des Zinsertrags auf dem Planvermögen und des Zinsaufwands auf den Vorsorgeverpflichtungen verwendet wird. Dieser Zinssatz entspricht den mit den einzelnen diskontierten Vorsorgeverpflichtungen gewichteten Zinssätzen auf der Zinsgeraden.

Versicherungstechnische Annahmen

| IN % | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------|------------|
| Diskontierungssatz ¹ | 1.2 | 1.3 |
| Zinssatz zur Bestimmung des Zinserfolgs | 0.4 | 0.5 |
| Erwartete Lohnerhöhungen | 1.0 | 1.0 |
| Erwartete Rentenerhöhungen | 0.0 | 0.0 |

¹ Im Geschäftsbericht 2016 wurde in der Zeile «Diskontierungssatz» der Zinssatz zur Bestimmung des Zinserfolgs im Geschäftsjahr 2017 ausgewiesen. Aus Transparenzgründen werden neu sowohl der Diskontierungssatz zur Ermittlung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen als auch der Zinssatz zur Bestimmung des Zinserfolgs ausgewiesen.

Erwartete Beiträge an die leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen im Folgejahr

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------------|------------|------------|
| Arbeitgeberbeiträge | 28.2 | 26.3 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 19.3 | 16.6 |

Planspezifische Sensitivitäten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen auf den Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2017 und per 31. Dezember 2016. Der Diskontierungssatz wurde um 0.25 Prozentpunkte und die Annahme zur Lohnentwicklung um 0.5 Prozentpunkte abgesenkt bzw. erhöht. Die Sensitivität in Bezug auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen Faktor gesenkt bzw. erhöht wurde, so dass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde. Die Sensitivitätsanalysen wurden wie im Vorjahr erstellt.

Planspezifische Sensitivitäten

| MIO. CHF | BARWERT DER PENSIONS-VERPFLICHTUNGEN 31.12.2017 | BARWERT DER PENSIONS-VERPFLICHTUNGEN 31.12.2016 |
|---|---|---|
| Aktuelle versicherungstechnische Annahmen | 974.0 | 881.4 |
| Diskontierungssatz | | |
| Reduktion um 25 Basispunkte | 1'002.0 | 906.2 |
| Erhöhung um 25 Basispunkte | 947.7 | 858.1 |
| Lohnerhöhungen | | |
| Reduktion um 50 Basispunkte | 967.3 | 875.3 |
| Erhöhung um 50 Basispunkte | 980.9 | 887.7 |
| Lebenserwartung | | |
| Reduktion um ein Lebensjahr | 958.2 | 867.0 |
| Erhöhung um ein Lebensjahr | 989.6 | 895.6 |

42 Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungstechnische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung gebildet.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

| MIO. CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------|------------|
| Passive Abgrenzung für Jubiläumsleistungen und Sabbatical Leave | 1.5 | 1.4 |

43 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

| | JAHRESENDKURSE | | JAHRES-DURCHSCHNITTSKURSE | |
|-------|----------------|------------|---------------------------|---------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 2017 | 2016 |
| 1 EUR | 1.17018 | 1.07200 | 1.11257 | 1.08904 |
| 1 GBP | 1.31825 | 1.25585 | 1.27350 | 1.33938 |
| 1 USD | 0.97450 | 1.01635 | 0.98252 | 0.98835 |

44 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

45 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Vontobel Holding AG vom 18. April 2018 eine Dividendenausschüttung von CHF 2.10 je Namenaktie zu CHF 1.00 Nominalwert vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 117.6 Mio.¹

¹ Dividendenberechtigte Aktien Stand per 31.12.2017

46 Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 06. Februar 2018 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 18. April 2018 zur Bewilligung vorgelegt.

Segmentberichterstattung

47 Grundsätze der Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die Organisationsstruktur von Vontobel und die interne Berichterstattung an das Management. Diese bildet die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

Vontobel besteht aus den nachstehenden Geschäftsfeldern, welche die operativen und berichtspflichtigen Segmente gemäss IFRS 8 darstellen. Sie erbringen den Kunden die folgenden Leistungen:

Wealth Management

Das Wealth Management umfasst Vermögensverwaltung für private Kunden, Anlageberatung, Depotverwaltung, Vermögensberatung in Rechts-, Erbschafts- und Steuerfragen, Lombardkredite, Hypothekarkredite, Vorsorgeberatung sowie Vermögenskonsolidierungen.

Asset Management

Das Asset Management ist auf aktives Asset Management spezialisiert und als Multi Boutique-Anbieter aufgestellt. Die Produkte werden an institutionelle Kunden, indirekt über Wholesale-Kanäle sowie über Kooperationen vertrieben.

Investment Banking

Das Investment Banking konzentriert sich auf das Geschäft mit strukturierten Produkten und Derivaten, die Betreuung von externen Vermögensverwaltern, das Brokerage, das Corporate Finance, den Wertschriften- und Devisenhandel sowie auf die Wertschriften-Dienstleistungen des Transaction Banking.

Corporate Center

Das Corporate Center erbringt zentrale Dienstleistungen für die Geschäftsfelder und besteht aus den Support-Einheiten Operations, Finance & Risk und Corporate Services sowie VR-Stäbe.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung resp. dem Verursacherprinzip den Geschäftsfeldern zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Die Verrechnung von intern erbrachten Leistungen erfolgt auf der Grundlage von periodisch neu ausgehandelten Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Drittparteien zustande kommen würden («at arm's length»). Sie wird in der Zeile «Dienstleistungen von/ an andere(n) Segmente(n)» als Kostenreduktion beim Leistungserbringer und als Kostenzunahme beim Leistungsempfänger ausgewiesen.

Ergebnisse nach Segmenten

| MIO. CHF | WEALTH MANAGEMENT | ASSET MANAGEMENT | INVESTMENT BANKING | CORPORATE CENTER | 31.12.2017 TOTAL |
|--|----------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | 38.7 | 0.1 | 10.0 | 19.9 | 68.7 |
| Übriger Betriebsertrag | 233.9 | 434.8 | 318.8 | 4.1 | 991.6 |
| Total Betriebsertrag | 272.6 | 434.9 | 328.8 | 24.0 | 1'060.3 |
| Personalaufwand | 113.1 | 172.2 | 115.3 | 132.0 | 532.6 |
| Sachaufwand | 17.1 | 43.6 | 54.1 | 90.2 | 205.0 |
| Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n) | 77.9 | 49.5 | 41.6 | -169.0 | 0.0 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 3.2 | 6.5 | 5.5 | 45.8 | 61.0 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | 0.8 | 0.3 | 0.2 | 1.1 | 2.4 |
| Total Geschäftsaufwand | 212.1 | 272.1 | 216.7 | 100.1 | 801.0 |
| Segmentergebnis vor Steuern | 60.5 | 162.8 | 112.1 | -76.1 | 259.3 |
| Steuern | | | | | 50.3 |
| Konzernergebnis | | | | | 209.0 |
| <i>davon Minderheitsanteile</i> | | | | | 6.6 |
| Zusätzliche Informationen | | | | | |
| Segmentaktiven | 3'051.0 | 374.4 | 9'694.5 | 9'783.8 | 22'903.7 |
| Segmentverbindlichkeiten | 7'570.5 | 801.7 | 12'528.6 | 382.4 | 21'283.2 |
| Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ ¹ | 172.7 | 272.6 | 227.8 | 93.8 | 766.9 |
| Kundenvermögen (Mrd. CHF) | 45.8 | 121.3 | 82.2 | -2.8 | 246.5 |
| Netto-Neugeld (Mrd. CHF) | 1.0 | 3.6 | 1.4 | -0.1 | 5.9 |
| Investitionen | 0.5 | 0.0 | 1.5 | 73.3 | 75.3 |
| Personalbestand auf Vollzeitbasis | 408.2 | 404.9 | 383.1 | 492.0 | 1'688.2 |

1 Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 291.1 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den Segmenten Wealth Management und Asset Management berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 79.6 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Informationen zu den Regionen¹

| MIO. CHF | SCHWEIZ | EUROPA OHNE SCHWEIZ | AMERICAS | ÜBRIGE LÄNDER ² | KONSOLIDIE- RUNGSPOSTEN | 31.12.2017 TOTAL |
|------------------------------------|----------|------------------------|----------|-------------------------------|----------------------------|---------------------|
| Betriebsertrag mit externen Kunden | 533.4 | 250.5 | 126.9 | 149.5 | | 1'060.3 |
| Aktiven | 15'398.1 | 734.7 | 131.8 | 7'949.7 | -1'310.6 | 22'903.7 |
| Sachanlagen und immaterielle Werte | 366.5 | 80.2 | 2.6 | 1.5 | | 450.8 |
| Investitionen | 73.6 | 0.6 | 0.5 | 0.6 | | 75.3 |

1 Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

2 Vorwiegend V.A.E.

Ergebnisse nach Segmenten

| MIO. CHF | WEALTH MANAGEMENT | ASSET MANAGEMENT | INVESTMENT BANKING | CORPORATE CENTER | 31.12.2016 TOTAL |
|--|----------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|---------------------|
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | 25.3 | 0.3 | 5.1 | 37.0 | 67.7 |
| Übriger Betriebsertrag | 219.0 | 414.4 | 272.2 | 107.8 | 1'013.4 |
| Total Betriebsertrag | 244.3 | 414.7 | 277.3 | 144.8 | 1'081.1 |
| Personalaufwand ¹ | 104.1 | 158.2 | 99.8 | 122.7 | 484.8 |
| Sachaufwand | 13.6 | 41.9 | 45.3 | 88.9 | 189.7 |
| Dienstleistungen von / an andere(n) Segmente(n) | 75.4 | 46.5 | 42.9 | -164.8 | 0.0 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 3.1 | 4.2 | 4.6 | 50.4 | 62.3 |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste | 0.9 | 0.4 | 0.1 | 21.6 | 23.0 |
| Total Geschäftsaufwand | 197.1 | 251.2 | 192.7 | 118.8 | 759.8 |
| Segmentergebnis vor Steuern | 47.2 | 163.5 | 84.6 | 26.0 | 321.3 |
| Steuern | | | | | 56.9 |
| Konzernergebnis | | | | | 264.4 |
| <i>davon Minderheitsanteile</i> | | | | | 4.6 |
| Zusätzliche Informationen | | | | | |
| Segmentaktiven | 2'380.5 | 383.0 | 5'409.0 | 11'221.4 | 19'393.9 |
| Segmentverbindlichkeiten | 6'985.4 | 685.9 | 8'513.3 | 1'695.2 | 17'879.8 |
| Alloziertes Eigenkapital gemäss BIZ ² | 142.5 | 270.5 | 191.3 | 99.6 | 703.9 |
| Kundenvermögen (Mrd. CHF) | 40.0 | 101.7 | 57.4 | -3.7 | 195.4 |
| Netto-Neugeld (Mrd. CHF) | 2.0 | -13.2 | 0.6 | 0.0 | -10.6 |
| Investitionen | 0.1 | 2.7 | 0.0 | 39.3 | 42.1 |
| Personalbestand auf Vollzeitbasis | 387.0 | 397.5 | 372.8 | 517.1 | 1'674.4 |

1 Der Personalaufwand enthält die Auswirkungen aus Änderungen in den Reglementen der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz im Umfang von CHF 11.1 Mio. (primär Senkung der Umwandlungssätze). Diese Entlastung wurde gemäss den in der Berichtsperiode geleisteten Arbeitgeberbeiträgen aufgeschlüsselt und auf die Geschäftsfelder alloziert (Wealth Management CHF 3.0 Mio., Asset Management CHF 2.0 Mio., Investment Banking CHF 2.6 Mio., Corporate Center CHF 3.5 Mio.).

2 Die Allokation der gemäss BIZ-Standards erforderlichen Eigenmittel auf die Segmente basiert grundsätzlich auf dem Verursacherprinzip. Bei den Anforderungen für Kreditrisiken aus Bilanzaktiven erfolgt die Allokation nach analogen Regeln wie bei den publizierten Segmentaktiven. Der vorgeschriebene Abzug vom Kernkapital für immaterielle Werte in der Höhe von CHF 279.0 Mio. wurde in den obigen Zahlen in den Segmenten Wealth Management und Asset Management berücksichtigt. Die Wertanpassungen auf den eigenen Verbindlichkeiten werden dem Segment Investment Banking zugeordnet. Der Abzug vom Kernkapital für eigene Aktien in der Höhe von CHF 93.8 Mio. ist in den obigen Zahlen nicht enthalten.

Informationen zu den Regionen¹

| MIO. CHF | SCHWEIZ | EUROPA OHNE SCHWEIZ | AMERICAS | ÜBRIGE LÄNDER ² | KONSOLIDIE- RUNGSPOSTEN | 31.12.2016 TOTAL |
|------------------------------------|----------|------------------------|----------|-------------------------------|----------------------------|---------------------|
| Betriebsertrag mit externen Kunden | 590.1 | 213.2 | 154.2 | 123.6 | | 1'081.1 |
| Aktiven | 13'845.4 | 597.6 | 135.3 | 6'415.1 | -1'599.5 | 19'393.9 |
| Sachanlagen und immaterielle Werte | 347.8 | 80.0 | 3.7 | 1.4 | | 432.9 |
| Investitionen | 38.5 | 2.1 | 0.8 | 0.7 | | 42.1 |

1 Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

2 Vorwiegend V.A.E.

Gruppengesellschaften

Wichtigste vollkonsolidierte Gesellschaften

| | SITZ | TÄTIGKEIT | WÄHRUNG | AKTIEN- KAPITAL MIO. | BETEILIGUNG KUMULIERT IN % |
|--|-----------|--------------------------------------|---------|----------------------------|----------------------------------|
| Vontobel Holding AG | Zürich | Holding | CHF | 56.9 | Mutter- gesellschaft |
| Vontobel Beteiligungen AG | Zürich | Holding | CHF | 10.0 | 100 |
| Bank Vontobel AG | Zürich | Bank | CHF | 149.0 | 100 |
| Bank Vontobel Europe AG | München | Bank | EUR | 40.5 | 100 |
| Bank Vontobel (Liechtenstein) AG | Vaduz | Bank | CHF | 20.0 | 100 |
| Vontobel Swiss Wealth Advisors AG | Zürich | Vermögensverwaltung | CHF | 0.5 | 100 |
| Vontobel Wealth Management (Hong Kong) Ltd. | Hongkong | Vermögensverwaltung | HKD | 200.0 | 100 |
| Vontobel Fonds Services AG | Zürich | Fondsleitung | CHF | 4.0 | 100 |
| Vontobel Asset Management AG | Zürich | Fondsleitung/ Vermögensverwaltung | CHF | 20.0 | 100 |
| Vontobel Asset Management S.A. | Luxemburg | Vermögensverwaltung | EUR | 2.6 | 100 |
| Vontobel Asset Management UK Holdings Ltd. | London | Holding | GBP | 26.0 | 100 |
| TwentyFour Asset Management LLP | London | Vermögensverwaltung | GBP | 1.9 | 60 |
| Vontobel Asset Management, Inc. | New York | Vermögensverwaltung | USD | 6.5 | 100 |
| Vontobel Asset Management Asia Pacific Limited | Hongkong | Financial Advisor | HKD | 7.0 | 100 |
| Vontobel Asset Management Australia Pty. Ltd. | Sydney | Vermögensverwaltung | AUD | 1.0 | 100 |
| Vontobel Securities AG | Zürich | Broker | CHF | 2.0 | 100 |
| Vontobel Financial Products GmbH | Frankfurt | Emissionen | EUR | 0.05 | 100 |
| Vontobel Financial Products Ltd. | Dubai | Emissionen | USD | 2.0 | 100 |
| Vontobel Financial Products (Asia Pacific) Pte. Ltd. | Singapur | Vertrieb deritrade® | SGD | 0.3 | 100 |
| Vontobel Limited | Hongkong | Broker | HKD | 25.0 | 100 |

Der Stimmrechtsanteil entspricht dem Kapitalanteil.

Einzig die Aktien der Vontobel Holding AG sind an der Schweizer Börse SIX kotiert. Nähere Angaben dazu siehe Seiten 8 und 227.

Bei regulierten Tochtergesellschaften steht ein Teil des Kapitals aufgrund von regulatorischen Vorschriften (z.B. Basel III) nicht für Dividenden oder Übertragungen zur Verfügung. Diese Beschränkungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Vontobel.

Assoziierte Gesellschaften

| | SITZ | TÄTIGKEIT | WÄHRUNG | AKTIEN- KAPITAL MIO. | BETEILIGUNG KUMULIERT IN % |
|---------------------------------|-----------|------------|---------|----------------------------|----------------------------------|
| Deutsche Börse Commodities GmbH | Frankfurt | Emissionen | EUR | 1.0 | 16.2 |

Änderungen im Konsolidierungskreis

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen

| <u>GESELLSCHAFT</u> | <u>SITZ</u> | <u>GRUND DES AUSSCHIEDENS</u> |
|--------------------------|-------------|---|
| Vescore AG | St. Gallen | Fusion mit Vontobel Asset Management AG |
| Vescore Deutschland GmbH | München | Fusion mit Vontobel Asset Management S.A. |
| Vescore Indices GmbH | St. Gallen | Fusion mit Vontobel Asset Management AG |

Bankengesetzliche Vorschriften

Die Konzernrechnung von Vontobel wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die FINMA verlangt von in der Schweiz domizilierten Banken, welche ihre Jahresrechnung entweder nach US GAAP oder IFRS erstellen, wesentliche Differenzen zwischen den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (Bankenverordnung und FINMA-Rundschreiben 2015/01, nachfolgend Swiss GAAP) und dem angewandten Rechnungslegungsstandard zu erläutern. Die wichtigsten für Vontobel relevanten Unterschiede zwischen IFRS und Swiss GAAP sind folgende:

Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen («Available-for-Sale»)

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden unter IFRS zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden im sonstigen Ergebnis erfasst, bis die Finanzanlage verkauft oder als wertgemindert beurteilt wird. Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage wird der bis anhin im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert. Liegt eine Wertminderung vor, wird der bis anhin im sonstigen Ergebnis erfasste Verlust in die Erfolgsrechnung transferiert. Nach Swiss GAAP werden solche Finanzanlagen zum fortgeführten Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wertaufholungen sowie Gewinne und Verluste aus Veräusserungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

Andere finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Gemäss IFRS können Finanzinstrumente unter gewissen Bedingungen in die Kategorie andere finanzielle Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung zugeteilt werden. Diese Finanzinstrumente werden zum Fair Value bilanziert und der Erfolg wird laufend über die Erfolgsrechnung verbucht. Nach Swiss GAAP ist die Fair-Value-Option enger auszulegen. Sie soll primär einen Accounting Mismatch bei der Erfassung von selbst emittierten strukturierten Produkten vermeiden. Änderungen des Fair Value, welche das eigene Kreditrisiko betreffen, werden nach Swiss GAAP nicht in der Erfolgsrechnung erfasst.

Goodwill

Gemäss IFRS darf Goodwill nicht abgeschrieben werden, sondern muss mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen werden. Nach Swiss GAAP wird Goodwill linear über 5 Jahre abgeschrieben, in begründeten Fällen kann die Abschreibungsperiode maximal 10 Jahre betragen.

Cashflow-Absicherung

Im Rahmen des Hedge Accounting setzt Vontobel Zinssatzswaps zur Cashflow-Absicherung ein. Gemäss IFRS wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps im sonstigen Ergebnis erfasst. Sobald die abgesicherten Mittelflüsse erfolgen, wird der kumulierte nicht realisierte Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert. Nach Swiss GAAP wird die Veränderung des Fair Value des effektiven Teils der Zinssatzswaps im Ausgleichskonto erfasst. Sobald die abgesicherten Mittelflüsse erfolgen, wird der kumulierte nicht realisierte Erfolg in die Erfolgsrechnung transferiert.

Vorsorgeeinrichtungen

Nach Swiss GAAP ist es grundsätzlich zulässig, den relevanten IFRS-Standard (IAS 19) anzuwenden. Allerdings sind nach Swiss GAAP im Gegensatz zu IAS 19 keine erfolgsneutralen Buchungen erlaubt.

Ausserordentlicher Erfolg

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Nach Swiss GAAP werden Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, wenn sie nicht wiederkehrend und betriebsfremd sind.

Andere Darstellungsunterschiede

Gemäss IFRS umfasst die Konzernrechnung die Erfolgsrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, den Eigenkapitalnachweis, die Mittelflussrechnung und den Anhang. Gemäss Swiss GAAP ist keine Gesamtergebnisrechnung erforderlich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Unterschiede in der Darstellung.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Vontobel Holding AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

Zürich, 6. Februar 2018



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Vontobel Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz, dem Nachweis des Eigenkapitals, der Mittelflussrechnung sowie dem Anhang (Seiten 128 bis 207) für das zum 31. Dezember 2017 endende Jahr, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 120 bis 207) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des Interna-

tional Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten — Prüfungssachverhalt

Der Fair Value definiert sich als der Betrag, der in einer geordneten Transaktion unter Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt oder bei der Übertragung einer Verpflichtung

beglichen wird. Fair Values können auf an aktiven Märkten notierten Preisen (Level 1) oder auf einem Bewertungsmodell basieren, dessen wesentliche Inputparameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind (Level 2) oder auf einem Bewertungsmodell, dessen wesentliche Inputparameter nicht am Markt beobachtbar sind (Level 3).

Die Anwendung von Bewertungsmodellen wird massgeblich von den verwendeten Annahmen beeinflusst, die unter anderem Zins-, Forward- und Swap-Sätze, Spreadkurven, Volatilitäten und Schätzungen zukünftiger Mittelflüsse einschliessen. Die Festlegung dieser Annahmen ist mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden.

Die Vontobel Holding AG weist in ihrer Konzernbilanz per 31. Dezember 2017 insgesamt finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value von CHF 9.5 Mrd. und finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value von CHF 9.4 Mrd. aus. Aufgrund der inhärenten Ermessensspielräume und der wesentlichen Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der Konzernrechnung der Vontobel Holding AG, stellt deren Bewertung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze erläutert die Vontobel Holding AG auf den Seiten 129, 130 und 184 bis 189 des Geschäftsberichts. Zudem verweisen wir auf die Anmerkungen 14, 16 und 32 im Anhang zur Konzernrechnung.

— Unser Prüfverfahren

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen überprüften wir risikoorientiert das Design und die operative Effektivität der relevanten Schlüsselkontrollen. Diese umfassten insbesondere die Genehmigungsprozesse für Produkte und Bewertungsmodelle sowie die regelmässig stattfindenden, unabhängigen Preisverifizierungen.

Darüber hinaus beurteilten wir auf der Basis von Stichproben die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Annahmen und prüften mittels unabhängiger Bewertungsmodelle die Bewertung von Finanzinstrumenten. Verwendete und direkt von einem aktiven Markt verfügbare Fair Values prüften wir anhand von Stichproben und durch den Vergleich mit Drittquellen.

Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

— Prüfungssachverhalt

Die Vontobel Holding AG wendet beim Erwerb einer Tochtergesellschaft die Erwerbsmethode an, wonach die Anschaffungskosten zum Fair Value der Gegenleistung zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet werden. Übersteigt der Fair Value der Gegenleistung den Fair Value der erworbenen Nettoaktiven, wird ein Goodwill aktiviert und einer oder mehreren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Der Goodwill wird jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Die im Rahmen einer Akquisition einer Tochtergesellschaft vorzunehmende Bewertung der erworbenen Nettoaktiven, die Zuordnung des erworbenen Goodwills auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten sowie der im Rahmen der Wertminderungsprüfung zu bestimmende erzielbare Wert sind massgeblich von den verwendeten Annahmen beeinflusst,

deren Festlegung mit wesentlichen Ermessensspielräumen verbunden sind.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenbeziehungen und Marken werden als andere immaterielle Werte aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Geben Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist, wird eine Wertminderungsprüfung durchgeführt. Die Bestimmung des Fair Values dieser immateriellen Werte basiert auf Bewertungsmethoden, für welche diverse nicht beobachtbare Inputparameter verwendet werden. Die Bestimmung dieser Inputparameter sowie die Schätzung der Nutzungsdauer sind mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden.

In ihrer Konzernbilanz per 31. Dezember 2017 weist die Vontobel Holding AG Goodwill von insgesamt CHF 226.8 Mio. und andere immaterielle Werte in der Höhe von CHF 64.3 Mio. aus. Im Geschäftsjahr 2017 erwarb eine Tochtergesellschaft der Vontobel Holding AG das Geschäft mit osteuropäischen Kunden einer Schweizer Privatbank. Aufgrund der getätigten Akquisition und den inhärenten Ermessensspielräumen, stellten der Ansatz und die Bewertungen des Goodwills und der anderen immateriellen Werte einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Vontobel Holding AG erläutert die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 128, 129 und 132. Zudem verweisen wir auf die Anmerkungen 20 und 39 im Anhang zur Konzernrechnung.

— Unser Prüfverfahren

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen beurteilten wir die verwendeten Bewertungsmodelle sowie die wesentlichen Annahmen. Diese umfassen unter anderem die Bewertungsmultiplikatoren im Zusammenhang mit den verwalteten Vermögenswerten, Bruttomargen, Cash-Flow Projektionen, Diskontierungssätze, Nutzungsdauer usw. Dabei überprüften wir diese Annahmen mit aktuellen Marktgegebenheiten.

In Bezug auf den Erwerb des Geschäfts mit osteuropäischen Kunden einer Schweizer Privatbank prüften wir insbesondere den Ansatz und die Bewertungen der identifizierten immateriellen Vermögenswerte und des Goodwills. Darüber hinaus beurteilten wir die Offenlegung der Akquisition im Anhang zur Konzernrechnung.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefan Lutz
Zugelassener Revisionsexperte

Vontobel Holding AG

| | |
|-----|------------------------------------|
| 214 | Kommentar zur Geschäftsentwicklung |
| 215 | Die wichtigsten Zahlen |
| 216 | Erfolgsrechnung |
| 218 | Bilanz |
| 220 | Anhang zur Jahresrechnung |
| 223 | Antrag an die Generalversammlung |
| 225 | Bericht der Revisionsstelle |

Weitere Informationen

| | |
|-----|----------------------------|
| 227 | Informationen und Kontakte |
| 228 | Unsere Standorte |

Kommentar zur Geschäftsentwicklung

Die Vontobel Holding AG, mit Sitz in Zürich, erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresgewinn von CHF 302.4 Millionen, nach CHF 156.2 Millionen im Vorjahr. Der Zuwachs um 94% begründet sich in erster Linie mit dem markant höheren Dividendenertrag aus Beteiligungen, der von CHF 164.8 Millionen im Jahr 2016 auf CHF 394.6 Millionen (+139%) angestiegen ist. Die Einnahmen der Holding-Gesellschaft stammen zum überwiegenden Teil aus ausgeschütteten Vorjahresgewinnen, d.h. den Dividendenzahlungen ihrer operativen Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Der Betriebsertrag nahm in der Folge um 123% auf CHF 422.9 Millionen zu. Einige Tochtergesellschaften hatten im Berichtsjahr höhere Dividenden an die Vontobel Holding AG entrichtet. Dies gilt insbesondere für eine Beteiligungsgesellschaft, die 2016 die vierprozentige Beteiligung an Helvetia veräusserte und nun im Berichtsjahr den Verkaufserlös in Form einer Dividende an die Vontobel Holding AG entrichtete. Dieser Transfer führte zu einer Wertberichtigung von gegen CHF 75 Millionen bei der Vontobel Holding AG. Wachsende Ausgaben für Personal, Administration, Marketing und Kommunikation führten zu einem Anstieg des Geschäftsaufwands (Personal- und Sachaufwand) um 28% auf CHF 34.9 Millionen.

Der Verwaltungsrat der Vontobel Holding AG beantragt der Generalversammlung vom 18. April 2018 die Ausschüttung einer um 11% höheren ordentlichen Dividende von CHF 2.10 vor. Im Vorjahr wurde eine ordentliche Dividende von CHF 1.90 und sowie eine Sonderdividende von CHF 0.10 pro Namenaktie entrichtet. Das Aktienkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 56.875 Millionen, eingeteilt in 56'875'000 Namenaktien zu CHF 1.00 Nominalwert. Davon waren am Bilanzstichtag 56'001'765 Aktien dividendenberechtigt.

Die wichtigsten Zahlen

Die wichtigsten Zahlen

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Jahresgewinn | 302.4 | 156.2 | 146.2 | 94 |
| Pro Namenaktie in CHF ¹ | 5.40 | 2.81 | 2.59 | 92 |
| Dividende in % ^{2,3} | 210 | 200 | | |
| Dividende pro Namenaktie in CHF ^{2,3} | 2.10 | 2.00 | 0.10 | 5 |
| Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) | 1'025.8 | 824.7 | 201.1 | 24 |
| Pro Namenaktie in CHF ¹ | 18.32 | 14.81 | 3.51 | 24 |
| Betriebsertrag | 422.9 | 189.3 | 233.6 | 123 |
| Dividendenertrag aus Beteiligungen | 394.6 | 164.8 | 229.8 | 139 |
| Personal- und Sachaufwand | 34.9 | 27.3 | 7.6 | 28 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen | 77.0 | 2.5 | 74.5 | |
| Finanzaufwand | 1.3 | 1.6 | -0.3 | -19 |
| Betriebserfolg vor Steuern | 305.3 | 159.3 | 146.0 | 92 |
| Bilanzsumme | 1'235.8 | 1'291.8 | -56.0 | -4 |
| Aktienkapital | 56.9 | 56.9 | 0.0 | 0 |
| Beteiligungen | 1'076.3 | 1'156.8 | -80.5 | -7 |
| Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals (ROE) in % | 34.8 | 21.0 | | |

1 Basis: dividendenberechtigte Aktien per Jahresende

2 Geschäftsjahr 2017: Gemäss Antrag an die Generalversammlung

3 Geschäftsjahr 2016: Bestehend aus einem ordentlichen Anteil von CHF 1.90 und einer Sonderdividende von CHF 0.10

Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|--------------|--------------|---------------------------|------------|
| | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Dividendenertrag aus Beteiligungen | 394.6 | 164.8 | 229.8 | 139 |
| Wertschriftenertrag, Kommissionsertrag und Handelserfolg | 22.9 | 21.2 | 1.7 | 8 |
| Anderer ordentlicher Ertrag | 0.0 | 3.2 | -3.2 | -100 |
| Gewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen | 5.4 | 0.1 | 5.3 | |
| Betriebsertrag | 422.9 | 189.3 | 233.6 | 123 |
| Wertschriften- und Kommissionsaufwand | 0.1 | 0.1 | 0.0 | 0 |
| Anderer ordentlicher Aufwand | 0.2 | 0.6 | -0.4 | -67 |
| Betriebsaufwand | 0.3 | 0.7 | -0.4 | -57 |
| Nettobetriebsertrag | 422.6 | 188.6 | 234.0 | 124 |
| Personalkosten | 7.8 | 6.9 | 0.9 | 13 |
| Sozialleistungen und Pensionskasse | 0.7 | 0.7 | 0.0 | 0 |
| Personalaufwand | 8.5 | 7.6 | 0.9 | 12 |
| Raumaufwand, Mobiliar | 0.3 | 0.3 | 0.0 | 0 |
| PR, Werbung, Geschäftsbericht, Beratung und Revision | 25.3 | 18.6 | 6.7 | 36 |
| Übrige Geschäfts- und Bürokosten | 0.8 | 0.8 | 0.0 | 0 |
| Sachaufwand | 26.4 | 19.7 | 6.7 | 34 |
| Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen | 387.7 | 161.3 | 226.4 | 140 |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen | 77.6 | 3.5 | 74.1 | |
| Wertaufholungen auf Beteiligungen | -0.6 | -1.0 | 0.4 | |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen | 77.0 | 2.5 | 74.5 | |
| Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern | 310.7 | 158.8 | 151.9 | 96 |

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|-------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern | 310.7 | 158.8 | 151.9 | 96 |
| Zinsertrag | 2.4 | 1.4 | 1.0 | 71 |
| <i>Zinsertrag Konzern</i> | 2.3 | 1.4 | 0.9 | 64 |
| Devisenerfolg | -6.5 | 0.7 | -7.2 | |
| Finanzertrag | -4.1 | 2.1 | -6.2 | -295 |
| Zinsaufwand | 1.3 | 1.6 | -0.3 | -19 |
| <i>Zinsaufwand Konzern</i> | 1.3 | 1.6 | -0.3 | -19 |
| Finanzaufwand | 1.3 | 1.6 | -0.3 | -19 |
| Betriebserfolg vor Steuern | 305.3 | 159.3 | 146.0 | 92 |
| Ordentlicher Erfolg vor Steuern | 305.3 | 159.3 | 146.0 | 92 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Jahresgewinn vor Steuern | 305.3 | 159.3 | 146.0 | 92 |
| Direkte Steuern | 2.9 | 3.1 | -0.2 | -6 |
| Jahresgewinn | 302.4 | 156.2 | 146.2 | 94 |

Bilanz

Aktiven

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs | 0.4 | 2.3 | -1.9 | -83 |
| <i>Kontokorrente Banken Konzern</i> | 0.4 | 2.3 | -1.9 | -83 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 108.0 | 44.1 | 63.9 | 145 |
| <i>Forderungen Banken Konzern</i> | 0.0 | 6.3 | -6.3 | -100 |
| <i>Übrige kurzfristige Forderungen</i> | 108.0 | 37.8 | 70.2 | 186 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 0.5 | 0.6 | -0.1 | -17 |
| Total Umlaufvermögen | 108.9 | 47.0 | 61.9 | 132 |
| Anlagevermögen | | | | |
| Finanzanlagen Konzern | 47.5 | 88.0 | -40.5 | -46 |
| Beteiligungen | 1'076.3 | 1'156.8 | -80.5 | -7 |
| Sachanlagen | 3.1 | 0.0 | 3.1 | |
| Immaterielle Werte | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Total Anlagevermögen | 1'126.9 | 1'244.8 | -117.9 | -9 |
| Total Aktiven | 1'235.8 | 1'291.8 | -56.0 | -4 |
| <i>davon nachrangige Konzernforderungen</i> | 4.0 | 46.5 | -42.5 | -91 |

Passiven

| | 31.12.2017 MIO. CHF | 31.12.2016 MIO. CHF | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|---|------------------------|------------------------|---------------------------|------------|
| | | | MIO. CHF | IN % |
| Fremdkapital | | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 177.5 | 417.4 | -239.9 | -57 |
| <i>Verpflichtungen Banken Konzern</i> | 177.5 | 388.7 | -211.2 | -54 |
| <i>Verpflichtungen Banken</i> | 0.0 | 28.7 | -28.7 | -100 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 6.9 | 24.1 | -17.2 | -71 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 0.6 | 0.6 | 0.0 | 0 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 185.0 | 442.1 | -257.1 | -58 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | |
| Rückstellungen | 25.0 | 25.0 | 0.0 | 0 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 25.0 | 25.0 | 0.0 | 0 |
| Total Fremdkapital | 210.0 | 467.1 | -257.1 | -55 |
| Eigenkapital | | | | |
| Aktienkapital | 56.9 | 56.9 | 0.0 | 0 |
| Reserven aus Kapitaleinlagen | 0.8 | 0.8 | 0.0 | 0 |
| Gesetzliche Kapitalreserve | 0.8 | 0.8 | 0.0 | 0 |
| Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve | 32.2 | 32.2 | 0.0 | 0 |
| Reserven für eigene Aktien | 39.8 | 43.1 | -3.3 | -8 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 72.0 | 75.3 | -3.3 | -4 |
| Beschlussmässige Gewinnreserven | 10.2 | 6.9 | 3.3 | 48 |
| Gewinnvortrag | 623.6 | 579.7 | 43.9 | 8 |
| Jahresgewinn | 302.4 | 156.2 | 146.2 | 94 |
| Freiwillige Gewinnreserven | 936.2 | 742.8 | 193.4 | 26 |
| Eigene Kapitalanteile | -40.1 | -51.1 | 11.0 | |
| Total Eigenkapital | 1'025.8 | 824.7 | 201.1 | 24 |
| Total Passiven | 1'235.8 | 1'291.8 | -56.0 | -4 |

Anhang zur Jahresrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Vontobel Holding AG, Zürich

Das Grundkapital beträgt CHF 56.875 Mio., eingeteilt in 56.875 Mio. Namenaktien zu CHF 1.00 (Vorjahr je CHF 56.875 Mio.).

Erleichterungen im Anhang zum Einzelabschluss der Vontobel Holding AG

Der Vontobel-Konzern erstellt die konsolidierte Jahresrechnung im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Deshalb ist die Vontobel Holding AG von zahlreichen Offenlegungen im statutarischen Einzelabschluss befreit.

Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs- und Bilanzierungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Die bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden tagfertig erfasst. Die Bilanzierung von abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäften erfolgt nach dem Abschlussstichtagprinzip. Zur Gewährleistung einer betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise werden alle Aufwendungen und Erträge auf den Bilanzstichtag jeweils periodengerecht abgegrenzt.

Bei der Bewertung wird bei zwei verfügbaren Werten stets der vorsichtigerere berücksichtigt. Die Bewertungsgrundsätze basieren auf der Unternehmensfortführung.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nicht verrechnet (ausser bei gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, gleicher Fälligkeit und gleicher Währung, welche nicht zu einem Gegenparteirisiko führen können).

Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verpflichtungen in einer Fremdwährung zu den Stichtagskursen umgerechnet, unrealisierte Kursdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Übrige Grundsätze

Die Bewertung der Wertschriften im Umlaufvermögen erfolgt zum aktuellen Marktwert.

Unter den «Übrigen kurzfristigen Forderungen» werden alle Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie Dritten bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für identifizierte Risiken.

Im «Anlagevermögen» bilanziert werden Beteiligungen, Sachanlagen, immaterielle Werte sowie Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Bewertung der Sachanlagen und der immateriellen Werte erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zum Nominalwert, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für identifizierte Risiken. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nach dem Prinzip der Einzelbewertung. In die Ermittlung des Beteiligungswertes fliessen insbesondere Berechnungen von Substanzwert und Ertragswert ein. Dabei werden Wertschwankungen aus den Devisenkursen mitberücksichtigt. Ist der errechnete Wert tiefer als der bisherige Bilanzwert, wird eine entsprechende Wertberichtigung erfolgswirksam erfasst. Eine Wertaufholung wird bis zum Anschaffungswert ebenfalls erfolgswirksam verbucht.

Unter den «Kurzfristigen Verbindlichkeiten» werden alle Schulden auf Sicht und Zeit bei in- und ausländischen Banken und Nicht-Banken bilanziert. Unter den «Rechnungsabgrenzungen» werden alle aus der periodengerechten Abgrenzung von Zinsen und anderen Erfolgspositionen resultierenden Aktiven und Passiven bilanziert. Erst im nachfolgenden Jahr zu bezahlende Abgaben wie Steuern, leistungsabhängige Entlohnungskomponenten oder das Revisionshonorar werden nach der betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise dem Verursacherjahr angelastet.

Unter dem «Langfristigen Fremdkapital» werden Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sowie Rückstellungen dargestellt.

Unter dem «Aktienkapital» wird das nominelle Aktienkapital der Gesellschaft bilanziert. Als «Gesetzliche Kapitalreserve» werden von den Aktionären eingezahlte Mittel wie das Agio ausgewiesen. Unter der «Gesetzlichen Gewinnreserve» werden diejenigen Eigenkapitalanteile, die von der Gesellschaft selbst erwirtschaftet und gemäss deren gesetzlichen und statutarischen Vorschriften jährlich entsprechend geäuft werden, bilanziert. Die «Reserven für

eigene Aktien» entsprechen dem Bestand an Namenaktien der Vontobel Holding AG bei Tochtergesellschaften, bewertet zu deren Einstandspreis. In der Position «Eigene Kapitalanteile» werden von der Vontobel Holding AG gehaltene eigene Namenaktien zu deren Einstandspreis vom Eigenkapital abgezogen. Beim Verkauf eigener Aktien erzielte Veräusserungserfolge werden erfolgswirksam erfasst.

Der Aufwand für Aktien der Vontobel Holding AG, welche den Mitarbeitenden im Rahmen des jährlichen Bonus zugeteilt werden (Bonus-Aktien), wird im Jahr der Leistungserbringung dem Personalaufwand belastet. Der Aufwand für Aktien der Vontobel Holding AG, welche

den Mitarbeitenden im Rahmen des langfristigen Aktienbeteiligungsplans zugeteilt werden (Performance-Aktien), wird pro rata temporis über die Vesting Periode dem Personalaufwand belastet. Verpflichtungen aus noch nicht zugeteilten Aktien werden zum Marktwert in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Für weitere Informationen zum Aktienbeteiligungsplan siehe Vergütungsbericht Seite 57ff.

Nettoauflösung stiller Reserven und Wiederbeschaffungsreserven

Es fand keine wesentliche Auflösung von stillen Reserven statt. Wiederbeschaffungsreserven bestehen keine.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Organen

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|-------------------------------------|------------|------------|---------------------------|------|
| | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Forderungen gegenüber Organen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Organen | 3.9 | 4.4 | -0.5 | -11 |

Angaben zu Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie zu deren Aktienbestand: siehe Vergütungsbericht ab Seite 57ff.
Angaben zu Orgendarlehen: siehe Konzernrechnung Anmerkung 29.

Direkte Steuern

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|-----------------------|------------|------------|---------------------------|----------|
| | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Ertragssteuern | 2.4 | 2.5 | -0.1 | -4 |
| Kapitalsteuern | 0.5 | 0.4 | 0.1 | 25 |
| Total | 2.9 | 2.9 | 0.0 | 0 |
| Stand der Veranlagung | 2012 | 2012 | | |

Anleiensobligationen

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 waren keine Anleihen oder Wandelanleihen ausstehend.

Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten und Eventualverbindlichkeiten

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | VERÄNDERUNG ZU 31.12.2016 | |
|--|----------------|----------------|---------------------------|-----------|
| | MIO. CHF | MIO. CHF | MIO. CHF | IN % |
| Bürgschaften | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Pfandbestellungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Sicherungsübereignungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Garantieverbindlichkeiten | 8'174.0 | 6'108.7 | 2'065.3 | 34 |
| Total | 8'174.0 | 6'108.7 | 2'065.3 | 34 |
| <i>davon Garantieverbindlichkeiten für Konzerngesellschaften</i> | <i>8'039.5</i> | <i>5'976.2</i> | <i>2'063.3</i> | <i>35</i> |

Die Garantieverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Garantien für emittierte Zertifikate sowie Patronatserklärungen zugunsten von Tochtergesellschaften. Die Gesellschaft gehört der Schweizer Mehrwertsteuergruppe von Vontobel an und haftet gegenüber der Steuerbehörde solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der gesamten Gruppe.

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per 31.12.2017 wurden Aktiven im Umfang von CHF 0.5 Mio. (31.12.2016 CHF 2.7 Mio.) zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften verwendet.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die noch nicht abgerechneten Versicherungsbeiträge belaufen sich per 31.12.2017 auf CHF 54'194 (31.12.2016 CHF 0).

Die Vontobel Holding AG beanspruchte keinen Kredit bei den Vorsorgeeinrichtungen.

Beteiligungen

Für Angaben zu wesentlichen Beteiligungen siehe Konzernrechnung Seite 205.

Bedeutende Aktionäre und Beteiligungen von Organen

Für Angaben über den Kreis der Aktionäre im Sinne von OR Art. 663c siehe Konzernrechnung, Seite 35 und Vergütungsbericht ab Seite 57.

Beteiligungsrechte und Optionen

Für Angaben zu den zugeteilten Beteiligungsrechten aus dem Aktienbeteiligungsplan siehe Vergütungsbericht ab Seite 57 und Konzernrechnung Seite 179f.

Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr und im Vorjahr betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt weniger als 10 FTEs («full time equivalents»). Für weitere Angaben siehe Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 87.

Erwerb, Veräusserung und Bestand in eigenen Aktien

Für Angaben zu Erwerb, Veräusserung und Bestand in eigenen Aktien einschliesslich Transaktionen und Bestände bei Mehrheitsbeteiligungen siehe Konzernrechnung Anmerkung 27.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. April 2015 zur Kapitalherabsetzung 8'125'000 eigene Aktien vernichtet.

Per Bilanzstichtag bestehen keine Rückkaufsvereinbarungen von Namenaktien der Vontobel Holding AG (Vorjahr: 0 Namenaktien).

Betrag der genehmigten oder bedingten Kapitalerhöhung

Siehe Konzernrechnung Anmerkung 27.

Weitere Angaben

Siehe Konzernrechnung Seiten 119 bis 207.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des Geschäftsberichts beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

Antrag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt den nachfolgenden zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Betrag wie folgt zu verwenden:

Antrag an die Generalversammlung

| MIO. CHF | |
|---|--------------|
| Jahresgewinn | 302.4 |
| Gewinnvortrag Vorjahr | 623.6 |
| Bilanzgewinn | 926.0 |
| Beschlussmässige Gewinnreserven | 10.2 |
| Reserven aus Kapitaleinlagen | 0.8 |
| Allgemeine gesetzliche Reserven ¹ | 20.8 |
| Ausschüttbare gesetzliche Reserven | 21.6 |
| Eigene Kapitalanteile ² | -40.1 |
| Zur Verfügung der Generalversammlung | 917.7 |
| | |
| Dividendensumme³ | 117.6 |
| Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve | 0.0 |
| Zuweisung an beschlussmässige Gewinnreserven | 0.0 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 800.1 |
| Zur Verfügung der Generalversammlung | 917.7 |

1 Anrechenbare über dem gesetzlichen Minimum liegende allgemeine gesetzliche Reserven (Art. 671 Abs. 3 und Abs. 4 OR)

2 Ausschüttungssperre im Umfang des Anschaffungswerts der eigenen Kapitalanteile (Art. 959a Abs. 2 Ziff. 3 lit. e OR)

3 Abhängig von der Anzahl dividendenberechtigter Aktien, max. 56.875 Mio. per 31. Dezember 2017. Die im Zeitpunkt der Dividendenausschüttung von der Vontobel Holding AG gehaltenen eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt.

Dividendenausschüttung

Die Dividende wird bei der Genehmigung des Antrags wie folgt ausbezahlt:

Dividendenausschüttung

| | |
|---|----------------|
| DIVIDENDE JE NAMENAKTIE ZU CHF 1.00 (IN CHF) | 2.10 |
| Coupon Nr. | 18 |
| Datum Ex-Dividende | 20. April 2018 |
| Dividendenstichtag | 23. April 2018 |
| Auszahlungsdatum | 24. April 2018 |

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Vontobel Holding AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

Zürich, 6. Februar 2018

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Vontobel Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 35, 72, 80, 175, 179, 180, 205 und 220 bis 222), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und

sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekom-

men, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen

— Prüfungssachverhalt

Die Vontobel Holding AG bewertet die Beteiligungen höchstens zu den Anschaffungskosten und nach dem Prinzip der Einzelbewertung. Bei der Folgebewertung bildet sie für allfällige Wertverluste Wertberichtigungen. Ein allfälliger Wertberichtigungsbedarf eruiert die Vontobel Holding AG durch den Vergleich des Buchwerts der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert, welcher auf Basis des Substanzwerts oder Ertragswert berechnet wird. Diese Berechnung basiert teilweise auf Annahmen (z.B. zukünftige Ertragsströme, Diskontsätze), für welche die Festlegung mit einem wesentlichen Ermessensspielraum verbunden ist.

Die Vontobel Holding AG weist in ihrer Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 einen Buchwert der Beteiligungen von CHF 1.1 Mrd. aus, was 87.1% der Bilanzsumme entspricht. Aufgrund der inhärenten Ermessensspielräume und der wesentlichen Bedeutung der Bilanzposition in der Jahresrechnung der Vontobel Holding AG, stellt deren Bewertung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze erläutert die Vontobel Holding AG auf der Seite 220 des Geschäftsberichts.

— Unser Prüfverfahren

Wir beurteilten die verwendeten Bewertungsmethoden und überprüften die Berechnungen des Managements. Dabei beurteilten wir insbesondere die Annahmen, die von der Gesellschaft im Rahmen der Bewertungen verwendet wurden und prüften dadurch die Werthaltigkeitsbeurteilung des Managements. Ferner prüften wir die Darstellung und Offenlegung in der Jahresrechnung per 31. Dezember 2017.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefan Lutz
Zugelassener Revisionsexperte

Informationen und Kontakte

Namenaktie Vontobel Holding AG

| | |
|-----------------|-----------------------|
| Börsenkotierung | SIX (Schweizer Börse) |
| ISIN | CH001 233 554 0 |
| Valorennummer | 1 233 554 |
| Nennwert | CHF 1.00 |

Tickersymbole

| | |
|-----------|----------|
| Bloomberg | VONN SW |
| Reuters | VONTZn.S |
| Telekurs | VONN |

Moody's Ratings

Bank Vontobel AG

| | |
|---------------------------------|--------------|
| Langfristiges Depositenrating | Aa3 |
| Kurzfristiges Depositenrating | Prime-1 |
| Langfristiges Gegenparteirisiko | A2 (cr) |
| Kurzfristiges Gegenparteirisiko | Prime-1 (cr) |

Vontobel Holding AG

| | |
|---|----|
| Langfristige Verbindlichkeiten (Issuer Rating) | A3 |
|---|----|

Wichtige Termine

18. April 2018
Generalversammlung 2018

27. Juli 2018
Ergebnisse
Halbjahresabschluss 2018

2. April 2019
Generalversammlung 2019

Kontakte

Investor Relations

Michel Roserens
Investor Relations
T +41 58 283 76 97

Susanne Borer
Investor Relations
T +41 58 283 73 29
investor.relations@vontobel.com

Media Relations

Peter Dietlmaier
Corporate Communications
T +41 58 283 59 30

Rebeca Garcia
Corporate Communications
T +41 58 283 76 69
media.relations@vontobel.com

Corporate Responsibility & Sustainability

Christian Schilz
Corporate Responsibility
& Sponsoring
T +41 58 283 71 83

Natalie Ernst
Corporate Sustainability Manager
T +41 58 283 62 18
sustainability@vontobel.com

Unsere Standorte

Schweiz

Zürich

Vontobel Holding AG
Gotthardstrasse 43
CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 283 59 00
vontobel.com

Bank Vontobel AG
Gotthardstrasse 43
CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 283 71 11

Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43
CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 287 71 50

Vontobel Swiss Wealth Advisors AG
Gotthardstrasse 43
CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 287 81 11

Vontobel Fonds Services AG
Gotthardstrasse 43
CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 283 74 77

Vontobel Securities AG
Gotthardstrasse 43
CH-8022 Zürich
Telefon +41 58 283 71 11

Basel

Bank Vontobel AG
Niederlassung Basel
St. Alban-Anlage 58
CH-4052 Basel
Telefon +41 58 283 21 11

Vontobel Asset Management AG
Birsstrasse 320B, CH-4052 Basel
Telefon +41 58 702 00 00

Bern

Bank Vontobel AG
Niederlassung Bern
Spitalgasse 40, CH-3001 Bern
Telefon +41 58 283 22 11

Genf

Banque Vontobel SA
Niederlassung Genf
Rue du Rhône 31, CH-1204 Genf
Telefon +41 58 283 25 00

Vontobel Swiss Wealth Advisors SA
Niederlassung Genf
Rue du Rhône 31, CH-1204 Genf
Telefon +41 22 809 81 51

Lugano

Bank Vontobel AG
Niederlassung Lugano
Via Ferruccio Pelli 1, CH-6900 Lugano
Telefon +41 58 283 23 11

Luzern

Bank Vontobel AG
Niederlassung Luzern
Schweizerhofquai 3a, CH-6002 Luzern
Telefon +41 58 283 27 11

Australien

Sydney

Vontobel Asset Management Australia Pty Ltd.
Level 20, Tower 2, 201 Sussex St
NSW-Sydney 2000
Telefon: +61 2 9006 1284

China

Hongkong

Vontobel Asset Management Asia Pacific Ltd.
1901 Gloucester Tower, The Landmark
15 Queen's Road Central, HK-Hongkong
Telefon +852 3655 3990

Vontobel Wealth Management (Hong Kong) Ltd.

1901 Gloucester Tower, The Landmark
15 Queen's Road Central, HK-Hongkong
Telefon +852 3655 3900

Vontobel Limited

1901 Gloucester Tower, The Landmark
15 Queen's Road Central, HK-Hongkong
Telefon +852 3655 3969

Deutschland

Frankfurt am Main

Bank Vontobel Europe AG
Niederlassung Frankfurt am Main
WestendDuo, Bockenheimer Landstrasse 24
D-60323 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 695 99 60

Vontobel Financial Products GmbH
WestendDuo, Bockenheimer Landstrasse 24
D-60323 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 920 373 0

Hamburg

Bank Vontobel Europe AG
Niederlassung Hamburg
Sudanhhaus, Grosse Bäckerstrasse 13
D-20095 Hamburg
Telefon +49 40 638 587 0

Köln

Bank Vontobel Europe AG, Niederlassung Köln
Auf dem Berlich 1, D-50667 Köln
Telefon +49 221 20 30 00

München

Bank Vontobel Europe AG
Alter Hof 5, D-80331 München
Telefon +49 89 411 890 0

Vontobel Asset Management SA
Niederlassung München
Leopoldstrasse 8-10, D-80802 München
Telefon +49 89 211 133 0

Grossbritannien

London

Bank Vontobel Europe AG,
Niederlassung London
22 Sackville Street, 3rd Floor
GB-London W1S 3DN
Telefon +44 207 255 83 00

Vontobel Asset Management S.A.
Niederlassung London
22 Sackville Street, 3rd Floor
GB-London W1S 3DN
Telefon +44 207 255 83 00

TwentyFour Asset Management LLP
8th Floor, The Monument Building
11 Monument Street, GB-London EC3R 8AF
Telefon +44 207 015 89 00
twentyfouram.com

Italien

Mailand

Vontobel Asset Management S.A.
Niederlassung Mailand
Piazza degli Affari, 3, I-20123 Mailand
Telefon +39 02 6367 3411

Luxemburg

Luxemburg

Vontobel Asset Management S.A.
2-4, rue Jean l'Aveugle, L-1148 Luxemburg
Telefon +352 26 34 74 1

Singapur

Singapur

Vontobel Financial Products
(Asia Pacific) Pte. Ltd.
8 Marina Boulevard, Marina Bay Financial
Centre Tower 1, Level 04-03
SGP-Singapur 018981
Telefon +65 6713 97 00

Spanien

Madrid

Vontobel Asset Management S.A.
Niederlassung Madrid
Paseo de la Castellana, 95, Planta 18
E-28046 Madrid
Telefon +34 91 520 95 95

USA

Dallas

Vontobel Swiss Wealth Advisors Ltd
Niederlassung Dallas
100 Crescent Court, Suite 825
Dallas, TX 75201, USA
Telefon +1 469 399 3800

New York

Vontobel Asset Management Inc.
1540 Broadway, 37th/38th Floor
New York, NY 10036, USA
Telefon +1 212 415 70 00
vusa.com

Vontobel Securities AG
Niederlassung New York
1540 Broadway, 40th Floor
New York, NY 10036, USA
Telefon +1 212 792 58 20

Vontobel Swiss Wealth Advisors Ltd
Niederlassung New York
1540 Broadway, 40th Floor
New York, NY 10036, USA
Telefon +1 646 568 38 41

Vereinigte Arabische Emirate

Dubai

Vontobel Financial Products Ltd.
Liberty House, Office 913,
Dubai International Financial Centre
P.O. Box 506814
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
Telefon +971 4 703 85 00

Imprint

Publishing-System

ns.publish by mms solutions AG, Zürich

Druckvorstufe

NeidhartSchön AG, Zürich

Press

Neidhart + Schön Print AG, Schwerzenbach

Beratung

GRI-Nachhaltigkeitsreporting Sustainserv, Zürich und Boston

RECHTLICHER HINWEIS

Dieser Geschäftsbericht dient ausschliesslich Informationszwecken und richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Die darin enthaltenen Angaben und Ansichten stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zur Beanspruchung einer Dienstleistung, zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten. Es ist in diesem Zusammenhang auf das Risiko hinzuweisen, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen.

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in Englisch. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

Bei Vontobel gestalten wir die Zukunft aus eigener Hand.
Wir beherrschen, was wir tun – und tun nur, was wir beherrschen.

Von Zürich, Frankfurt am Main und London über
New York und Dubai bis nach Hongkong – an insgesamt
21 Standorten sind wir für unsere Kunden tätig.

